



Process Governance

MODELLIERUNGS- KONVENTIONEN FÜR PROCESS GOVERNANCE

Version 10.0 - Service Release 3

Dezember 2017

This document applies to ARIS Version 10.0 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2010 - 2017 Software AG, Darmstadt, Germany and/or Software AG USA Inc., Reston, VA, USA, and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software AG product names are either trademarks or registered trademarks of Software AG and/or Software AG USA Inc. and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software AG and/or its subsidiaries is located at <http://softwareag.com/licenses>.

Use of this software is subject to adherence to Software AG's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyright and Trademark Notices of Software AG Products". These documents are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Inhalt

1	Textkonventionen	1
2	Modellierungskonventionen für die Prozessautomatisierung	2
2.1	Welche Objekte und Symbole sind für Process Governance relevant?	2
2.1.1	Ereignisse	2
2.1.2	Ereignis (Prozessinstanz gestartet)	3
2.1.3	Ereignis (Prozessinstanz beendet)	3
2.1.4	Zeitereignis	3
2.1.5	Funktionen	4
2.1.6	Automatisierte Aufgabe	6
2.1.7	Manuelle Aufgabe	6
2.1.8	Benachrichtigung	8
2.1.9	Live-Meldung	9
2.1.10	Operatoren	10
2.1.11	Organisationselemente	11
2.1.12	Sonstige	12
2.2	Welche Modelle sind für Process Governance relevant?	13
2.2.1	Wertschöpfungskettendiagramm	13
2.2.2	EPK - Prozessfluss	14
2.2.3	EPK - Satelliten	14
2.2.4	Anwendungssystemtypdiagramm	16
2.2.5	Zugriffsdigramm	17
2.2.6	IE-Datenmodell	17
2.2.7	Organisationsdiagramm	18
2.3	So beheben Sie Modellierungsfehler	19
2.3.1	So beheben Sie Modellierungsfehler [600.14]	19
3	Automatisierungsdatenflüsse	22
3.1	Start-Kontext	22
3.2	Manuelle Aufgabe	25
3.2.1	Allgemeines Daten-Mapping	25
3.2.2	Daten-Mapping für Benutzerauswahl	31
3.2.3	Daten-Mapping für Listen	32
3.3	Benachrichtigung und Live-Meldung	33
3.4	ARIS Geschäftsservices	35
3.4.1	Einfügen - Modelle/Objekte/Gruppen	35
3.4.2	Vergleichen - Modellversionen	40
3.4.3	Kopieren - Datenbank	45
3.4.4	Erstellen - 1 Verzeichnis/Gruppe	46
3.4.5	Erstellen - 1 Modell	48
3.4.6	Erstellen - 1 Objekt	50
3.4.7	Erstellen - Datenbank	54
3.4.8	Erstellen - Dynamischen ARIS Publisher-Export erzeugen	56
3.4.9	Erstellen - Report	61
3.4.10	Erstellen - Verknüpfung(en)	66
3.4.11	Erstellen - Statischen ARIS Publisher-Export erzeugen	68
3.4.12	Erstellen - Version	72
3.4.13	Löschen - Datenbank	75
3.4.14	Löschen - Dynamischen ARIS Publisher-Export	77
3.4.15	Löschen - Gruppe	79
3.4.16	Löschen - Modell(e)	81
3.4.17	Löschen - Objekt(e)	82
3.4.18	Löschen - Temporäre Dateien	84

3.4.19	Sperrern - Modell(e)/Objekt(e)	85
3.4.20	Verschieben - Modelle/Objekte (in Datenbank)	87
3.4.21	Reorganisieren - Datenbank	89
3.4.22	Ermitteln - 1 (übergeordnetes) Verzeichnisattribut	91
3.4.23	Ermitteln - 1 Attribut in vielen Elementen.....	93
3.4.24	Ermitteln - ARIS Benutzergruppenattribute	96
3.4.25	Ermitteln - Aktuelle technische Version für Modell(e)	97
3.4.26	Ermitteln - Element(e) auf Basis von Attribut(en).....	99
3.4.27	Ermitteln - Element(e) auf Basis von GUID(s)	102
3.4.28	Ermitteln – Gruppenpfad	104
3.4.29	Ermitteln - Sperrstatus (Modell(e)/Objekt(e))	105
3.4.30	Ermitteln - Modell(e) und/oder Objekt(e) im betreffenden Bereich.....	109
3.4.31	Ermitteln - Mehrere Attribute in 1 Element	111
3.4.32	Ermitteln - Versionierbare Datenbank	114
3.4.33	Entsperrern - Modell(e)/Objekt(e)	117
3.4.34	Schreiben - 1 Attribut in mehrere Elemente.....	120
3.4.35	Schreiben - Mehrere Attribute in 1 Element	122
3.5	Service zum Veröffentlichen in ARIS Connect	126
3.5.1	Hinzufügen - Kommentar in Collaboration	126
3.5.2	Ermitteln - Link in ARIS Connect	128
3.6	ARIS Dokumentablage	129
3.6.1	Anlegen - Dokument.....	130
3.6.2	Anlegen - Ordner	131
3.6.3	Dokument(e) löschen	133
3.6.4	Herunterladen - Dokument.....	134
3.6.5	Sperrern - Dokument(e).....	135
3.6.6	Verschieben - Dokument(e).....	136
3.6.7	Abrufen - Dokument(e) nach ID.....	137
3.6.8	Abrufen - Dokument(e) nach Link	139
3.6.9	Entsperrern - Dokument(e)	141
3.6.10	Aktualisieren - Dokument(e).....	142
3.6.11	Aktualisieren - Metadaten eines Dokuments	143
3.6.12	Aktualisieren - Metadaten mehrerer Dokumente	144
3.7	Process Governance-Service	145
3.7.1	Ermitteln - ID der Prozess-Instanz	145
3.8	Benutzerverwaltung.....	146
3.8.1	Zuordnen - Rechte für Benutzer	146
3.8.2	Zuordnen - Rechte für Benutzergruppen	148
3.8.3	Zuordnen - Produktlizenz für Benutzer.....	150
3.8.4	Zuordnen - Produktlizenz für Benutzergruppe	152
3.8.5	Zuordnen - Benutzer zu Gruppe	154
3.8.6	Anlegen - Benutzer.....	156
3.8.7	Anlegen - Benutzergruppe.....	158
3.8.8	Löschen - Benutzer	159
3.8.9	Löschen - Benutzergruppe.....	160
3.8.10	Ermitteln - Benutzer von Architect.....	161
3.8.11	Ermitteln - Benutzer von Connect Designer	162
3.8.12	Ermitteln - Benutzer des Prozess-Boards.....	163
3.8.13	Ermitteln - Benutzer gehört Benutzergruppe an	164
3.8.14	Ermitteln - Benutzergruppen des Benutzers.....	166
3.8.15	Ermitteln - Benutzerinformationen.....	167
3.8.16	Ermitteln - Benutzerauswahl leer	169
3.8.17	Schreiben - Benutzerinformationen	170
3.9	Lokale Services	171
3.9.1	Vergleichen - Boolesche Werte.....	171

3.9.2	Vergleichen - Zeitstempel in Zukunft	172
3.9.3	Vergleichen - Zeichenfolge	172
3.9.4	Vergleichen - Zeitattribute.....	173
3.9.5	Vergleichen - Wert leer	175
3.9.6	Erstellen - Zahl(en) ändern	176
3.9.7	Erstellen - Protokoll manuelle Aufgabe	177
3.9.8	Ermitteln - Link (Design)	178
3.9.9	Ermitteln - Zahl (höchste/niedrigste)	180
3.10	Operatoren im Datenfluss	181
3.10.1	Numerische Operatoren	181
3.10.2	Vergleichsoperatoren	183
3.10.3	Boolesche Operatoren.....	189
3.10.4	Was sind Operatoren für Zusammenstellungen?.....	190
3.10.5	Was sind Dokument-Operatoren?.....	195
3.10.6	Datenelemente	198
3.10.7	Diverse Operatoren	199
3.11	Konstanten	206
3.12	Variablen.....	206
3.12.1	Instanzvariable	206
3.12.2	Prozessvariable.....	207
3.12.3	Systemvariable	207
3.12.4	Beispiele	207
4	Disclaimer	210

1 Textkonventionen

Im Text werden Menüelemente, Dateinamen usw. folgendermaßen kenntlich gemacht:

- Menüelemente, Tastenkombinationen, Dialoge, Dateinamen, Eingaben usw. werden **fett** dargestellt.
- Eingaben, über deren Inhalt Sie entscheiden, werden **<fett und in spitzen Klammern>** dargestellt.
- Einzeilige Beispieltex te werden am Zeilenende durch das Zeichen ↵ getrennt, z. B. ein langer Verzeichnispfad, der aus Platzgründen mehrere Zeilen umfasst.
- Dateiauszüge werden in folgendem Schriftformat dargestellt:
Dieser Absatz enthält einen Dateiauszug.
- Warnungen werden farbig hinterlegt:

Warnung

Dieser Absatz enthält eine Warnung.

2 Modellierungskonventionen für die Prozessautomatisierung

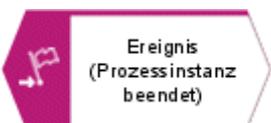
Diese Modellierungskonventionen unterstützen dabei, regelkonforme Modelle für die Prozessautomatisierung zu erstellen. Dadurch ist gewährleistet, dass z. B. alle erforderlichen Elemente und Informationen vorhanden sind, um die automatische Transformation des BPM-Prozesses in ein BPMN-Diagramm zu gewährleisten.

2.1 Welche Objekte und Symbole sind für Process Governance relevant?

Die folgenden Tabellen listen die Objekt-/Symboltypen auf, die von Process Governance interpretiert werden.

2.1.1 Ereignisse

Für die Objekttypen können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 Ereignis (Prozessinstanz gestartet)	Löst die Automatisierung aus und generiert die Prozessinstanz.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 Ereignis (Prozessinstanz beendet)	Beendet die Prozessinstanz.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 Zeitereignis	Verzögert den nächsten Prozessschritt bis zu dem festgesetzten Process Governance-Zeitpunkt.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 Ereignis	Beschreibt den Status.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

2.1.2 Ereignis (Prozessinstanz gestartet)

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für das Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** erfüllt sein:

- Die EPK, die der Funktion im übergeordneten Wertschöpfungskettendiagramm hinterlegt ist, muss genau ein Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** besitzen.
- Das Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** kann nur ein einziges Mal in einem Process Governance-Prozess modelliert sein.

2.1.3 Ereignis (Prozessinstanz beendet)

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für das Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** erfüllt sein:

- Im Process Governance-Prozess muss es mindestens ein Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** geben.
- Da das Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** die Prozessinstanz beendet, muss es das letzte Objekt im Process Governance Prozess sein.
- Der Prozess kann nach dem Objektsymbol **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** weitergeführt werden, wenn z. B. Schritte folgen, die für Process Governance nicht relevant sind.

2.1.4 Zeitereignis

Ein Ereignis kann von einem bestimmten Zeitpunkt abhängen. In diesem Fall muss ein Objekt vom Typ **Ereignis** mit dem Objektsymbol **Zeitereignis** verwendet werden und das Attribut **Datum** muss im Data flow diagram diesem Ereignis zugeordnet sein.

2.1.5 Funktionen

Für die Objekttypen können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)											
	<p>Der dieser Funktion hinterlegte Prozess löst die Automatisierung aus und generiert die Prozessinstanz. Es gibt jeweils ein Symbol für das Öffnen und Schließen des Prozesses.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>											
				<p>Der dieser Funktion hinterlegte Prozess wird durch Process Governance unterstützt. Es gibt jeweils ein Symbol für das Öffnen und Schließen des Prozesses.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>			<p>Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird sie dem verantwortlichen Bearbeiter in ARIS Process Board angezeigt. Der Bearbeiter kann den Dialog aufrufen und die Aufgabe ausführen.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>		<p>Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird ein Softwareservice-Operationstyp aufgerufen, z. B. ein ARIS-Webservice. Es ist kein Mitwirken durch einen Bearbeiter notwendig.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>	
	<p>Der dieser Funktion hinterlegte Prozess wird durch Process Governance unterstützt. Es gibt jeweils ein Symbol für das Öffnen und Schließen des Prozesses.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>											
				<p>Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird sie dem verantwortlichen Bearbeiter in ARIS Process Board angezeigt. Der Bearbeiter kann den Dialog aufrufen und die Aufgabe ausführen.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>		<p>Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird ein Softwareservice-Operationstyp aufgerufen, z. B. ein ARIS-Webservice. Es ist kein Mitwirken durch einen Bearbeiter notwendig.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>		<p>Steht die Benachrichtigung von Personen an, wird automatisch eine E-Mail an die Personen geschickt, die im Prozessmodell als Benachrichtigungsempfänger definiert</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>		
	<p>Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird sie dem verantwortlichen Bearbeiter in ARIS Process Board angezeigt. Der Bearbeiter kann den Dialog aufrufen und die Aufgabe ausführen.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>											
	<p>Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird ein Softwareservice-Operationstyp aufgerufen, z. B. ein ARIS-Webservice. Es ist kein Mitwirken durch einen Bearbeiter notwendig.</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>											
	<p>Steht die Benachrichtigung von Personen an, wird automatisch eine E-Mail an die Personen geschickt, die im Prozessmodell als Benachrichtigungsempfänger definiert</p>	<p>Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)</p>											

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	sind.	
	Steht die Benachrichtigung des Benutzers an, der die Prozessinstanz ausgelöst hat, wird automatisch eine Nachricht in ARIS angezeigt.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	Dient zur Interpretation der hinterlegten EPK durch Process Governance.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
		
	Ist für die übergeordnete EPK bzw. das Wertschöpfungskettendiagramm relevant. Definiert, welche Prozesse zum gesamten ablauffähigen Governance-Prozess gehören.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	Alle anderen Funktionssymbole können in Wertschöpfungskettendiagrammen/ EPKs verwendet werden. Sie sind dann für Process Governance relevant, wenn ihnen in einer EPK ein Data flow diagram hinterlegt ist.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
		
		

2.1.6 Automatisierte Aufgabe

In einer EPK muss jede Funktion vom Symboltyp **Automatisierte Aufgabe** mit genau einem Softwareservice-Operationstyp durch die Kante **unterstützt** verbunden sein.

2.1.7 Manuelle Aufgabe

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für Funktionen vom Typ **Manuelle Aufgabe** erfüllt sein:

- Es ist genau ein Dialog zugeordnet.
- Sie darf mit maximal einem Informationsträger vom Symboltyp **E-Mail** mit der Kante **liefert Input für** verbunden sein.

Ist keine E-Mail modelliert, wird keine E-Mail versendet, die auszuführende Aufgabe dennoch in ARIS Process Board als Aufgabe angezeigt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einem Bearbeiter manuelle Aufgaben zuzuordnen.

ZUORDNUNG MIT ORGANISATIONSELEMENTEN UND DER KANTE 'FÜHRT AUS'

Die manuelle Aufgabe muss mit genau einem automatisierungsrelevanten Organisationselement mittels der Kante **führt aus** verbunden sein. Mögliche Organisationselemente dafür sind Person, Rolle, Stelle und Organisationseinheit.

Organisationselementen vom Typ **Rolle** oder **Organisationseinheit** muss mindestens ein Benutzer zugeordnet sein, der für die Prozessautomatisierung aktiviert ist, es sei denn, das Attribut Mitarbeiter binden (**Seite 14**) ist gesetzt und/oder es gibt einen vordefinierten Benutzer.

Ist einer manuellen Aufgabe ein Organisationselement vom Typ **Person** zugeordnet, muss dieser Benutzer für die Prozessautomatisierung aktiviert sein.

Wird kein aktiver Benutzer gefunden, wird der Eskalationsmanager per E-Mail benachrichtigt. Ist auch kein Eskalationsmanager festgelegt, erhält die manuelle Aufgabe den Status **Fehlgeschlagen**.

Für die Kante **führt aus** können optional die Attribute **Auswahl des Bearbeiters** und **Mitarbeiter binden** gepflegt werden. Als Standardwerte werden **Nur einer erforderlich** und **Gleiche Person(en) sollen bearbeiten (Mitarbeiter binden)** verwendet.

Es ist möglich, im Datenfluss andere Daten zuzuordnen, die die oben beschriebene Zuordnung des Organisationselements überschreiben. Das sollte vermieden werden, es sei denn, das Attribut **Auswahl des Bearbeiters** an der Kante **führt aus** ist mit **Alle der Vorauswahl** gepflegt.

ZUORDNUNG DURCH DAS ATTRIBUT 'MITARBEITER BINDEN'

Der Attributwert muss für alle manuellen Aufgaben innerhalb einer Prozessinstanz, die dem gleichen Organisationselement (**Rolle** oder **Organisationseinheit**) zugeordnet sind, einheitlich mit **Mitarbeiter binden** oder mit **Vier-Augen-Prinzip** festgelegt sein. Nur der Attributwert **Keine Richtlinie** kann mit jeweils einem der anderen Attributwerte innerhalb einer Instanz kombiniert werden.

GLEICHE PERSON(EN) SOLL(EN) BEARBEITEN (MITARBEITER BINDEN)

Das Attribut **Mitarbeiter binden** mit dem Wert **Gleiche Person(en) soll(en) bearbeiten (Mitarbeiter binden)** wird nur berücksichtigt, wenn für das Attribut **Auswahl des Bearbeiters** der Wert **Nur einer erforderlich** gewählt ist. Dies entspricht auch den Standardeinstellungen.

Damit wird gewährleistet, dass der Benutzer, der die erste Aufgabe der Prozessinstanz bearbeitet, auch alle weiteren Aufgaben ausführt. Nur dann erhalten die Aufgaben den Status **Abgeschlossen**. Diese Aufgaben können aber in ARIS Process Board auf andere Bearbeiter übertragen werden (delegieren/Vertretung festlegen).

Beispiel

Die erste Aufgabe innerhalb einer Prozessinstanz ist der Benutzergruppe **QM** zugeordnet. Das heißt alle Personen, die diesem Organisationselement im Organigramm zugeordnet sind, können die erste Aufgabe bearbeiten. Wenn z. B. der Benutzer Peter Sonntag die erste Aufgabe bearbeitet, werden ihm alle weiteren Aufgaben innerhalb dieser Prozessinstanz zugeordnet.

ANDERE PERSON(EN) SOLL(EN) BEARBEITEN (VIER-AUGEN-PRINZIP)

Ist das Vier-Augen-Prinzip für die Aufgaben einer Prozessinstanz festgelegt, müssen die Aufgaben von verschiedenen Bearbeitern ausgeführt werden. Dies wird gewährleistet, indem ab der zweiten manuellen Aufgabe innerhalb einer Prozessinstanz immer der Bearbeiter von der Ausführung ausgenommen ist, der bereits eine Aufgabe innerhalb der Prozessinstanz ausgeführt hat. Es ist aber möglich, die Aufgaben in ARIS Process Board auf einen Bearbeiter zu übertragen (delegieren/Vertretung festlegen), der bereits eine Aufgabe in der Prozessinstanz ausgeführt hat.

KEINE RICHTLINIE

Aufgaben für die das Attribut **Mitarbeiter binden** mit dem Attributwert **Keine Richtlinie** gepflegt ist, können von allen per Organisationselement zugeordneten Bearbeitern ausgeführt werden.

Wird eine Kette von Aufgaben, für die **Mitarbeiter binden** festgelegt ist, von einer Aufgabe mit dem Attributwert **Keine Richtlinie** unterbrochen, wird die nachfolgende Aufgabe mit Ressourcenbindung so behandelt, als wäre es die erste Aufgabe in der Prozessinstanz. Das heißt, die Aufgabe kann wieder von einem beliebigen Benutzer aus der zugeordneten Gruppe ausgeführt werden und die Ressourcenbindung wird für die nachfolgenden Aufgaben wieder neu festgelegt.

Beispiel

Es gibt vier Aufgaben innerhalb einer Prozessinstanz, die alle der Benutzergruppe **QM** zugeordnet sind, der Peter Sonntag und Frank Braun angehören. Die erste Aufgabe kann also von beiden ausgeführt werden. Peter Sonntag führt diese Aufgabe, für die **Mitarbeiter binden** und **Nur einer erforderlich** festgelegt sind, als erster aus. Dadurch wird ihm auch die zweite Aufgabe zugeordnet. Für die dritte Aufgabe ist keine Richtlinie festgelegt. Damit sind wieder beide Personen für die Ausführung zugeordnet. Dieses Mal ist Frank Braun schneller, wodurch ihm auch die vierte Aufgabe zugeordnet wird.

ZUORDNUNG PER DATENFLUSS MIT DEM ATTRIBUT 'ANMELDUNG DES VORDEFINIERTEN BEARBEITERS'

Mit diesem Attribut kann der erste Bearbeiter von Aufgaben innerhalb einer Prozessinstanz festgelegt werden. Ist zusätzlich für das Attribut **Mitarbeiter binden** der Wert **Gleiche Person(en) soll(en) bearbeiten (Mitarbeiter binden)** festgelegt, wird damit der Bearbeiter für die komplette Instanz festgelegt.

Dieser vordefinierte Bearbeiter muss für die Prozessautomatisierung aktiviert sein und dem Organisationselement (**Rolle** oder **Organisationseinheit**) angehören, das der manuellen Aufgabe zugeordnet ist. Für das Attribut **Auswahl des Bearbeiters** muss der Wert **Nur einer erforderlich** gewählt sein. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden allen anderen Personen innerhalb diesem Organisationselement keine manuellen Aufgaben diese Prozessinstanz zugeordnet.

2.1.8 Benachrichtigung

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für das Objektsymbol **Benachrichtigung** des Objekttyps **Funktion** erfüllt sein.

- Es ist mit genau einem Informationsträger vom Symboltyp **E-Mail** per Kante **liefert Input für** verbunden.
- Es ist mit mindestens einer Organisationseinheit oder Rolle per Kante **muss informiert werden über** verbunden.
- Für E-Mail müssen mindestens die Attribute **Betreff** und **Text** gepflegt sein.

2.1.9 Live-Meldung

Sie ermöglicht das Versenden von Informationen innerhalb von ARIS anstatt via E-Mail-System. Ein Benutzer, der einen Governance-Prozess gestartet hat, braucht ARIS nicht zu verlassen und in eine andere Anwendung zu wechseln, um sich Nachrichten anzeigen zu lassen. In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für Live-Meldungen erfüllt sein.

MODELLIERUNG MIT EINEM INFORMATIONSTRÄGER

Für das Objektsymbol **Live-Meldung** des Objekttyps **Funktion** gilt:

- Es ist mit maximal einem Objektsymbol **E-Mail** (Informationsträger) durch die Kante **liefert Input für** verbunden.
- Für E-Mail müssen mindestens die Attribute **Betreff** und **Text** gepflegt sein.

MODELLIERUNG OHNE INFORMATIONSTRÄGER

Für das Objektsymbol **Live-Meldung** des Objekttyps **Funktion** gilt:

Ist kein Informationsträger modelliert, müssen die Eingabedaten für die Live-Meldung im Datenfluss modelliert sein. Die zu versendende Information können Sie z. B. durch einen Webservice generieren lassen.

MODELLIERUNG MIT ORGANISATIONSELEMENTEN

Für das Objektsymbol **Live-Meldung** des Objekttyps **Funktion** gilt:

- Es ist mit mindestens einem automatisierungsrelevanten Organisationselement mit der Kante **muss informiert werden über** verbunden. Automatisierungsrelevant sind Organisationselemente, wenn Sie laut Konvention (Seite 10) erlaubt sind.
- Für die Kante **muss informiert werden über** sollten die Attribute **Nur beteiligte Personen informieren** und **Sende E-Mail-Benachrichtigung als** gepflegt sein. Sind die Attribute nicht gepflegt, werden die Standardwerte verwendet, d. h.:
 - Das Attribut **Nur beteiligte Personen informieren** besitzt als Wert **Ja**.
 - Das Attribut **Sende E-Mail-Benachrichtigung als** besitzt als Wert **Empfänger**.

2.1.10 Operatoren

Für die Objekttypen können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 XOR-Regel	Genau einem der Prozesspfade muss gefolgt werden.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 UND-Regel	Allen ausgehenden Prozesspfaden muss gefolgt werden.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 ODER-Regel	Mindestens einem der Prozesspfade muss gefolgt werden.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 Abbruchregel	Die erste Prozessinstanz legt die weitere Vorgehensweise fest. Alle folgenden Instanzen werden daher gelöscht. Beispiel Zwei Personen sind parallel als Entscheider modelliert. Hat eine der Personen die Entscheidung getroffen, wird die folgende Entscheidung gelöscht.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

2.1.11 Organisationselemente

Für die Objekttypen können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

MAPPING ARIS-ELEMENTE AUF ARIS ADMINISTRATION-ELEMENTE

Beim Erzeugen des ausführbaren Prozesses werden die Organisationselemente des Process Governance-Prozesses in der ARIS Administration angelegt. Für Organisationseinheiten, Gruppen, Rollen und Stellen werden in der ARIS Administration Benutzergruppen generiert (Mapping) und für Personen Benutzer. Die Eskalationsbeziehung aus dem Organigramm bleibt bestehen und wird in der ARIS Administration durch die entsprechende Benutzergruppe repräsentiert.

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 Organisationseinheit	Fasst die Aufgabenträger der menschlichen Arbeitsleistung zusammen. Organisationseinheiten sind die Träger der zur Erreichung der Unternehmensziele durchzuführenden Aufgaben.	Externer Benutzer(gruppen)-ID
 Gruppe	Stellt die Gruppierung von Mitarbeitern/Personen dar, die beispielsweise zur Lösung einer bestimmten Aufgabenstellung für einen bestimmten Zeitraum zusammenarbeiten, z. B. Projektgruppe.	Externer Benutzer(gruppen)-ID
 Stelle	Ist die kleinste zu identifizierende Organisationseinheit im Unternehmen. Die Verantwortlichkeiten und Weisungsbefugnisse werden in der jeweiligen Stellenbeschreibung festgelegt.	Externer Benutzer(gruppen)-ID
 Rolle	Stellt die Typisierung einzelner Mitarbeiter dar, die gleiche Eigenschaften aufweisen, z. B. Rechte oder Verantwortlichkeiten.	Externer Benutzer(gruppen)-ID

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	Ist der konkrete Mitarbeiter eines Unternehmens, der in der Regel durch eine Personalnummer identifiziert werden kann.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ E-Mail-Adresse ▪ Externer Benutzer(gruppen)-ID ▪ Anmeldung ▪ Vorname ▪ Nachname ▪ Process Governance-Administrator

2.1.12 Sonstige

Für die Objekttypen können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

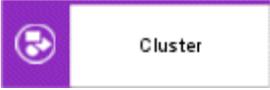
ANWENDUNGSSYSTEMTYP/DV-FUNKTIONSTYP

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	Ordnet Softwareservice-Operationstypen dem Quellcode zu, um die IT-Operation auszuführen.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	Verbindet automatisierte Aufgaben mit dem Quellcode, um die Aufgabe auszuführen.	Skript-ID

DIALOG

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	Eine manuelle Aufgabe kann nur ausgeführt werden, wenn sie mit einem Dialog (einer Maske) verbunden ist.	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

CLUSTER/DATENMODELL

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	Alle relevanten Datenobjekte werden durch Cluster dargestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Typ ▪ Variablenkontext (System, Prozess, Prozessinstanz)

INFORMATIONSTRÄGER

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	Wird eine Aufgabe für einen Benutzer generiert, erhält er eine Benachrichtigung darüber, z. B. per E-Mail, falls dies modelliert wurde. E-Mails können auch versendet werden, um eine Information weiterzugeben.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreff ▪ Text

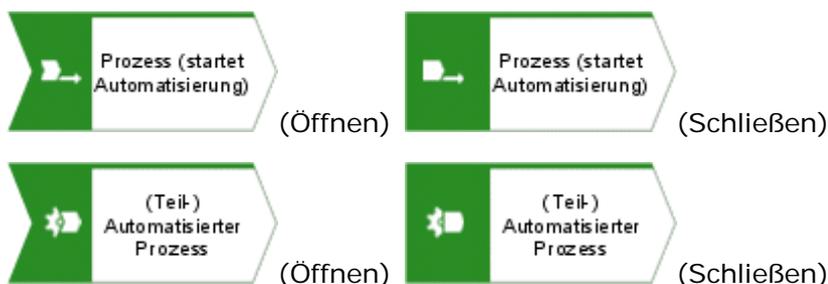
2.2 Welche Modelle sind für Process Governance relevant?

Die folgenden Tabellen listen die Modelltypen auf, die von Process Governance interpretiert werden.

2.2.1 Wertschöpfungskettendiagramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

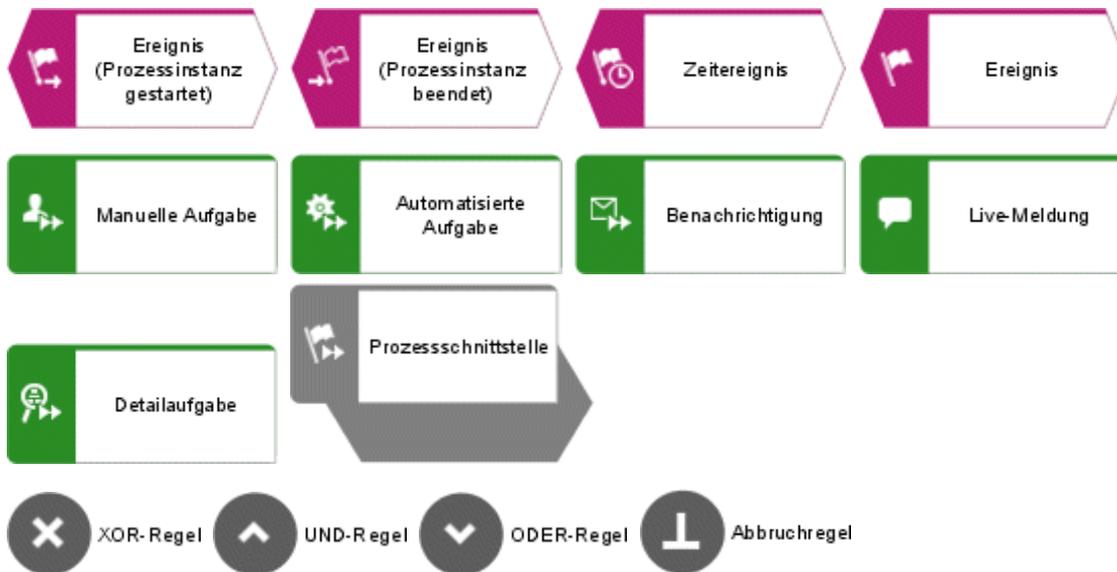
Im Wertschöpfungskettendiagramm werden keine Kanten interpretiert.



2.2.2 EPK - Prozessfluss

Es sind alle Kanten erlaubt, die den zeitlichen Ablauf beschreiben.

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

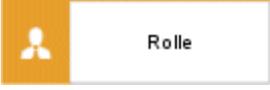
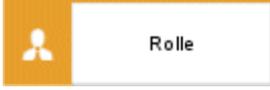
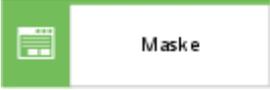


2.2.3 EPK - Satelliten

Ein Satellit ist ein Objekt, das in einem Modell oder Diagramm eingefügt werden kann, jedoch nicht zu den strukturbildenden Objekten des Modells oder Diagramms gehört. So ist ein Objekt vom Typ **Organisationseinheit** in einer ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK) ein Satellit.

In einem Modell des Typs **Organigramm** hingegen ist ein Objekt vom Typ **Organisationseinheit** ein strukturbildendes Objekt.

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
	erzeugt		Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
   	führt aus		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl des Ausführenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nur einer erforderlich ▪ Alle der Vorauswahl ▪ Alle erforderlich ▪ Abstimmung ▪ Mitarbeiter binden
	ist eskaliert an	 	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	repräsentiert		Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	liefert Input für		Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	unterstützt		Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
 Organisationseinheit  Gruppe  Stelle  Rolle	muss informiert werden über	 Benachrichtigung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nur beteiligte Personen informieren ▪ Sende E-Mail-Benachrichtigung als <ul style="list-style-type: none"> ▪ Empfänger ▪ CC ▪ BCC
 Benachrichtigung	liefert Input für	 E-Mail	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
 Live-Meldung	liefert Input für	 E-Mail	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

2.2.4 Anwendungssystemtypdiagramm

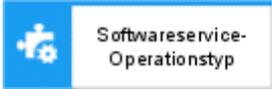
Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Im Anwendungssystemtypdiagramm werden die Services (Web- oder Skriptservices) definiert.

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
 Softwareservicetyp	umfasst	 Softwareservice-Operationstyp	Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

2.2.5 Zugriffsdiagramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst. Im Zugriffsdiagramm werden die Services (Web- oder Skriptservices) detailliert.

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
	ist Eingabe für		Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)
	hat als Ausgabe		Keine objektspezifischen Attribute (Prozessautomatisierung)

2.2.6 IE-Datenmodell

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Im IE-Datenmodell wird nur das Symbol **Cluster** interpretiert. Es werden keine Kanten interpretiert.

Das IE-Datenmodell wird zur Modellierung eines Variablenkatalogs verwendet. Variablen sollten nur wenn nötig in Governance-Workflows verwendet werden. Für den Standard-Datenfluss innerhalb der verschiedenen Aktivitäten sollten nur diese als Eingabe verwendet werden. Die Daten sollten nicht unnötig in Variablen zwischengespeichert werden, da dies die Gesamtperformanz des Governance-Workflows massiv beeinträchtigen kann.



2.2.7 Organisationsdiagramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

	 Organisationseinheit	 Gruppe	 Stelle	 Rolle	 Person intern
 Organisationseinheit	ist übergeordnet	ist zugeordnet zu	wird gebildet durch	wird gebildet durch	---
 Gruppe	---	ist übergeordnet	wird gebildet durch	wird gebildet durch	---
 Stelle	ist organisationsverantwortlich für	ist organisationsverantwortlich für	---	besetzt	besetzt
 Rolle	ist organisationsverantwortlich für	ist organisationsverantwortlich für	---	---	ist Verallgemeinerung von
 Person intern	---	---	---	---	---

2.3 So beheben Sie Modellierungsfehler

Wenn Sie den ausführbaren Prozess für nicht konforme Modelle generieren, werden Fehlermeldungen in der Leiste **Meldungen zu ausführbaren Prozessen** in einer Liste angezeigt. Mit Hilfe dieser Informationen können die Fehler behoben und die Aktion danach erneut ausgeführt werden.

Per Kontextmenü können Sie weitere Aktionen ausführen. Um das relevante Modell zu öffnen und anzuzeigen, klicken Sie auf **Zum Objekt navigieren**. Aktivitäten bzw. Kanten, die Fehler enthalten, werden mit einem Warnzeichen markiert. Aktivitäten werden zusätzlich farbig markiert.

Durch den Kontextmenüeintrag **Details anzeigen** werden weitere Informationen angezeigt:

- ID und Name des betroffenen Modells
- ID und Namen der betroffenen Objekte
- ID der Kanten, die nicht erlaubt sind oder die den Fehler verursacht haben
- Detailbeschreibung des Fehlers

Die Information kann durch den Kontextmenüeintrag **Kopieren** in den Zwischenspeicher kopiert werden. Durch den Kontextmenüeintrag **Alle löschen** entfernen Sie alle Meldungen.

Die Kontextmenüeinträge **Zum Objekt navigieren** und **Details anzeigen** sind nur verfügbar, wenn die Meldung durch die automatische Validierung des BPMN-Diagramms generiert wurde. Bei Meldungen, die durch die Transformation oder das Archivieren generiert wurden, sind diese Optionen nicht ausführbar.

2.3.1 So beheben Sie Modellierungsfehler [600.14]

Wenn die Fehlermeldung [600.14] angezeigt wird, können Sie den Fehler beheben, indem Sie ein Dummy-Objekt einfügen, wie weiter unten beschrieben.

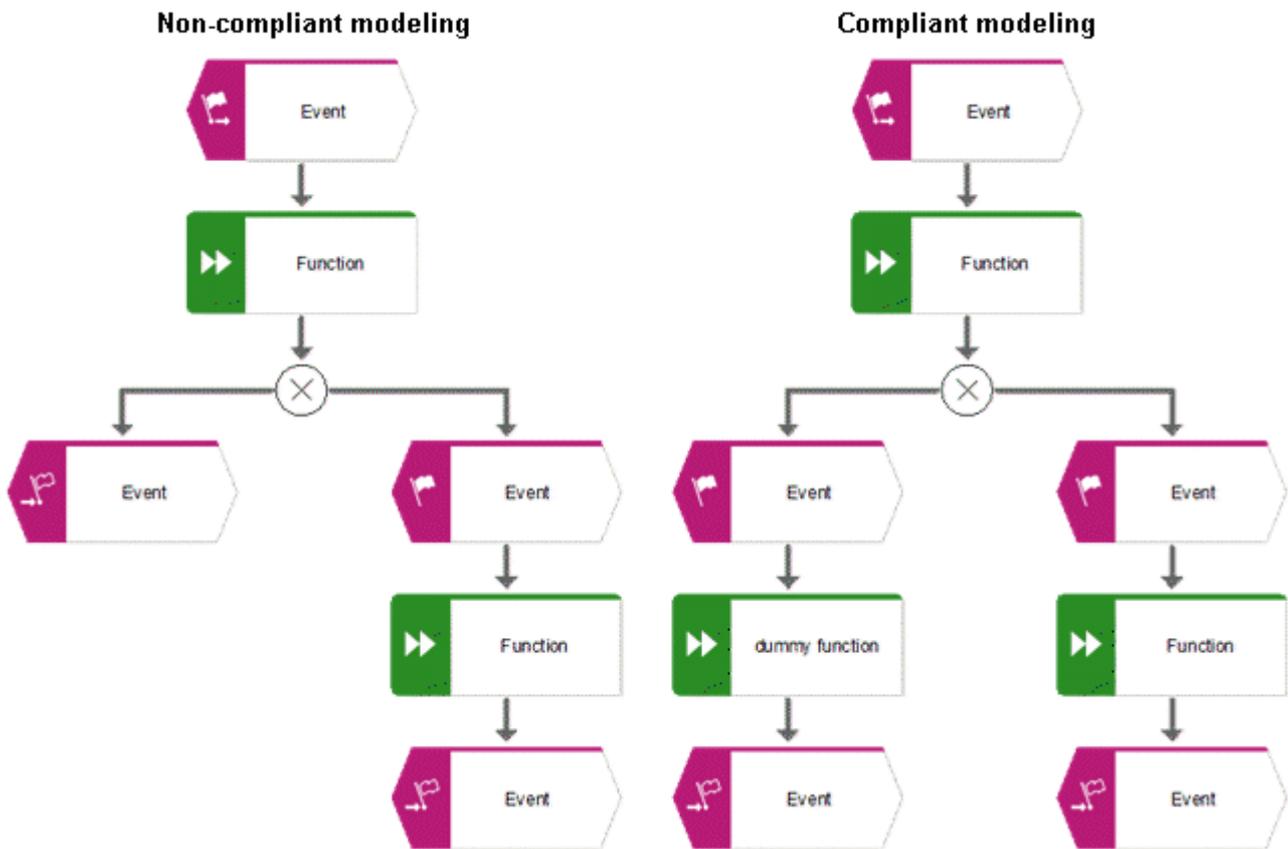
Vollständige Fehlermeldung:

Das Generieren des ausführbaren Prozesses ist fehlgeschlagen. [600.14] Objekt '<Objektnamen>' vom Typ '<Objekttyp>' kann nur eine ausgehende Kante haben.

MODELLIERUNGSFEHLER 1: DER PROZESS ENDET NACH EINER VARIABLENZUWEISUNG ODER EINER XOR-REGEL.

Solution: Öffnen Sie das EPK-Modell und fügen Sie mindestens eine Dummy-Funktion am Prozessende hinzu.

Beispiel:

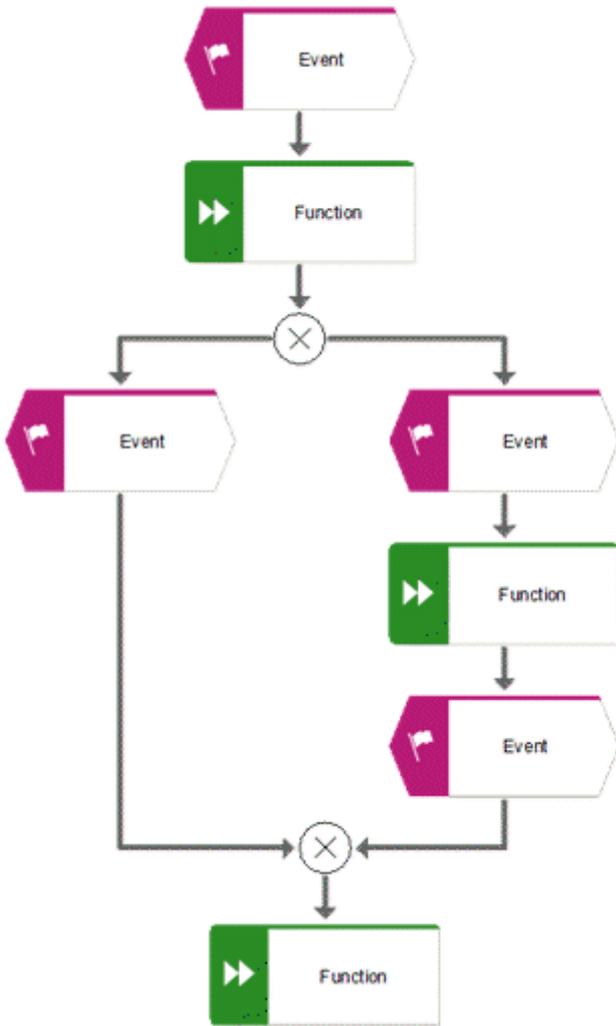


MODELLIERUNGSFEHLER 2: AUF EIN XOR-SPLIT FOLGEN EIN EREIGNIS UND EIN XOR-JOIN.

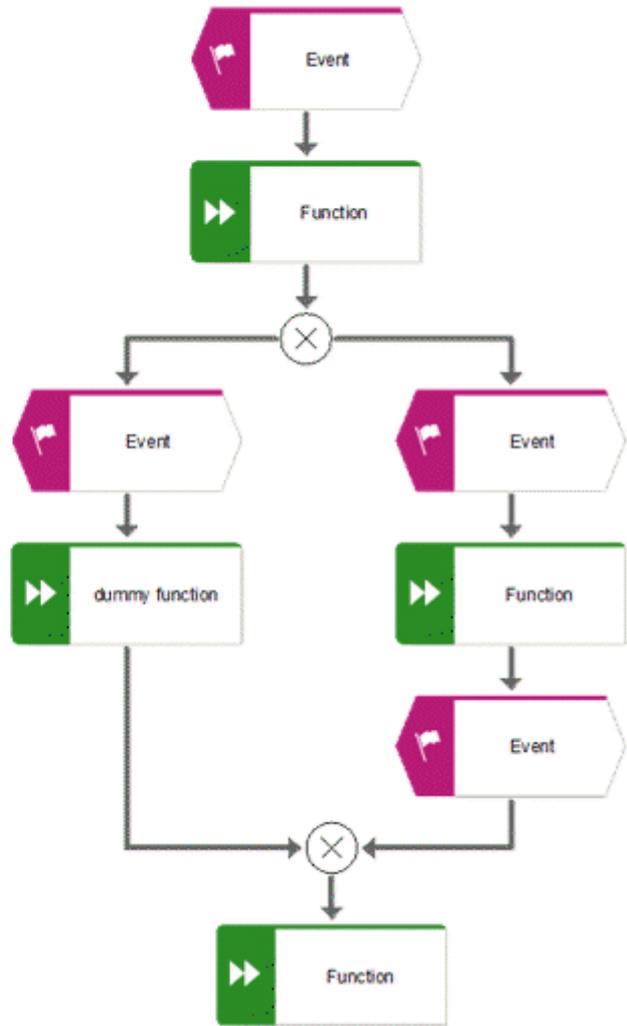
Solution: Öffnen Sie das EPK-Modell und fügen Sie eine Dummy-Funktion zwischen Ereignis und XOR-Join hinzu.

Beispiel:

Non-compliant modeling



Compliant modeling



3 Automatisierungsdatenflüsse

Der Datenfluss eines ausführbaren Prozessschrittes in Process Governance wird durch ein **Datenflussdiagramm** beschrieben. Es besitzt genau ein übergeordnetes Objekt aus dem Kontrollfluss. Das heißt, dass bei Objekten, die mehrere Objektausprägungen in einem Geschäftsmodell besitzen, jede dieser Objektausprägungen ein eigenes Data flow diagram besitzt.

In diesem Kapitel werden die Eingabe- und Ausgabeparameter von in Process Governance verwendeten Services sowie die unterschiedlichen Arten von Operatoren, Konstanten und Variablen beschrieben.

Der Benutzer **system** und der Benutzer **arisservice** müssen zum Ausführen von Services immer über das Funktionsrecht **Process Governance-Administrator** verfügen. Das Funktionsrecht steuert, welche Aufgaben Benutzer ausführen können. Der Benutzer **system** wird automatisch angelegt. Der Benutzer 'system' hat alle Funktionsrechte. Der Benutzer **arisservice** wird automatisch angelegt. Standardmäßig sind ihm die Funktionsrechte **Datenbankadministrator** und **Process Governance-Administrator** zugeordnet.

3.1 Start-Kontext

Das Zeichen  bedeutet eingehende Datenflussrichtung, das Zeichen  bedeutet ausgehende Datenflussrichtung.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Aktuelle Datenbank	Name der Datenbank, aus der der Prozess gestartet wurde.	<Text>
	Aktueller Server	Name des ARIS Server, auf dem der Prozess gestartet wurde.	<Text>
	Aktueller Mandant	Name des ARIS-Mandanten, auf dem der Prozess gestartet wurde.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Aktueller Benutzer	<p>Login des Benutzers, der den Prozess initiiert. Dieser Benutzer kann beispielsweise als vordefinierter Benutzer einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe zugeordnet werden: Der Benutzer, der den Prozess startet, ist selbst an einer Modellierungsdatenbank angemeldet. Bitte beachten Sie, dass es Situationen geben kann, in denen der Benutzer nicht bekannt ist, z. B. wenn der Benutzer an einem ARIS Publisher-Export als anonym, bzw. Gast-Benutzer angemeldet ist oder der Prozess außerhalb von ARIS von einer Intranet-Seite aus gestartet wird. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass in diesen Fällen der Initiator bekannt ist, fügen Sie dem Initialdialog ein Feld hinzu, in das die E-Mail-Adresse des Benutzers eingegeben werden kann. Dann können Sie dieses Feld einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe zuordnen oder einem Objekt vom Typ Benachrichtigung (An, cc,...), indem Sie den Operator Benutzer per E-Mail/Anmeldenamen ermitteln verwenden.</p>	<Text>
	Aktueller Filter	Name des Filters, der zur Anmeldung an die Datenbank, von der aus der Prozess gestartet ist, verwendet wird.	<Text>
	Aktuelle Sprache	Sprache, mit der der Benutzer an der Datenbank, von der der Prozess gestartet wird, angemeldet ist.	<Text>
	GUIDs der gewählten Elemente	Die Typnamen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden ausgegeben, z. B. Organigramm oder Funktion.	
	Typen	Die Typnamen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden ausgegeben, z. B. Organigramm oder Funktion. Dieses Feld kann Eingabedaten für ein Objekt vom Typ Automatisierte Aufgabe oder für eine Liste in einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe enthalten.	<Textzusammenstellung>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Namen der gewählten Elemente	Die Namen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden aufgelistet, z. B. wird eine Liste von Modellen oder Objekten ausgegeben.	
	Namen	Alle Namen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden aufgelistet, z. B. wird eine Liste von Modellen oder Objekten ausgegeben. Dieses Feld kann Eingabedaten für ein Objekt vom Typ Automatisierte Aufgabe oder für eine Liste in einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe enthalten.	<Textzusammenstellung>
	Typnamen der gewählten Elemente	Die Typnamen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden ausgegeben, z. B. Organigramm oder Funktion.	
	Typen	Die Typnamen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden ausgegeben, z. B. Organigramm oder Funktion. Dieses Feld kann Eingabedaten für ein Objekt vom Typ Automatisierte Aufgabe oder für eine Liste in einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe enthalten.	<Textzusammenstellung>
	API-Namen der gewählten Elemente	Die API-Namen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden ausgegeben, z. B. MT_ORG_CHRT für ein Organigramm oder OT_FUNC für eine Funktion.	
	API-Namen	Die API-Namen der Elemente, auf denen der Prozess gestartet wurde, werden ausgegeben, z. B. MT_ORG_CHRT für ein Organigramm oder OT_FUNC für eine Funktion. Dieses Feld kann Eingabedaten für ein Objekt vom Typ Automatisierte Aufgabe oder für eine Liste in einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe enthalten.	<Textzusammenstellung>

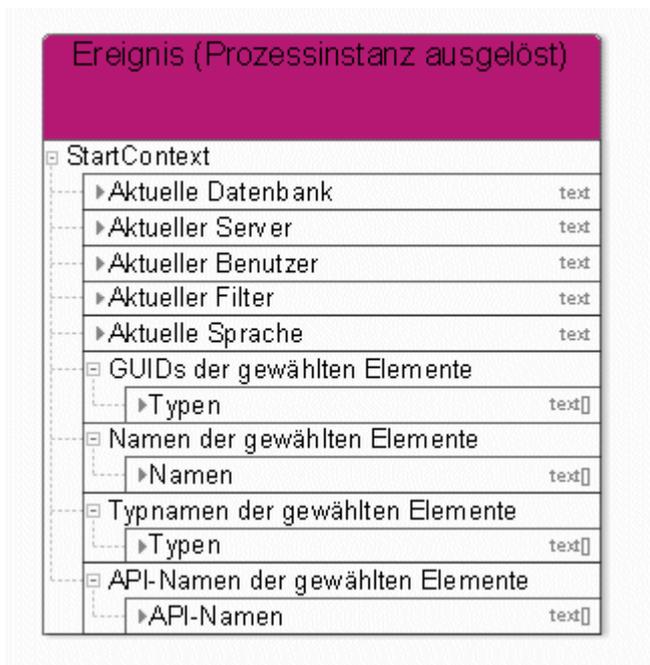


Abbildung 1: Start-Kontext

3.2 Manuelle Aufgabe

3.2.1 Allgemeines Daten-Mapping

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Name der Aufgabe	<p>Dieses Feld repräsentiert den Namen der Aufgabe, mit der sie in ARIS Process Board angezeigt werden soll. Ist im Datenfluss kein expliziter Name modelliert, wird der Name des zugehörigen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe angezeigt.</p> <p>Die benötigte, einfache Textstruktur kann wie folgt modelliert werden:</p> <p>Verbinden Sie beispielsweise eine Konstante mit dem Wert Anfrage vom: mit einem Operator vom Typ Erzeuge Zusammenstellung mit einer weiteren Konstante, die das aktuelle Datum repräsentiert. Verbinden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung mit einem Operator vom Typ Zeilen formatieren mit dem Feld Name der Aufgabe.</p>	<Text>

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Beschreibung der Aufgabe	Dieses Feld repräsentiert die Beschreibung der Aufgabe, mit der sie in ARIS Process Board angezeigt werden soll. Ist im Datenfluss keine explizite Beschreibung modelliert, wird nichts angezeigt.	<Text>
 	Gruppe von Bearbeitern (Pflichteingabe)	<p>Dieses Feld repräsentiert eine oder mehrere Personen, die das Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe ausführen. Ist ein automatisierungsrelevantes Organisationselement mit einem Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe über eine Kante vom Typ führt aus verbunden, wird automatisch eine Konstante erzeugt. (Ausnahme: Das Kantenattribut ist gepflegt).</p> <p>Die Konstante enthält in ihrem Wert den Namen des Organisationselements und zusätzlich komplexe XML-Informationen. Sind die Eingabedaten die XML-Struktur, die auf anderem Weg übergeben wird, kann die Konstante gelöscht werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Person, die beim Ausführen eines Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe gewählt wird, als Eingabedaten verbunden werden kann. ▪ Über den Operator Benutzer per E-Mail/Anmeldenamen ermitteln der Anmeldenamen als Eingabedaten verbunden werden kann. <p>Beide Möglichkeiten stellen komplexe XML-Daten dar.</p>	<User>

	<p>Anmeldung des vordefinierten Bearbeiters (optional)</p>	<p>Dieses Feld darf nur mit dem Login genau einer Person aus der Gruppe der Bearbeiter verbunden werden. (Ist die Person nicht Mitglied dieser Gruppe, wird die Zuordnung ignoriert.)</p> <p>Die benötigte, einfache Textstruktur kann wie folgt modelliert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbinden Sie ein Textfeld eines Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe, in das die Anmeldeinformation manuell eingegeben wurde. ▪ Als Eingabedaten kann der aktuelle Benutzer eines initialen Dialogs modelliert werden. ▪ Als Eingabedaten kann der Webservice zugeordnet werden, der die Anmeldeinformation aus einem ARIS-Attribut ausliest. 	<p><Text></p>
	<p>Priorität</p>	<p>Jedes Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe besitzt eine Priorität. Ist keine Priorität festgelegt, wird die Priorität NORMAL angewendet. Um eine Priorität als HOCH oder NIEDRIG zu definieren, verbindet man eine Konstante mit dem entsprechenden Wert mit diesem Feld. Der Wert muss in Großbuchstaben angegeben sein: NIEDRIG, NORMAL, HOCH.</p>	<p><Text></p>

	<p>Durchlaufzeit</p>	<p>Diese Zeitdauer repräsentiert die Zeit, die erlaubt ist, um die Aufgabe auszuführen. (Wird diese Zeit überschritten, wird eine Eskalations-E-Mail gesendet.)</p> <p>Ist das Feld leer, wird das Attribut Maximale Durchlaufzeit des Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe verwendet.</p> <p>Ist dieses Feld mit einer Zeitdauer verbunden, wird das Zeitattribut außer Kraft gesetzt.</p> <p>Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Zeitdauer zu definieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definieren Sie eine Konstante und verbinden Sie diese mit dem Feld oder verbinden Sie ein Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe, bei dem der Benutzer eine Zeitdauer definiert hat, als Eingabedaten. ▪ Bei der zweiten Möglichkeit wird die Zeitdauer, die ein Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe dauern darf, dynamisch bei der Ausführung definiert. 	<p><Zeitdauer></p>
	<p>Aufgabenspezifische Eskalation</p>	<p>Ist eine Aufgabe nicht in der vorgegebenen Zeit bearbeitet, wird eine Eskalations-E-Mail an den Verantwortlichen gesendet. Ist dieses Feld nicht verbunden, wird die E-Mail an die Person gesendet, die organisationsverantwortlich für den Bearbeiter dieses Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe ist. Ist dieses Feld mit einem eskalationsrelevanten Organisationselement verbunden, wird die E-Mail an diese Rolle gesendet. Beispiel: Die Position QM-Manager hat ein Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe auszuführen. Die Eskalations-E-Mail wird statt an den Leiter der QM an den Prozessverantwortlichen gesendet.</p>	<p><User></p>

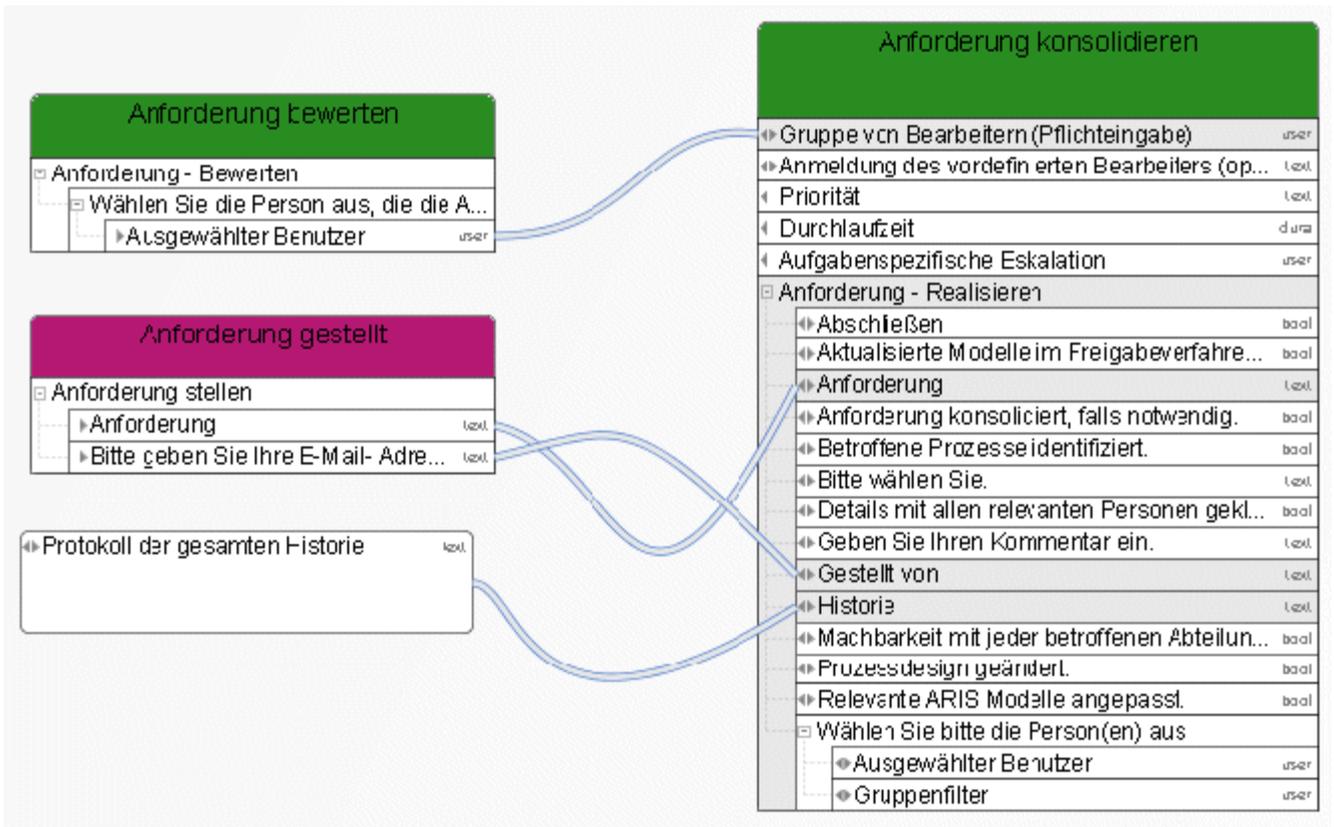


Abbildung 2: Beschreibung der Aufgabe

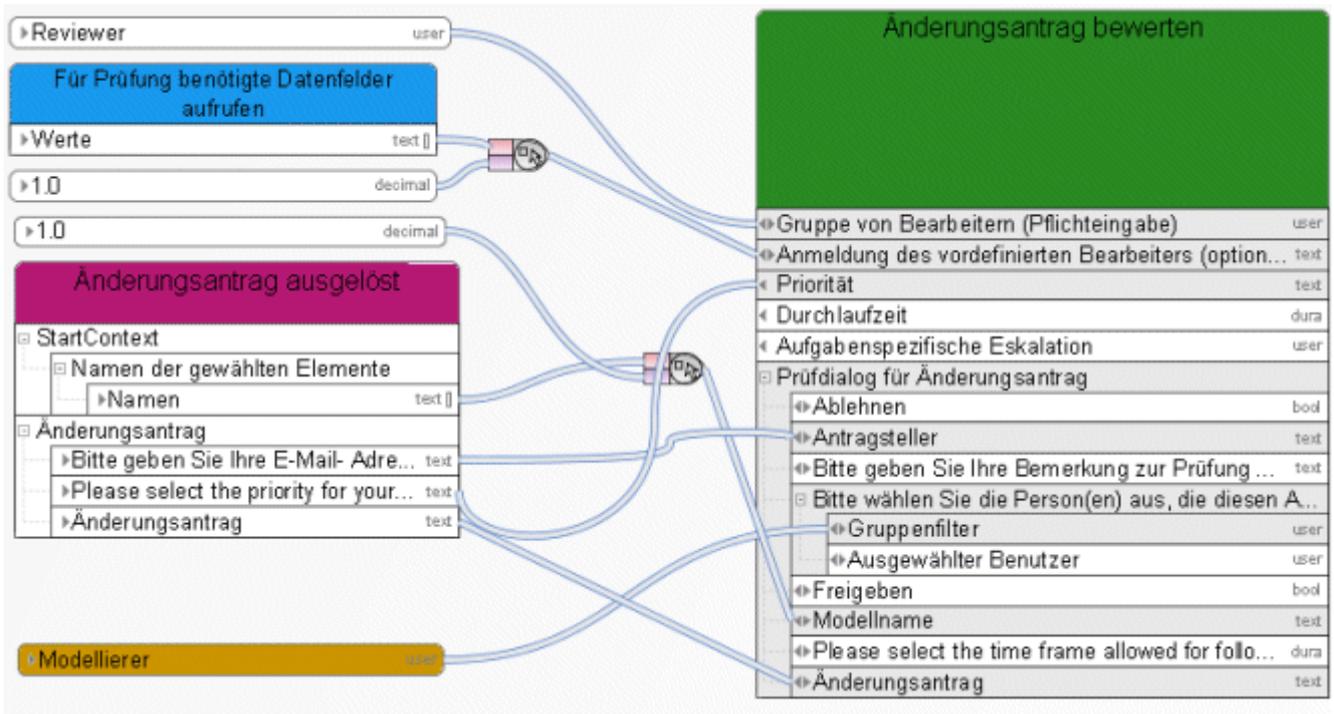


Abbildung 3: Beispiel 1 – Allgemeines Daten-Mapping - Anmeldung

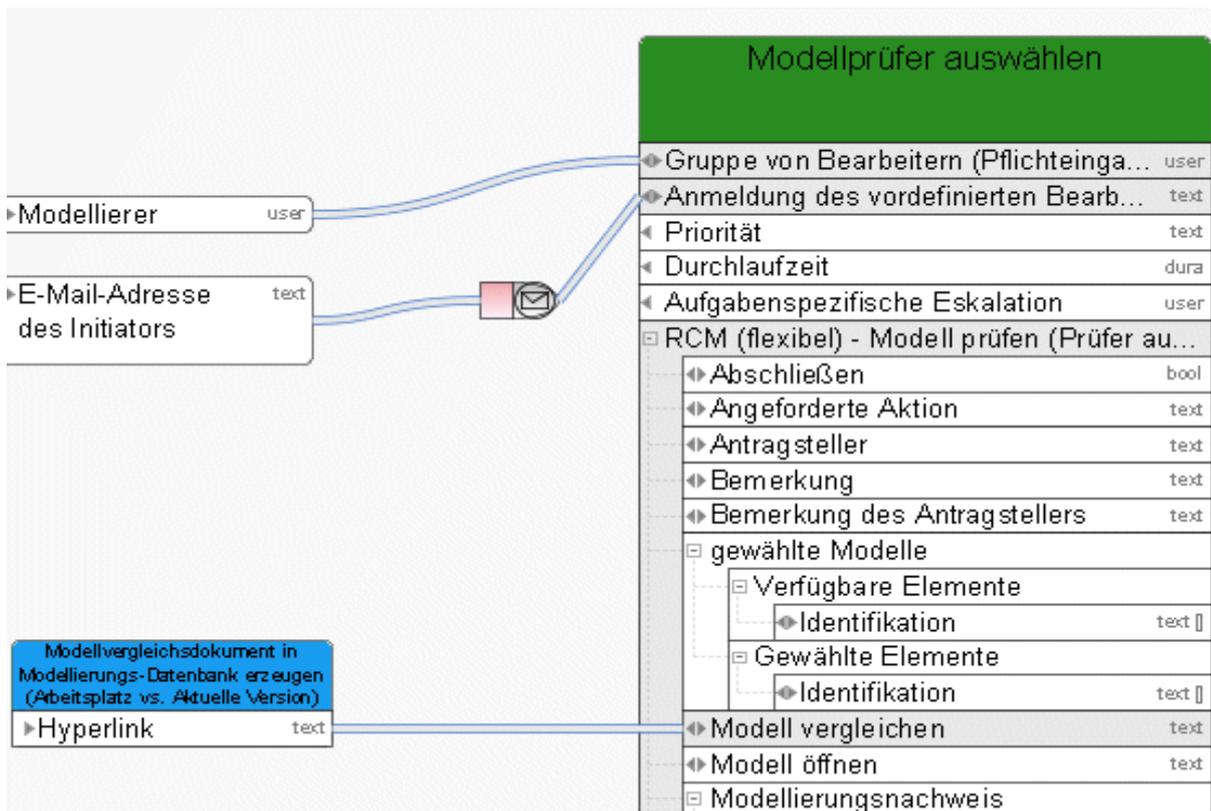


Abbildung 4: Beispiel 2 - Allgemeines Daten-Mapping - Anmeldung

3.2.2 Daten-Mapping für Benutzerauswahl

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Ausgewählter Benutzer	Wird in einem Dialog eine Auswahl von Bearbeitern angeboten, können diese Personen vorausgewählt sein. (Eingabedaten eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe mit einer Benutzervorauswahl) oder sie können gewählt werden (Ausgabedaten dieses Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe). Sind keine Eingabedaten modelliert, wird im Dialog keine Vorauswahl angezeigt. (Die Ausgabedaten können mit dem Feld Gruppe von Bearbeitern (Pflichteingabe) des Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe verbunden werden.)	<User>
	Gruppenfilter	Wird eine Auswahl von Bearbeitern verwendet, wird die Liste der Personen, die der Bearbeiter wählen kann, durch das Anmodellieren eines Organisationselements definiert. Ist kein Organisationselement modelliert, stehen alle Personen mit einer der folgenden Lizenzen zur Verfügung: ARIS Connect Viewer, ARIS Connect Designer oder ARIS Viewer.	<User>

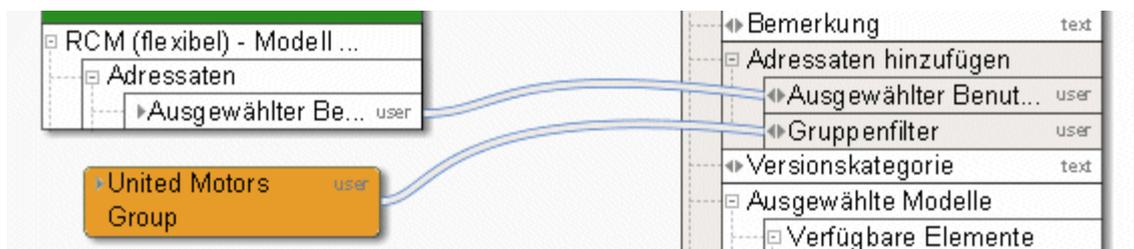


Abbildung 5: Benutzerauswahl

3.2.3 Daten-Mapping für Listen

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Verfügbare Elemente	Wird eine Liste im Dialog verwendet, kann diese mit Werten gefüllt sein, z. B. eine Liste von Modellen.	
↻	Identifikation	Um diese Liste mit Werten zu füllen, verbinden Sie entweder Modelle oder Objekte aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe, Automatisierte Aufgabe, Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Text collection>
	Gewählte Elemente	Wird eine bearbeitbare Liste im Dialog verwendet, kann der Bearbeiter Elemente aus einer Liste wählen, z. B. Modelle.	
↻	Identifikation	Der Bearbeiter kann die Listeneinträge wählen. Diese können als Eingabedaten für ein anderes Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe oder Automatisierte Aufgabe dienen.	<Text collection>

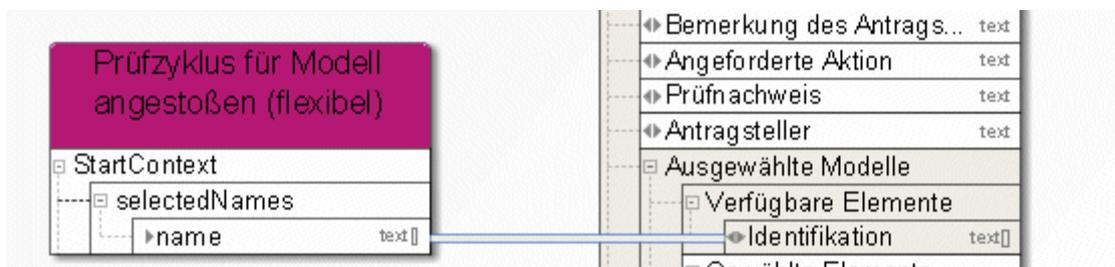


Abbildung 6: Listen

3.3 Benachrichtigung und Live-Meldung

In/Out	Name	Details	Datentyp
↻	An	Empfänger der Benachrichtigung. Nur bei Benachrichtigungen.	<User>
↻	CC	Kopie, ebenfalls ein Empfänger der Benachrichtigung. Nur bei Benachrichtigungen.	<User>
↻	BCC	Blindkopie, ebenfalls ein Empfänger der Benachrichtigung. Nur bei Benachrichtigungen.	<User>
↻	Betreff	Kurzbeschreibung des Inhalts oder Oberbegriff.	<Text>
↻	Inhalt	Inhalt der Benachrichtigung oder Live-Meldung.	<Text>

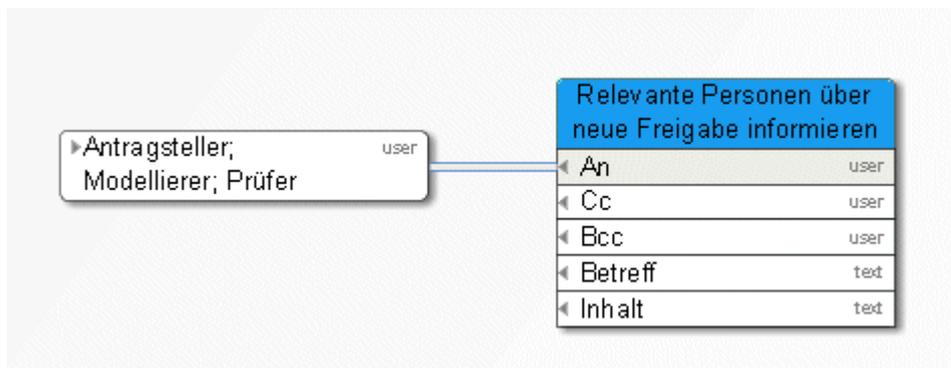


Abbildung 7: Beispiel 1 – Benachrichtigung

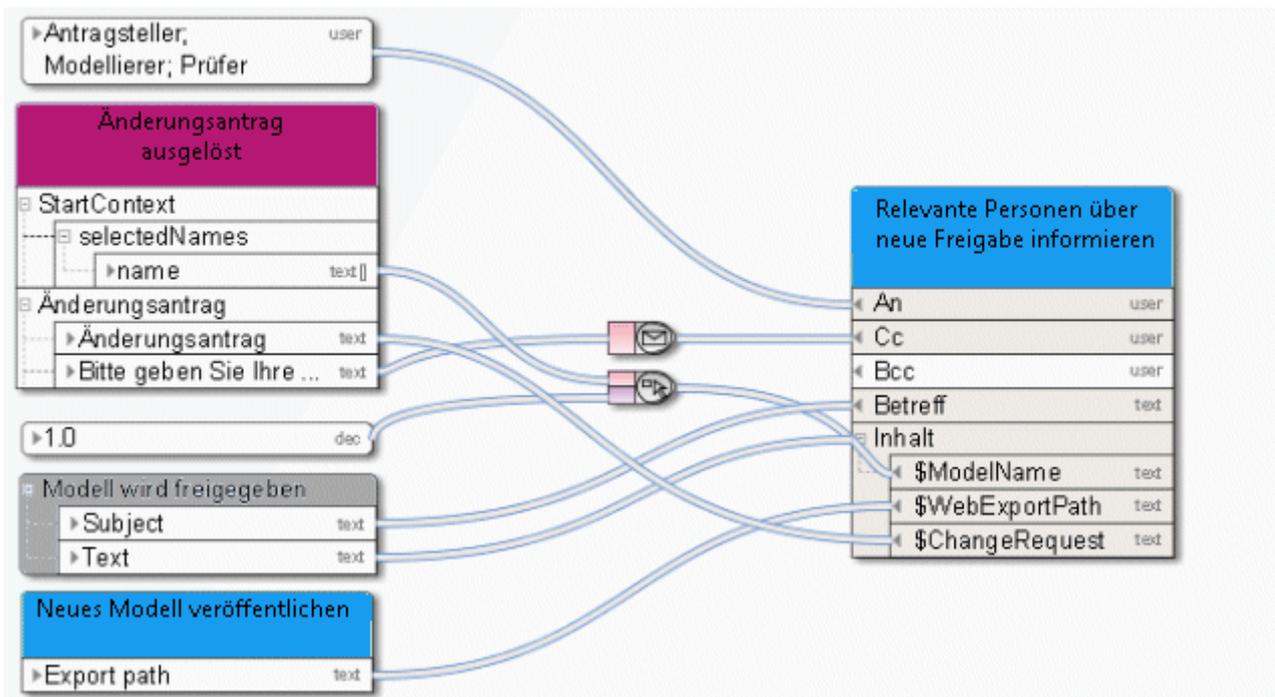


Abbildung 8: Beispiel 2 – Benachrichtigung

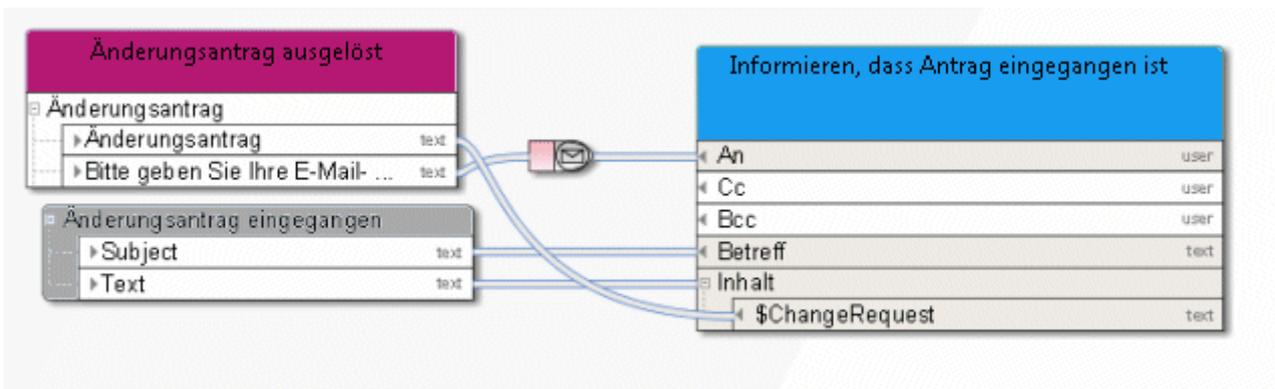


Abbildung 9: Live-Meldung

3.4 ARIS Geschäftsservices

3.4.1 Einfügen - Modelle/Objekte/Gruppen

Dieser Service führt einen Merge von Modellen und/oder Objekten einer Quelldatenbank in eine Zieldatenbank durch.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie Modelle, Objekte oder Gruppen, die durch einen Merge in die Zieldatenbank übernommen werden sollen.	

	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Ziel-Datenbank	Verbinden Sie entweder die Ziel-Datenbank aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe , Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie den Namen der Ziel-Datenbank ein, indem Sie eine Konstante verwenden.	<Text>
	Attribute mergen	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Quell- und Zielattribute mergen möchten. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Hinterlegungsstufe	Definieren Sie die Hinterlegungsstufe, bis zu der Hinterlegungen beim Mergeprozess berücksichtigt werden sollen, indem Sie eine Konstante verwenden.	<Dezimal>
	Hinterlegung außerhalb der Markierung	Definieren Sie, wie Hinterlegungen beim Mergeprozess berücksichtigt werden sollen: Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Randelemente einschließen wollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Kante außerhalb der Markierung	Definieren Sie, wie Kanten beim Mergeprozess berücksichtigt werden sollen: Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Randelemente einschließen wollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>

	<p>Modelle: Quelle überschreibt Ziel</p>	<p>Definieren Sie, welche Einstellungen Sie für den Konfliktfall anwenden möchten: Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Elemente der Quelldatenbank Elemente der Zieldatenbank überschreiben sollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.</p>	<p><Boolescher Wert></p>
	<p>Objekte: Quelle überschreibt Ziel</p>	<p>Definieren Sie, welche Einstellungen Sie für den Konfliktfall anwenden möchten: Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Elemente der Quelldatenbank Elemente der Zieldatenbank überschreiben sollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.</p>	<p><Boolescher Wert></p>
	<p>Kanten: Quelle überschreibt Ziel</p>	<p>Definieren Sie, welche Einstellungen Sie für den Konfliktfall anwenden möchten: Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Elemente der Quelldatenbank Elemente der Zieldatenbank überschreiben sollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.</p>	<p><Boolescher Wert></p>
	<p>Schriftarten: Quelle überschreibt Ziel</p>	<p>Definieren Sie, welche Einstellungen Sie für den Konfliktfall anwenden möchten: Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Elemente der Quelldatenbank Elemente der Zieldatenbank überschreiben sollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.</p>	<p><Boolescher Wert></p>
	<p>Benutzer: Quelle überschreibt Ziel</p>	<p>Definieren Sie, welche Einstellungen Sie für den Konfliktfall anwenden möchten: Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Elemente der Quelldatenbank Elemente der Zieldatenbank überschreiben sollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.</p>	<p><Boolescher Wert></p>

	Benutzergruppen: Quelle überschreibt Ziel	Definieren Sie, welche Einstellungen Sie für den Konfliktfall anwenden möchten: Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Elemente der Quelldatenbank Elemente der Zieldatenbank überschreiben sollen. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Benutzer mergen	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie zugehörige Benutzergruppen mergen möchten. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Gruppe: Quelle berücksichtigen	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie im Konfliktfall die Gruppe der Quelle wählen möchten. Andernfalls: FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Hinterlegungen synchronisieren	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie möchten, dass Hinterlegungen synchronisiert werden sollen. Wenn Beziehungen zu einem Modell in der Quelldatenbank bestanden haben und bei einem Merge dieses Modell in der Zieldatenbank gefunden wird (z. B. aus einem vorherigen Merge), werden diese Beziehungen wieder angelegt.	<Boolescher Wert>
	Pfad	Der Pfad, in dem die Log-Datei gespeichert werden soll.	<Text>
	Anfangspunkt für Inhalt	Definieren Sie den Teil des Pfads, der den Anfangspunkt für den Inhalt darstellt, z. B. http://system123.me.corp.example.com:0909 .	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

	Hyperlink	Die Verknüpfung (Hyperlink) zur generierten Logdatei wird ausgegeben.	<Text>
---	-----------	---	--------

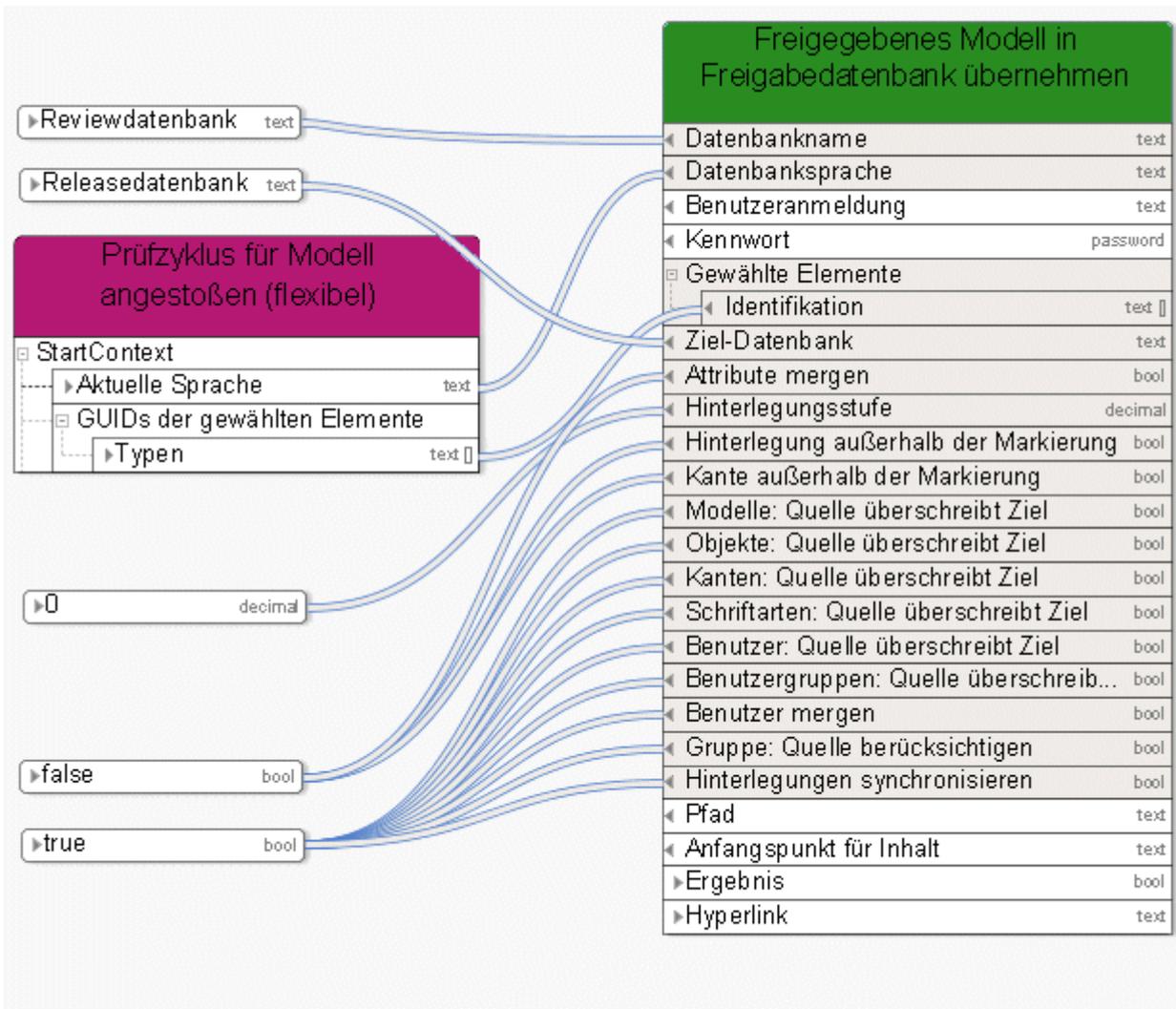


Abbildung 10: Modelle/Objekte/Gruppen mergen

3.4.2 Vergleichen - Modellversionen

Dieser Service vergleicht zwei Versionen eines einzigen Modells.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Modelle	Gibt das Modell an, dessen Versionen verglichen werden sollen.	
	Modell-GUID	GUID des Modells an, dessen Versionen verglichen werden sollen.	<Text>
	Änderungsliste	Änderungslistennummer der neusten Version des Modells.	<Dezimal>
	Modelleigenschaften vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Modelleigenschaften der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Elemente vergleichen, die nur im Quellmodell vorkommen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Elemente, die nur im Quellmodell vorkommen, in den zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Elemente vergleichen, die nur im Zielmodell vorkommen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Elemente, die nur im Zielmodell vorkommen, in den zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Elemente aus beiden Modellen vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Elemente aus Quell- und Zielmodell in den zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Objektdefinitionen vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Objektdefinitionen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Objektausprägungen vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Objektausprägungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Objektausprägungen vergleichen: Darstellung	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Darstellung der Objektausprägungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Objektausprägungen vergleichen: Position/Größe	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich Position und/oder Größe der Objektausprägungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Objektausprägungen vergleichen: Attributplatzierung	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Attributplatzierungen der Objektausprägungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Kantendefinitionen vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Kantendefinitionen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Kantenausprägungen vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Kantenprägungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Kantendarstellung	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Kantendarstellungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Kantenausrichtungspunkte	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Kantenausrichtungspunkte der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Kantenattributplatzierung	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Kantenattributplatzierungen der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Grafikobjekte vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Grafikobjekte der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	OLE-Objekte vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die OLE-Objekte der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Freiformtexte vergleichen	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Freiformtexte der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Pfad	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Pfade der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Anfangspunkt für Inhalt	Ist das Eingabedatum TRUE , vergleicht der Service, ob sich die Anfangspunkte für den Inhalt der zu vergleichenden Versionen unterscheiden. Ist das Eingabedatum FALSE , wird dies nicht verglichen.	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Hyperlink	Hyperlink zum Ergebnis des Vergleichs der Modellversionen.	<Text>

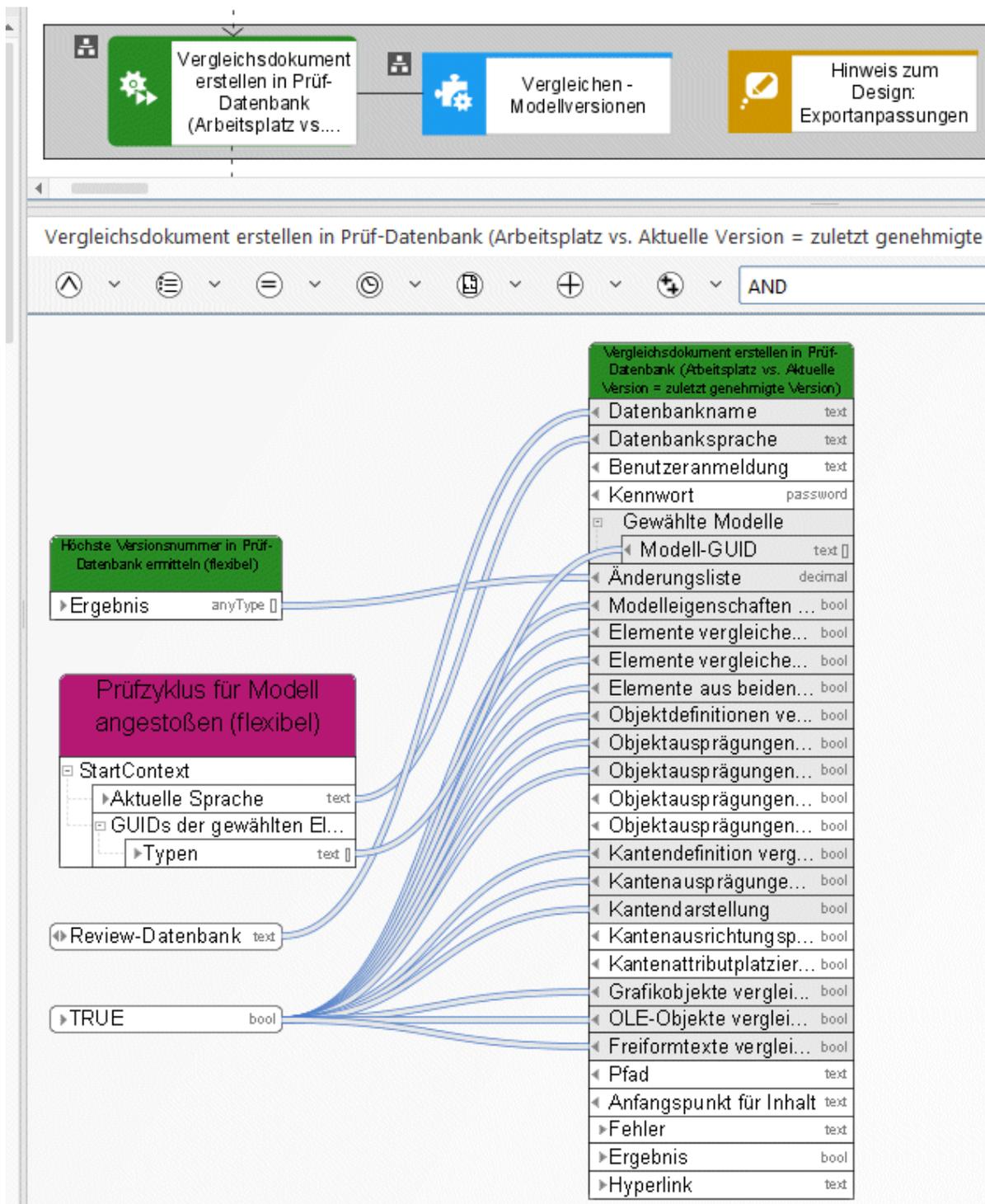


Abbildung 11: Vergleichen - Modellversionen

3.4.3 Kopieren - Datenbank

Dieser Service kopiert eine bestehende Datenbank und benennt die neue Datenbank in der benötigten Weise um.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Name der neuen Datenbank	Die neue Datenbank wird mit diesem Namen angelegt.	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>

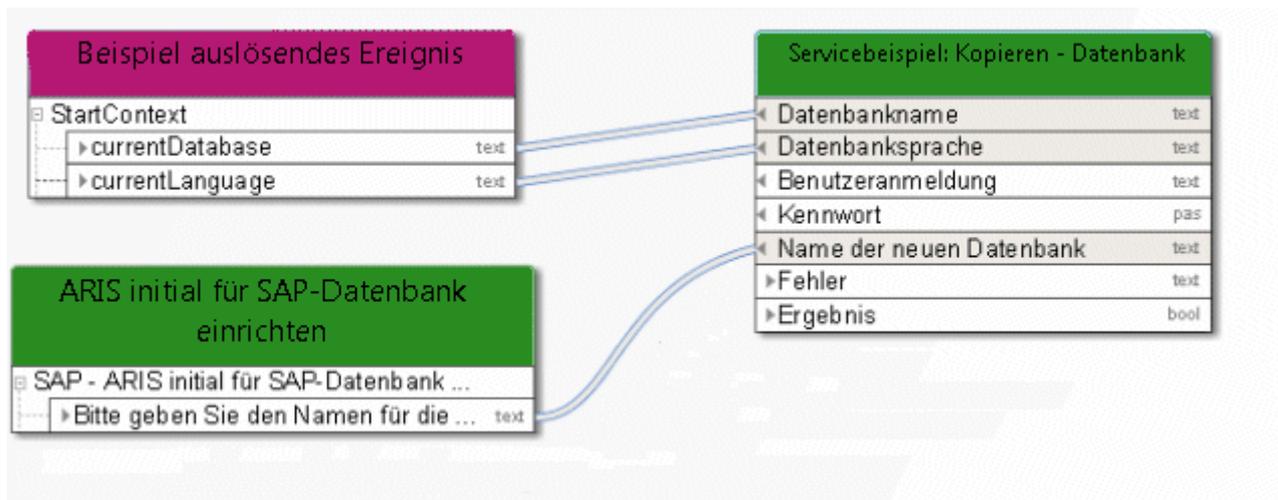


Abbildung 12: Datenbank kopieren

3.4.4 Erstellen - 1 Verzeichnis/Gruppe

Dieser Service legt genau eine Gruppe an.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
➔	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
➔	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
➔	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Pfad	Geben Sie den Pfad in der richtigen Datenbank-Pflegesprache ein, in der die neu erzeugte Gruppe gespeichert werden soll, z. B. Hauptgruppe\Prozesse\Vertriebsprozesse.	<Text>
➔	Gruppenname	Geben Sie den Namen für die neue Gruppe ein, z. B.: Prozesse .	<Text>
⬅	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
⬅	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
⬅	Erzeugter Pfad	Der Pfad zu erzeugten Gruppe.	<Text>
⬅	Gruppen-GUID	GUID der erzeugten Gruppe.	<Text>

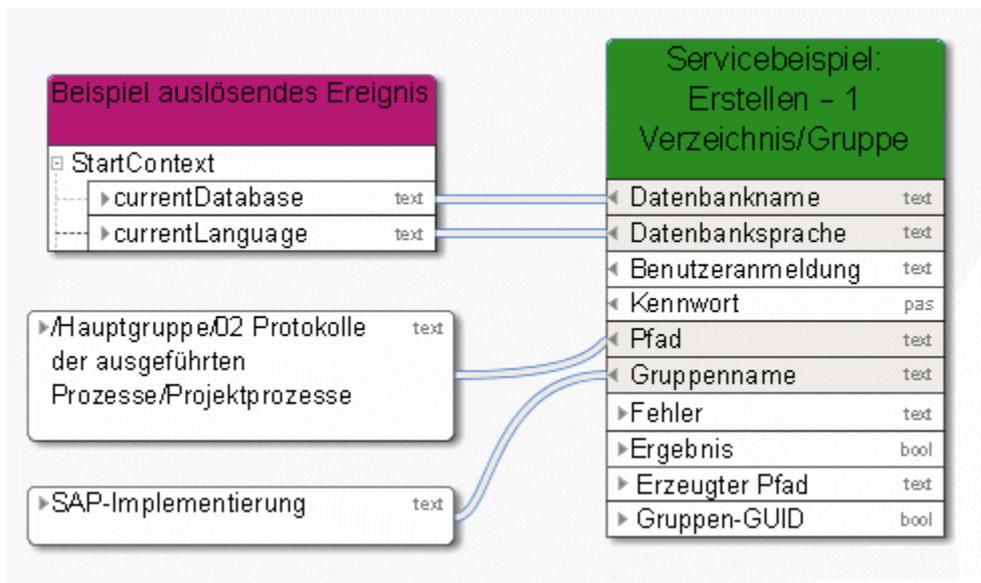


Abbildung 13: Genau eine Gruppe/Verzeichnis erzeugen

3.4.5 Erstellen - 1 Modell

Dieser Service erzeugt genau ein Modell eines beliebigen Typs.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Modellname	Geben Sie den Namen des neuen Modells ein.	<Text>
	Modelltyp	Definieren Sie den Modelltyp unter Verwendung des API-Namens, z. B.: MT_EPC für Ereignisgesteuerte Prozesskette.	<Text>
	Pfad	Geben Sie den Pfad in der richtigen Datenbank-Pflegesprache der Datenbank ein, in der das neu erzeugte Modell gespeichert werden soll, z. B. Hauptgruppe\Prozesse\Vertriebsprozesse.	<Text>

	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Modell-GUID	Gibt die GUID des neu angelegten Modells zurück.	<Text>

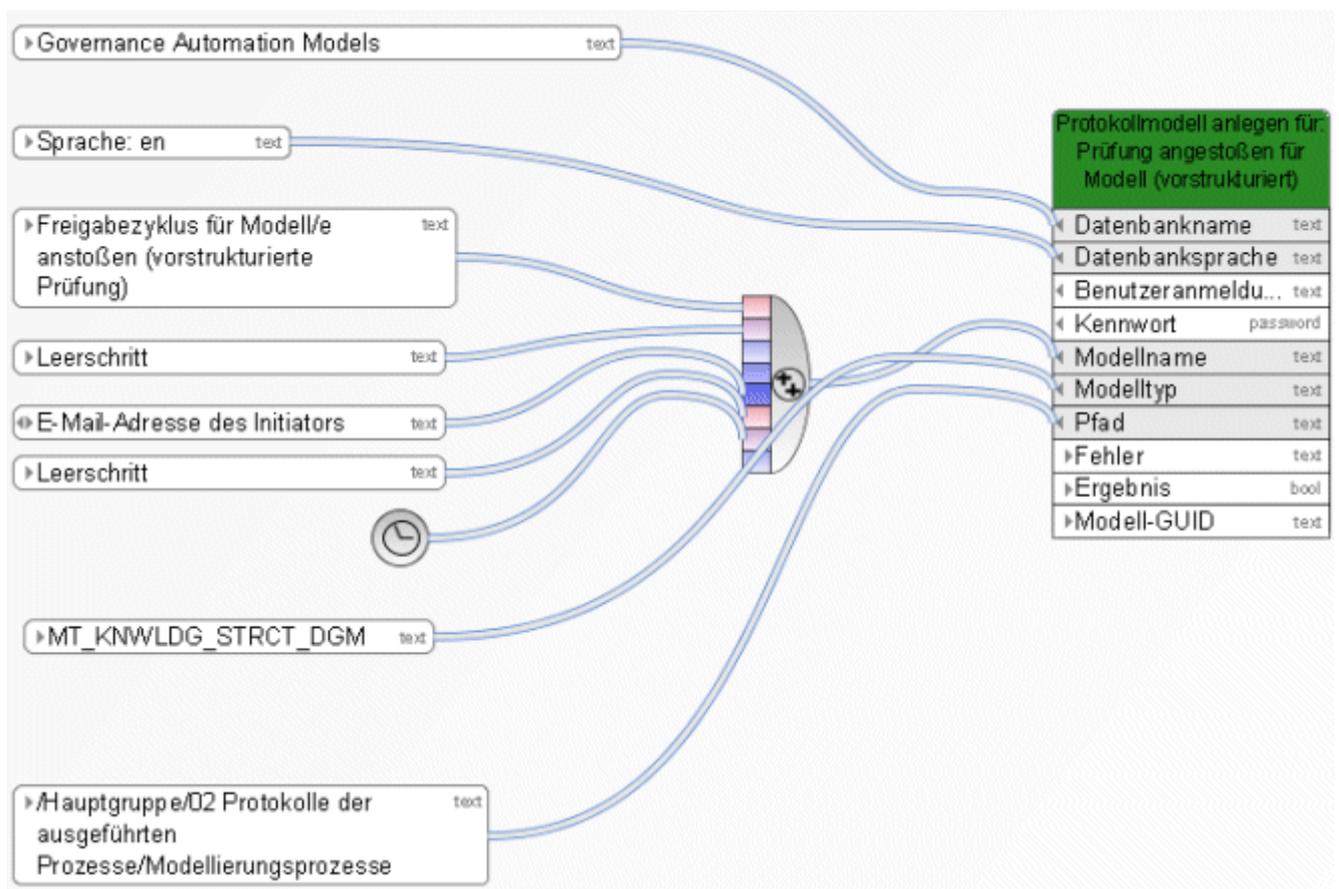


Abbildung 14: Genau ein Modell erzeugen

3.4.6 Erstellen - 1 Objekt

Dieser Service erzeugt genau ein Objekt eines beliebigen Typs. Es können auch Kanten zu bestehenden Objekten und Hinterlegungen zu bestehenden Modellen erzeugt werden.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Objektname	Geben Sie den Namen des neuen Objekts ein.	<Text>
	Objekttyp	Definieren Sie den Objekttyp, indem Sie den API-Namen verwenden, z. B.: OT_FUNC für Funktion.	<Text>
	Ausprägung in Modell	Definieren Sie, in welchen Modellen das neue Objekt ausgeprägt werden soll.	

	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Ausprägungssymbol	Definieren Sie, welches Symbol verwendet werden soll, um das neue Objekt anzuzeigen. Verwenden Sie dazu den API-Namen. Beispiel: ST_PRCS_IF für Prozessschnittstelle . Ist kein Symbol definiert oder ist das Symbol im Modelltyp nicht erlaubt, wird das Standardsymbol verwendet.	<Text>
	Modell-Hinterlegung	Dem Objekt können bestehende Modelle hinterlegt werden.	
	Identifikation	Definieren Sie, welche Modelle hinterlegt werden sollen. Verbinden Sie dazu entweder Modelle aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe , Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Quellobjekt	Sie können Kanten zu bestehenden Quellobjekten definieren.	
	Identifikation	Definieren Sie die Quellobjekte, zu denen Kanten erzeugt werden. Verbinden Sie dazu entweder Modelle aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe , Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Kantentypen der eingehenden Kanten	Definieren Sie die Typen für Kanten, die von bestehenden Objekten zu diesem neuen Objekt erzeugt werden.	

	Typ	Definieren Sie die Kantentypen, indem Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung und den API-Namen verwenden, z. B.: CT_IS_INP_FOR für ist Eingabe für . Wenn Sie mehrere Quellobjekte mit Hilfe des Operators Erzeuge Zusammenstellung definiert haben, können Sie mehrere Kantentypen festlegen. In diesem Fall bestimmt die Reihenfolge, welche Kanten zu welchem Objekt erzeugt werden (erstes Quellobjekt wird erstem Kantentyp zugeordnet usw.).	<Textzusammenstellung>
	Zielobjekte	Kanten können zu bestehenden Objekten definiert werden.	
	Identifikation	Definieren Sie die Zielobjekte, zu denen Kanten erzeugt werden. Verbinden Sie dazu entweder Modelle aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe , Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Kantentypen der ausgehenden Kanten	Definieren Sie die Typen für die Kanten, die von dem neuen Objekt zu bestehenden Objekten erzeugt werden.	
	Typ	Definieren Sie die Kantentypen, indem Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung und den API-Namen verwenden, z. B.: CT_HAS_OUT für hat als Ausgabe . Wenn Sie mehrere Zielobjekte mit Hilfe des Operators Erzeuge Zusammenstellung definiert haben, können Sie mehrere Kantentypen festlegen. In diesem Fall bestimmt die Reihenfolge, welche Kanten zu welchem Objekt erzeugt werden (erstes Zielobjekt wird erstem Kantentyp zugeordnet usw.).	<Textzusammenstellung>
	Pfad	Geben Sie den Pfad in der richtigen Datenbank-Pflegesprache ein, in der die neu erzeugte Gruppe gespeichert werden soll, z. B. Hauptgruppe\Prozesse\Vertriebsprozesse.	<Text>

	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Objekt-GUID	Gibt die GUID des neu angelegten Objekts zurück.	<Text>

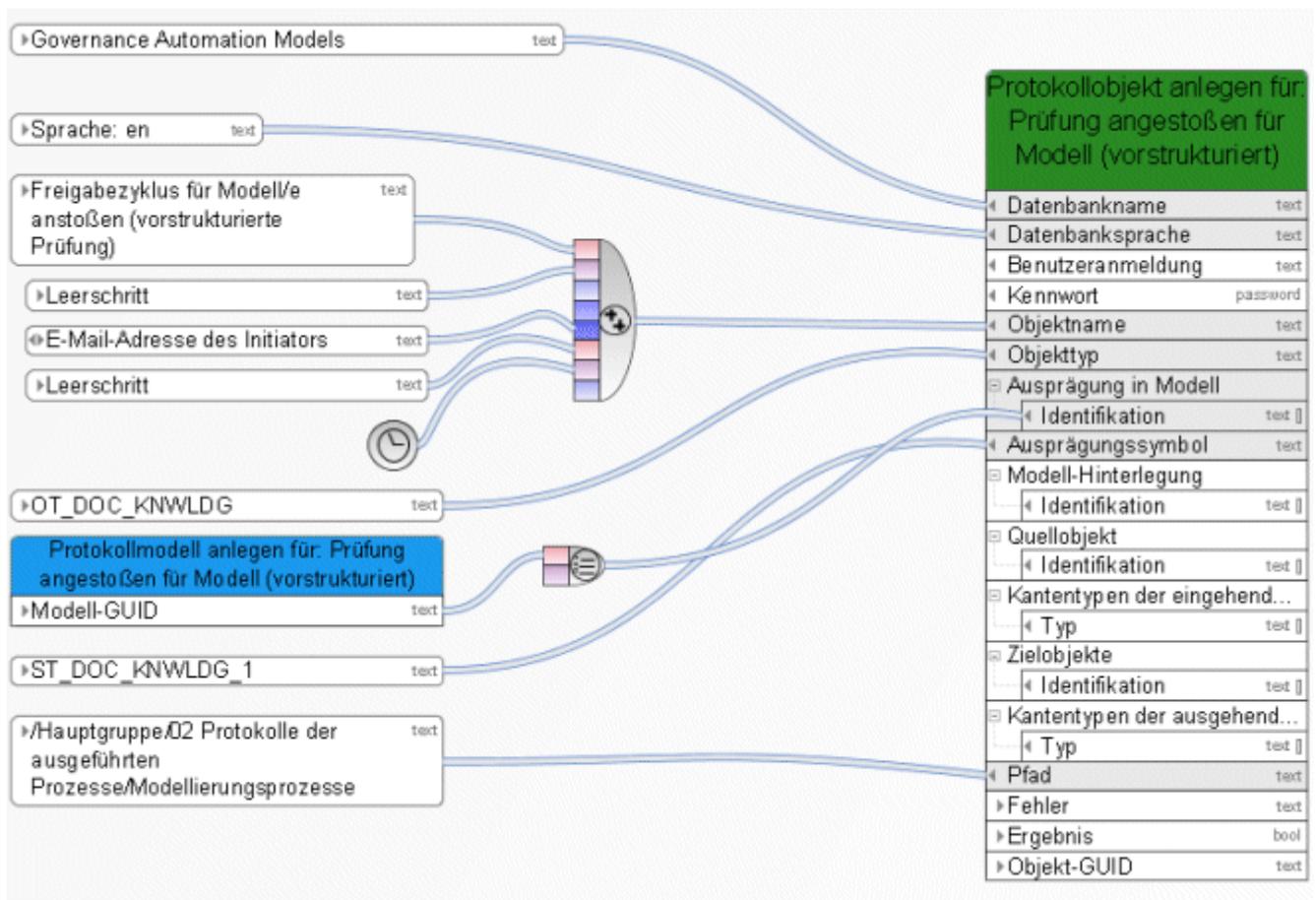


Abbildung 15: Genau ein Objekt erzeugen

3.4.7 Erstellen - Datenbank

Dieser Service erstellt eine Datenbank. Der Name der Datenbank ist dabei ein Eingabedatum. Gibt es bereits eine Datenbank mit demselben Namen, wird an den Namen der neuen Datenbank eine Zahl angehängt, z. B. **<Name>(1)**.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Überspringen, wenn bereits existiert	Ist dies als true definiert, wird die Datenbank nur erstellt, wenn es auf dem Server noch keine Datenbank mit diesem Namen gibt.	<Boolescher Wert>
	Datenbankname	Die neue Datenbank wird mit diesem Namen angelegt. Es sind keine Sonderzeichen erlaubt. Enthält der Name Sonderzeichen, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.	<Text>
	Ist versionierbar	Ist das Eingabedatum TRUE, wird die neue Datenbank als versionierbare Datenbank angelegt, ist das Eingabedatum FALSE, ist diese nicht versionierbar.	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>

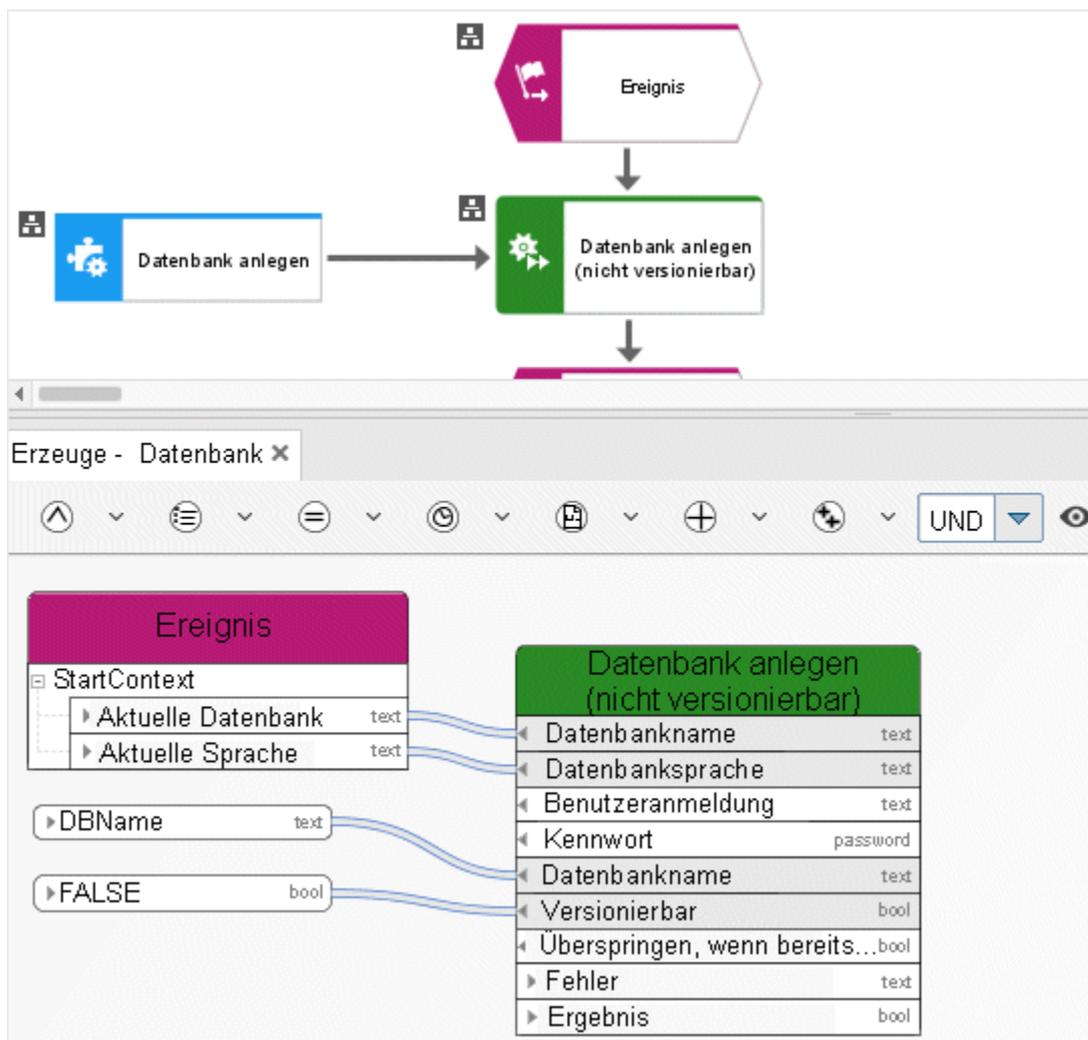


Abbildung 16: Datenbank erzeugen

3.4.8 Erstellen - Dynamischen ARIS Publisher-Export erzeugen

Dieser Service erzeugt Web-Exporte, um bestimmte Modelle anderen Personen in schreibgeschützter Form zu Verfügung zu stellen. Der Export ist dynamisch, berücksichtigt also Zugriffsrechte, Sichtengenerierung usw.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	ARIS Publisher Server	Name von ARIS Publisher Server, auf dem die Datenbank gespeichert ist.	<Text>
	ARIS Publisher Server-Port	Port, der von dem ARIS Publisher Server verwendet wird, auf dem die Datenbank gespeichert ist.	<Dezimal>
	Exportname	Name, der beim Öffnen des Exports in der Liste angezeigt wird.	<Text>
	Export-Beschreibung	Beschreibung, die beim Öffnen des Exports in der Liste angezeigt wird.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Änderungsliste	Definieren Sie die Änderungslisten-Nummer, wenn Sie versionierten Inhalt exportieren möchten. Verbinden Sie entweder ein Objekt vom Typ Automatisierte Aufgabe (die z. B. eine Version erzeugt und die Änderungslisten-Nummer ausgibt), Manuelle Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) (in dem die Änderungslisten-Nummer eingegeben wurde). Oder verbinden Sie eine Konstante mit der Änderungslisten-Nummer.	<Dezimal>
	Referenzierter Export	Definieren Sie den Namen des Exports, auf den sich der aktuelle Export bezieht, wenn Sie von einem Export zu einem anderen navigieren möchten (z. B. vom aktuellen zu einer älteren Version).	<Text>
	Vorlage	Geben Sie die GUID der Vorlage ein (siehe Eigenschaften), die Sie beim Exportieren anwenden möchten.	<Text>
	Exportsprache	Die Datenbank kann in mehreren Sprachen exportiert werden.	
	Sprachen	Abkürzungen für die Sprachen wie folgt angeben: en_US, en_US, en_US; de_DE, de_DE, de_DE . (Es wird die Codierung ISO 639 für Sprach-Kürzel verwendet.) Für eine einzige Sprache können Sie auch eine Konstante des Typs Sprache (Seite 205) verwenden.	<Textzusammenstellung>
	ID der Standardsprache	Wenn der Inhalt nicht in der gewählten Sprache gepflegt ist, geben Sie die ID der Sprache ein, die verwendet werden soll, z. B.: 1033 für Englisch.	<Text>
	Profil-Name	Namen für das Profil eingeben, das Sie beim Exportieren verwenden möchten.	<Text>
	Profil-Beschreibung	Beschreibung für das Profil eingeben, das Sie beim Exportieren verwenden möchten.	<Text>
	Pfad für kopierte Dokumente	Definieren Sie den Pfad, in den die verknüpften Dokumente kopiert werden sollen.	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Druckskalierung verwenden	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie die Modelle in der definierten Druckskalierung anzeigen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Initialskalierung	Definieren Sie die Initialskalierung, z. B. 100.	<Dezimal>
	Skalierungen	Definieren Sie die Skalierungsschritte für Ihr Modell, z. B.: 75.100.125.150.	<Text>
	Schwarz-weiß	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Ihr Modell schwarz-weiß anzeigen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Transparent	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Ihr Modell transparent anzeigen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Liste der Dokument-Verknüpfungen	Definieren Sie, für welche Verknüpfungsattribute die Dokumente kopiert werden sollen.	
	Attributtyp	Definieren Sie die Attributtypen für Verknüpfungen, indem Sie den API-Namen verwenden, z. B. AT_EXT_1 für Verknüpfung 1, oder geben Sie die GUID ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Layout	Wählen Sie das Layout für ARIS Publisher-Ausgabe, z. B. defaultLayout .	
	Benutzername	Bitte geben Sie einen Standard-Login-Namen ein, damit sich der generierte Export automatisch öffnet, wenn man auf einen Hyperlink eines Dialogs klickt. Wenn Sie hier keinen Login-Namen eingeben, muss der Benutzer seinen Login-Namen eingeben, wenn er den Export per Hyperlink öffnet.	<Text>

	Kennwort	Bitte geben Sie das Kennwort für den Login-Namen ein, damit sich der generierte Export automatisch öffnet, wenn man auf einen Hyperlink eines Dialogs klickt. Wenn Sie hier kein Kennwort eingeben, muss der Benutzer sein Kennwort eingeben, wenn er den Export per Hyperlink öffnet.	<Text>
	Anonym	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie den Export für jeden zugänglich machen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Export-Pfad	Der Pfad, in dem das Ergebnis des Exports gespeichert ist. Dies kann als Verknüpfung (Hyperlink) verwendet werden.	<Text>

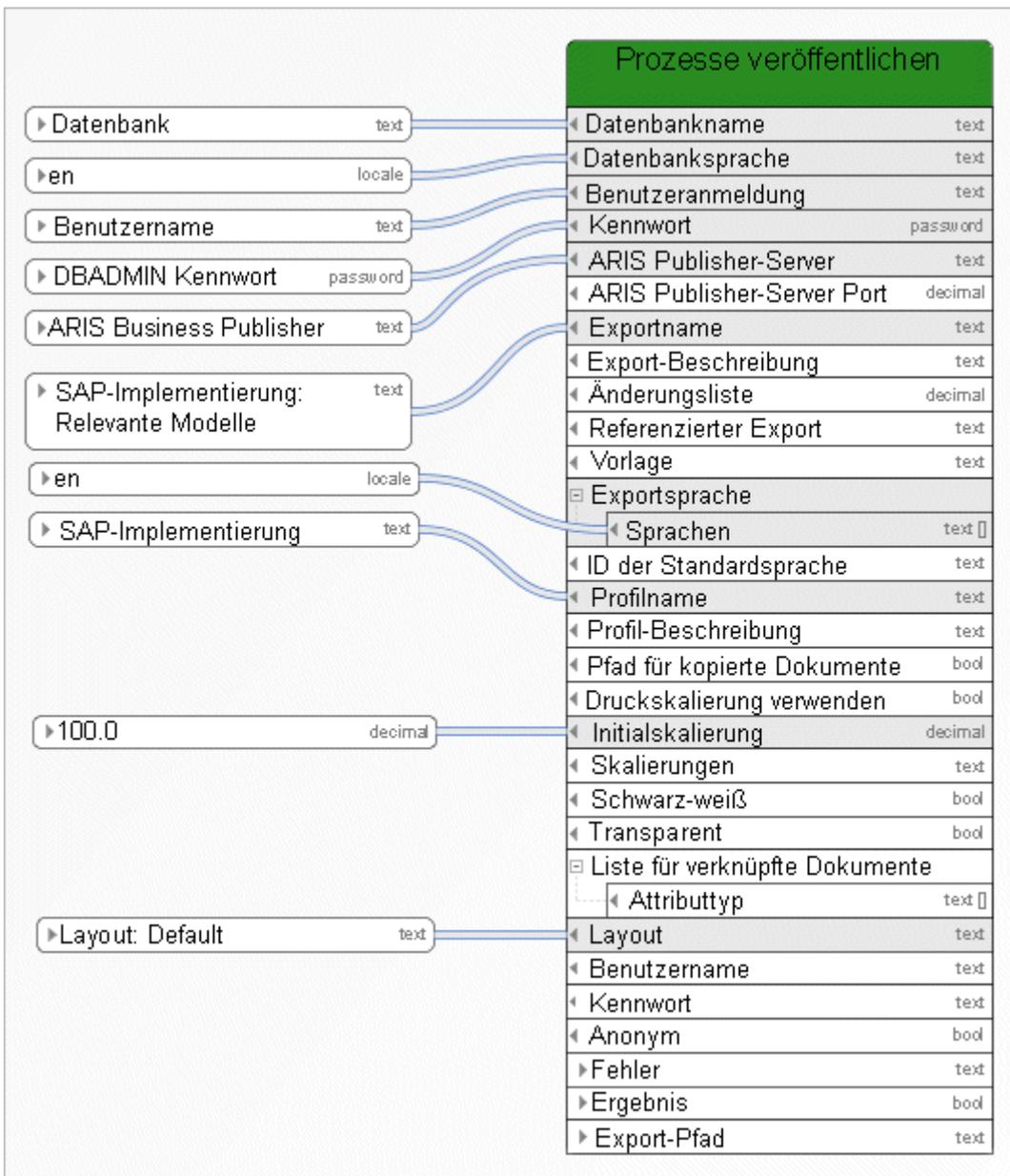


Abbildung 17: Dynamischen ARIS Publisher-Export erzeugen

3.4.9 Erstellen - Report

Dieser Service startet Reporte. Wenn der Report Einstellungen enthält, die Sie vornehmen müssen, müssen Sie diese entsprechend eingeben. Um Einstellungen im Datenfluss zu definieren, muss das Report-Skript automatisch starten dürfen. Dies kann Änderungen am Report-Skript erfordern. Die Reportergebnisse werden in ARIS Dokumentablage gespeichert.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Skript-ID	ID des Skripts eingeben, das Sie ausführen möchten (siehe Eigenschaften).	<Text>
	Gewählte Elemente	Je nach Skript kann dieses auf unterschiedlichen Kontexten gestartet werden, z. B. auf einer Datenbank, Modellen, Objekten oder Gruppen.	

	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung . Die Datenbank ist immer die, die im Feld oben definiert ist (Datenbankname).).	<Textzusammenstellung>
	Methodenfilter-GUID	Geben Sie die GUID des Methodenfilters (siehe Eigenschaften) ein, den Sie während der Ausführung des Skripts anwenden möchten.	<Text>
	Auswertungsfilter-GUID	Geben Sie die GUID des Auswertungsfilters (siehe Eigenschaften) ein, den Sie während der Ausführung des Skripts anwenden möchten.	<Text>
	Skript-Sprache	Ein Skript kann einen vordefinierten Text ausgeben, z. B. für das Wort Inhaltsverzeichnis . Definieren Sie die Sprache, in der der Text ausgegeben werden soll. (Es wird die Codierung ISO 639 für Sprach-Kürzel verwendet, z. B. en für Englisch.) Wenn Sie keine Sprache definiert haben oder Ihre definierte Sprache nicht vorhanden ist, wird die erste Sprache verwendet, die gefunden wird.	<Text>
	Ausgabeformat	Ausgabe-Format eingeben, das erzeugt werden soll, z. B. doc, xls oder pdf. (RTF = 0, TEXT = 2, HTML = 3, MS WORD = 4, MS EXCEL = 5, OTHER = 7, XML = 8, PDF = 9, DOCX = 11, ODT = 13, XLSX = 14, keine Ausgabe = -1, scriptrunner.outputformat=-1)	<Dezimal>
	Content Root	Definieren Sie den Teil des Pfads, der den Beginn des Inhalts darstellt, z. B. http://system123.me.corp.example.com:0909 .	<Text>
	Bezeichnung der Benutzereingaben	Um einen Report ausführen zu können, müssen die Eingabe-Parameter eingegeben werden. Beachten Sie bitte: Um Einstellungen zu definieren, muss das Report-Skript automatisch starten dürfen. Dies kann Änderungen am Report-Skript erfordern.	

	Werte der Benutzereingaben	Um einen Report ausführen zu können, müssen die Eingabe-Parameter eingegeben werden. Beachten Sie bitte: Um Einstellungen zu definieren, muss das Report-Skript automatisch starten dürfen. Dies kann Änderungen am Report-Skript erfordern.	
	Typ	Bitte geben Sie die zugehörigen Werte ein, die im Quellcode des Reports definiert sind. Beachten Sie bitte: Um Einstellungen zu definieren, muss das Report-Skript automatisch starten dürfen. Dies kann Änderungen am Report-Skript erfordern.	<Textzusammenstellung>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Ausgabepfad	Pfad zum angelegten Dokument, z. B. eine Verknüpfung zum in der ARIS Dokumentablage angelegten Dokument.	<Text>
	Ausgangsdaten	Abhängig von der Programmierung des Report-Skripts kann es nötig sein, dass dieses Daten weitergibt. Wenn Sie die Daten hier definieren, können Sie diese Ausgabedaten als Eingabedaten für ein Objekt vom Typ Manuelle Aufgabe oder Automatisierte Aufgabe oder für ein Objekt vom Typ Benachrichtigung verwenden.	
	Datenkombinationen	Daten bestehen aus einem Datenschlüssel und einem Datenwert. Der erste Datenschlüssel besitzt den ersten Datenwert und so weiter.	
	Schlüssel	Bitte geben Sie die gültigen Datenschlüssel, die im Quellcode des Reports definiert sind, als Konstanten ein. Verwenden Sie dazu den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Text>

←	Wert	Bitte geben Sie für jeden gültigen Datenschlüssel den Datenwert ein, der als Ausgabe dienen soll. Verwenden Sie dazu den Operator Erzeuge Zusammenstellung . Bitte beachten Sie dabei, dass Schlüssel und Wert zueinander passen müssen: Der erste Datenschlüssel besitzt den ersten Datenwert und so weiter.	<Text>
---	------	--	--------

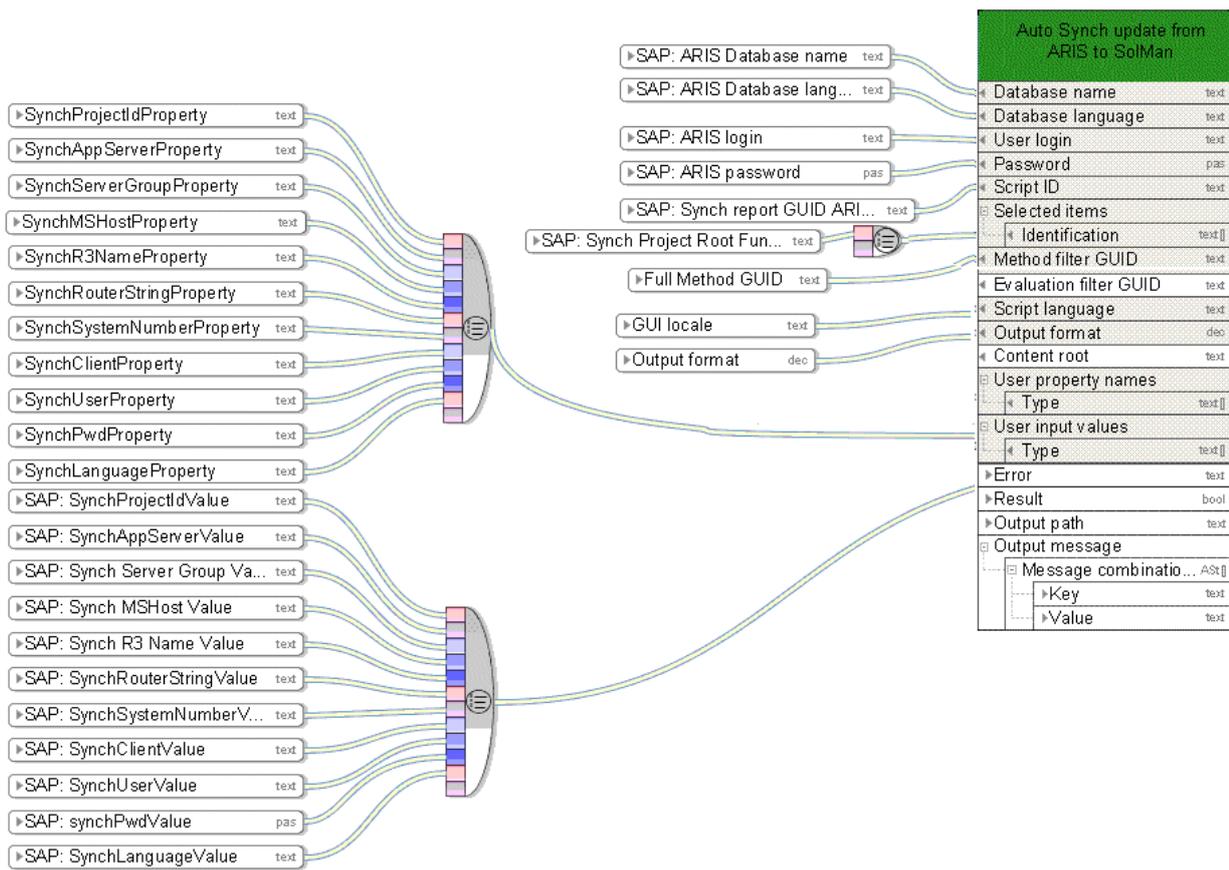


Abbildung 18: Synchronisierung mit SAP® Solution Manager

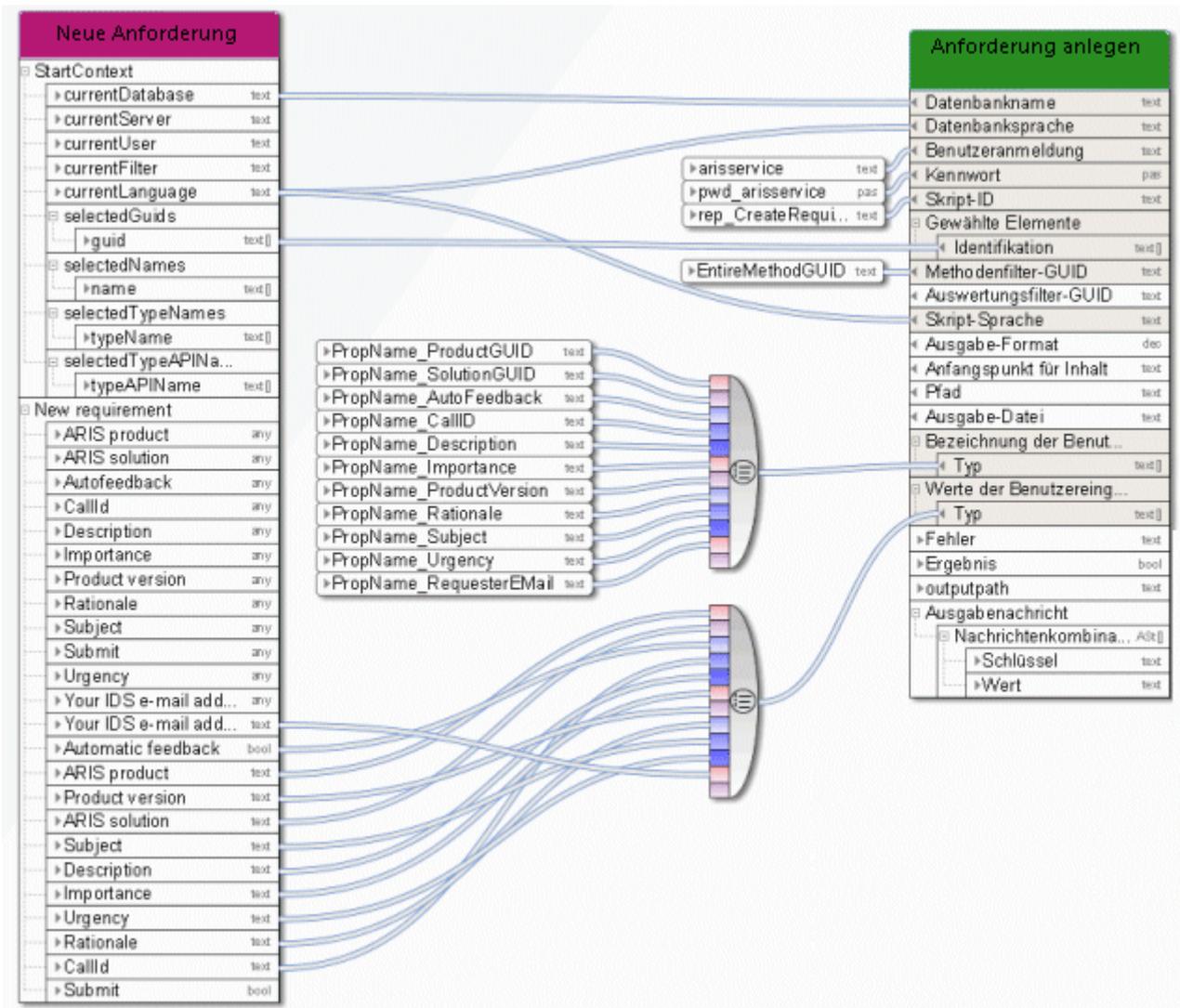


Abbildung 19: Beispiel eines individuellen Reports

3.4.10 Erstellen - Verknüpfung(en)

Dieser Service erzeugt Verknüpfungen zu bestehenden Modellen oder Objekten.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie Modelle oder Objekte, für die Sie eine Verknüpfung erzeugen möchten.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Pfad	Geben Sie den Pfad in der richtigen Datenbank-Pflegesprache ein, in der die neu erzeugte Gruppe gespeichert werden soll, z. B. Hauptgruppe\Prozesse\Vertriebsprozesse.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
⬅	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
⬅	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

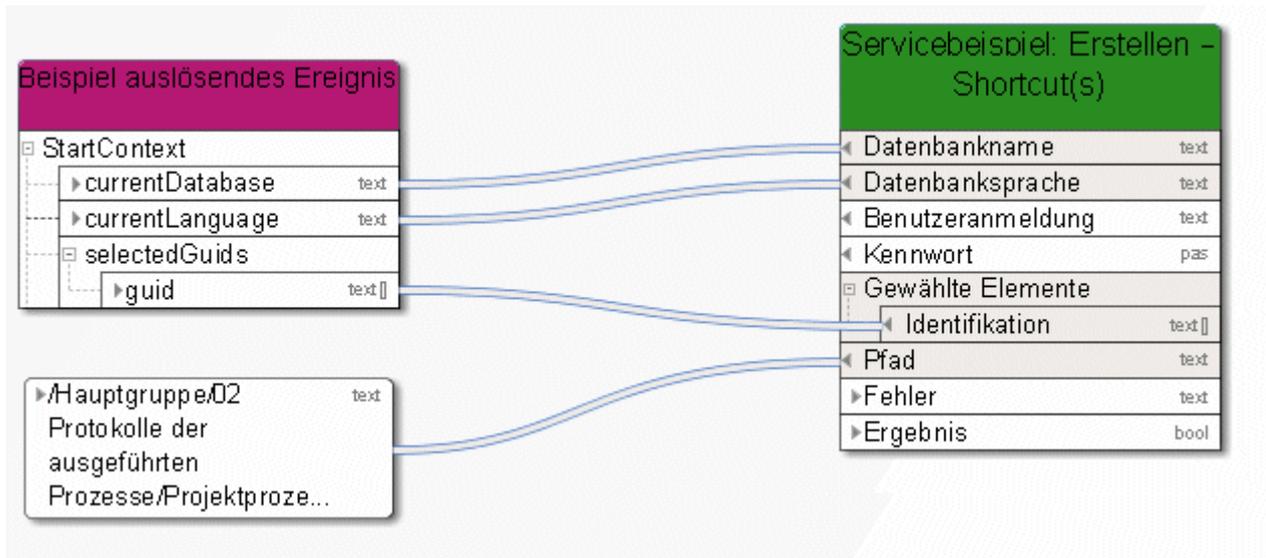


Abbildung 20: Verknüpfung erzeugen

3.4.11 Erstellen - Statischen ARIS Publisher-Export erzeugen

Dieser Service erzeugt Web-Exporte, um bestimmte Modelle anderen Personen in schreibgeschützter Form zu Verfügung zu stellen. Der Export ist statisch. Wird ein verteiltes System verwendet, wird der Export als ZIP-Datei nach ARIS Dokumentablage gespeichert und es wird ein Link generiert.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie die Modelle oder Objekte, für die ein statischer ARIS Publisher-Export erzeugt werden soll.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Pfad	Pfad zum Speicherort des Exports.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Startpunkt für Inhalt	Objekt/Modell oder Gruppe, das den Startpunkt eines Exports darstellen soll.	<Text>
	Objektseiten generieren	Für jedes Objekt wird eine eigene HTML-Seite angelegt.	
	Objekttyp	Definieren Sie die API-Namen der Objekte, für die jeweils eine eigene Seite angelegt werden soll. Für eine Funktion wird beispielsweise OT_Func angegeben.	<Text>
	Hinterlegungsstufe	Hinterlegungsstufe, bis zu der hinterlegte Objekte und Modelle mitexportiert werden.	<Dezimal>
	Druckskalierung verwenden	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie die Modelle in der definierten Druckskalierung anzeigen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Initialskalierung	Definieren Sie die Initialskalierung, z. B. 100.	<Dezimal>
	Skalierungen	Definieren Sie die Skalierungsschritte für Ihr Modell, z. B.: 75.100.125.150.	<Text>
	Schwarz-weiß	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Ihr Modell schwarz-weiß anzeigen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Transparent	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie Ihr Modell transparent anzeigen möchten, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Liste der Dokument-Verknüpfungen	Definieren Sie, für welche Verknüpfungsattribute die Dokumente kopiert werden sollen.	
	Attributtyp	Definieren Sie die Attributtypen für Verknüpfungen, indem Sie den API-Namen verwenden, z. B. AT_EXT_1 für Verknüpfung 1, oder geben Sie die GUID ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Layout	Wählen Sie das Layout für ARIS Publisher-Ausgabe, z. B. defaultLayout .	<Text>
	Navigationsbaum	Definiert die Struktur des Navigationsbaums im Publisher-Export. Sie können entweder die Gruppenstruktur oder die Hierarchie der Modell anzeigen lassen.	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Export-Pfad	Der Pfad, in dem das Ergebnis des Exports gespeichert ist. Dies kann als Verknüpfung (Hyperlink) verwendet werden.	<Text>

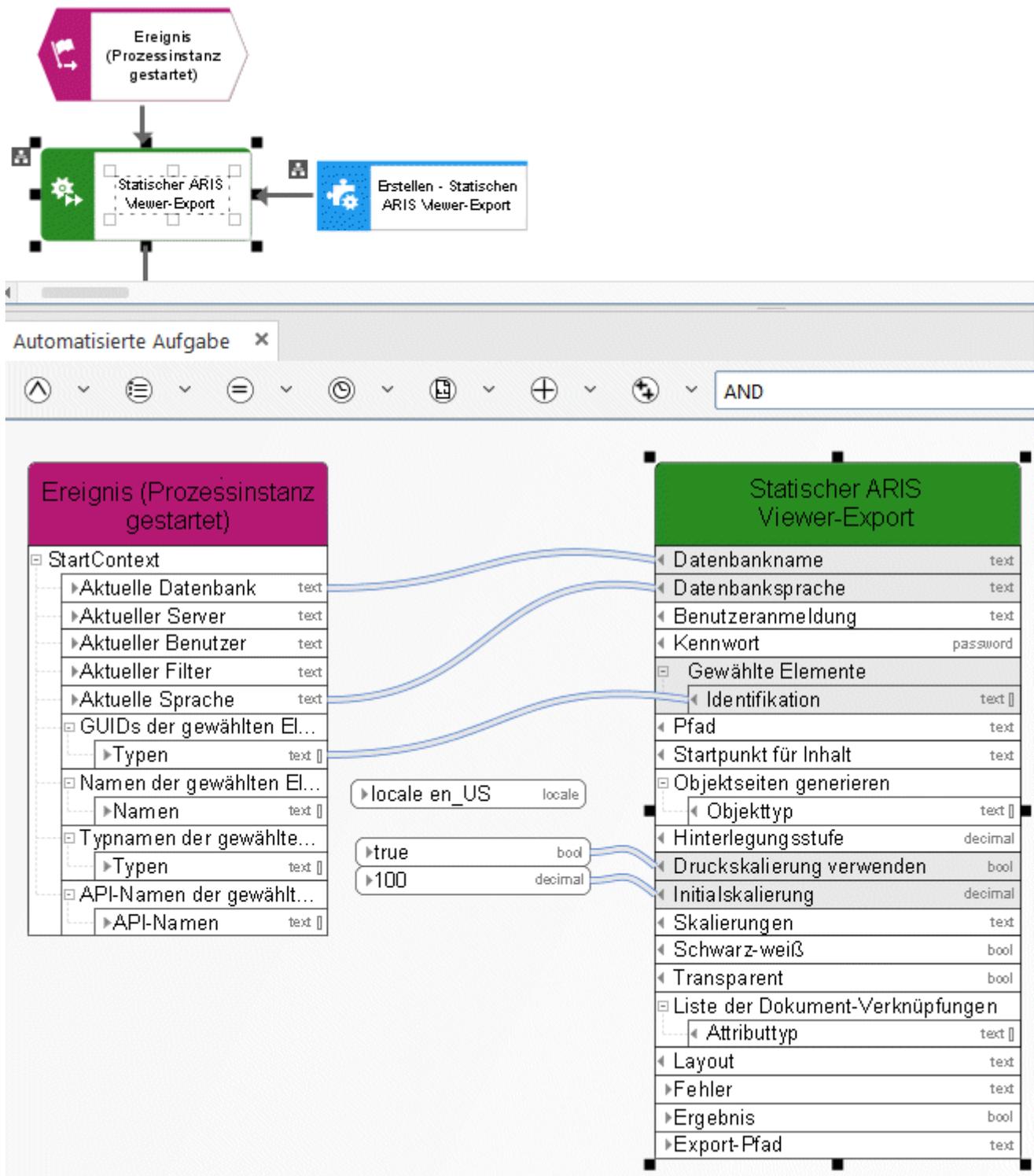


Abbildung 21: Statischen ARIS Publisher-Export erzeugen

3.4.12 Erstellen - Version

Dieser Service erzeugt eine neue Version der gewählten Modelle.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Modelle	Wählen Sie die Modelle, von denen Sie eine Version anlegen möchten.	<Text>
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe, Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Beschreibung - Pflichteingabe	Versionsbeschreibung eingeben (Pflichteingabe), die für alle Modelle, für die eine Version erzeugt wird, gültig ist.	<Text>
	Zuordnung: Randelemente	Definieren Sie, ob Sie Randelemente bei Hinterlegungen berücksichtigen möchten	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	berücksichtigen	(Boolesche Konstante = TRUE) oder ob Sie innerhalb der Auswahl bleiben möchten (Boolesche Konstante = FALSE). Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	
	Kanten: Randelemente berücksichtigen	Definieren Sie, ob Sie Randelemente berücksichtigen möchten (Boolesche Konstante = TRUE) oder ob Sie innerhalb der Auswahl bleiben möchten (Boolesche Konstante = FALSE). (Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.)	<Boolescher Wert>
	Hinterlegungsstufe	Definieren Sie die Hinterlegungsstufe, um hinterlegte Modelle in eine Version einzuschließen, z. B. 1.	<Dezimal>
	Ausführung auch bei gleichzeitiger Versionierung fortsetzen	Ausführung auch dann fortsetzen, wenn bereits ein anderer Versionierungsprozess auf dem Server ausgeführt wird. Der Standardwert ist FALSE. Das heißt, der Service gibt FALSE zurück und schlägt fehl, wenn ein anderer Versionierungsvorgang auf dem Server stattfindet. Wird der Wert auf TRUE gesetzt, wartet der Service, bis er die Versionierung durchführen kann, und schlägt nicht fehl.	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Änderungslistennummer	Die erzeugte Änderungslistennummer wird ausgegeben.	<Dezimal>
	Gleichzeitige Versionierung festgestellt	Gibt TRUE zurück, wenn ein anderer Versionierungsservice zur selben Zeit ausgeführt wird, andernfalls FALSE.	<Boolescher Wert>

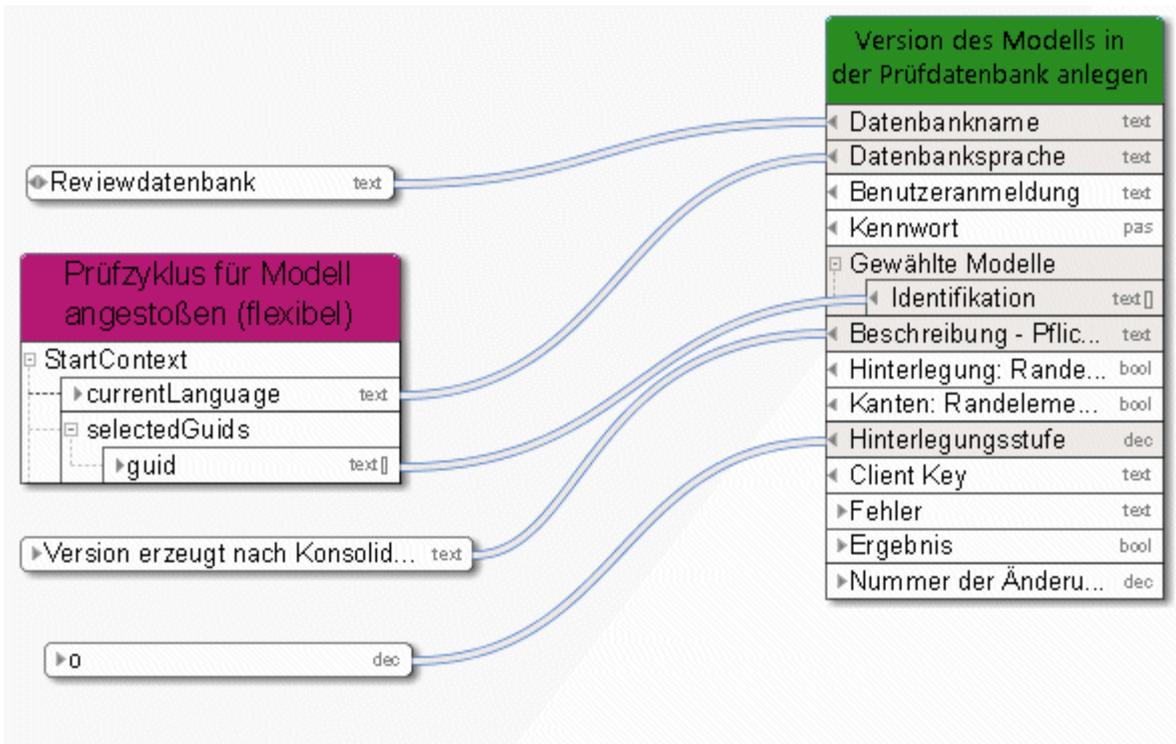


Abbildung 22: Version erzeugen

3.4.13 Löschen - Datenbank

Dieser Service löscht eine Datenbank.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Datenbankname	Name der Datenbank, die vom Service Datenbank löschen gelöscht werden soll.	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>

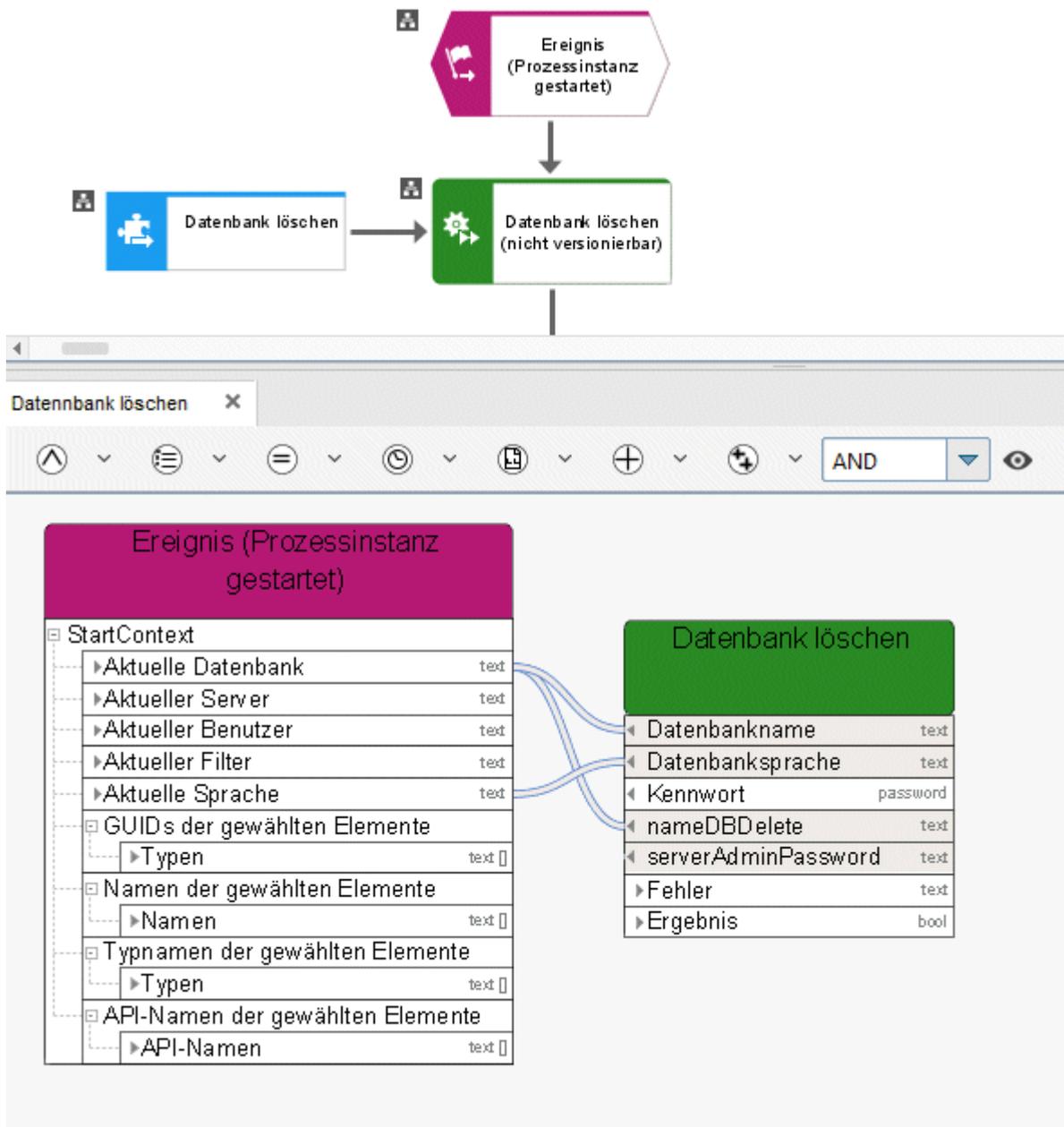


Abbildung 23: Datenbank löschen

3.4.14 Löschen - Dynamischen ARIS Publisher-Export

Dieser Service löscht einen Dynamischen ARIS Publisher-Export.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	ARIS Publisher Server	Name von ARIS Publisher Server, auf dem die Datenbank gespeichert ist.	<Text>
	Exportname	Name, der beim Öffnen des Exports in der Liste angezeigt wird.	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

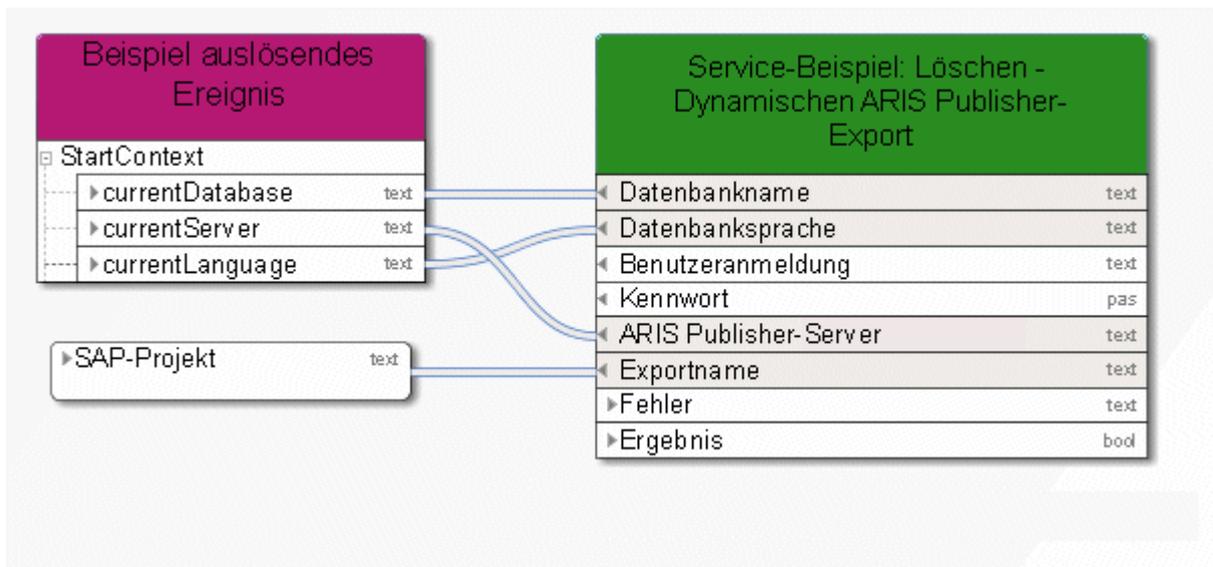


Abbildung 24: Dynamischen ARIS Publisher-Export löschen

3.4.15 Löschen - Gruppe

Dieser Service löscht eine oder mehrere Gruppen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Zu löschende Gruppe(n). Die Eingabe muss eine Sammlung der Gruppen-IDs – Gruppen als gewählte Elemente – sein.	
	Zu löschende Gruppe(n) - Angabe als Gruppen-ID	Gruppen-ID(s) der zu löschenden Gruppen. Die Eingabe muss eine Sammlung von Gruppen-IDs – Gruppen als Gruppen-IDs – sein.	<Textzusammenstellung>
	Zu löschende Gruppe(n) - Angabe als Gruppen-Pfad	Gruppenpfad(e) der zu löschenden Gruppen. Die Eingabe muss eine Sammlung von Gruppenpfaden – Gruppen als Gruppenpfade – sein.	<Textzusammenstellung>

	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

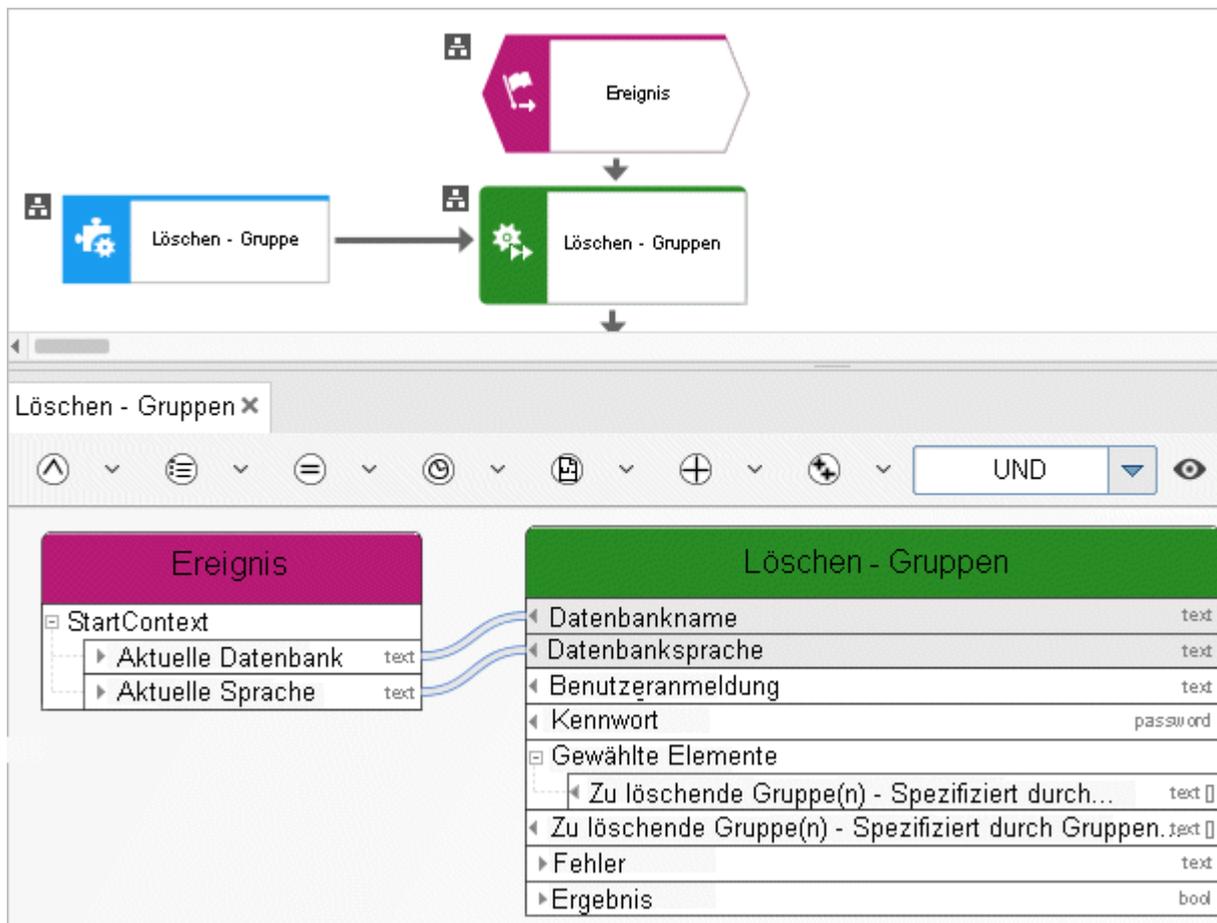


Abbildung 25: Gruppe löschen

3.4.16 Löschen - Modell(e)

Dieser Service löscht bestehende Modelle zusammen mit ihren Objekten.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Modelle	Wählen Sie die Modelle, die gelöscht werden sollen.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Objekte eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>

	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
---	----------	---	-------------------

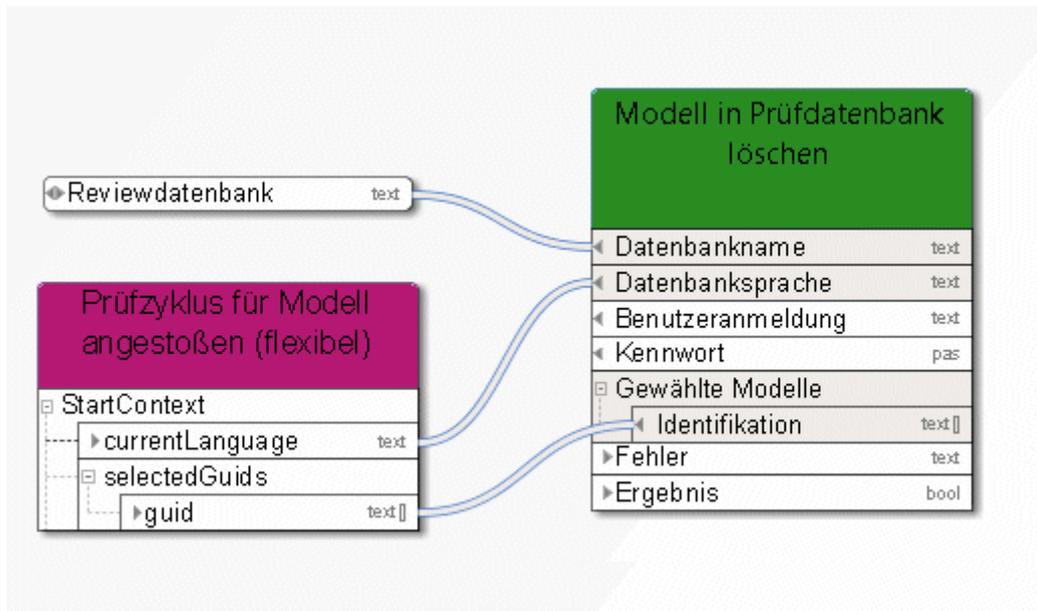


Abbildung 26: Modelle löschen

3.4.17 Löschen - Objekt(e)

Dieser Service löscht bestehende Objekte.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
➔	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Objekte	Wählen Sie die Objekte, die gelöscht werden sollen.	
➔	Identifikation	Verbinden Sie entweder Objekte eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
➔	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
➔	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

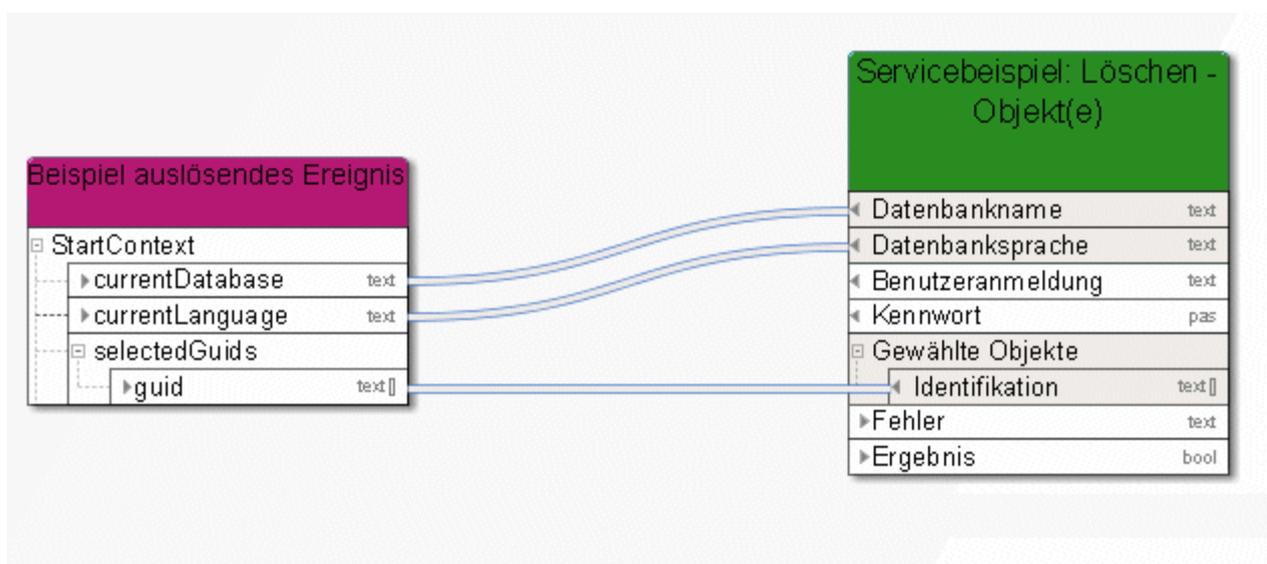


Abbildung 27: Objekte löschen

3.4.18 Löschen - Temporäre Dateien

Der Service **Temporäre Dateien löschen** löscht Dateien, die sich bei der Nutzung von Process Governance ansammeln können. Das Verwenden dieses Services wird in ARIS Administration konfiguriert. Es werden Dateien aus dem Verzeichnis gelöscht, das für den statischen Export von ARIS Publisher definiert wurde. Dies funktioniert nur in einem nicht-verteilten Szenario, in dem alles auf einem einzigen Server installiert ist. Weichen diese Pfade von den Standardpfaden ab, können sie in der ARIS Administration konfiguriert werden (Eigenschaft **com.idsscheer.age.serviceenabling.staticExport.exportDir**). In verteilten Systemen löscht der Service das Verzeichnis **aris-serviceenabling** und alle darin enthaltenen Dokumente und Unterverzeichnisse aus ARIS Dokumentablage.

In/Out	Name	Details	Datentyp
↻	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
↻	Fehler	Konnten nicht alle temporären Dateien gelöscht werden, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.	<Text>

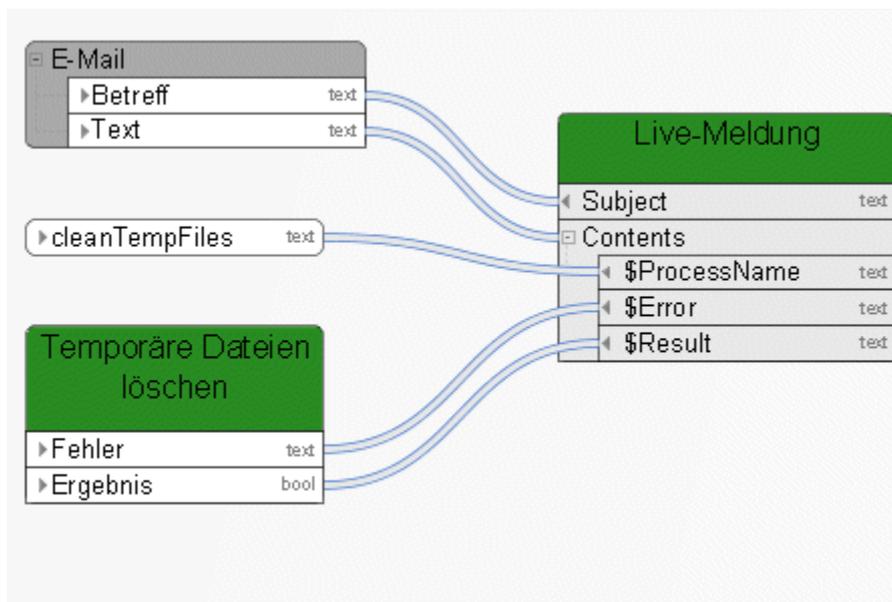


Abbildung 28: Temporäre Dateien löschen

3.4.19 Sperren - Modell(e)/Objekt(e)

Dieser Service sperrt Modelle und/oder Objekte. Sie können die Modelle oder Objekte wählen, die gesperrt werden sollen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Gewählte Modelle oder Objekte, die gesperrt werden sollen.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle oder Objekte aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>

	Einschließlich Objekte	Wenn Sie Modelle sperren möchten, können Sie auch zugehörige Objekte sperren. Definieren Sie dazu die Boolesche Konstante als TRUE, andernfalls als FALSE. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Aktuellen Benutzer zum Sperren verwenden	Ist der aktuelle Benutzer mit einer Kante an das entsprechende Feld im Datenfluss modelliert, wird das Sperren der Modelle oder Objekte so durchgeführt, als ob der aktuelle Benutzer dies manuell täte. Dies bedeutet, dass die persönlichen Rechte des aktuellen Benutzers beachtet werden und nicht die des Benutzers arisservice , der den Service eigentlich ausführt.	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

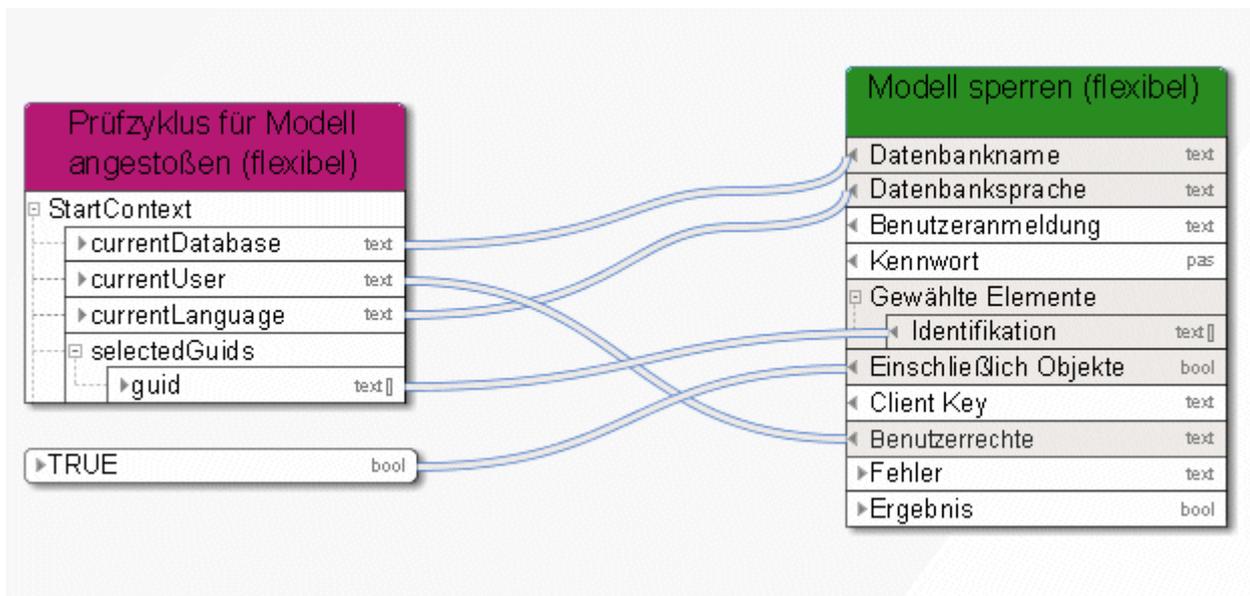


Abbildung 29: Modelle und Objekte sperren

3.4.20 Verschieben - Modelle/Objekte (in Datenbank)

Dieser Service verschiebt Modelle oder Objekte innerhalb der Datenbank.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie Modelle oder Objekte, die verschoben werden sollen.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle oder Objekte aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Zielpfad	Geben Sie den Pfad in der richtigen Datenbank-Pflegesprache ein, in den die Modelle/Objekte verschoben werden sollen, wie im Beispiel gezeigt: Hauptgruppe\Prozesse\Vertriebsprozesse .	<Text>

➡	Zugehörige Objekte verschieben	Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie die Objekte mit den Modellen verschieben wollen. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
↶	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
↶	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

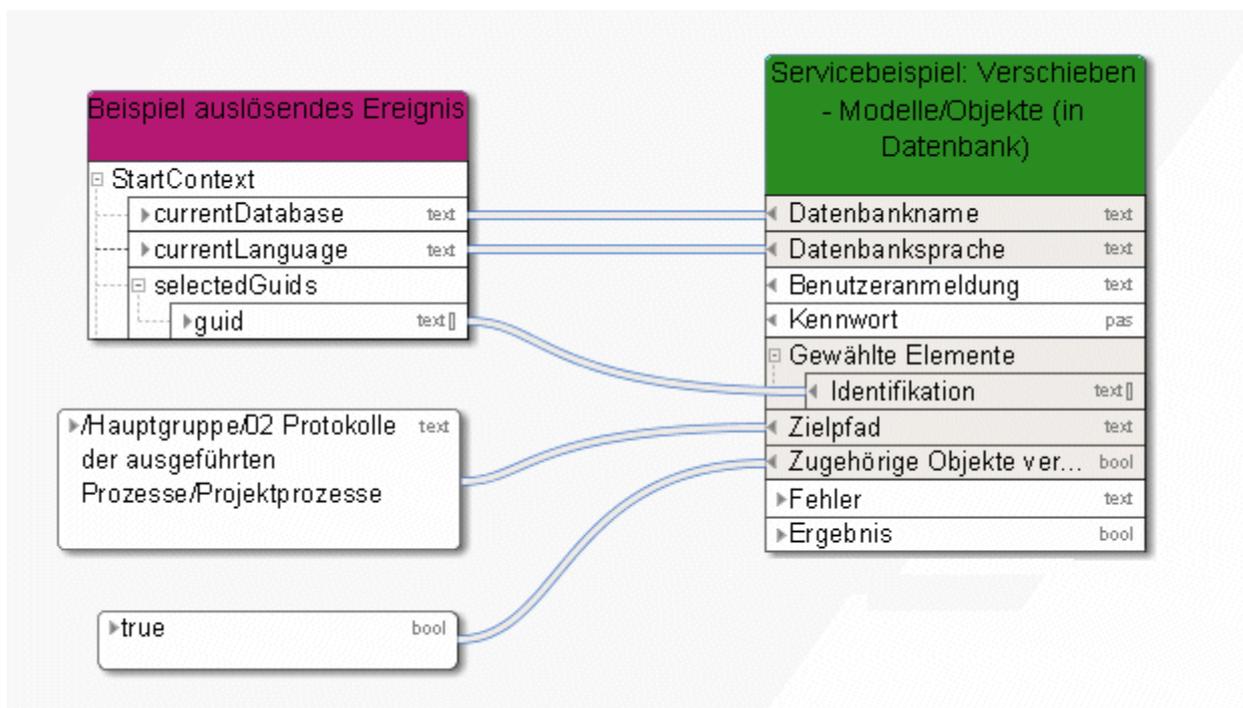


Abbildung 30: Modelle/Objekte innerhalb der Datenbank verschieben

3.4.21 Reorganisieren - Datenbank

Dieser Service löscht alle Objekte und Kanten, die keine Ausprägung in einem Modell oder Datenfluss besitzen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist TRUE, wenn der Reorganisationsprozess erfolgreich ausgeführt wurde. Andernfalls liefert er FALSE zurück.	<Boolescher Wert>
	Gelöschte Objekte	Eine Liste mit allen Objekten und Kanten, die gelöscht werden sollen.	<Text>

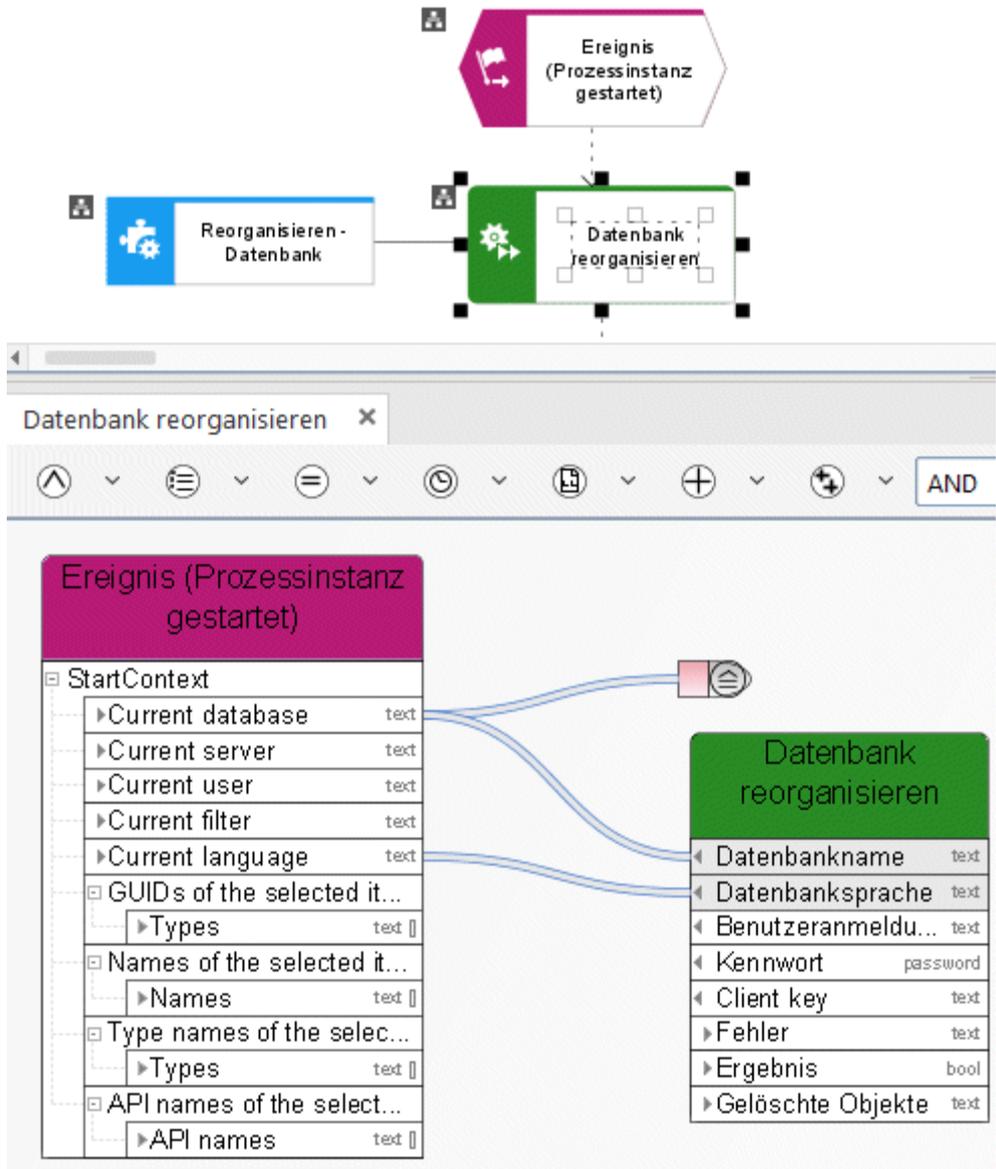


Abbildung 31: Datenbank reorganisieren

3.4.22 Ermitteln - 1 (übergeordnetes) Verzeichnisattribut

Dieser Service liest genau ein Attribut (z. B. "Beschreibung") einer Gruppe aus. Ist das gesuchte Attribut nicht gepflegt, liest der Service solange das entsprechende Attribut der übergeordneten Gruppe aus, bis das Attribut gepflegt oder die Hauptgruppe erreicht ist.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Von mehreren Gruppen wird genau ein Attribut ausgelesen, z.B. das Attribut Beschreibung/Definition . Die Gruppen können auch identifiziert werden, indem Sie mehrere Modelle oder Objekte auswählen. In diesem Fall werden die Gruppen gewählt, in denen diese Modelle und Objekte gespeichert sind.	

	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung . Die Gruppe der gewählten Elemente wird identifiziert.	<Textzusammenstellung>
	(Übergeordnetes) Gruppenattribut, das gelesen werden soll	Das gewählte Attribut wird gelesen (genau ein Gruppenattribut von mehreren Gruppen). Ist das Gruppenattribut leer, wird solange das Attribut der übergeordneten Gruppe gelesen, bis ein gepflegtes Attribut gefunden oder die Hauptgruppe erreicht wird. Verknüpfen Sie entweder einen Gruppenattribut-Typ aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie den API-Namen oder eine GUID ein.	<Text>
	Standardsprache berücksichtigen	Ist diese Option als TRUE definiert, so wird im Falle einer fehlenden Sprache die alternative Sprache der Datenbank verwendet.	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Werte	Die benötigten Attributwerte werden in einer Liste zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>

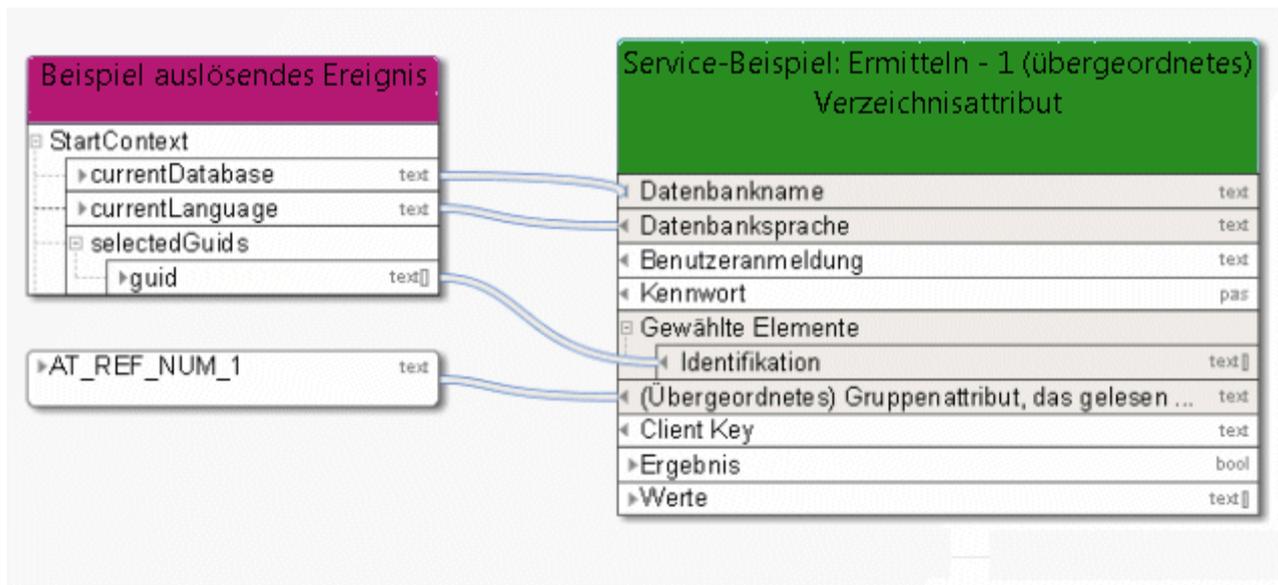


Abbildung 32: Genau ein (übergeordnetes) Gruppenattribut auslesen

3.4.23 Ermitteln - 1 Attribut in vielen Elementen

Dieser Service liest genau ein Attribut (z. B. 'Beschreibung') von Modellen, Objekten oder Gruppen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
➔	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
➔	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Genau ein Attribut wird aus mehreren Modellen, Objekten oder Gruppen ausgelesen, z.B. das Attribut Beschreibung/Definition .	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Auszulesendes Attribut	Das gewählte Attribut wird gelesen (genau ein Attribut von mehreren Elementen, z.B. Modellen).	<Text>
	Standardsprache berücksichtigen	Aktiviert, ob die Standardsprache der Datenbank berücksichtigt werden soll (TRUE) oder nicht (FALSE).	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Werte	Die benötigten Attributwerte werden in einer Liste zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>

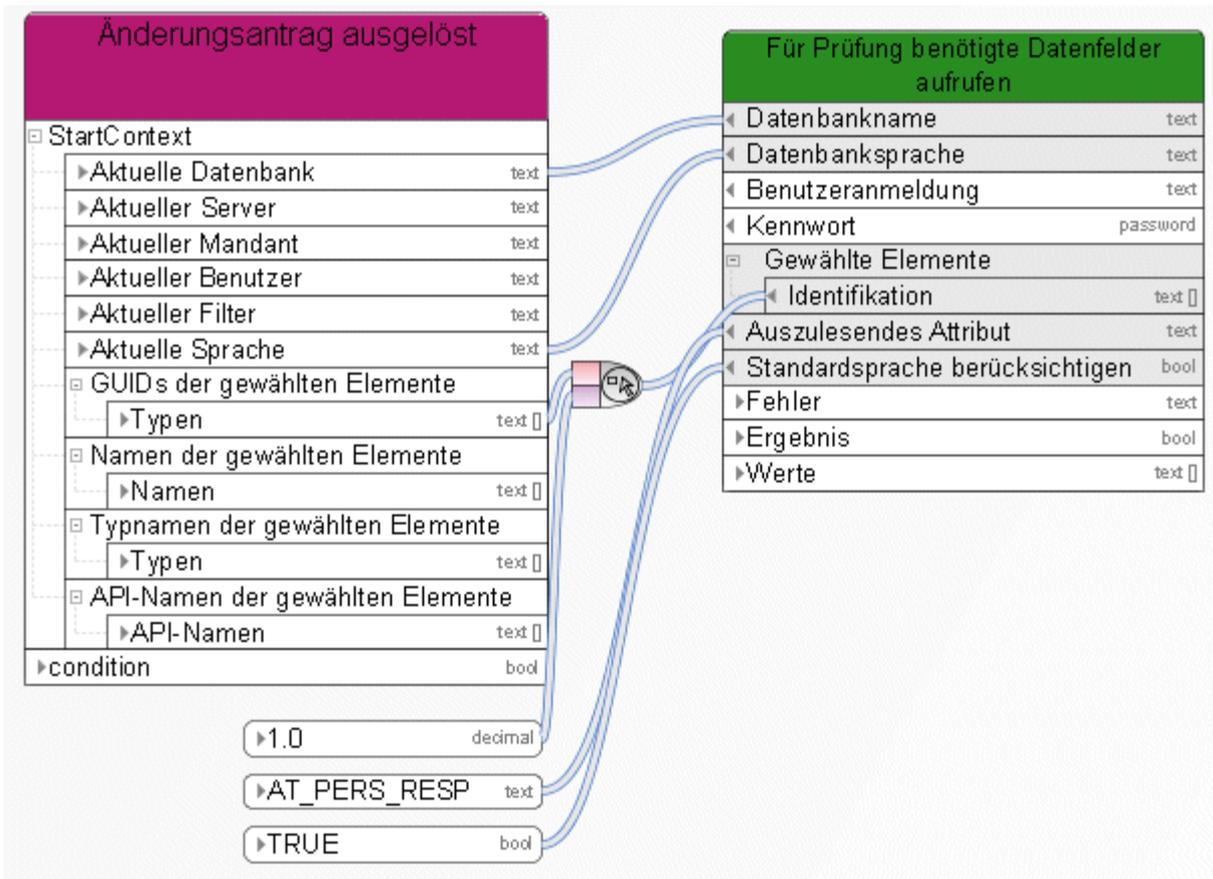


Abbildung 33: Genau ein Attribut von mehreren Elementen lesen

3.4.24 Ermitteln - ARIS Benutzergruppenattribute

Dieser Service wählt eine ARIS-Benutzergruppe und gibt die Attribute dieser gewählten Benutzergruppe aus.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Name der Benutzergruppe	Geben Sie den Namen der Benutzergruppe der ARIS-Datenbank ein, von der Sie Attribute auslesen möchten.	<Text>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Werte	Die Attributwertliste der Benutzergruppe in der ARIS-Datenbank wird ausgegeben.	<Textzusammenstellung>

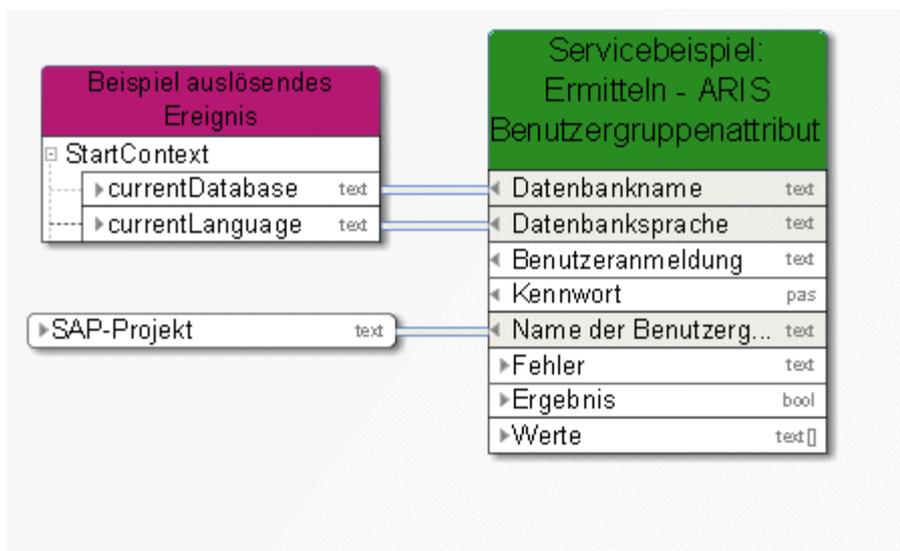


Abbildung 34: Attribute der ARIS-Benutzergruppe ermitteln

3.4.25 Ermitteln - Aktuelle technische Version für Modell(e)

Dieser Service wählt die letzte Änderungsliste (aktuelle Modelle) für die benötigten Modelle aus der Versionierung.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
➔	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
➔	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
➡	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
➡	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
⬅	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
⬅	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
⬅	Änderungsliste	Es wird für jedes Modell die Änderungslisten-Nummer Aktuelle Version zurückgegeben.	<Decimal collection>

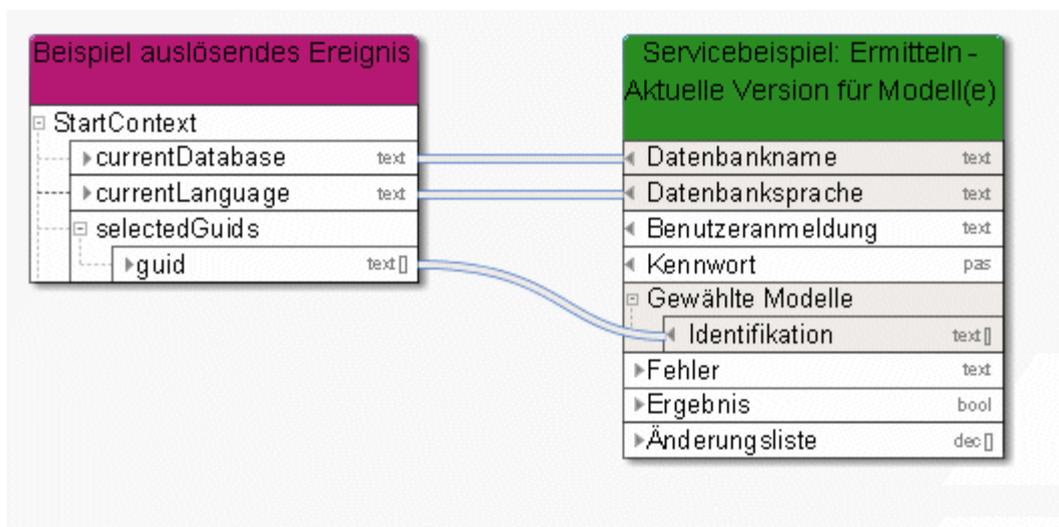


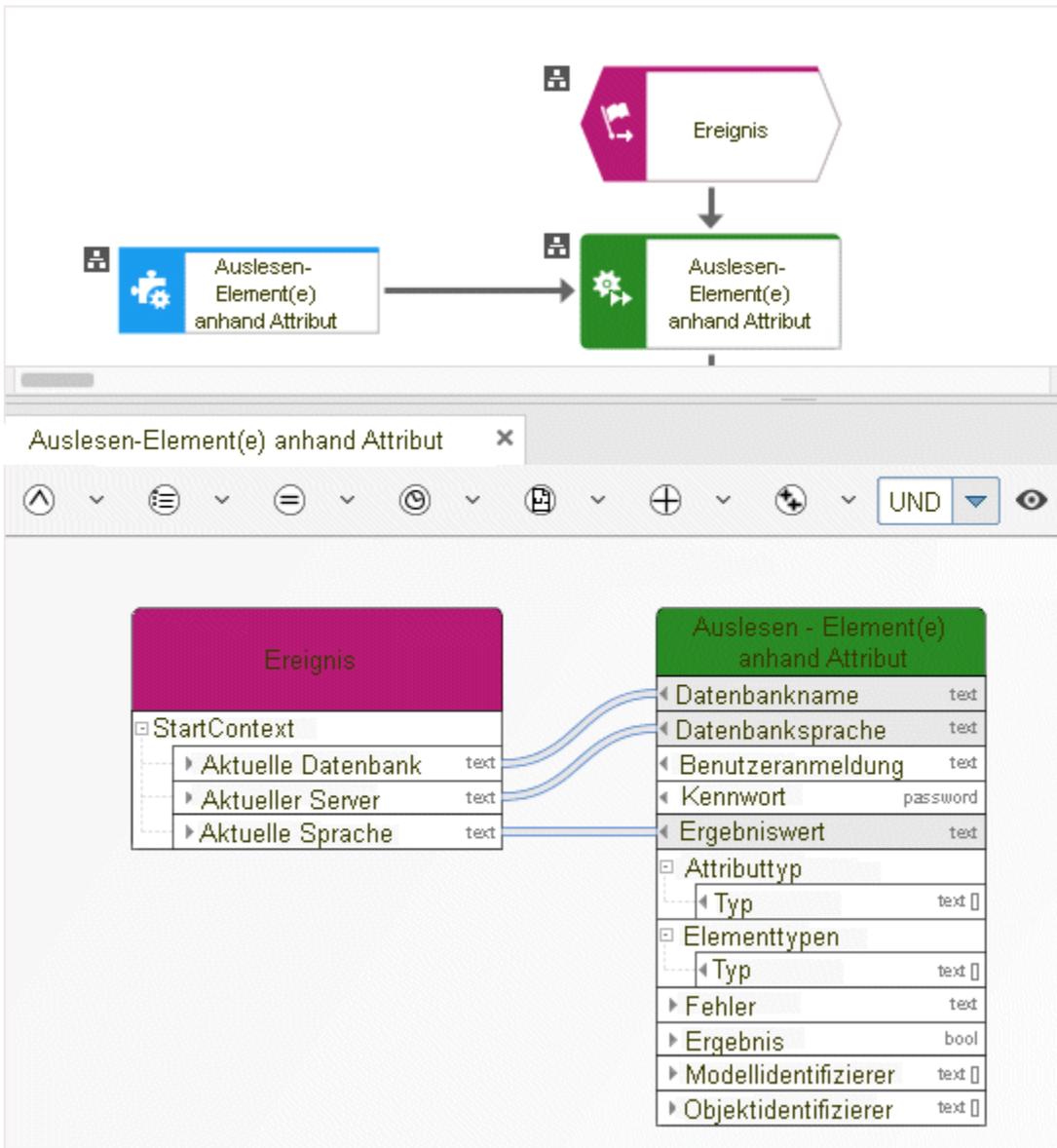
Abbildung 35: Aktuelle Version für Modell(e) wählen

3.4.26 Ermitteln - Element(e) auf Basis von Attribut(en)

Dieser Service sammelt alle Elemente (z. B. Modelle) gemäß vorgegebener Attributwerte. Diese Elemente können zur weiteren Verarbeitung verwendet werden.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Suchwert	Liste der Attributwerte, anhand derer die Elemente ermittelt werden sollen. Es muss der genaue Attributwert eingetragen werden, Wildcards wie Stern (*) und Fragezeichen (?) sind nicht erlaubt.	<Textzusammenstellung>
	Attributtypen	Legt die Attributtypen fest, die nach dem entsprechenden Suchwert durchsucht werden sollen	

	Typ	Verbinden Sie die Attributtypen der Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Elementtypen	Wählen Sie die Modelle oder Objekte, die Sie suchen möchten.	
	Typ	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Gibt die Liste aller gefundenen Elemente aus, z.B. Modelle.	<Textzusammenstellung>
	Modell-Identifizierer	Die Liste der GUIDs der gefundenen Modelle wird ausgegeben.	<Textzusammenstellung>
	Objekt-Identifizierer	Die Liste der GUIDs der gefundenen Objekte wird ausgegeben.	<Textzusammenstellung>



3.4.27 Ermitteln - Element(e) auf Basis von GUID(s)

Dieser Service sammelt alle Elemente (z. B. Modelle) gemäß einer vorgegebenen GUID-Liste. Diese Elemente können zur weiteren Verarbeitung verwendet werden.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie die Modelle oder Objekte, die Sie suchen möchten.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
←	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Gefundene Elemente	Gibt die Liste aller gefundenen Elemente aus, z.B. Modelle.	
←	GUIDs	Die Liste der GUIDs der gefundenen Elemente wird ausgegeben.	<Textzusammenstellung>
	Nicht gefundene Elemente	Die Liste aller Elemente, z. B. Modelle, die nicht gefunden werden, wird ausgegeben.	
←	GUIDs	Die Liste der GUIDs der nicht gefundenen Elemente wird ausgegeben.	<Textzusammenstellung>

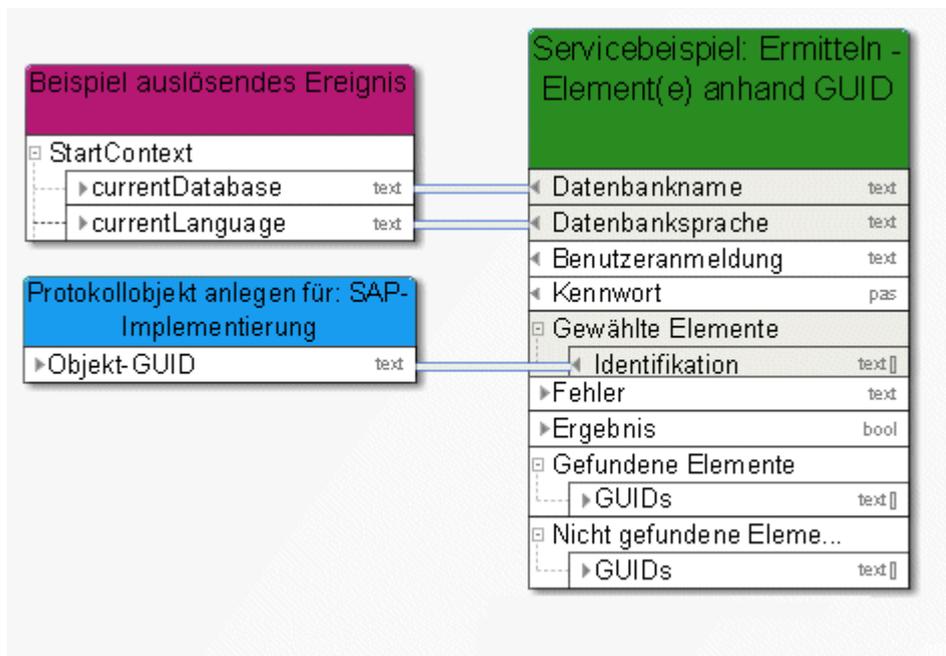


Abbildung 36: Elemente per GUID finden

3.4.28 Ermitteln – Gruppenpfad

Dieser Service ermittelt den Gruppenpfad von Modellen und Objekten.

In/Out	Name	Details	Datentyp
↶	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
➡	GUID	Liste der GUIDs der Modelle und Objekte.	<Textzusammenstellung>
↶	Ergebnis	Pfad des jeweiligen Modells oder Objekts.	<Textzusammenstellung>

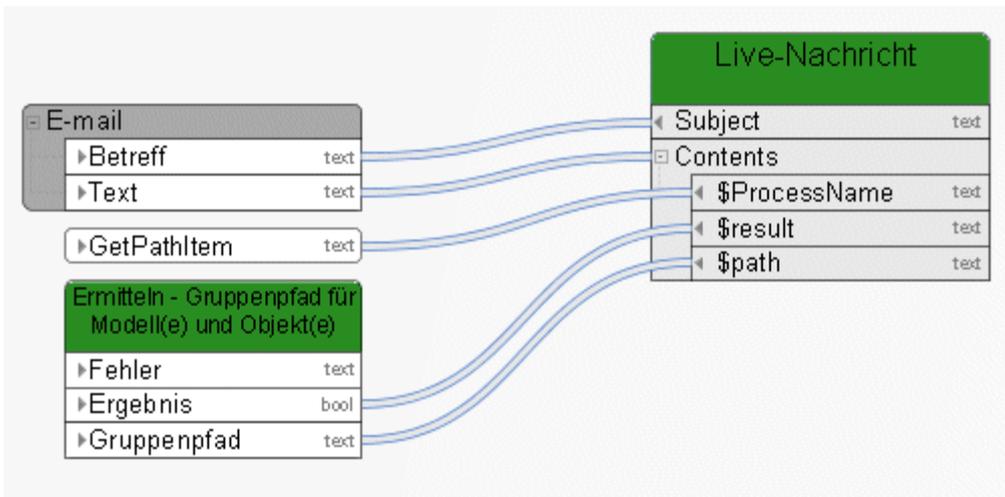


Abbildung 37: Ermitteln - Gruppenpfad für Modell(e) und Objekt(e)

3.4.29 Ermitteln - Sperrstatus (Modell(e)/Objekt(e))

Dieser Service ermittelt den Sperrstatus von Modellen und Objekten.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie die Modelle oder Objekte, die geprüft werden sollen. Wenn Modelle geprüft werden, wird der Status der Modelle zurückgegeben und nicht der Status der Objekte, die in diesen Modellen ausgeprägt sind.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>

	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Nichts gesperrt	Das Ergebnis ist TRUE (Boolean), wenn kein Element gesperrt ist. Das Ergebnis ist FALSE (Boolean), wenn mindestens ein Element gesperrt ist.	<Boolescher Wert>
	Mindestens ein Element nicht gesperrt	Das Ergebnis ist TRUE (Boolean), wenn mindestens ein Element nicht gesperrt ist. Das Ergebnis ist FALSE (Boolean), wenn alle Elemente gesperrt sind.	<Boolescher Wert>
	Alle Elemente gesperrt	Das Ergebnis ist TRUE (Boolean), wenn alle Elemente gesperrt sind. Das Ergebnis ist FALSE (Boolean), wenn mindestens ein Element nicht gesperrt ist.	<Boolescher Wert>
	Kein Element geöffnet	Das Ergebnis ist TRUE (Boolean), wenn kein Element geöffnet ist. Das Ergebnis ist FALSE (Boolean), wenn mindestens ein Element gesperrt ist.	<Boolescher Wert>
	Mindestens ein Element geöffnet	Das Ergebnis ist TRUE (Boolean), wenn mindestens ein Element geöffnet ist. Das Ergebnis ist FALSE (Boolean), wenn kein Element gesperrt ist.	<Boolescher Wert>
	Alle Elemente geöffnet	Das Ergebnis ist TRUE (Boolean), wenn alle Elemente geöffnet sind. Das Ergebnis ist FALSE (Boolean), wenn mindestens ein Element nicht geöffnet ist.	<Boolescher Wert>
	Namen der gesperrten Elemente	Die Liste der Namen der gesperrten Elemente wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>
	GUID der gesperrten Elemente	Die Liste der GUIDs der gesperrten Elemente wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>

	Element-Eigner	Die Liste der Element-Eigner, die die Elemente gesperrt haben, wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>
	Namen der geöffneten Elemente	Die Liste der Namen der geöffneten Elemente wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>
	GUID der geöffneten Elemente	Die Liste der GUIDs der geöffneten Elemente wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>
	Element-Eigner der geöffneten Elemente	Die Liste der Element-Eigner, die die Elemente geöffnet haben, wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>
	Namen der nicht gesperrten Elemente	Die Liste der Namen der nicht gesperrten Elemente wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>
	GUID der nicht gesperrten Elemente	Die Liste der GUIDs der nicht gesperrten Elemente wird zurückgegeben.	<Textzusammenstellung>

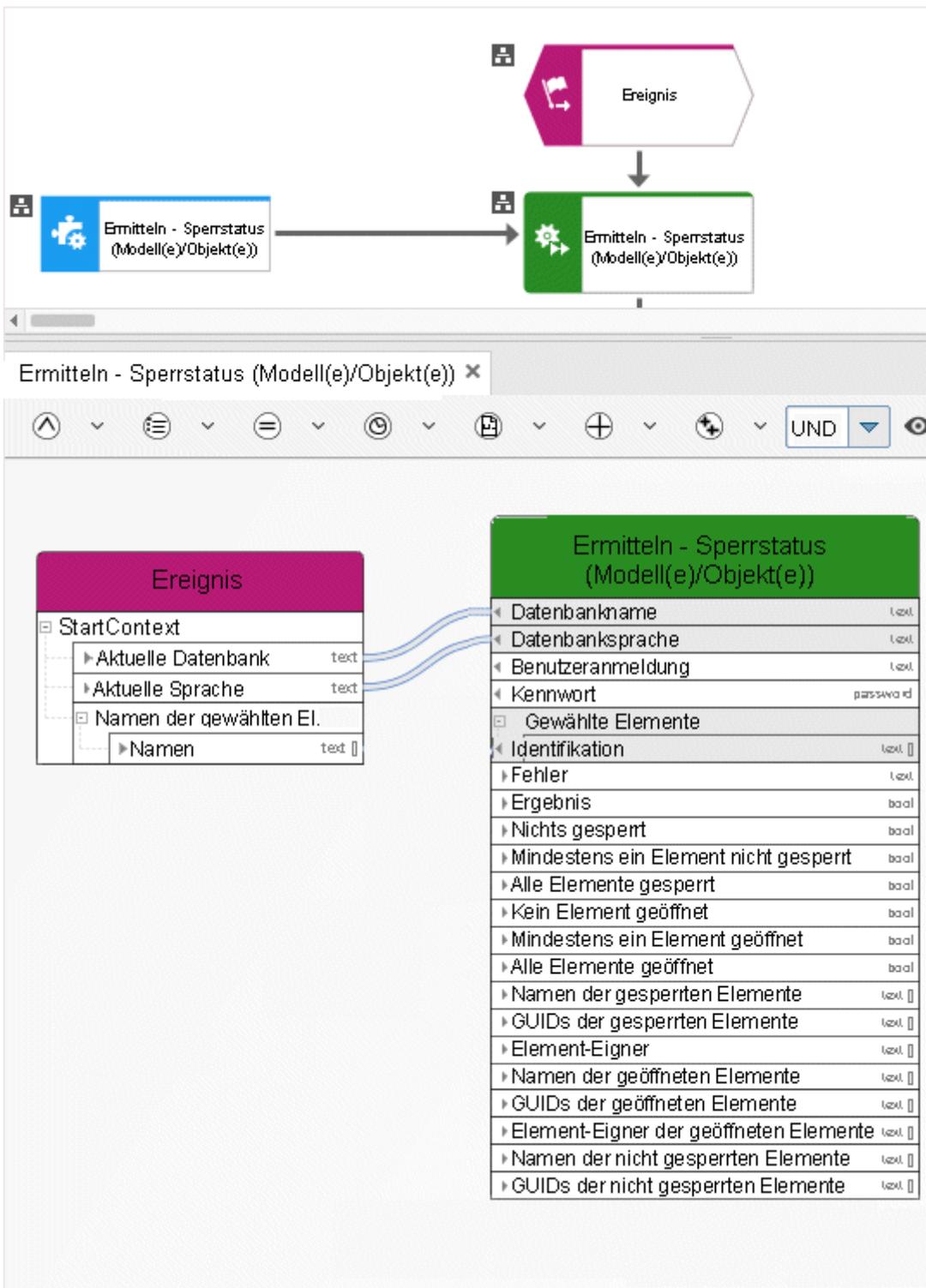


Abbildung 38: Prüfen, ob Modelle oder Objekte gesperrt sind

3.4.30 Ermitteln - Modell(e) und/oder Objekt(e) im betreffenden Bereich

Dieser Service sortiert eine Eingabe, die aus beliebigen Modellen und/oder Objekten besteht und gibt zwei nach GUIDs sortierte Listen aus, eine für Modelle und eine für Objekte.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Die Modelle oder Objekte in einem betreffenden Bereich.	
	Identifikation	Eine ungeordnete Eingabe von beliebigen Objekten und/oder Modellen.	<Komplex>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

In/Out	Name	Details	Datentyp
←	ModelsGUIDs	Liste der Modelle, die in den Eingabedaten gefunden wurden, sortiert nach ihrer GUID.	<Text>
←	ObjectsGUIDs	Liste der Objekte, die in den Eingabedaten gefunden wurden, sortiert nach ihrer GUID.	<Text>

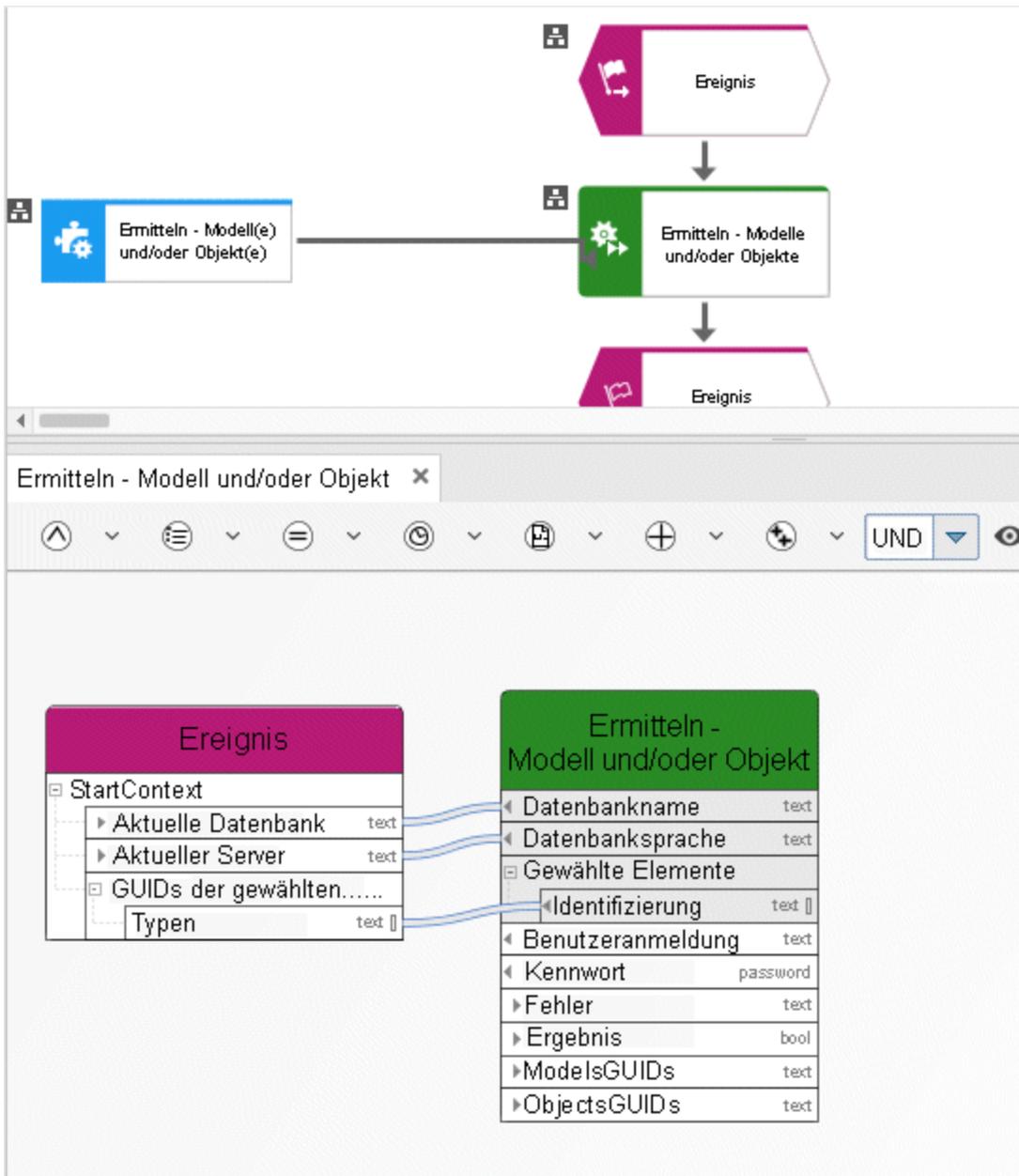


Abbildung 39: Ermitteln - Modelle und/oder Objekte

3.4.31 Ermitteln - Mehrere Attribute in 1 Element

Dieser Service liest mehrere Attribute (z. B. "Modellstatus", "Versionsnummer" und "Release-Datum") von genau einem Element (einem Modell oder einem Objekt oder einer Gruppe).

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewähltes Element	Dieser Service ermittelt mehrere Attribute von genau einem Modell, einem Objekt oder einer Gruppe aus, z.B. die Attribute "Beschreibung" und "Autor". Verbinden Sie entweder ein Modell, ein Objekt oder eine Gruppe aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUID ein.	<Text>

	Auszulesende Attribute	Die gewählten Attribute werden ermittelt (mehrere Attribute in genau einem Element, z.B. die folgenden Attribute eines Modells: "Modellstatus", "Versionsnummer" und "Release".	
	Typ	Verbinden Sie entweder mehrere Attributtypen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die API-Namen oder GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Standardsprache berücksichtigen	Aktiviert, ob die Standardsprache der Datenbank berücksichtigt werden soll (TRUE) oder nicht (FALSE).	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>
	Attribute	Die Attribute werden mit ihren zugehörigen Werten in einer Liste zurückgegeben.	
	Attribut und Wert	Die relevanten Attribute werden mit ihren zugehörigen Werten in einer Liste zurückgegeben.	
	Attributtyp	Die Liste der benötigten Attributtypen wird zurückgegeben.	<Text>
	Attributwert	Für die benötigten Attributtypen wird die Liste der Attributwerte zurückgegeben.	<Text>

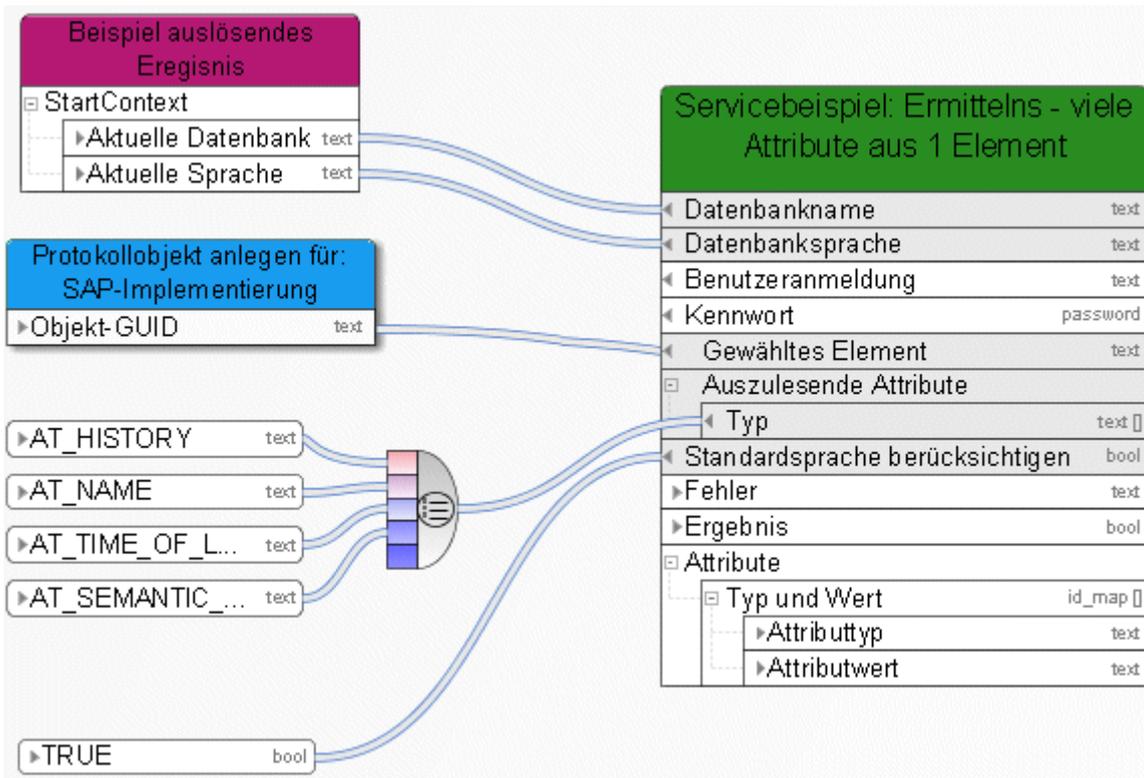


Abbildung 40: Mehrere Attribute von genau einem Element bestimmen

3.4.32 Ermitteln - Versionierbare Datenbank

Dieser Service prüft, ob eine Datenbank versionierbar ist.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
Gewählte Elemente		Gibt an, ob die ARIS Datenbanken, aus denen Sie die Informationen ermitteln möchten, versionierbar sind oder nicht.	

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Identifikation	GUIDs der Datenbanken, aus denen Sie die Information ermitteln möchten, ob die jeweilige Datenbank versionierbar ist.	<Textzusammenstellung>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	IsVersionable	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

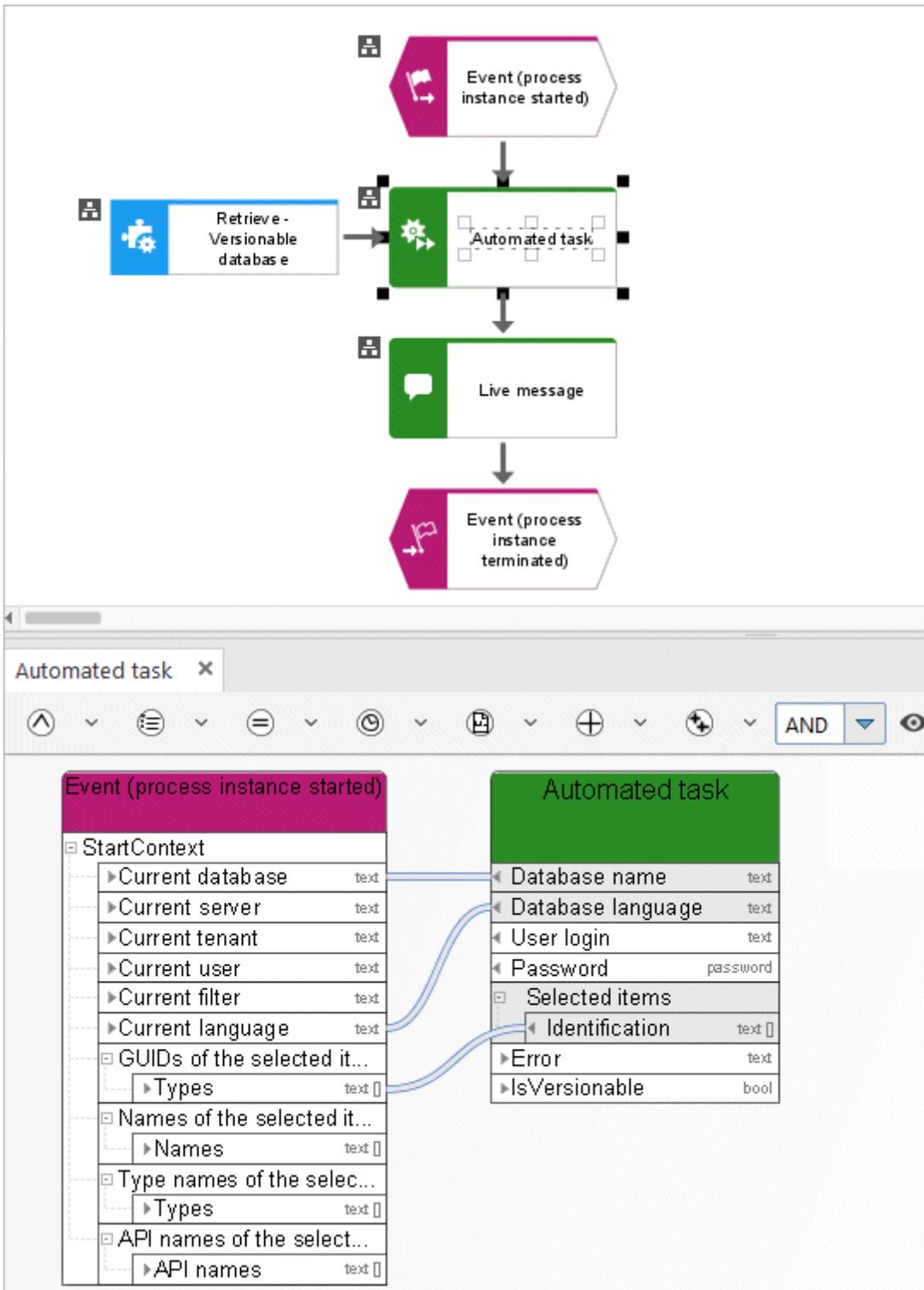


Abbildung 41: Ermitteln - Versionierbare Datenbank

3.4.33 Entsperrten - Modell(e)/Objekt(e)

Dieser Service entsperrt Modelle und/oder Objekte. Sie können die Modelle oder Objekte, die entsperrt werden sollen, wählen. Darüber hinaus können Sie eine Entsperrung erzwingen (Administrator: Entsperrten)

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Wählen Sie die Modelle oder Objekte, die entsperrt werden sollen.	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle oder Objekte aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>

	<p>Administrator: Entsperren</p>	<p>Definieren Sie die Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie eine Entsperrung erzwingen möchten. Ist die Boolesche Konstante nicht definiert, wird der Wert FALSE verwendet. Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.</p>	<p><Boolescher Wert></p>
	<p>Aktuellen Benutzer zum Sperren verwenden</p>	<p>Ist der aktuelle Benutzer mit einer Kante an das entsprechende Feld im Datenfluss modelliert, wird das Sperren der Modelle oder Objekte so durchgeführt, als ob der aktuelle Benutzer dies manuell täte. Dies bedeutet, dass die persönlichen Rechte des aktuellen Benutzers beachtet werden und nicht die des Benutzers arisservice, der den Service eigentlich ausführt.</p>	<p><Text></p>
	<p>Fehler</p>	<p>Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.</p>	<p><Text></p>
	<p>Ergebnis</p>	<p>Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.</p>	<p><Boolescher Wert></p>

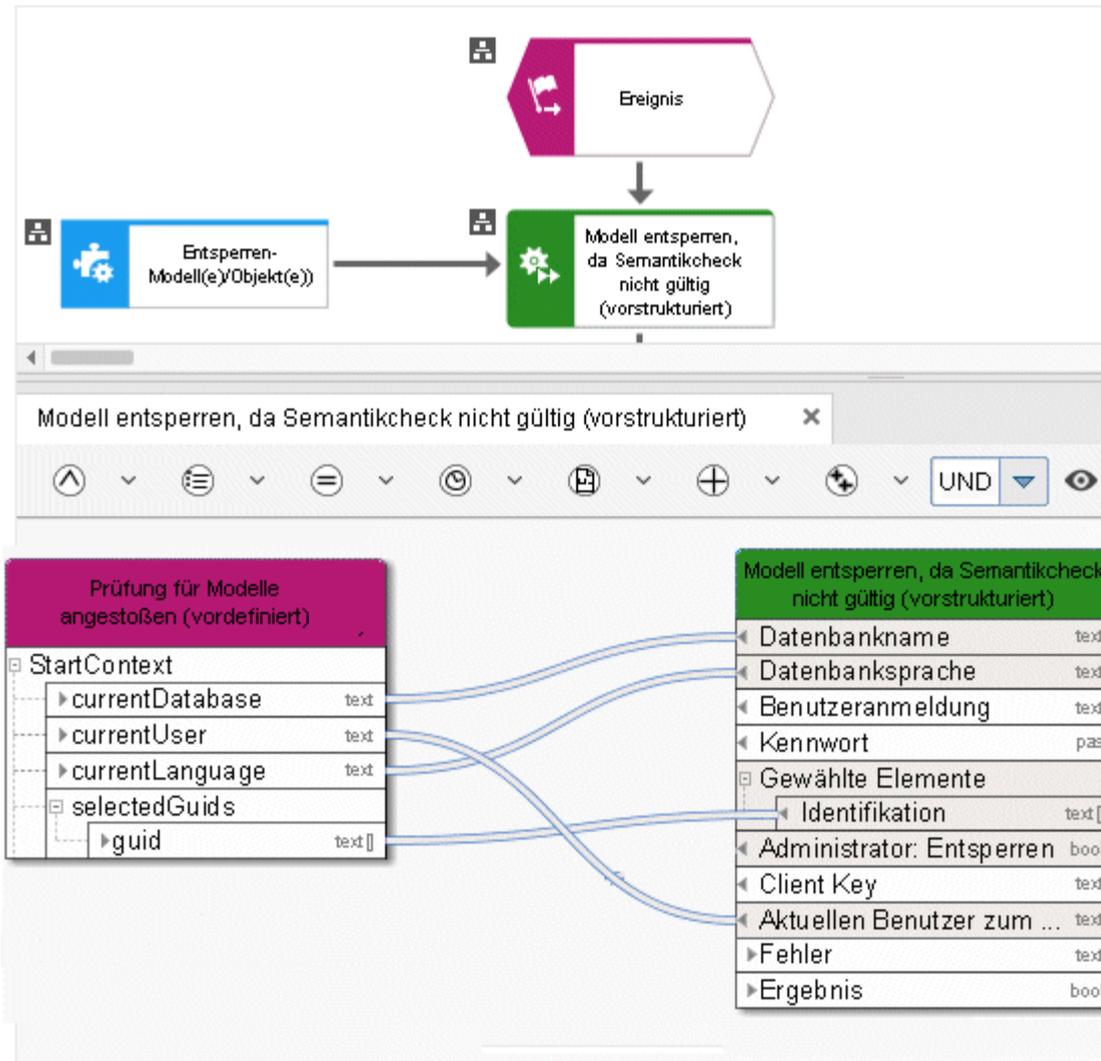


Abbildung 42: Modelle und/oder Objekte entsperren

3.4.34 Schreiben - 1 Attribut in mehrere Elemente

Dieser Service pflegt genau ein Attribut (z. B. **Beschreibung**) für Modelle, Objekte oder Gruppen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>
	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewählte Elemente	Es ist genau ein Attribut für mehrere Modelle, Objekte oder Gruppen gepflegt, z. B. die Attribut- Beschreibung .	
	Identifikation	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Zu pflegendes Attribut	Definieren Sie über den API-Namen die Attribute, die Sie pflegen möchten, z. B.: AT_NAME für Name oder verwenden Sie den	<Text>

In/Out	Name	Details	Datentyp
		Identifizierer, falls kein API-Name vorliegt.	
	Attributwert	Geben Sie den Wert ein, der in das Attribut geschrieben werden soll. Wird ein leerer String als Eingabewert geschickt, wird das Attribut entfernt.	
	Wert	Geben Sie entweder eine Konstante als vordefinierten Wert ein oder verwenden Sie Daten eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe, Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) als Eingabedaten.	<Textzusammenstellung>
	Werte überschreiben	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie bestehende Attributinhalt löschen und mit neuem Inhalt überschreiben möchten. Definieren Sie eine Boolesche Konstante als FALSE, wenn Sie neuen Inhalt hinzufügen und den bestehenden Inhalt behalten möchten (z. B. für das Modellattribut "Änderungshistorie"). Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Werte voranstellen	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie einen neue Werte vor bestehende Attributinhalt schreiben möchten.	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

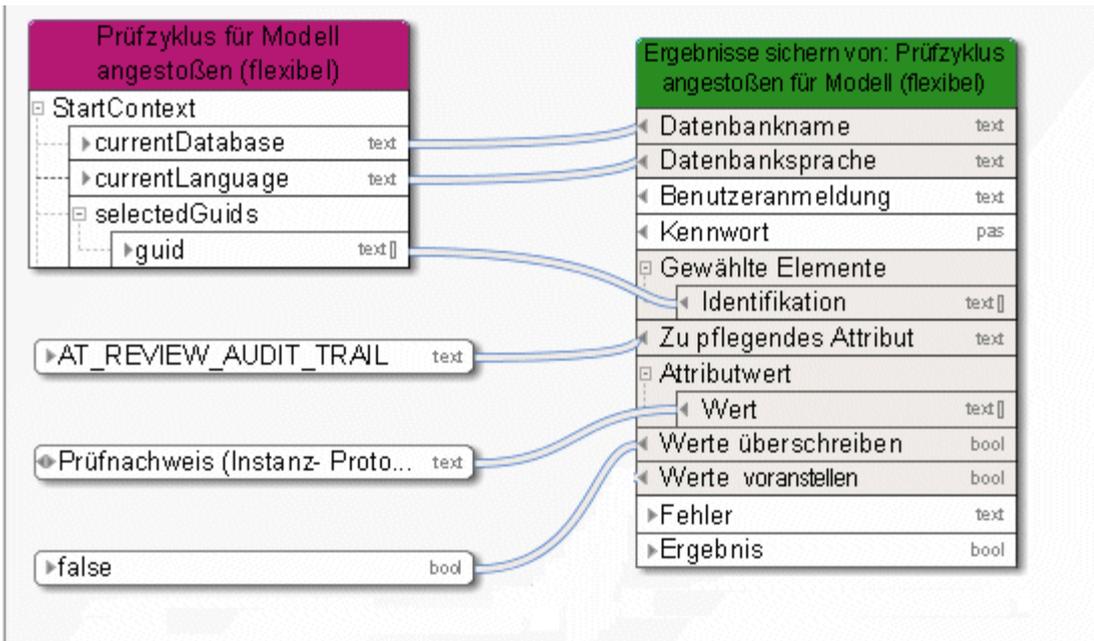


Abbildung 43: Genau ein Attribut in mehreren Elementen pflegen

3.4.35 Schreiben - Mehrere Attribute in 1 Element

Dieser Service pflegt mehrere Attribute (z. B. "Modellstatus", "Versionsnummer" und "Release-Datum") in genau einem Element (einem Modell oder einem Objekt oder einer Gruppe).

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Datenbankname	Name der Datenbank, in der die Funktion vom Typ Automatisierte Aufgabe ausgeführt wird.	<Text>
➔	Datenbanksprache	Sprache, die der Service zum Anmelden an der Datenbank verwendet, z. B. de für Deutsch. Man kann dies genauer spezifizieren, z. B. de für Deutsch oder de_DE für Deutsch (Deutschland). Dies ist sinnvoll, wenn in der Datenbank zum Beispiel nur Deutsch (Österreich) aber nicht das Standard-Deutsch (Deutschland) eingestellt ist. Möchten Sie das Land mitgeben, müssen Sie eine Sprach-Konstante anlegen und diese als Sprache im Datenfluss modellieren.	<Text> oder <Sprache>

	Benutzeranmeldung	Anmelde-Name des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird. Wenn kein Benutzer definiert ist, wird der Benutzer arisservice verwendet.	<Text>
	Kennwort	Kennwort des Benutzers, der zum Ausführen der Funktion Automatisierte Aufgabe verwendet wird.	<Kennwort>
	Gewähltes Element	Verbinden Sie entweder Modelle, Objekte oder Gruppen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Zu pflegende Attribute	Die gewählten Attribute werden ermittelt (mehrere Attribute für genau ein Element, z. B. die folgenden Attribute eines Modells: "Modellstatus", "Versionsnummer" und "Release"	
	Typ	Verbinden Sie entweder mehrere Attributtypen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die API-Namen oder GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Textzusammenstellung>
	Attributwerte	Definieren Sie die Werte, die Sie für die Attribute pflegen möchten, z.B. einen Modellstatus und eine Modell-Versionsnummer, die automatisch von einer vorausgegangenen Automatisierten Aufgabe definiert wurden.	

	Werte	Verbinden Sie entweder mehrere Attributtypen aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die API-Namen oder GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung . Wird eine leere Zeichenfolge als Eingabewert geschickt, wird das Attribut entfernt.	<Textzusammenstellung>
	Werte überschreiben	Definieren Sie eine Boolesche Konstante als TRUE, wenn Sie bestehende Attributinhalt löschen und mit neuem Inhalt überschreiben möchten. Definieren Sie eine Boolesche Konstante als FALSE, wenn Sie neuen Inhalt hinzufügen und den bestehenden Inhalt behalten möchten (z. B. für das Modellattribut "Änderungshistorie"). Wenn nicht angegeben, wird der Standardwert FALSE verwendet.	<Boolescher Wert>
	Fehler	Bei Automatisierungsfehlern werden kontextspezifische Fehlermeldungen ausgegeben, z. B. dass ARIS Server nicht verfügbar ist.	<Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

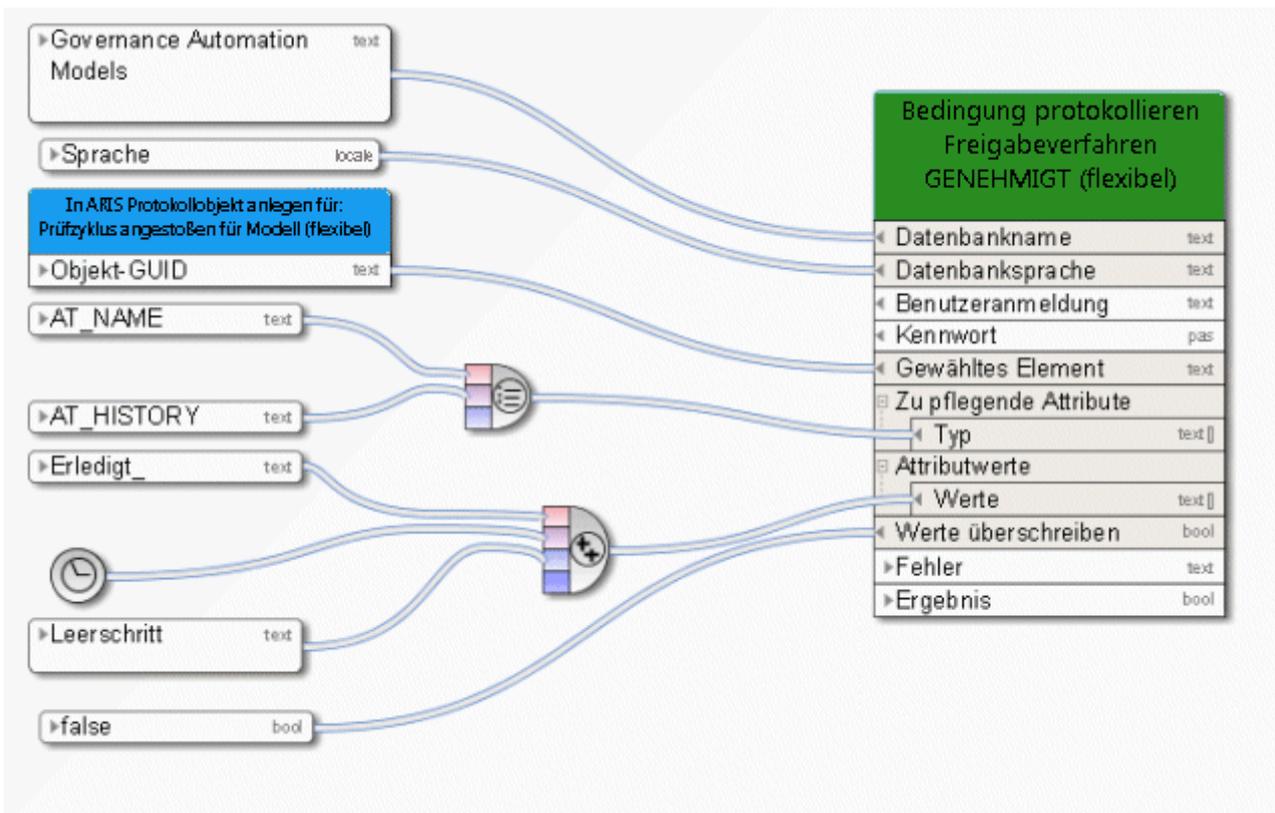


Abbildung 44: Attribute für genau ein Element pflegen

3.5 Service zum Veröffentlichen in ARIS Connect

3.5.1 Hinzufügen - Kommentar in Collaboration

Dieser Service fügt einen Kommentar hinzu, z. B. zu einem Modell in ARIS Connect. Collaboration muss in der ARIS Administration-Konfiguration aktiviert sein. Bei einem **System**-Benutzer wird dieser Service immer ausgeführt. Der **System**-Benutzer muss das Lizenzrecht ARIS Connect Viewer haben.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	webIdentifizier	ARIS Connect-Identifizierer oder GUID im Format c.dbname.guid des Elements, zu dem der Kommentar in ARIS Connect gehört. Pflichtfeld.	<Text>
	Tags	Eine Liste der zu kommentierenden Tags.	<Text>
	Optional	Bestimmt, ob das Veröffentlichen des Kommentars optional ist. Wenn der Kommentar nicht veröffentlicht werden kann oder Collaboration nicht verfügbar ist, schlägt der Service und somit auch die Prozessinstanz fehl.	<Boolescher Wert>
	Kommentar	Der zu veröffentlichende Kommentar. Die Veröffentlichung erfolgt durch den Benutzer system . Pflichtfeld.	<Text>
	Return	Der Kommentar wird in Collaboration veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgt als Benutzer system . Beim Anzeigen des Modells oder Objekts wird der Kommentar im Teil Collaboration des Bildschirms angezeigt.	<Boolescher Wert>

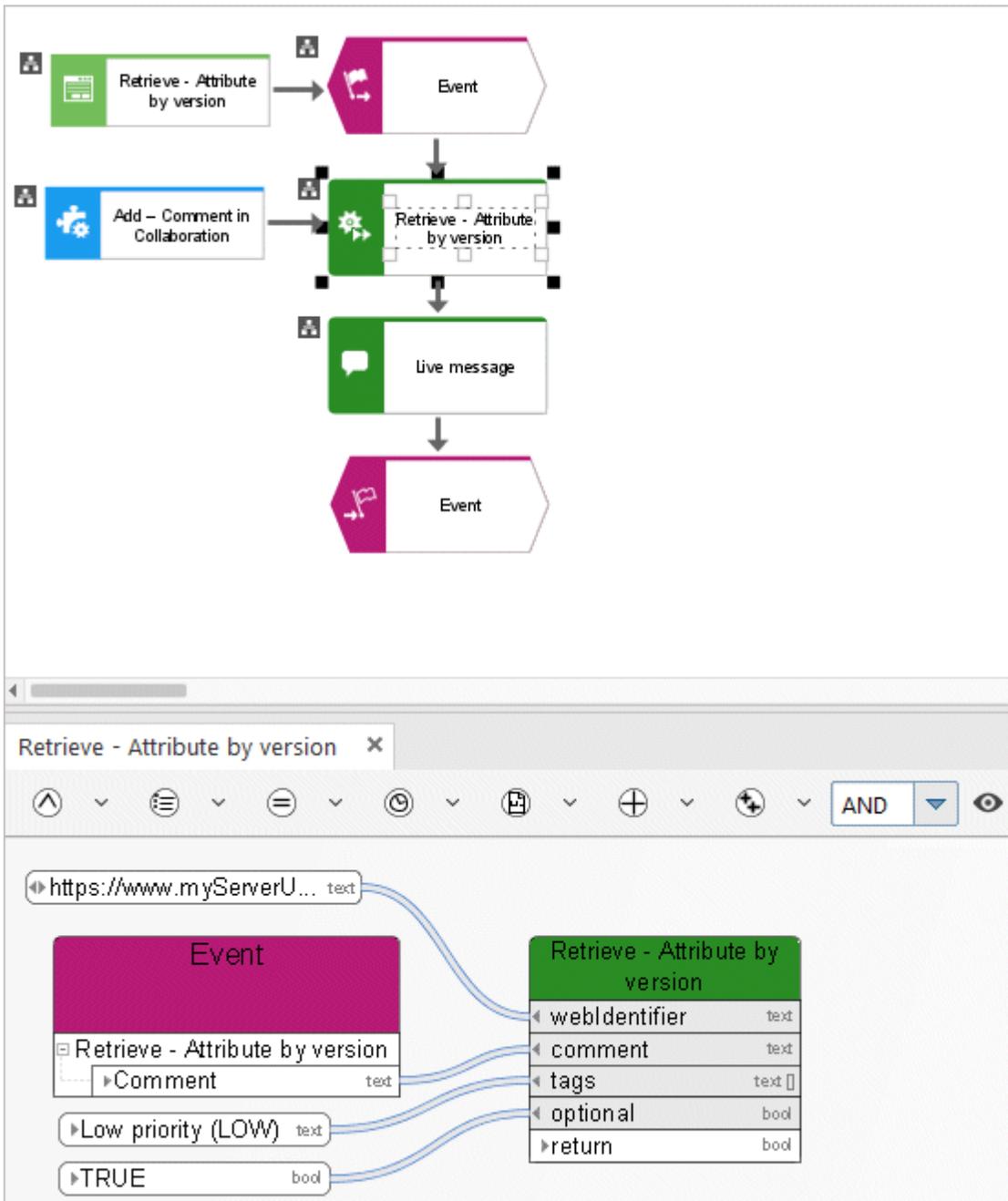


Abbildung 45: Hinzufügen - Kommentar in Collaboration

3.5.2 Ermitteln - Link in ARIS Connect

Der Service gibt eine Liste von Verknüpfungen zu Modellen in ARIS Connect aus, um sie Benutzern zur Verfügung zu stellen, die beispielsweise nicht über ARIS Architect verfügen.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Datenbankname	Name der aktuellen Datenbank.	<Text>
	Datenbankversion	Version der Datenbank, liefert beispielsweise der Service Erstellen - Version (Seite 72).	<Dezimalzahl>
Gewählte Elemente		Wählen Sie die Modelle, zu denen ein Link in ARIS Connect angelegt werden soll.	
	Identifizierer	GUID der Modelle, zu denen ein Link in ARIS Connect ermittelt werden soll.	<Text>
	Elementtypen	Elementtypen der gewählten Elemente.	<Text>
	zurück	Für alle relevanten Modelle wird eine Verknüpfungsliste bereitgestellt. Jedes Verknüpfungsfeld in einem Dialog darf genau eine Verknüpfung besitzen. Der Service liefert eine Liste der Verknüpfungen, wenn mehr als eine Verknüpfung zu einem Modell definiert wird. Modellieren Sie in einem Datenfluss eines Dialogs jede einzelne Verknüpfung mit einem Operator, der die Auswahl bestimmt.	<Textzusammenstellung>

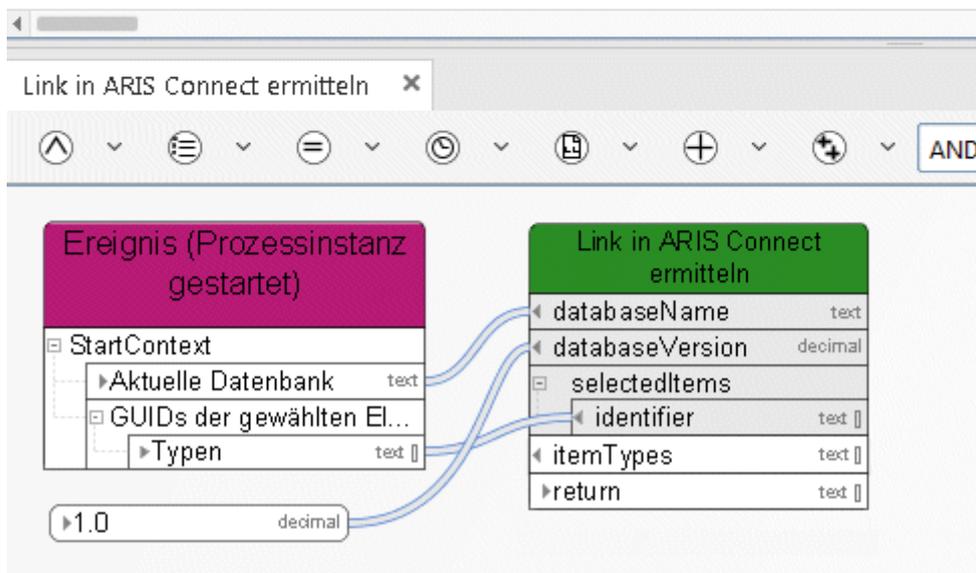
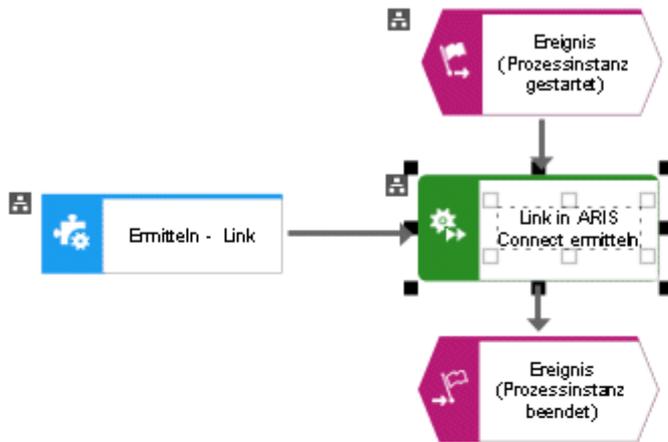


Abbildung 46: Bestimmen - Link

3.6 ARIS Dokumentablage

Die Verwendung dokumentenbezogener Services wird für Dokumente getestet und freigegeben, die in ARIS Dokumentablage gespeichert sind, und nicht für externe Dokumentmanagementsysteme wie Microsoft® SharePoint.

3.6.1 Anlegen - Dokument

Dieser Service erzeugt ein neues Dokument in ARIS Dokumentablage.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
	Zielordner	Ordner des Speicherorts in ARIS Dokumentablage, an den das Dokument hochgeladen werden soll, Pflichtfeld. Beispiel: PERMANENT_PORTAL_default/root/Meine Dokumente/	<Folder>
	Titel	Titel des Dokuments.	<Text>
	Beschreibung	Beschreibung des Dokuments.	<Text>
	Status	Status des Dokuments. Möglich sind die folgenden, in Großbuchstaben dargestellten Werte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ APPROVED (Genehmigt) ▪ IN_PROGRESS (In Bearbeitung) ▪ ON_APPROVAL (Zur Prüfung) ▪ REJECTED (Abgelehnt) 	<Text>
	Version	Version des Dokuments.	<Text>
	Tags	Tags, mit denen das Dokument gekennzeichnet ist.	<Textzusammenstellung>
	URL der Datei	URL zum physikalischen Speicherort der Datei auf dem ARIS Server, Pflichtfeld. Beispiel: D:\temp\document.doc.	<Text>
	Dokumente	Erzeugtes Dokument (Typ <Dokument>).	<Document collection>

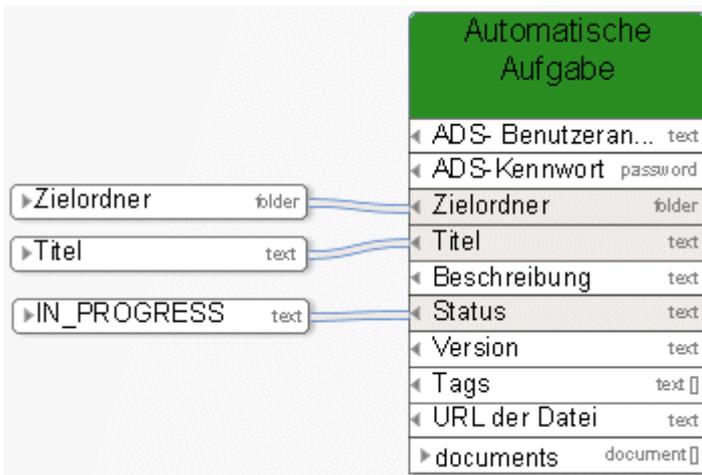


Abbildung 47: Dokument erzeugen

3.6.2 Anlegen - Ordner

Dieser Service legt einen neuen Ordner im ARIS Dokumentablage mit dem angegebenen Namen an.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzeranmeldung	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Ordnername und Pfad	Pflichteingabe. Name des anzulegenden Ordners, z. B. PERMANENT_PORTAL_default/root/Meine Dokumente/ .	<Folder>
➞	Folder	Gibt den neu angelegten Ordner zurück.	<Folder>

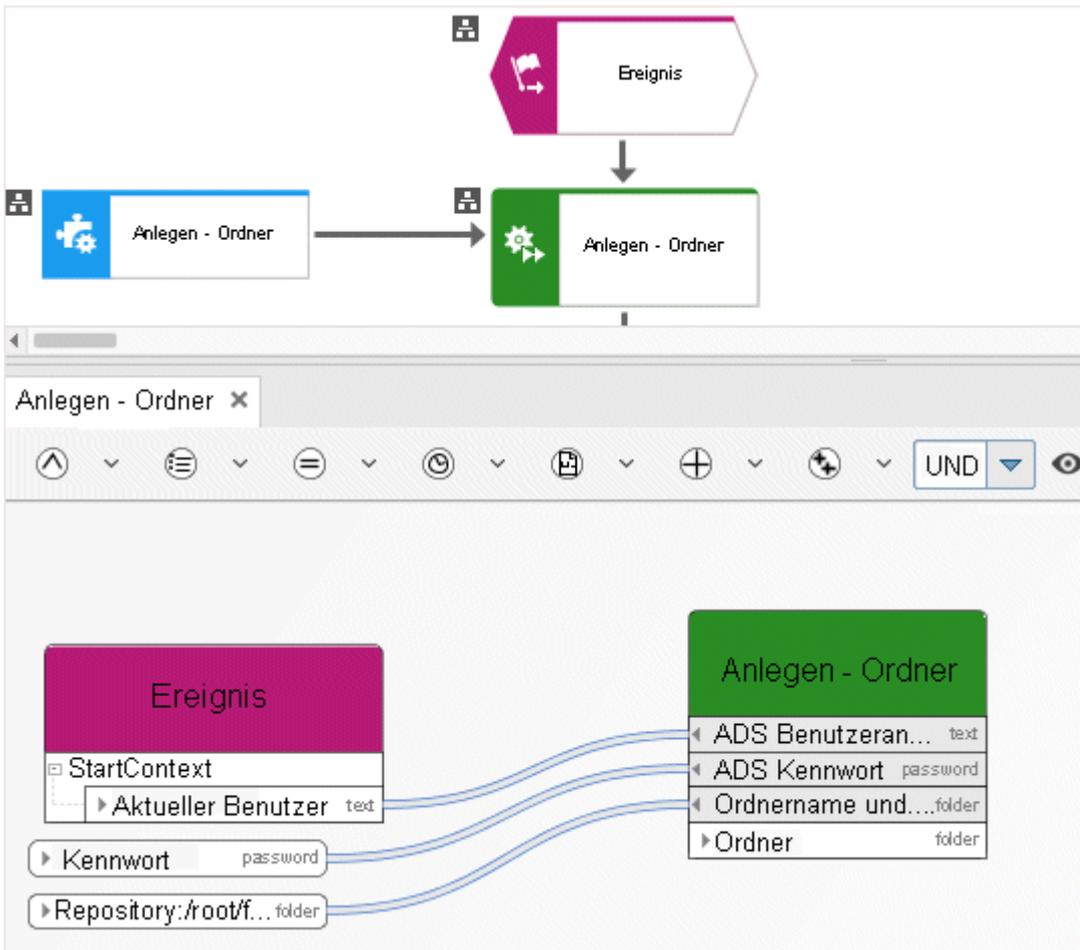


Abbildung 48: Ordner anlegen

3.6.3 Dokument(e) löschen

Dieser Service löscht Dokument aus ARIS Dokumentablage.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Dokumente	Liste der Dokumente, die gelöscht werden sollen, Pflichtfeld.	<Document collection>

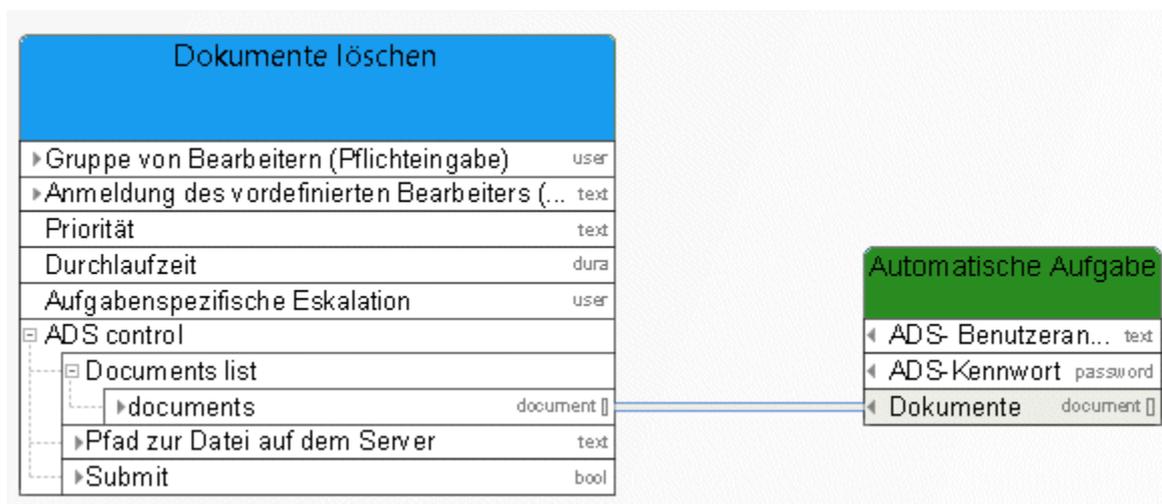


Abbildung 49: Dokument löschen

3.6.4 Herunterladen - Dokument

Dieser Service lädt ein Dokument von ARIS Dokumentablage herunter.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	DocumentID	Dokumente, die heruntergeladen werden sollen, Pflichtfeld.	<Dokument>
➔	targetPath	URL zum physikalischen Speicherort der Datei auf dem ARIS Server, Pflichtfeld. Beispiel: D:\temp\document.doc .	<Text>
➔	OverwriteExisting	Kann die Werte TRUE (Überschreiben) oder FALSE (Nicht überschreiben) annehmen.	<Boolescher Wert>
➔	documentContent	Inhalt des Dokuments	<Text>

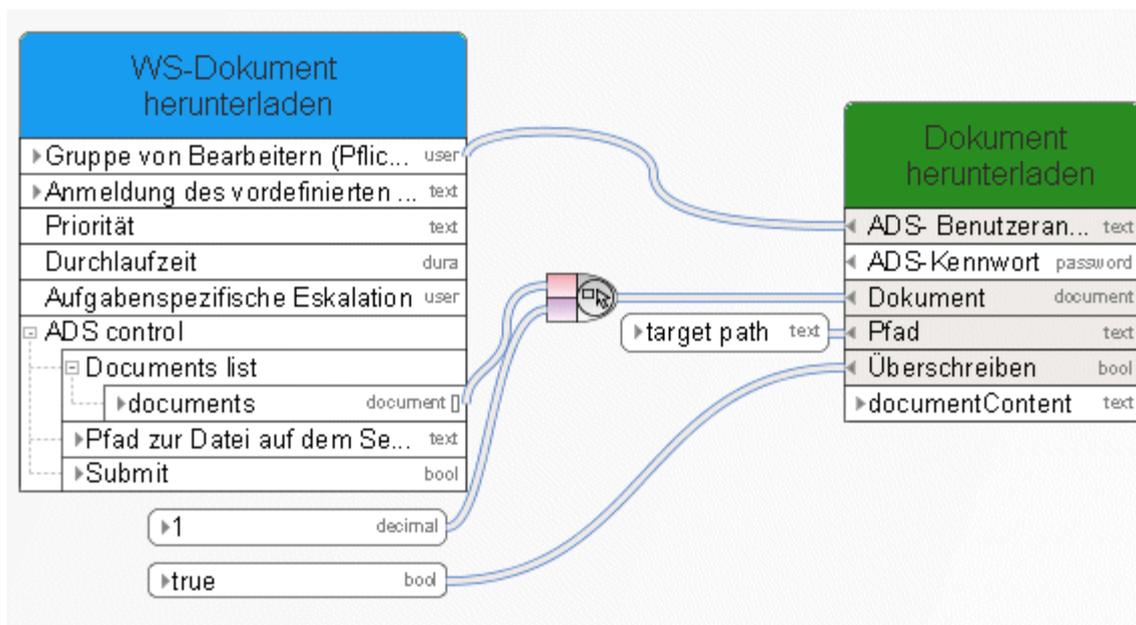


Abbildung 50: Dokument herunterladen

3.6.5 Sperren - Dokument(e)

Dieser Service sperrt Dokumente in ARIS Dokumentablage gegen die Bearbeitung durch andere Benutzer.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Dokumente	Liste der Dokumente, die gesperrt werden sollen, Pflichtfeld.	<Document collection>
➔	Erfolgreich	Gibt zurück, ob alle Dokumente gesperrt werden konnten.	<Boolescher Wert>

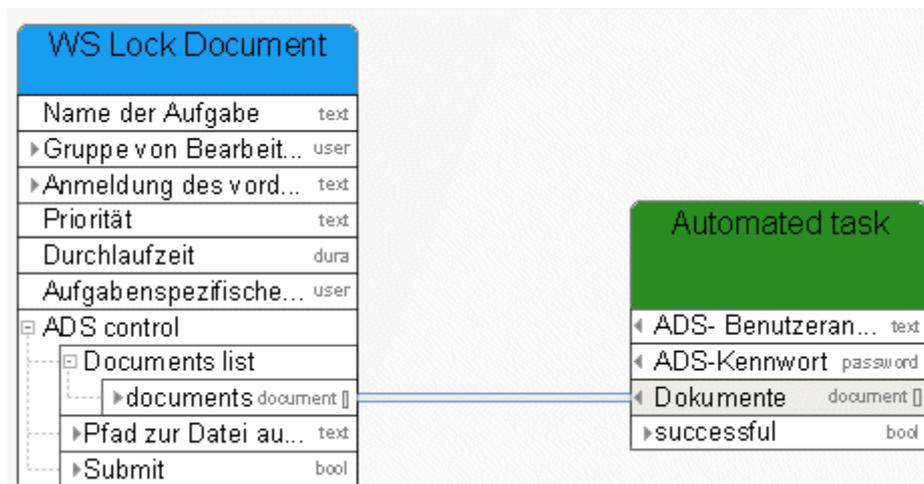


Abbildung 51: Dokumente sperren

3.6.6 Verschieben - Dokument(e)

Dieser Service kann entweder dazu verwendet werden, ein temporäres Dokument in den ARIS Dokumentablage zu überführen oder ein dauerhaft gespeichertes Dokument in einen anderen Ordner innerhalb des ARIS Dokumentablage zu verschieben.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Dokumente	Liste der Dokumente, die verschoben werden sollen, Pflichtfeld.	<Document collection>
➔	Zielordner	Zielordner, in den die Dokumente verschoben werden sollen, Pflichtfeld.	<Text> oder <Ordner>
↶	Verschobene Dokumente	Liste von Dokumenten (Datentyp Dokument).	<Document collection>

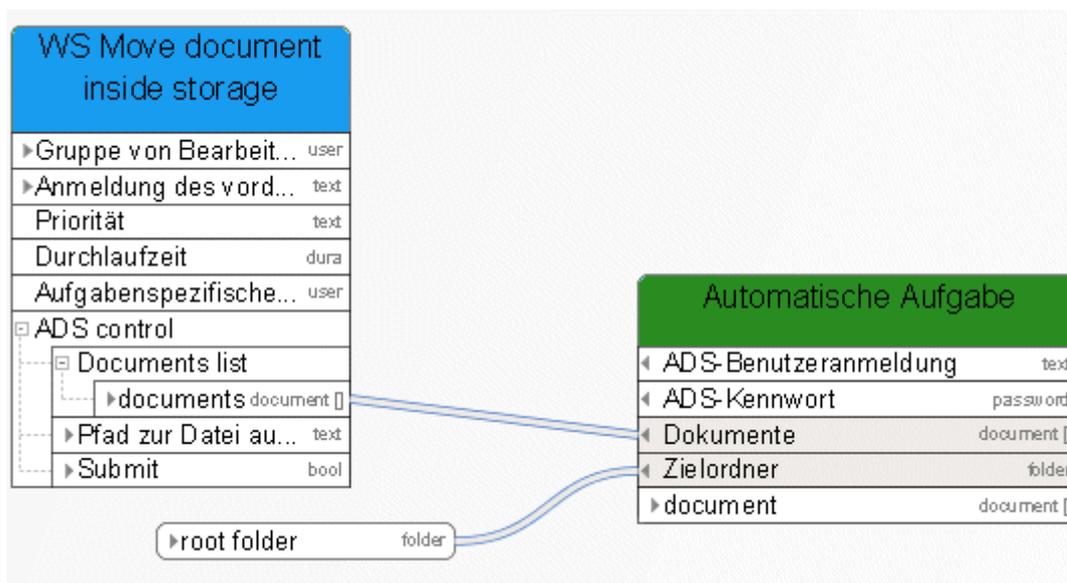


Abbildung 52: Dokumente verschieben

3.6.7 Abrufen - Dokument(e) nach ID

Dieser Service ermittelt Dokumente in ARIS Dokumentablage nach ID.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	ARIS Dokumentablage-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
	ARIS Dokumentablage-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
	Dokumente	Wählen Sie die gewünschten Dokumente.	
	Wert	Die IDs der Dokumente in ARIS Dokumentablage.	<Textzusammenstellung>
	Dokumente	Erzeugtes Dokument (Typ <Dokument>).	<Document collection>

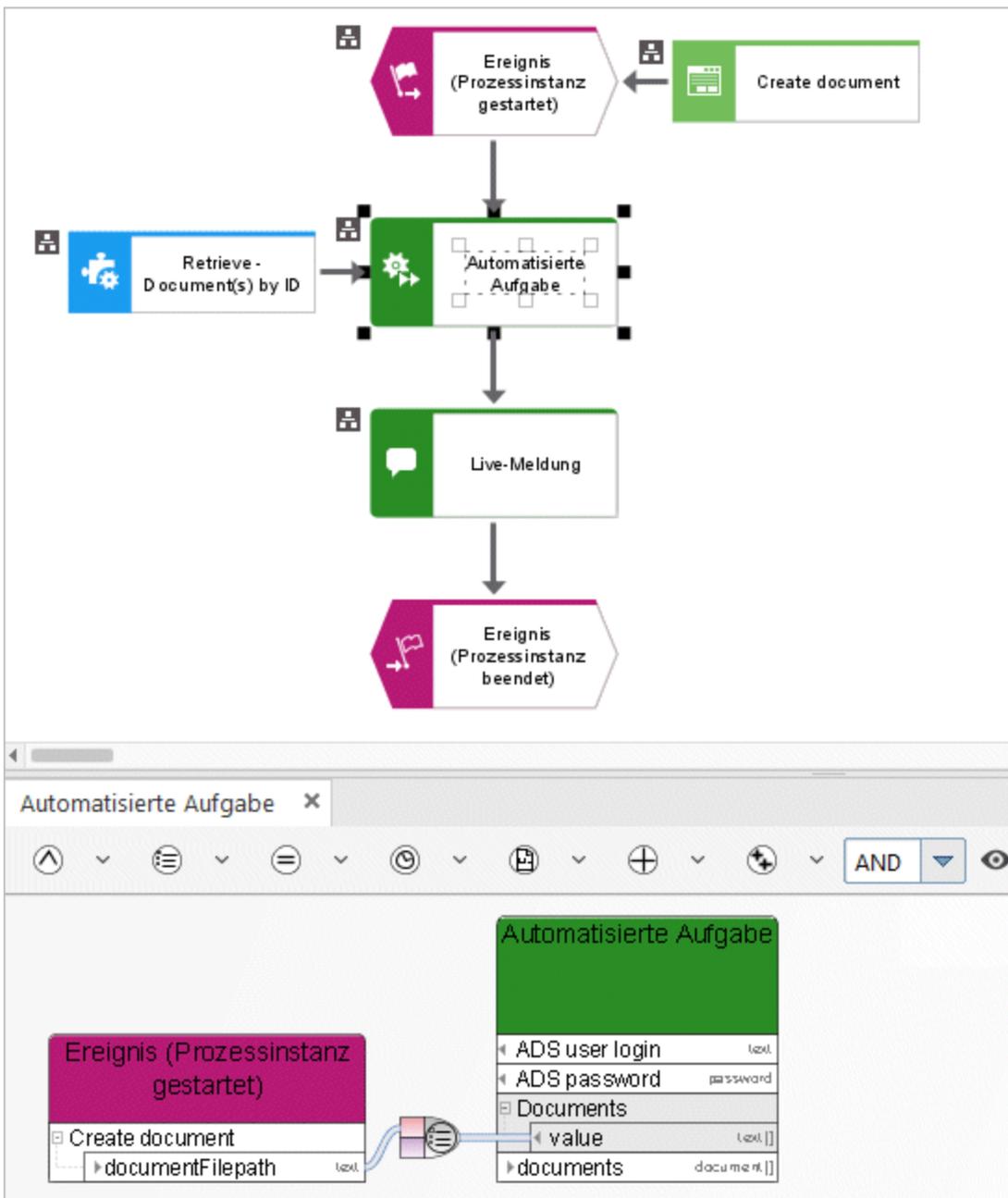


Abbildung 53: Abrufen - Dokument(e) nach ID

3.6.8 Abrufen - Dokument(e) nach Link

Dieser Service liefert ein Dokument, das über seinen HTTP-Link ermittelt wurde.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	ARIS Dokumentablage-Be nutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
	ARIS Dokumentablage-Ke nnwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
	documentLink	HTTP-Link Speicherort des Dokuments in ARIS Dokumentablage, Pflichtfeld, wird im Datenfluss modelliert.	<Textzusammenstellung>
	Dokument	Erzeugtes Dokument (Typ <Dokument>).	<Document collection>

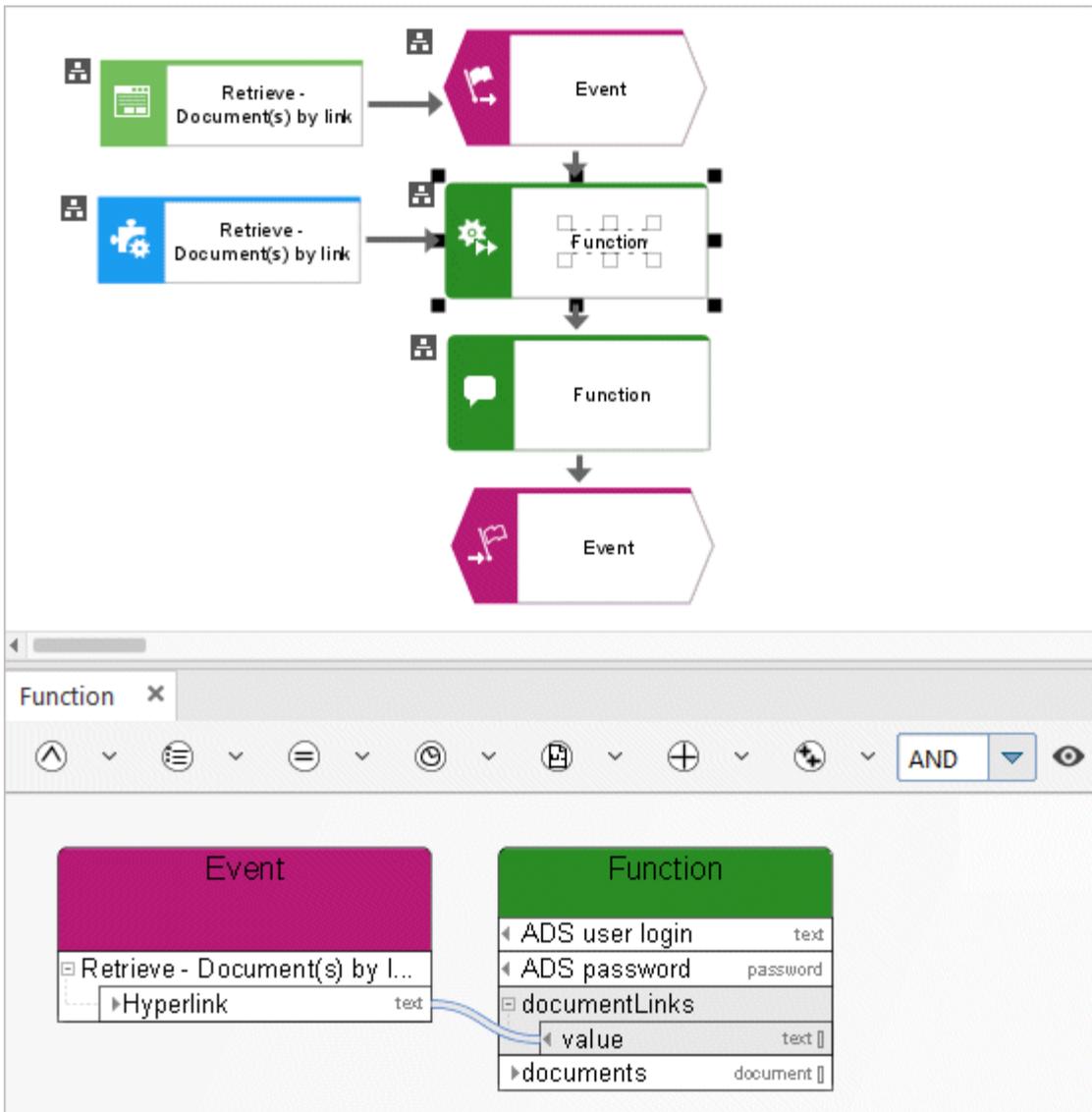


Abbildung 54: Abrufen - Dokument(e) nach Link

3.6.9 Entsperren - Dokument(e)

Dieser Service entsperrt Dokumente in ARIS Dokumentablage.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Dokumente	Liste der Dokumente, die entsperrt werden sollen, Pflichtfeld.	<Document collection>
➔	Erfolgreich	Gibt zurück, ob alle Dokumente entsperrt werden konnten.	<Boolescher Wert>

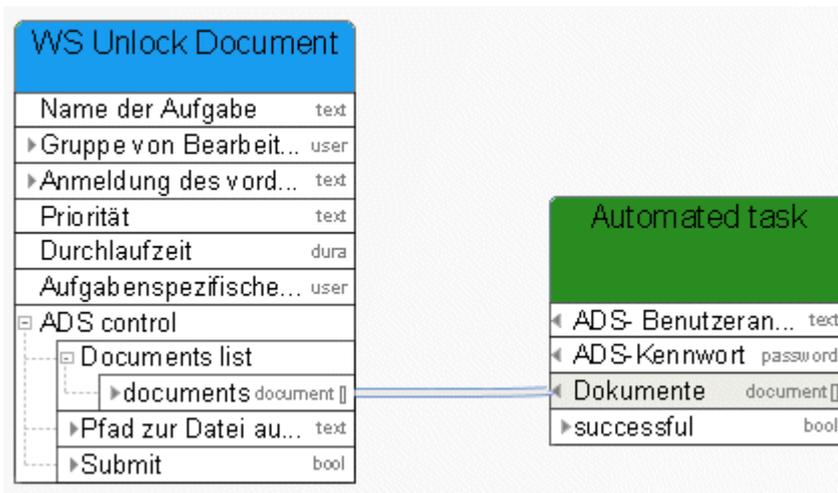


Abbildung 55: Dokumente entsperren

3.6.10 Aktualisieren - Dokument(e)

Dieser Service wird server-seitig ausgeführt. Das Dokument mit dem neuen Inhalt, mit dem es in ARIS Dokumentablage aktualisiert werden soll, muss in ARIS Dokumentablage vorhanden sein. Dies ist typischerweise bei Report-Ergebnissen bzw. Log-Dateien der Fall. In der Regel wird der Service von einem Objekt des Typs **Automatisierte Aufgabe** aufgerufen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➡	ARIS Dokumentablage-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➡	ARIS Dokumentablage-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➡	Dokumente	Liste der Dokumente, die in ARIS Dokumentablage gespeichert sind und deren Inhalt aktualisiert werden soll, Pflichtfeld.	<Document collection>
➡	URL der Dateien	URL zum physikalischen Speicherort der Datei auf dem ARIS Server, Pflichtfeld. Z. B. D:\temp\document.doc .	<Textzusammensetzung>
⬅	Aktualisierte Dokumente	Liste der aktualisierten Dokumente.	<Document collection>

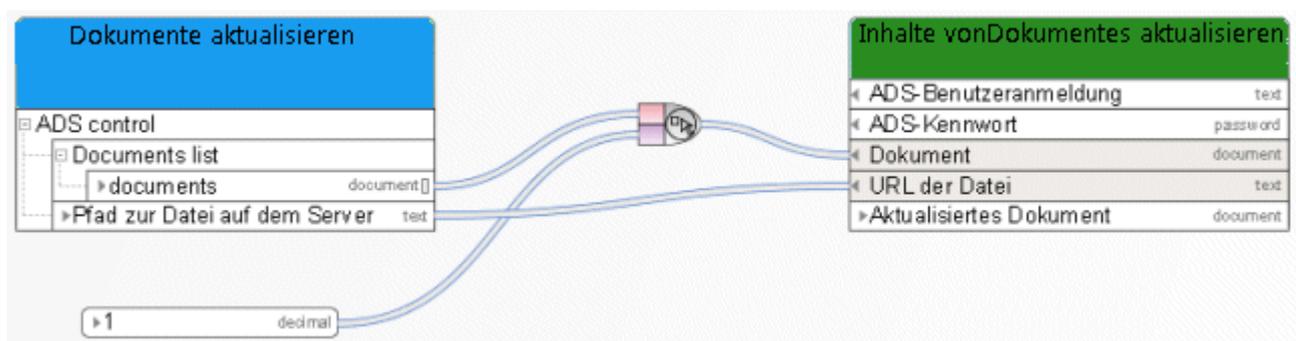


Abbildung 56: Dokumente aktualisieren

3.6.11 Aktualisieren - Metadaten eines Dokuments

Dieser Service aktualisiert die Metadaten eines Dokuments.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Dokument	Das Dokument, dessen Metadaten aktualisiert werden sollen, Pflichtfeld.	<Dokument>
➔	Schlüssel	Liste von Metadaten-Schlüsseln, die aktualisiert werden sollen, Pflichtfeld.	<Textzusammenstellung>
➔	Werte	Liste von Metadaten-Werten, die aktualisiert werden sollen, Pflichtfeld.	<Textzusammenstellung>
➡	Aktualisiertes Dokument	Dokument, dessen Metadaten aktualisiert wurden. Wird der Name des Dokuments bei der Aktualisierung geändert, wird der Name des Dokuments vor dieser Aktualisierung zurückgegeben.	<Dokument>

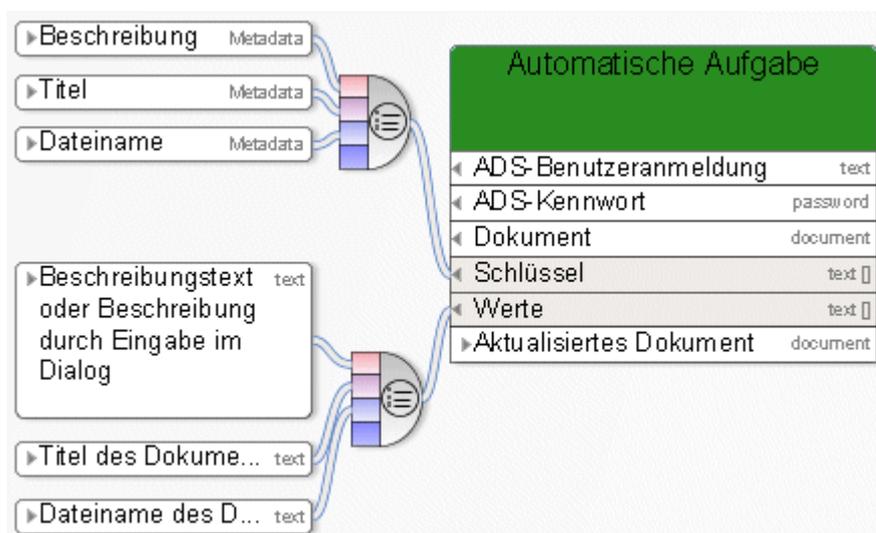


Abbildung 57: Metadaten eines Dokuments aktualisieren

3.6.12 Aktualisieren - Metadaten mehrerer Dokumente

Dieser Service aktualisiert ein Metadaten-Schlüssel- und Wertepaar von mehreren Dokumenten.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	ADS-Benutzer	Optional. Wenn nicht angegeben, wird der Benutzer arisservice verwendet. Dies wird von uns empfohlen.	<Text>
➔	ADS-Kennwort	Optional. Wenn nicht angegeben, wird das Kennwort des Benutzers arisservice verwendet.	<Kennwort>
➔	Dokumente	Liste von Dokumenten, deren Metadaten aktualisiert werden sollen, Pflichtfeld.	<Document collection>
➔	Schlüssel	Metadaten-Schlüssel, der bei allen Dokumenten der Dokumentliste aktualisiert werden soll, Pflichtfeld.	<Text>
➔	Wert	Metadaten-Wert, der bei allen Dokumenten der Dokumentliste aktualisiert werden soll, Pflichtfeld.	<Text>
➞	Aktualisierte Dokumente	Liste zu den Dokumenten, bei denen ein Metadatenschlüssel/Wertepaar aktualisiert wurde. Wird der Name der Dokumente bei der Aktualisierung geändert, werden die Namen der Dokumente vor dieser Aktualisierung zurückgegeben.	<Document collection>

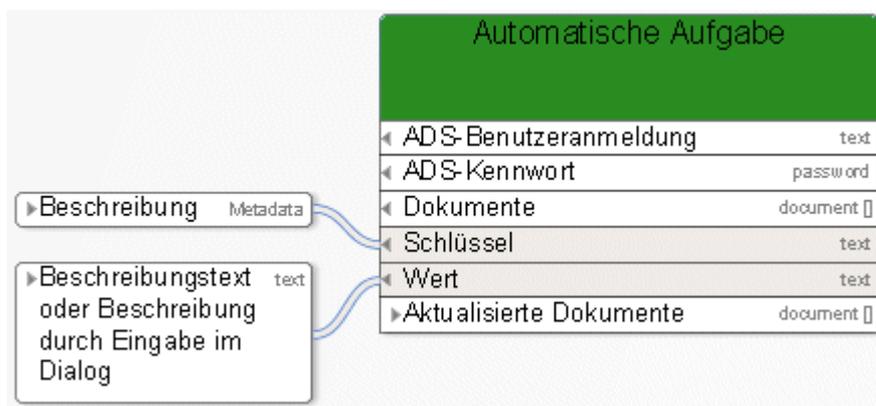


Abbildung 58: Metadaten mehrerer Dokumente aktualisieren

3.7 Process Governance-Service

3.7.1 Ermitteln - ID der Prozess-Instanz

Dieser Service ermittelt die ID der Prozess-Instanz des gerade laufenden Prozesses.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Instanz-ID	ID der Prozess-Instanz des gerade laufenden Prozesses.	<Text>

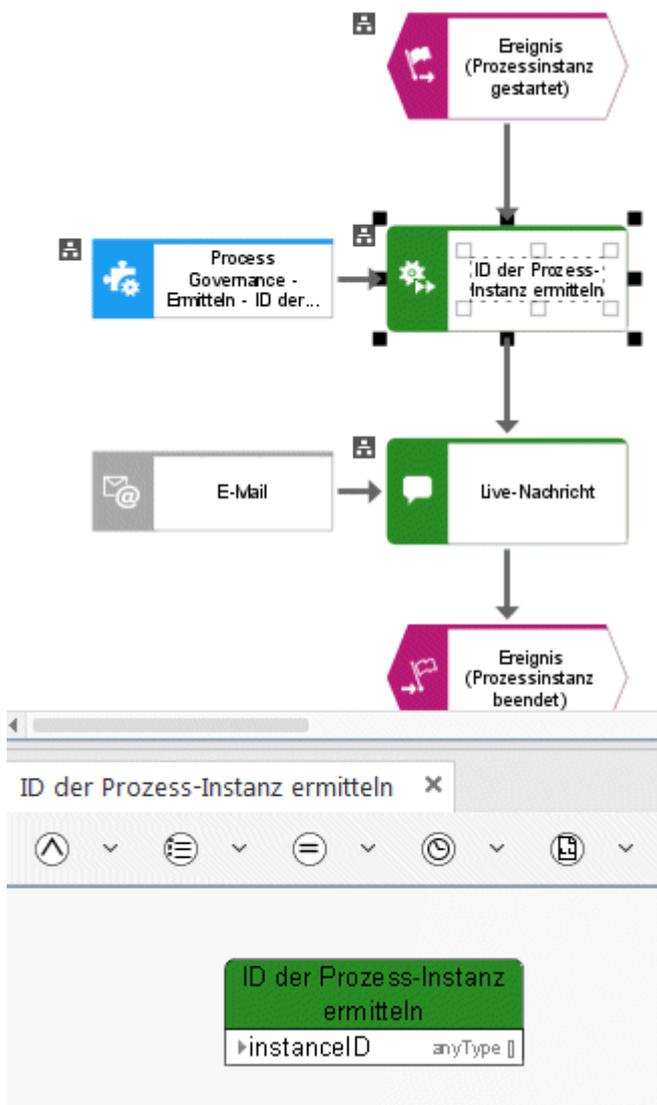


Abbildung 59: Process Governance - Bestimmen - ID der Prozess-Instanz

3.8 Benutzerverwaltung

3.8.1 Zuordnen - Rechte für Benutzer

Dieser Service weist Benutzern Funktionsrechte zu.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Recht	Das Funktionsrecht, das dem Benutzer zugeordnet werden soll, z. B. Process Governance-Administrator.	<Text>
	Benutzer	Benutzer, dem ein Funktionsrecht zugeordnet werden soll.	<User>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

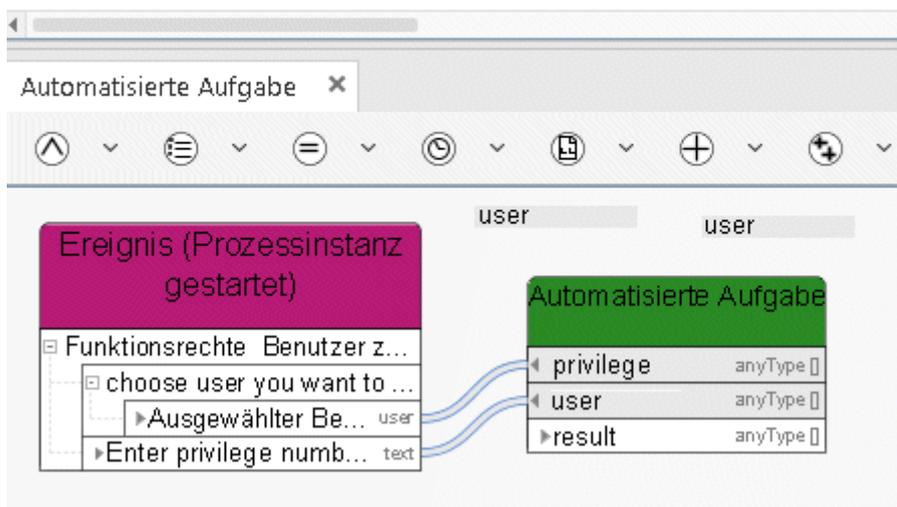
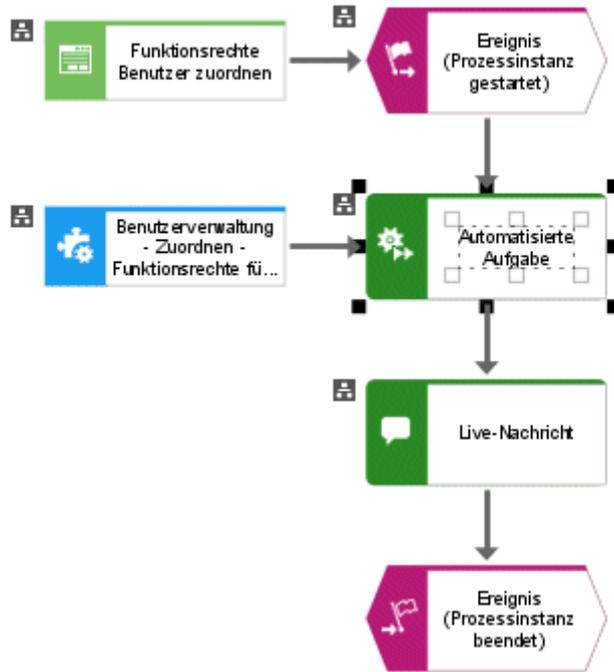


Abbildung 60: Benutzerverwaltung - Zuordnen - Funktionsrechte für Benutzer

3.8.2 Zuordnen - Rechte für Benutzergruppen

Dieser Service weist Benutzergruppen Funktionsrechte zu.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Recht	Das Funktionsrecht, das dem Benutzer zugeordnet werden soll, z. B. Process Governance-Administrator.	<Text>
	Benutzergruppe	Benutzergruppe, der ein Funktionsrecht zugeordnet werden soll.	<User collection>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

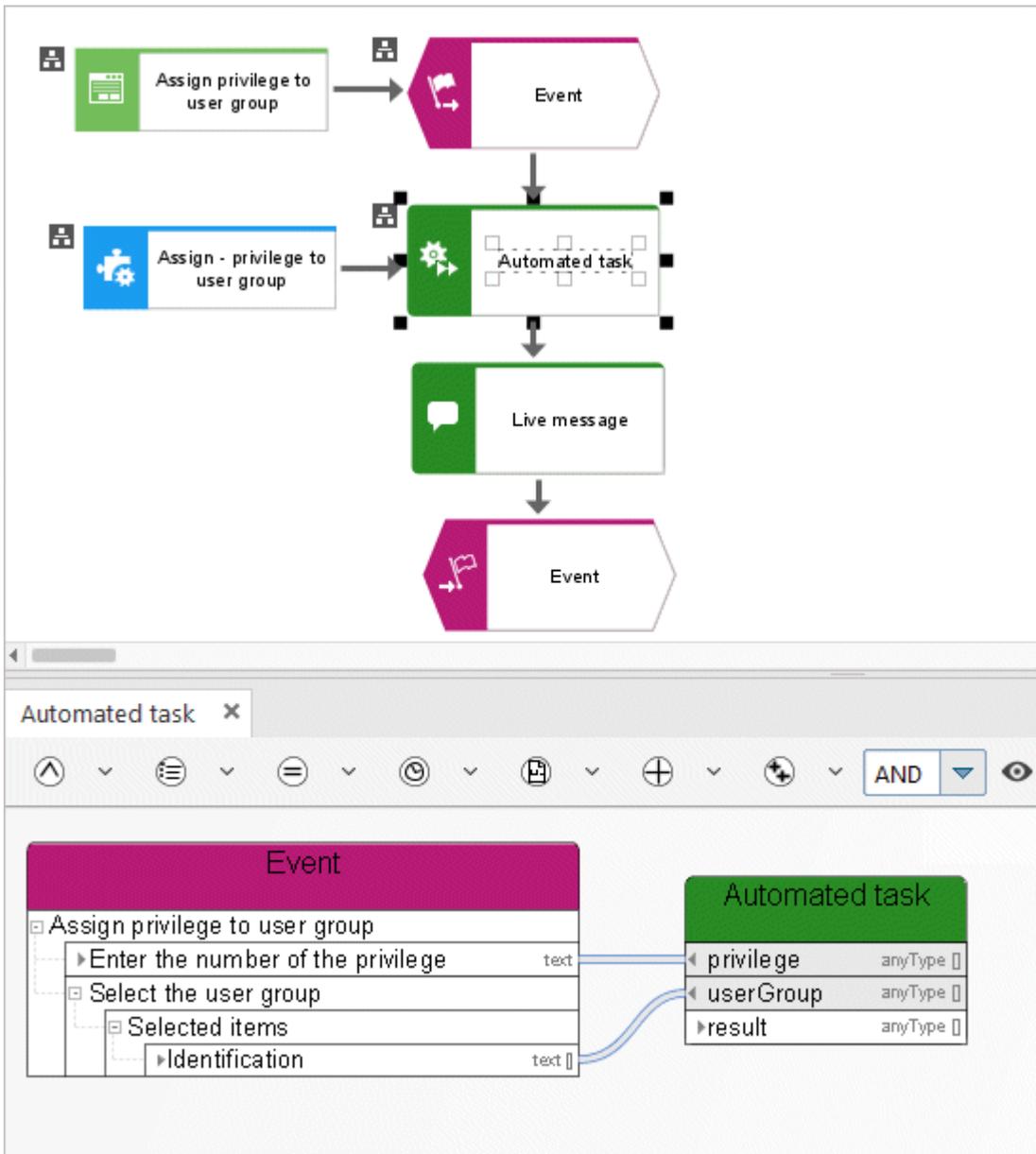


Abbildung 61: Zuordnen - Rechte für Benutzergruppen

3.8.3 Zuordnen - Produktlizenz für Benutzer

Dieser Service ordnet einem Benutzer eine Lizenz zu.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Produkt-Code	Spezifische Produktlizenz, die dem Benutzer zugeordnet werden soll, z. B. YBU für ARIS Publisher.	<Text>
	Benutzergruppe	Benutzer, dem eine bestimmte Lizenz zugeordnet werden soll.	<User>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

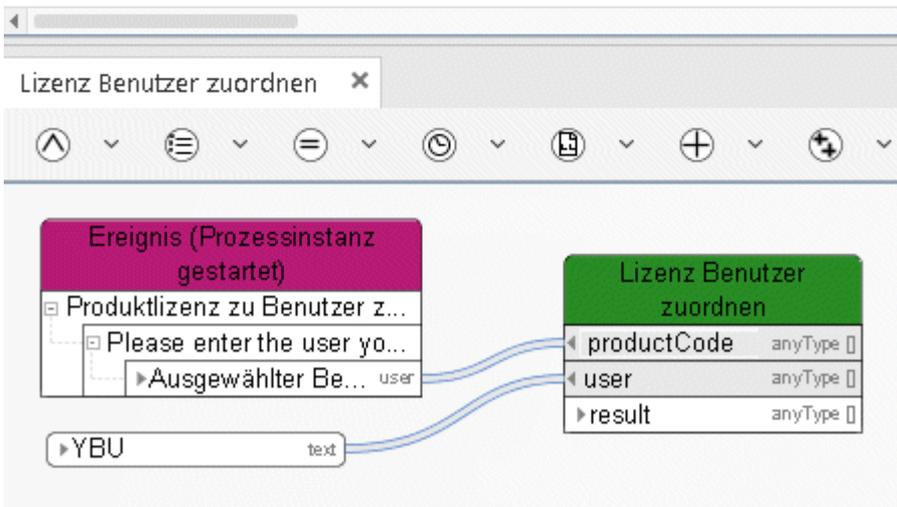
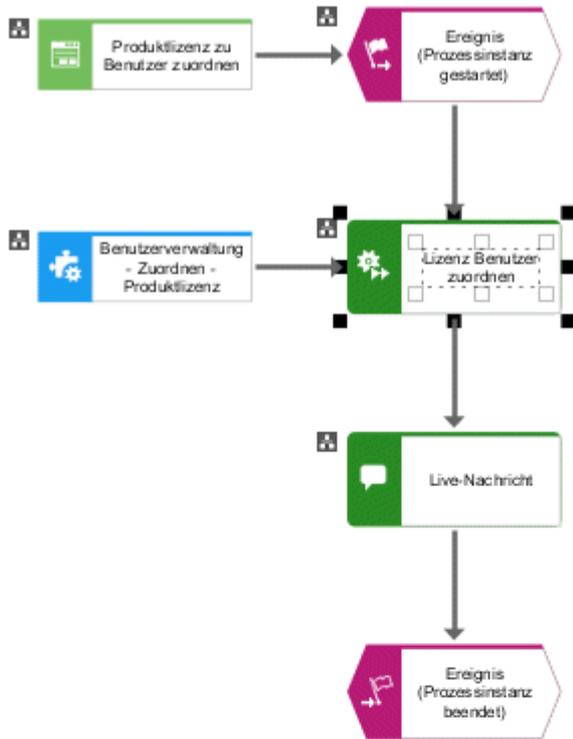


Abbildung 62: Benutzerverwaltung - Zuordnen - Lizenz

3.8.4 Zuordnen - Produktlizenz für Benutzergruppe

Dieser Service ordnet einer Benutzergruppe eine Lizenz zu.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Produkt-Code	Spezifische Produktlizenz, die der Benutzergruppe zugeordnet werden soll, z. B. YBU für ARIS Publisher.	<Text>
	Gruppe	Benutzergruppe, der eine bestimmte Lizenz zugeordnet werden soll.	<Benutzergruppe>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

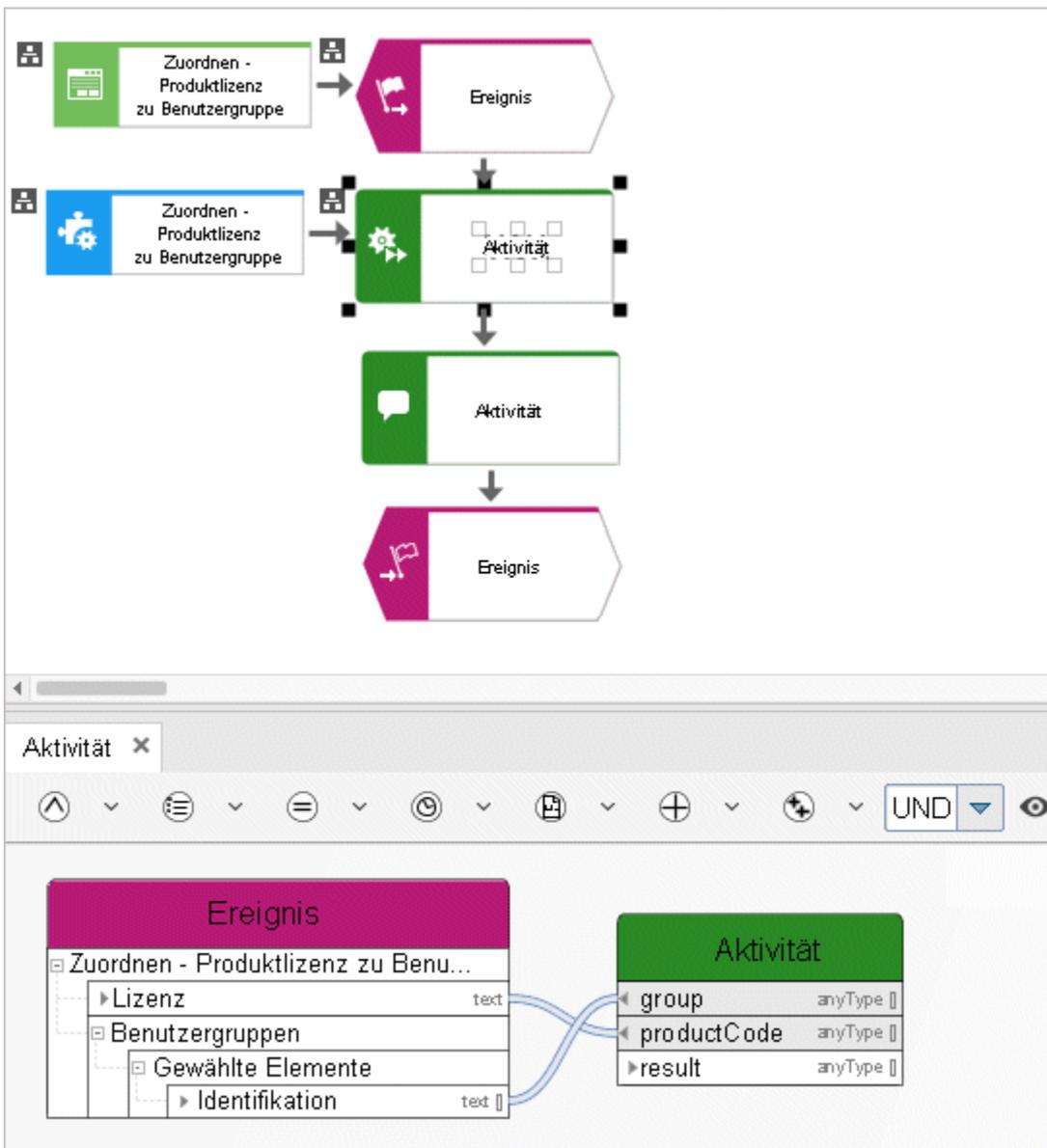


Abbildung 63: Zuordnen - Produktlizenz für Benutzergruppe

3.8.5 Zuordnen - Benutzer zu Gruppe

Dieser Service ordnet einen Benutzer einer bestimmten Benutzergruppe in der Benutzerverwaltung der Administration zu.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Gruppe	Benutzergruppe, zu der ein Benutzer zugeordnet werden soll.	<User> oder <Text>
	Benutzer	Benutzer, der einer bestimmten Benutzergruppe zugeordnet werden soll.	<User> oder <Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist entweder TRUE oder FALSE (Boolean), abhängig davon, ob der Service erfolgreich ausgeführt werden konnte.	<Boolescher Wert>

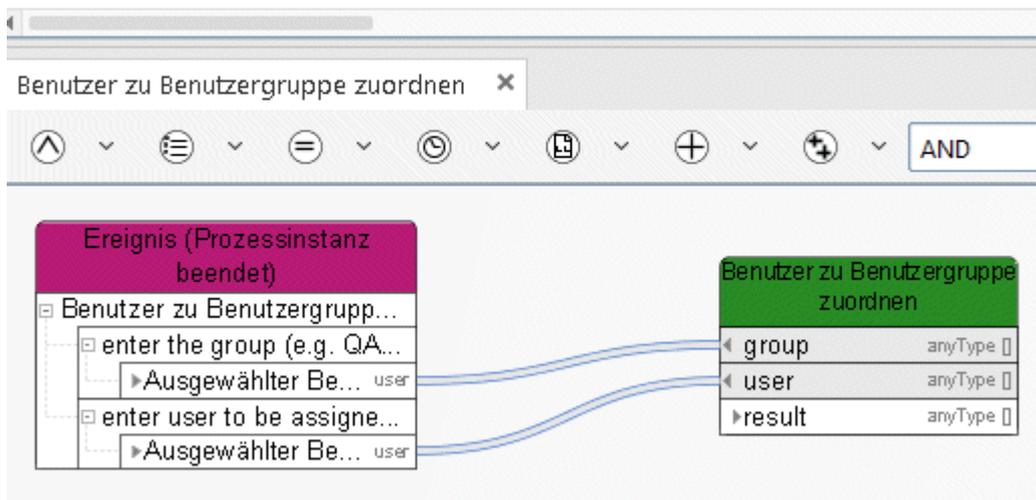
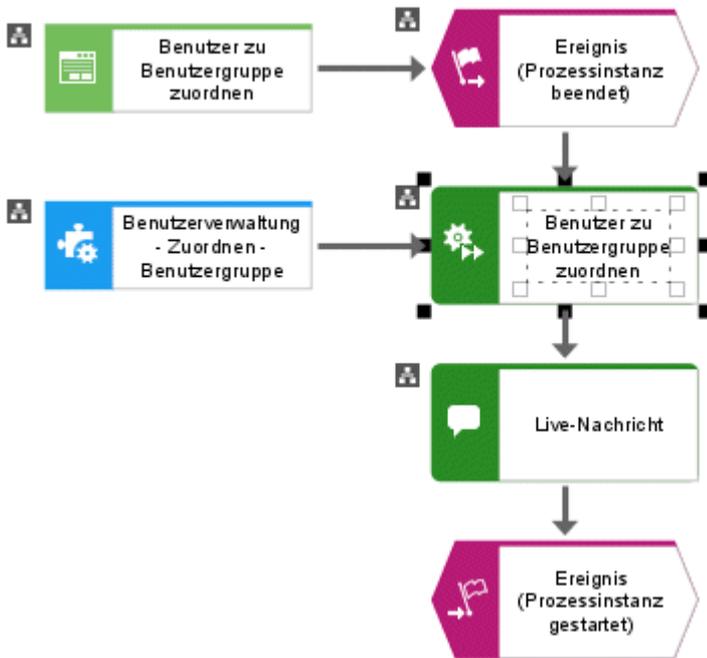


Abbildung 64: Benutzerverwaltung - Zuordnen - Benutzergruppe

3.8.6 Anlegen - Benutzer

Dieser Service generiert einen neuen Benutzer in der Benutzerverwaltung der Administration.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Nachname	Nachname des Benutzers, der generiert werden soll.	<Text>
	Anmeldename	Name, mit dem sich der Benutzer anmeldet.	<Text>
	Vorname	Vorname des Benutzers, der generiert werden soll.	<Text>
	Telefonnummer	Telefonnummer des Benutzers, der generiert werden soll.	<Text>
	Benutzername	Benutzername des generierten Benutzers.	<Text>

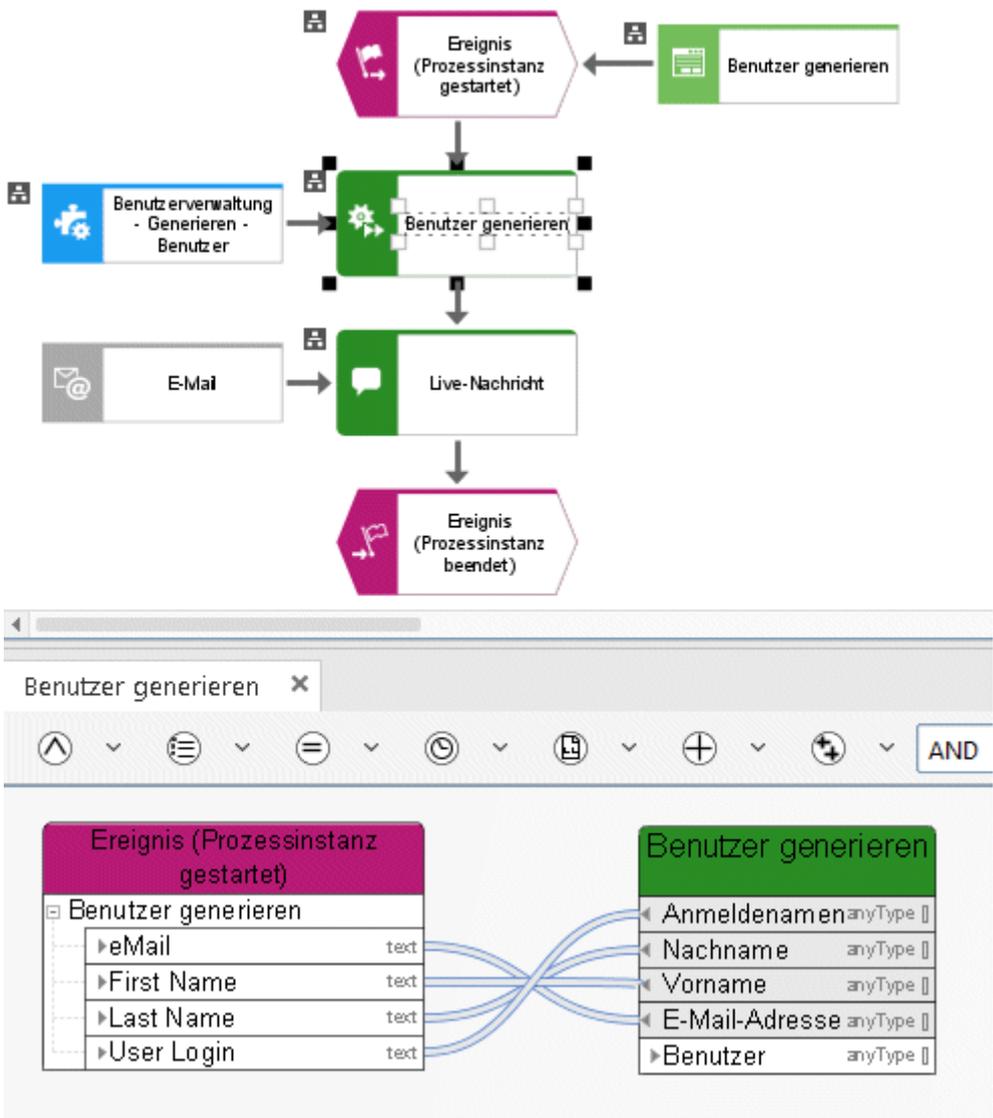


Abbildung 65: Benutzerverwaltung - Generieren - Benutzer

3.8.7 Anlegen - Benutzergruppe

Dieser Service generiert eine Benutzergruppe in der Benutzerverwaltung der Administration. Der Name der Benutzergruppe ist dabei ein Eingabedatum. Gibt es bereits eine Benutzergruppe mit demselben Namen, wird diese als Ausgabedatum zurückgegeben.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Benutzergruppenna me	Name der Benutzergruppe, die in der Datenbank und der Benutzerverwaltung der Administration generiert werden soll.	<Text>
➔	Benutzergruppenna me	Der Name der generierten Benutzergruppe.	<Text>

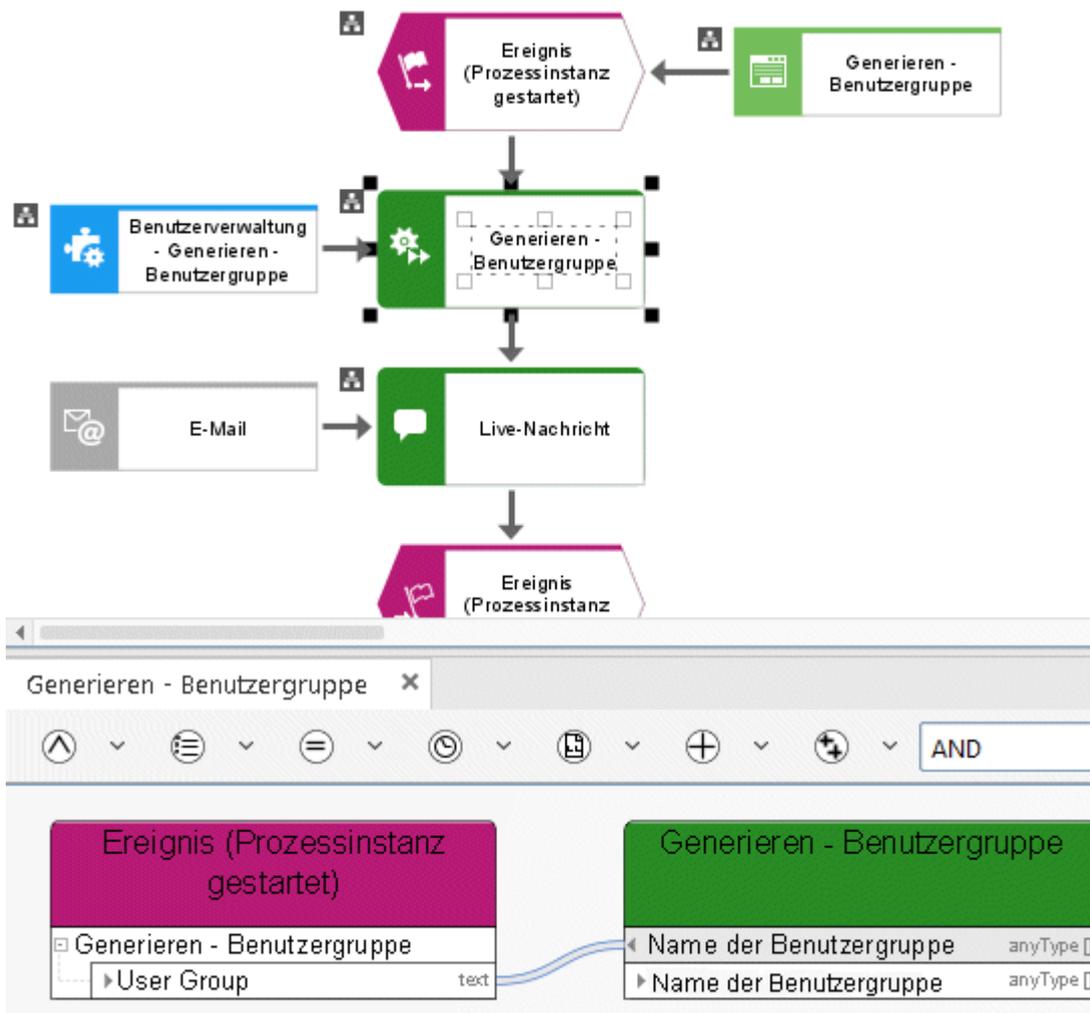


Abbildung 66: Benutzerverwaltung - Generieren - Benutzergruppe

3.8.8 Löschen - Benutzer

Dieser Service löscht einen Benutzer aus der Benutzerverwaltung der Administration.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Benutzer, der gelöscht werden soll.	<User>

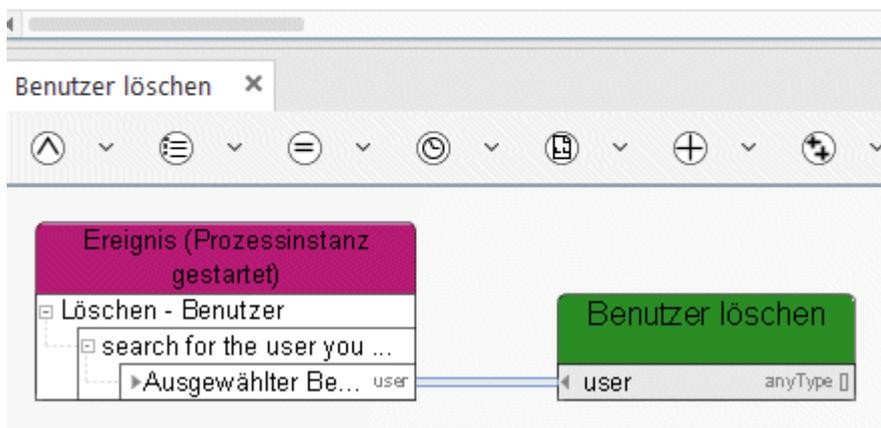
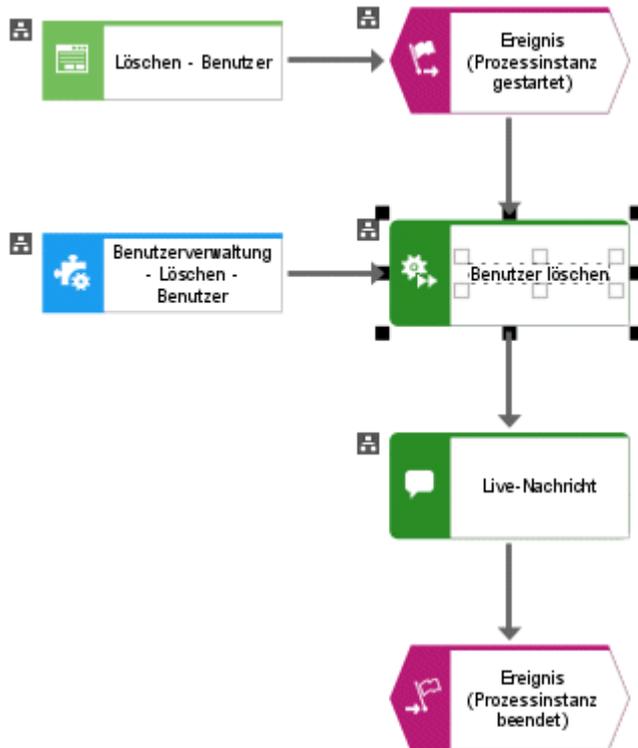


Abbildung 67: Benutzerverwaltung - Löschen - Benutzer

3.8.9 Löschen - Benutzergruppe

Dieser Service löscht eine Benutzergruppe aus der Benutzerverwaltung der Administration.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzergruppe	Benutzergruppe, die gelöscht werden soll.	<User> oder <Text>

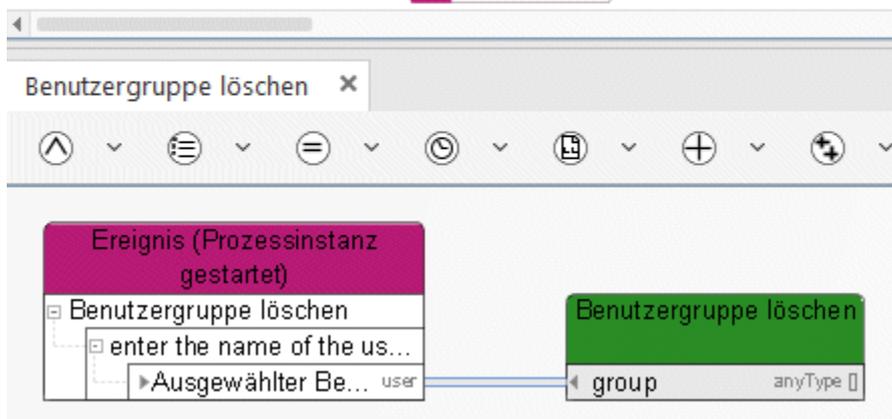
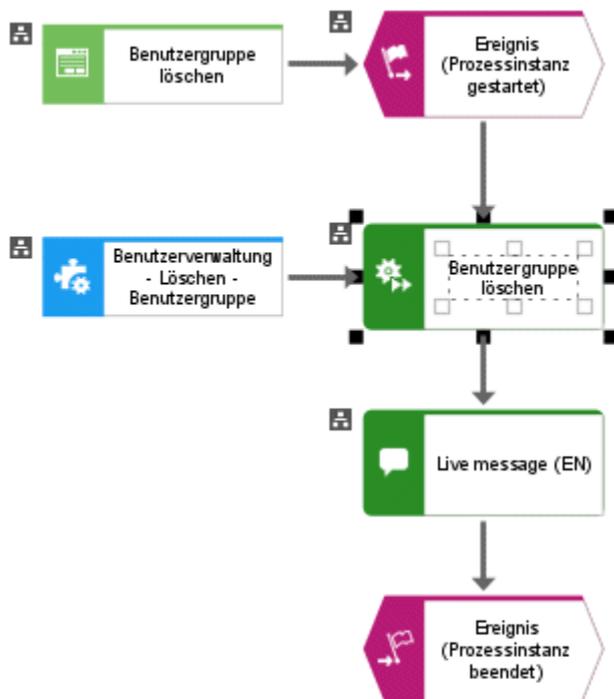


Abbildung 68: Benutzerverwaltung - Löschen - Benutzergruppe

3.8.10 Ermitteln - Benutzer von Architect

Dieser Service ermittelt, ob ein Benutzer eine Lizenz für ARIS Architect besitzt.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Benutzer, zu dem Informationen ausgegeben werden sollen.	<User>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist TRUE, wenn der Benutzer eine Lizenz für ARIS Architect besitzt, und FALSE, wenn nicht.	<Boolescher Wert>

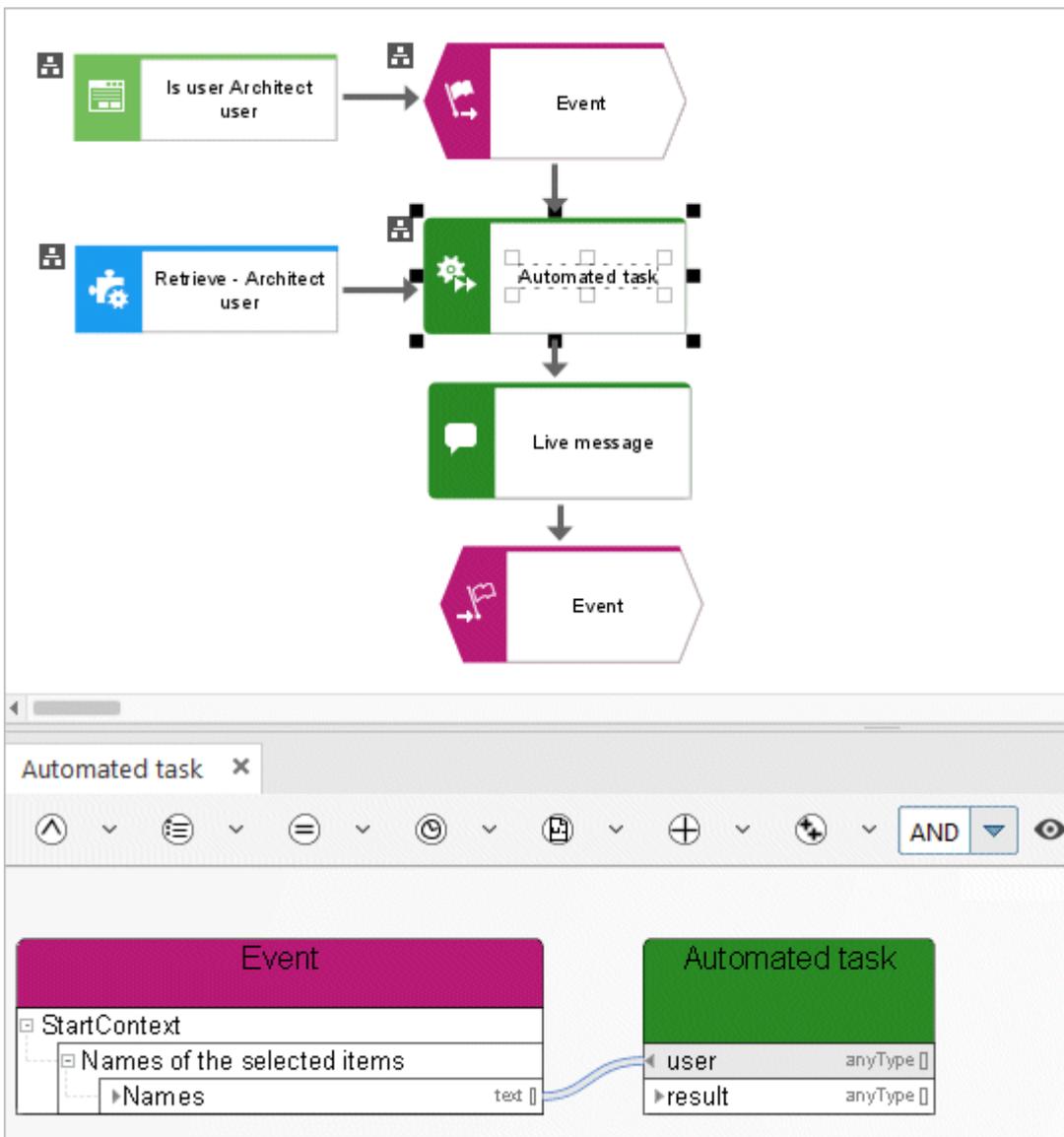


Abbildung 69: Ermitteln - Benutzer von Architect

3.8.11 Ermitteln - Benutzer von Connect Designer

Dieser Service ermittelt, ob ein Benutzer eine Lizenz für ARIS Connect Designer besitzt.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Benutzer, zu dem Informationen ausgegeben werden sollen.	<User>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist TRUE, wenn der Benutzer eine Lizenz für ARIS Connect Designer besitzt, und FALSE, wenn nicht.	<Boolescher Wert>

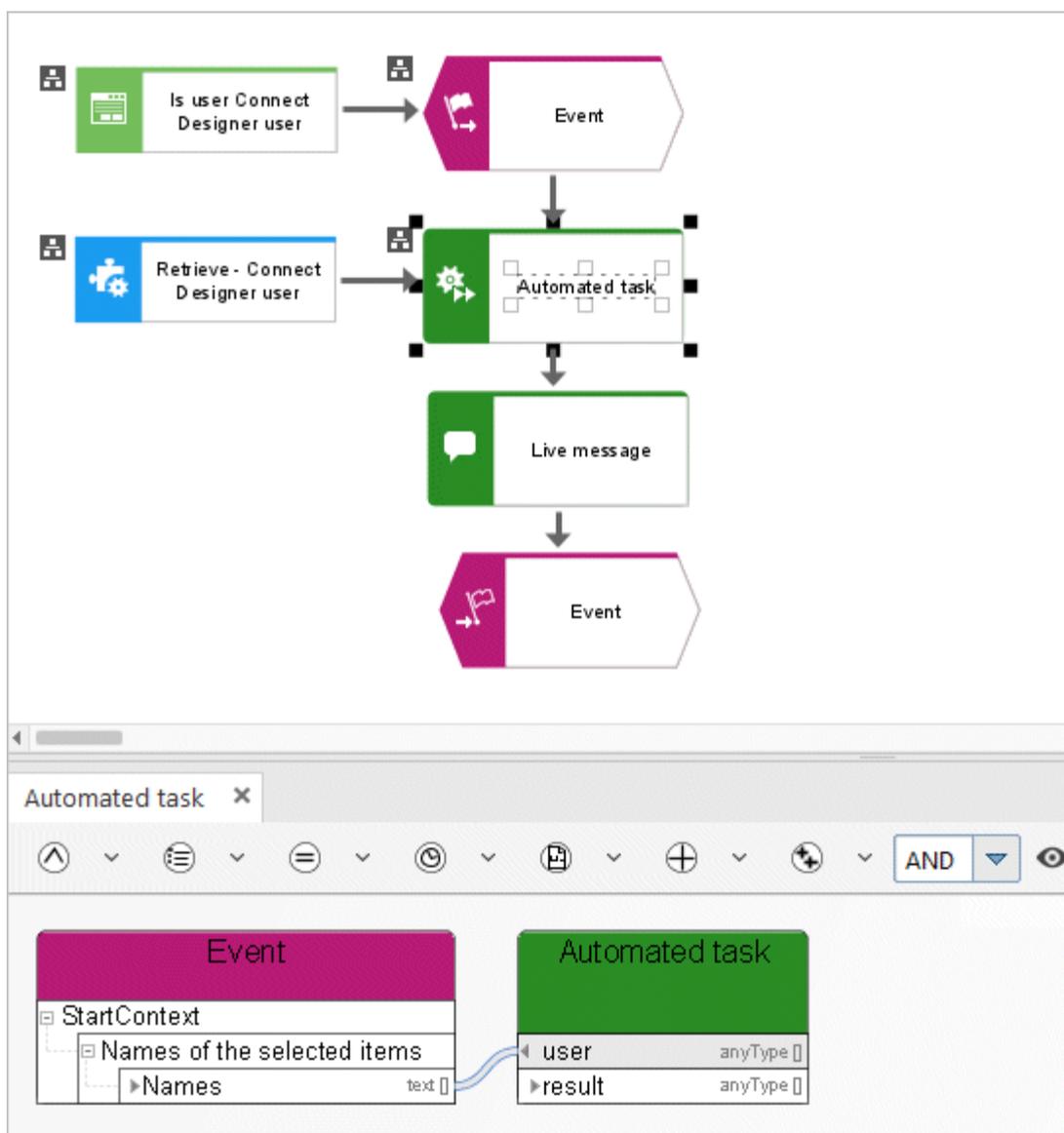


Abbildung 70: Ermitteln - Benutzer von Connect Designer

3.8.12 Ermitteln - Benutzer des Prozess-Boards

Dieser Service ermittelt, ob ein Benutzer eine Lizenz für ARIS Connect Viewer, ARIS Connect Designer oder ARIS Viewer besitzt.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Benutzer, zu dem Informationen ausgegeben werden sollen.	<User>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist TRUE, wenn der Benutzer eine Lizenz für ARIS Process Board besitzt und FALSE, wenn nicht.	<Boolescher Wert>

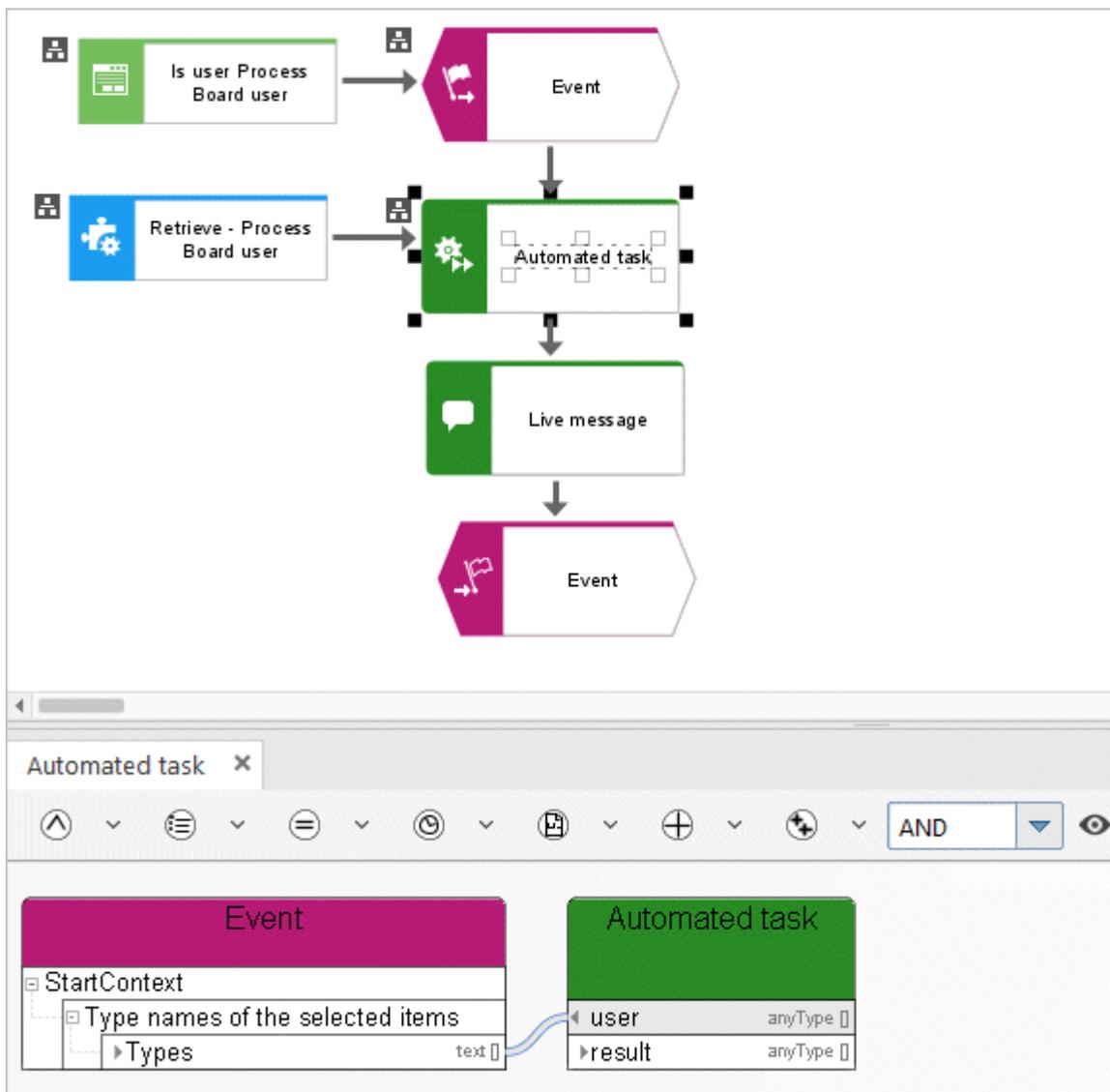


Abbildung 71: Ermitteln - Benutzer des Prozess-Boards

3.8.13 Ermitteln - Benutzer gehört Benutzergruppe an

Dieser Service ermittelt, ob ein Benutzer in der Benutzerverwaltung einer bestimmten Benutzergruppe zugeordnet ist.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzergruppe	Die Benutzergruppe, für die ermittelt werden soll, ob ein bestimmter Benutzer dieser zugeordnet ist.	<User> oder <Text>
	Benutzer	Benutzer, für den überprüft werden soll, ob er zu einer bestimmten Benutzergruppe gehört.	<User> oder <Text>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist TRUE, wenn der Benutzer zur Benutzergruppe gehört, sonst FALSE.	<Boolescher Wert>

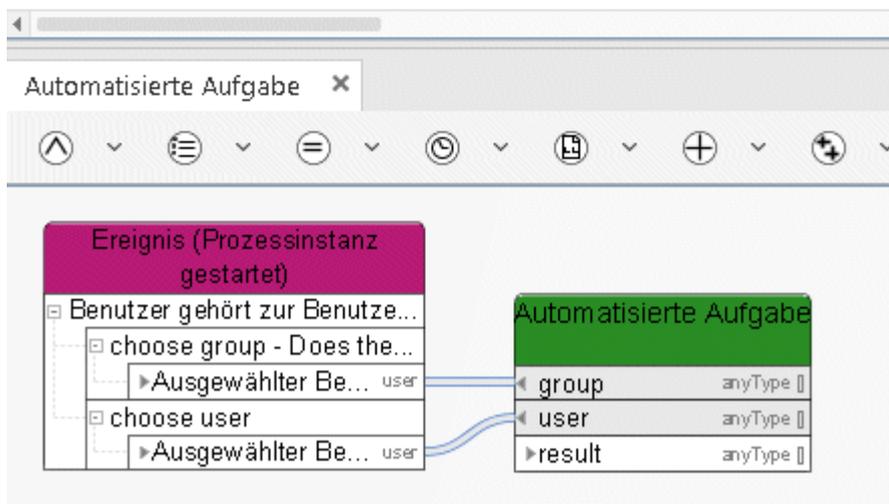
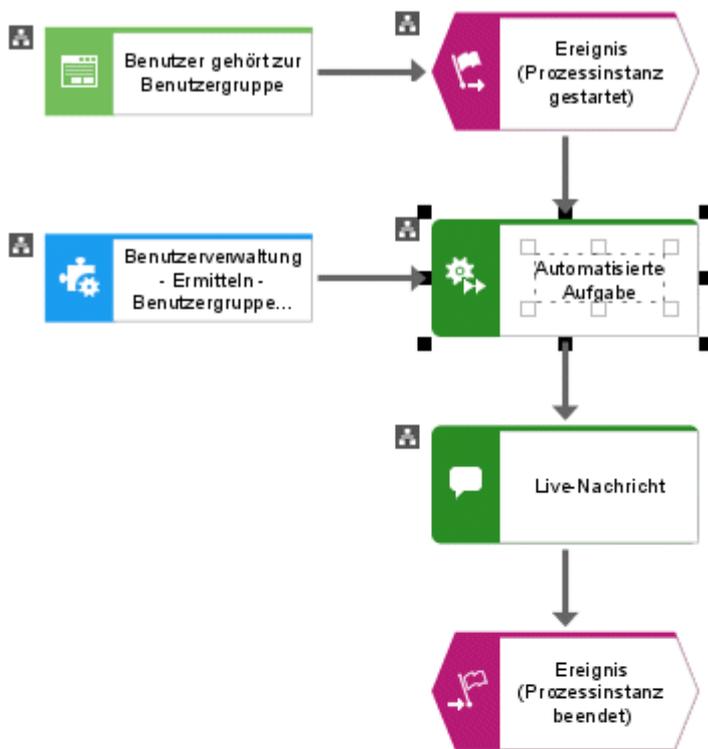


Abbildung 72: Benutzerverwaltung - Ermitteln - Benutzergruppe des Benutzers

3.8.14 Ermitteln - Benutzergruppen des Benutzers

Dieser Service findet alle Benutzergruppen, mit denen ein Benutzer in der Benutzerverwaltung verknüpft ist.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Benutzer, für den überprüft werden soll, ob er zu einer bestimmten Benutzergruppe gehört.	<User> oder <Text>
	Benutzergruppen	Das Ergebnis ist eine Liste von Benutzergruppen, denen der ausgewählte Benutzer angehört.	<Textzusammenstellung>

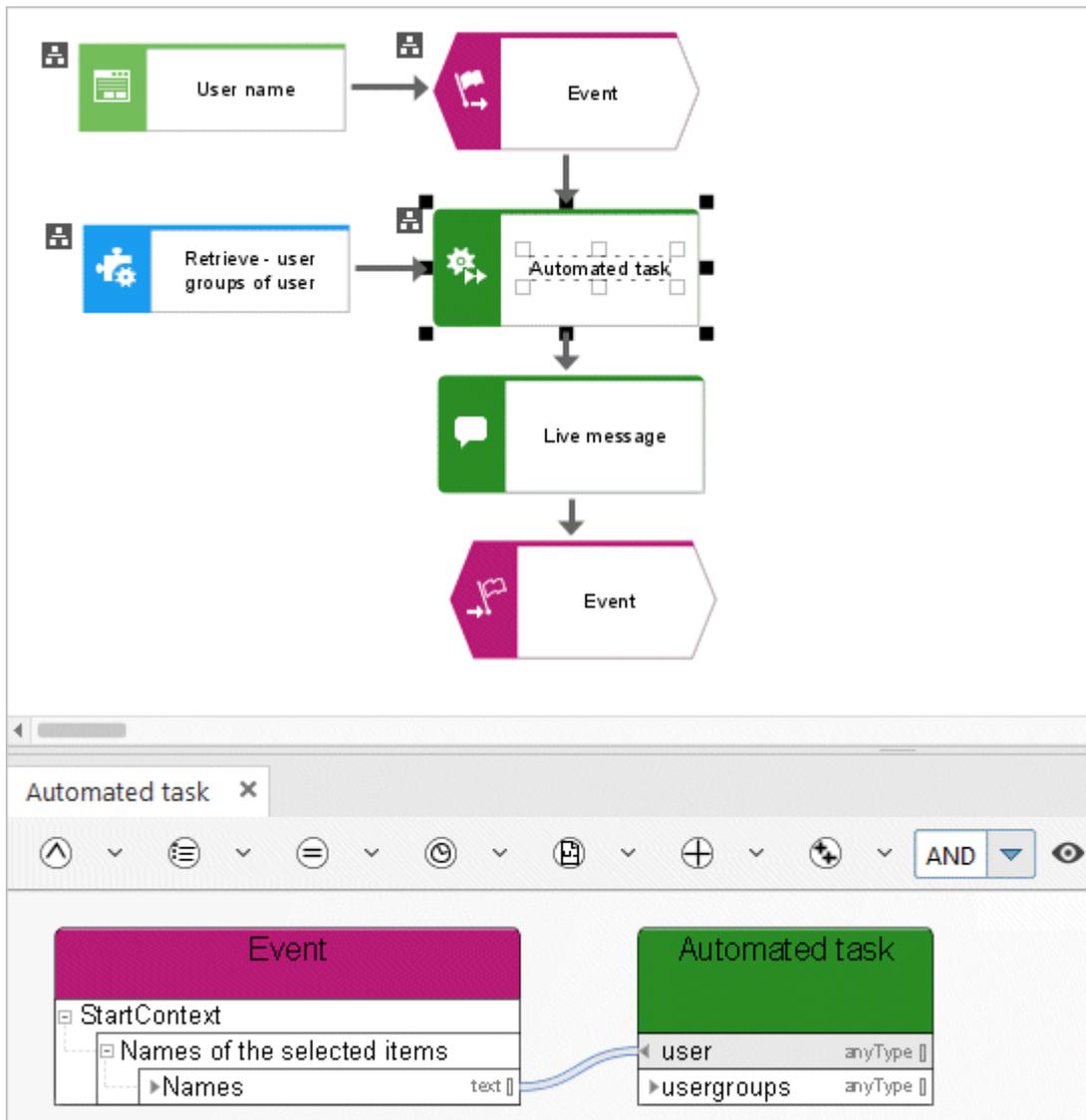


Abbildung 73: Ermitteln - Benutzergruppen des Benutzers

3.8.15 Ermitteln - Benutzerinformationen

Dieser Service ermittelt Informationen zu einem Benutzer aus der Benutzerverwaltung der Administration.

In/ Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Benutzer, zu dem Informationen ausgegeben werden sollen.	<User>
	E-Mail-Adresse	E-Mail-Adresse des Benutzers.	<Text>
	Telefonnummer des Benutzers	Telefonnummer des Benutzers.	<Text>
	UUID	Eindeutiger Identifizierer des Benutzers.	<Text>
	Anmeldename	Name, den der Benutzer eingibt, wenn er sich anmeldet.	<Text>
	Nachname	Nachname des Benutzers.	<Text>
	Anzeigename	Anzeigename des Benutzers.	<Text>
	Vorname	Vorname des Benutzers.	<Text>

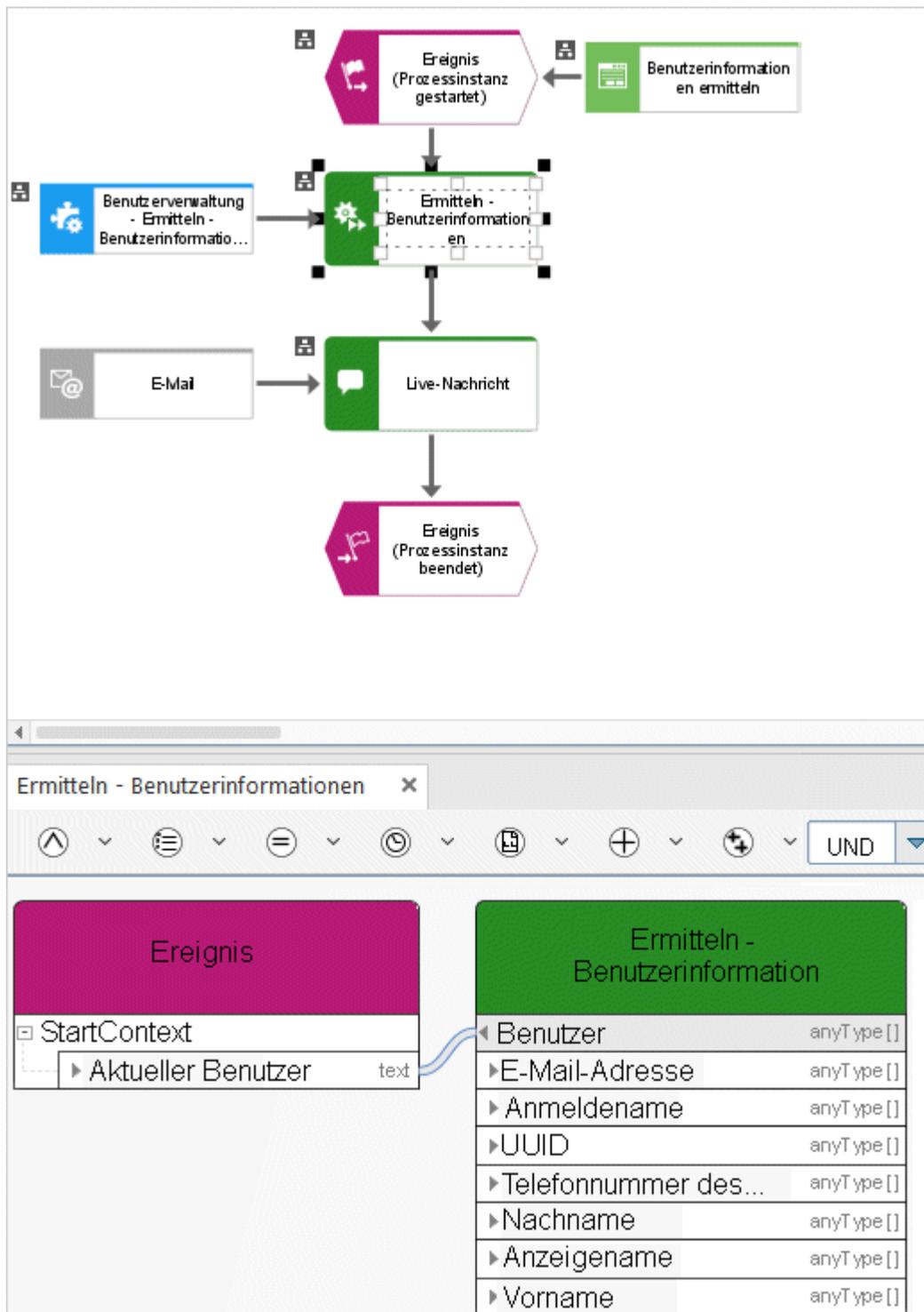


Abbildung 74: Benutzerverwaltung - Bestimmen - Benutzerinformationen

3.8.16 Ermitteln - Benutzerauswahl leer

Dieser Service ermittelt Informationen dazu, ob ein Benutzer in der Benutzerauswahl eines Dialogs, der beim Ausführen einer Aufgabe angezeigt wird, ausgewählt wurde oder nicht.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Benutzer	Feld Gewählter Benutzer in einem Dialog, für den die Informationen ermittelt werden sollen.	<User>
	Ergebnis	Das Ergebnis ist TRUE, wenn mindestens ein Benutzer im Dialog ausgewählt worden ist und FALSE, wenn nicht.	<Boolescher Wert>

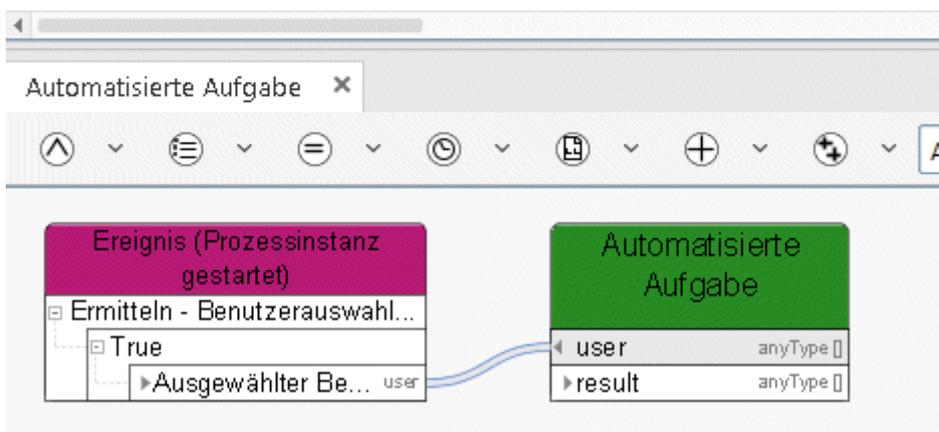
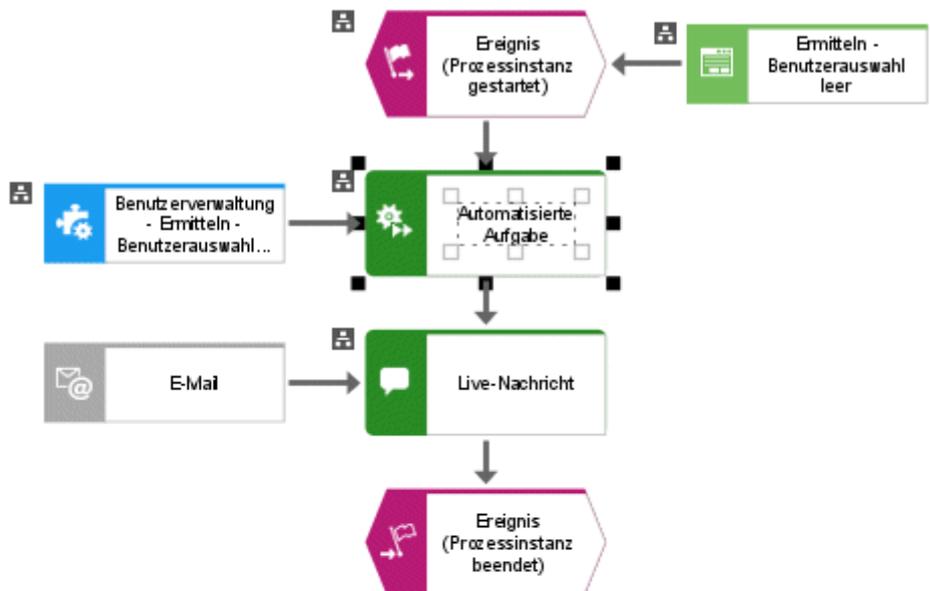


Abbildung 75: Benutzerverwaltung - Ermitteln - Benutzerauswahl leer

3.8.17 Schreiben - Benutzerinformationen

Dieser Service aktualisiert Informationen zu einem Benutzer aus der Benutzerverwaltung der Administration.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Vorname	Vorname des Benutzers.	<Text>
	E-Mail	Neue E-Mail-Adresse des Benutzers.	<Text>
	Nachname	Neuer Nachname des Benutzers.	<Text>
	Benutzer	Benutzer, dessen Informationen aktualisiert werden sollen.	<User>
	Benutzer	Der Anmeldename des aktualisierten Benutzers.	<Text>

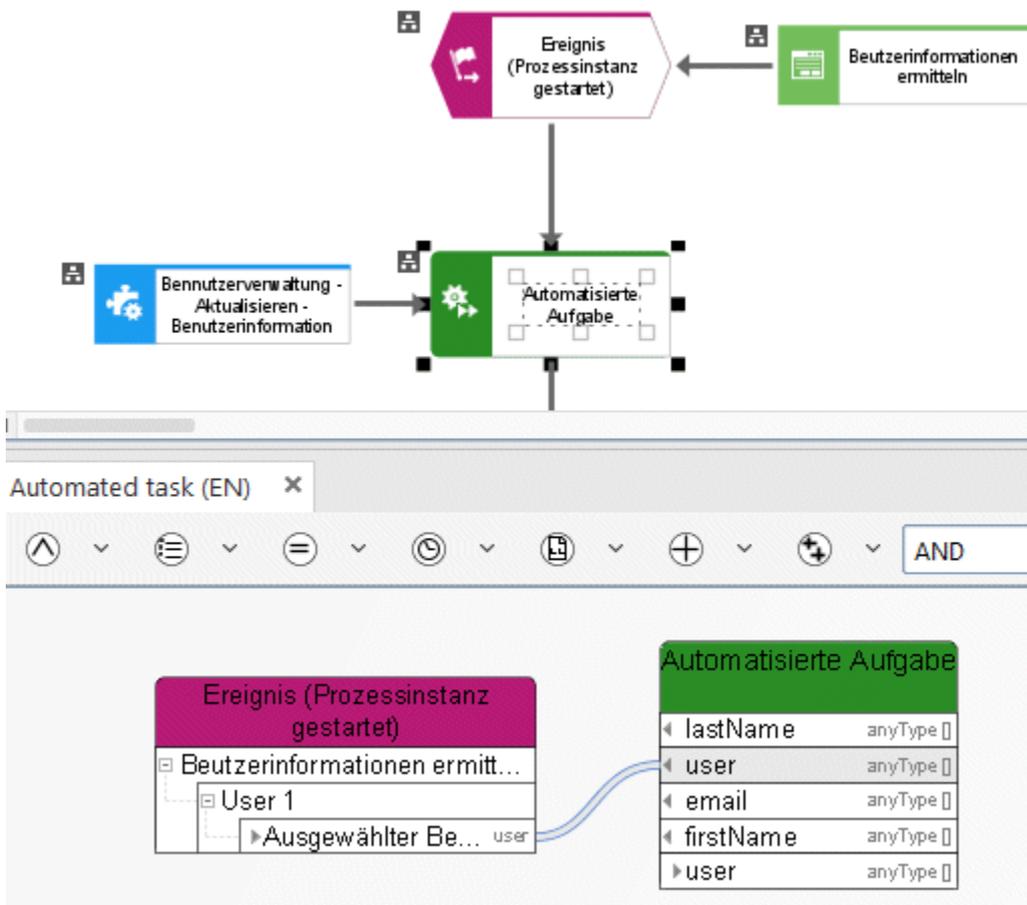


Abbildung 76: Benutzerverwaltung - Aktualisieren - Benutzerinformationen

3.9 Lokale Services

3.9.1 Vergleichen - Boolesche Werte

Boolesches Attribut vergleichen.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Attributtyp	Definieren Sie das Boolesche Attribut, von dem Sie wissen möchten, ob der Wert als TRUE oder FALSE gepflegt oder ob er nicht gepflegt ist (EMPTY). Verbinden Sie dazu das Ergebnis des Services, der das Boolesche Attribut ausliest, als Eingabedaten mit diesem Service. Es kann für mehrere Elemente das gleiche Attribut interpretiert werden, z. B. ein Modellattribut Semantikcheck erfolgreich für mehrere EPKs.	<Any>
➔	Ergebnis	Der Service liefert als Ergebnis TRUE zurück, wenn er für das Boolesche Attribut den Wert TRUE bei allen Elementen gefunden hat. Der Service liefert als Ergebnis EMPTY zurück, wenn bei mindestens einem Element das Boolesche Attribut nicht gepflegt ist. Der Service liefert das Ergebnis FALSE zurück, wenn das Attribut in allen Elementen gepflegt ist und mindestens für ein Element mit FALSE gepflegt ist. Außerdem liefert der Service das Ergebnis FALSE zurück, wenn weniger als zwei Elemente verglichen werden können.	<Any>

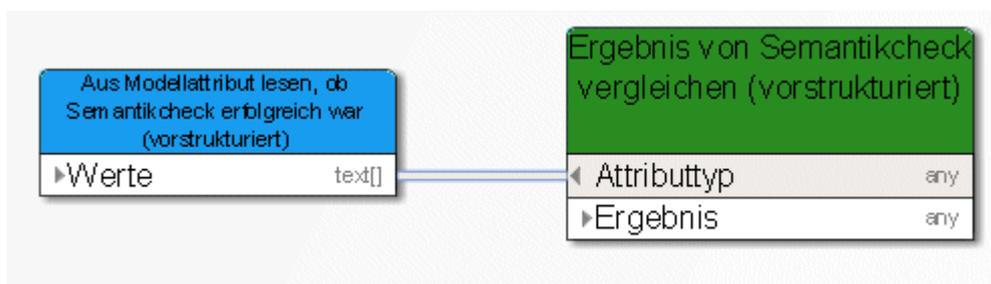


Abbildung 77: Boolean vergleichen

3.9.2 Vergleichen - Zeitstempel in Zukunft

Der Service vergleicht einen eingegebenen Zeitstempel mit dem aktuellen Zeitstempel.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Zu vergleichender Zeitstempel	Verbinden Sie den Zeitstempel eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe oder Automatisierte Aufgabe . Dieser Zeitstempel wird mit dem aktuellen Zeitstempel verglichen.	<Any>
	Ergebnis	Der Service liefert als Ergebnis TRUE zurück, wenn der überprüfte Zeitstempel in der Zukunft liegt. Ansonsten wird FALSE zurückgeliefert.	<Any>

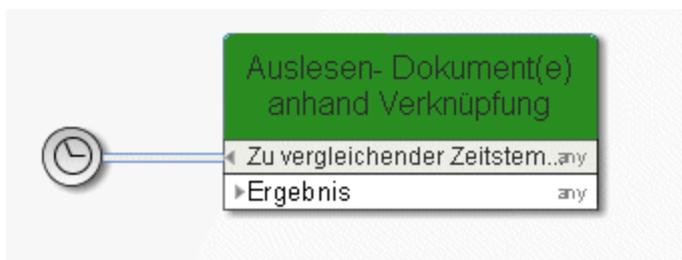


Abbildung 78: Prüfen, ob das Datum in der Zukunft liegt

3.9.3 Vergleichen - Zeichenfolge

Der Service prüft, ob ein Textattribut in gleicher Weise für mehrere Elemente gepflegt ist, z. B. das Attribut Status für mehrere Modelle.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Attributtyp	Definieren Sie das Textattribut, von dem Sie wissen möchten, ob es denselben Wert bei mehreren Elementen besitzt. Verbinden Sie dazu das Ergebnis des Services, der das Textattribut ausliest, als Eingabe mit diesem Service. Es können mehrere Elemente interpretiert werden z. B. ein Textattribut für mehrere Modelle vom Typ EPK.	<Any>

←	Ergebnis	<p>Der Service liefert als Ergebnis TRUE zurück, wenn er für das Textattribut denselben Wert bei allen Elementen gefunden hat, z. B. Freigegeben in einem Modellstatusattribut. Der Service liefert als Ergebnis FALSE zurück, wenn er in mindestens einem Element eine andere Zeichenfolge gefunden hat, z. B. wenn das Modellstatusattribut für Modell 1 den Wert Freigegeben besitzt und für Modell 2 jedoch Abgelehnt.</p>	<Any>
---	----------	---	-------

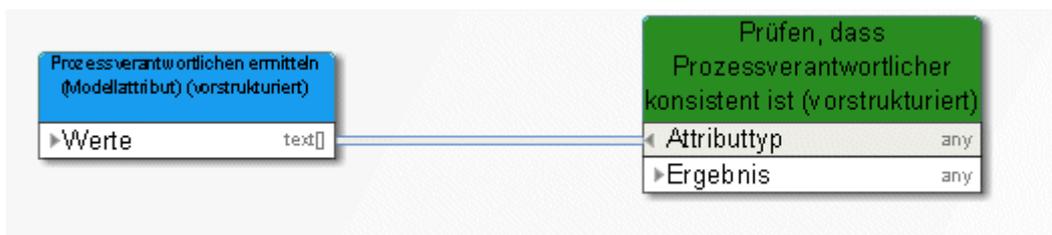


Abbildung 79: Textattribute (String) vergleichen

3.9.4 Vergleichen - Zeitattribute

Der Service vergleicht zwei Zeitattribute von Modellen oder Objekten und prüft, ob der eine Zeitstempel aktueller als andere ist. Darüber hinaus wird eine Liste der Modelle oder Objekte ausgegeben, dessen Zeitattribut neuer als das damit verglichene ist.

In/Out	Name	Details	Datentyp
→	Zeitattribute (älter)	Definieren Sie die Attributwerte, die älter sein sollen. Verbinden Sie dazu die Ausgabedaten der Objekte vom Typ Automatisierte Aufgabe mit den benötigten Zeitattributen. Z. B. das letzte Änderungsattribut der vordefinierten Modelle.	<Any>
→	Zeitattribute (neuer)	Definieren Sie die Attributwerte, die neuer sein sollen. Verbinden Sie dazu die Ausgabedaten der Objekte vom Typ Automatisierte Aufgabe mit den benötigten Zeitattributen. Z. B. die Zeit, wann der Semantikcheck für die vordefinierten Modelle ausgeführt wurde.	<Any>

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Gewählte Elemente	Wählen Sie die Modelle oder Objekte, die Sie suchen möchten. Verbinden Sie dazu Modelle, Objekte oder Gruppen der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder geben Sie die GUIDs ein und verwenden Sie den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Any>
←	Ergebnis	Der Service liefert TRUE (Boolean) als Ergebnis, wenn für mindestens eins der verglichenen Modelle oder Objekte das Zeitattribut (neuer) neuer ist als Zeitattribut (älter). Der Service liefert EMPTY als Ergebnis, wenn für mindestens eins der verglichenen Modelle oder Objekte das Zeitattribut (neuer) nicht gepflegt ist. Andernfalls liefert der Service FALSE (Boolean) als Ergebnis.	<Any>
←	Liste der Elemente bei TRUE und EMPTY	Der Service listet alle Modelle oder Objekte, eins der folgenden Prüfkriterien erfüllen: Ihr Zeitattribut (neuer) ist neuer als ihr Zeitattribut (älter), oder ihr Zeitattribut (neuer) ist nicht gepflegt.	<Any>

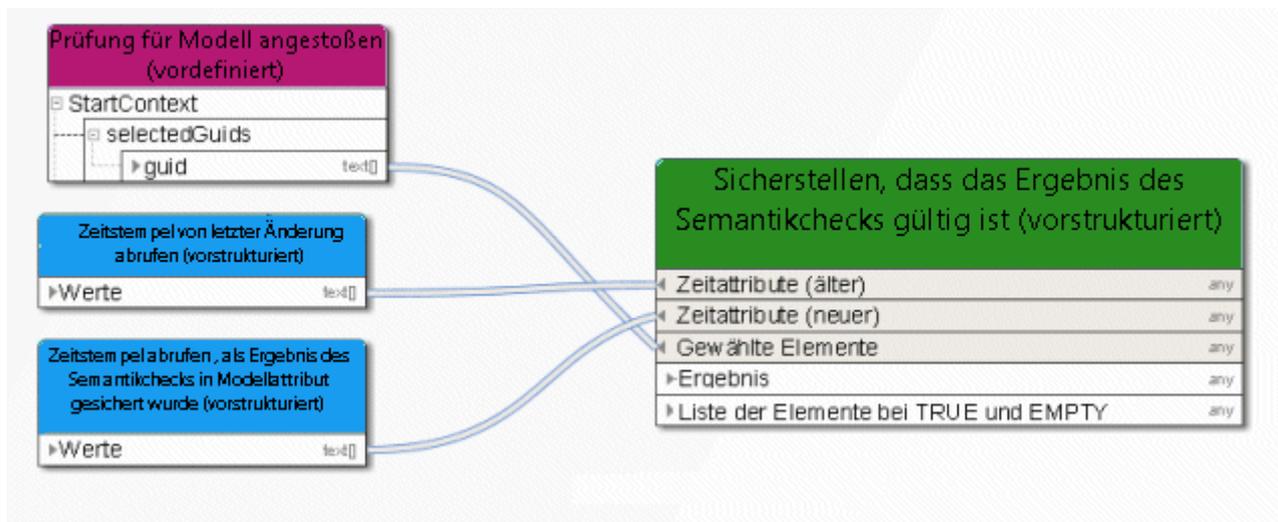


Abbildung 80: Zeitattribute vergleichen

3.9.5 Vergleichen - Wert leer

Der Service prüft, ob ein vorgegebener Wert, z. B. Attribute, gepflegt ist oder nicht.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Zu prüfende Werte	Geben Sie die Werte ein, die geprüft werden sollen. Verbinden Sie dazu z. B. den Service, um ein Attribut von mehreren Modellen auszulesen.	<Any>
⬅	Mindestens ein Wert ist nicht gepflegt	Der Service liefert TRUE (Boolean) als Ergebnis, wenn mindestens ein Wert in der Liste nicht gepflegt ist. Andernfalls liefert der Service FALSE (Boolean) als Ergebnis.	<Any>
⬅	Alle Werte nicht gepflegt	Der Service liefert TRUE (Boolean) als Ergebnis, wenn alle Werte der Liste nicht gepflegt sind. Andernfalls liefert der Service FALSE (Boolean) als Ergebnis.	<Any>

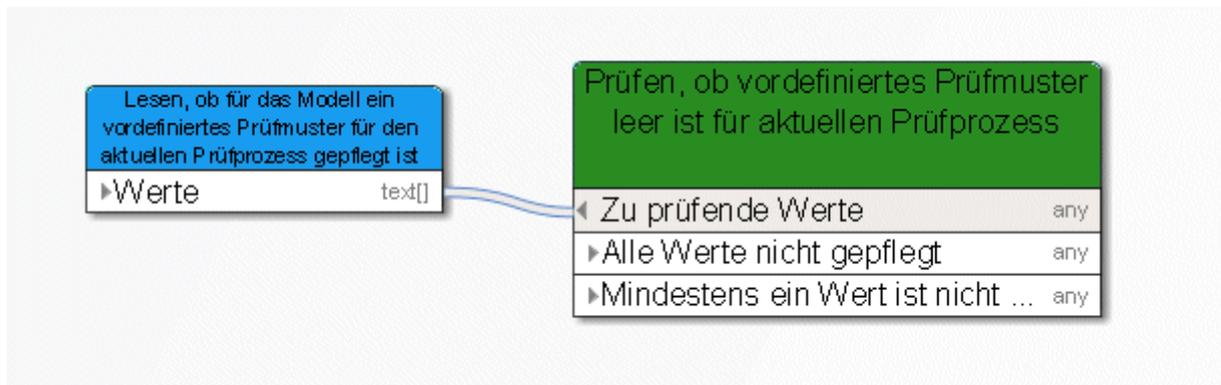


Abbildung 81: Vergleichen, ob Werte gepflegt sind

3.9.6 Erstellen - Zahl(en) ändern

Der Service erhöht Versionsnummern um einen vorgegebenen Wert.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Gewählte Werte	Sie können eine Liste von Zahlen eingeben, die geprüft werden sollen, z. B. die Liste des Attributs Versionsnummer von allen Modellen. Verbinden Sie dazu Zahlen eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe, Automatisierte Aufgabe, Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder definieren Sie Konstanten. Verwenden Sie dann den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Any>
➔	Schrittweise um Zahl erhöhen	Geben Sie die Zahl ein, um die ein vorgegebener Wert erhöht werden soll. Verbinden Sie dazu eine Zahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe, Automatisierte Aufgabe, Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder definieren Sie eine Konstante vom Typ Dezimal .	<Any>
➔	Gewählte Werte	Der Service liefert als Ergebnis die Liste der geänderten Werte.	<Any>

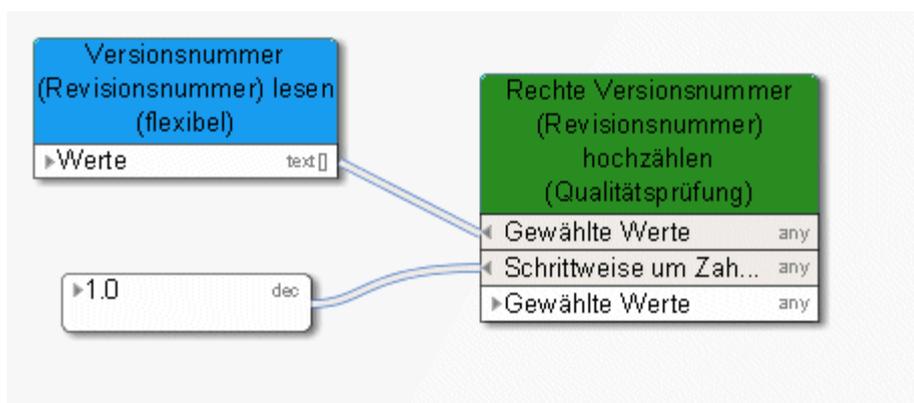


Abbildung 82: Zahl(en) erzeugen - ändern

3.9.7 Erstellen - Protokoll manuelle Aufgabe

Der Service liefert als Ergebnis die Eingaben zurück, die eine Person im Dialog einträgt, wenn sie eine Funktion vom Typ **Manuelle Aufgabe** ausführt. Das Ergebnis des Services kann z. B. in das Attribut **Änderungsliste** eines Modells oder Objekts eingetragen werden, um eine detaillierte Dokumentation zu gewährleisten.

In/Out	Name	Details	Datentyp
	Dialogelemente	Kopieren Sie die Funktion vom Typ Manuelle Aufgabe als Wiederholungsauftrag und verbinden Sie diesen mit einem Dialogelement, z. B. einem Kommentar. Wenn Sie mehr als ein Dialogelement protokollieren möchten, verwenden Sie den Operator Verknüpfen . Bitte verwenden Sie Konstanten zur Strukturierung der verknüpften Dialogelement-Einträge, in dem Sie z. B. eine Konstante mit dem Namen des Dialogelements modellieren, bevor Sie das Dialogelement selbst verknüpfen. Darüber hinaus können Sie Konstanten zur Separierung verwenden, z. B. Leerzeichen, Semikolons, usw.	<Any>
	IDs der Bearbeiter	Kopieren Sie die Funktion vom Typ Manuelle Aufgabe als Wiederholungsauftrag, die Sie protokollieren möchten und verbinden Sie das Feld, das die IDs der Bearbeiter ausgibt. Die Protokollierung wird für jeden Bearbeiter durchgeführt.	<Any>
	Ergebnis	Die Einträge, die ein Bearbeiter der verbundenen, als Wiederholungsauftrag kopierten Funktion vom Typ Manuelle Aufgabe vornimmt, werden für die gewählten Dialogelemente pro Bearbeiter und Eintrag protokolliert. Das Ergebnis des Services kann z. B. in das Attribut Änderungsliste eines Modells oder Objekts eingetragen werden, um eine detaillierte Dokumentation dessen zu gewährleisten, was die Bearbeiter in den Dialog der Funktion vom Typ Manuelle Aufgabe eingetragen haben.	<Any>

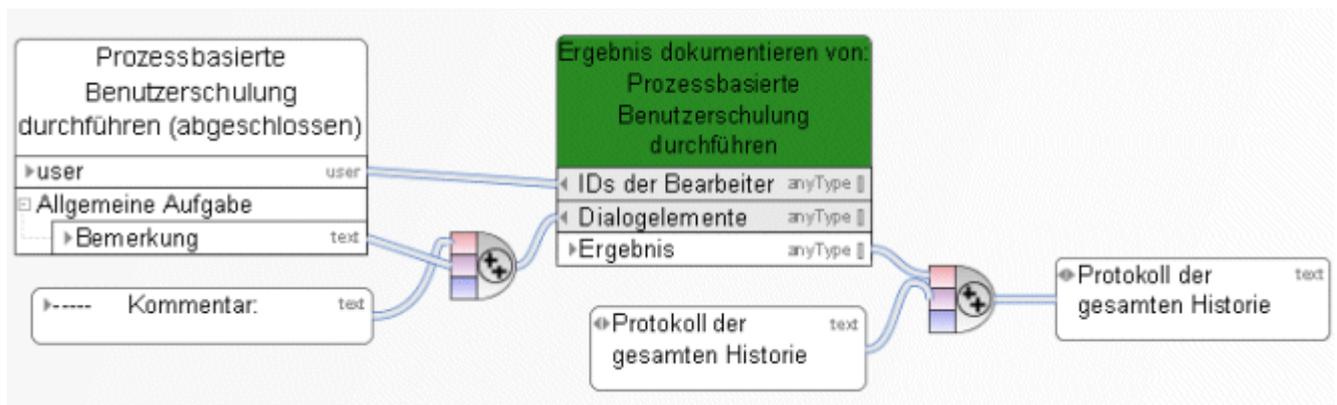


Abbildung 83: Benutzereingaben protokollieren

3.9.8 Ermitteln - Link (Design)

Der Service gibt eine Liste von Verknüpfungen zu Modellen aus. Diese Verknüpfungen können als Eingabedaten für einen Dialog dienen und ermöglichen dem Benutzer den Sprung in die Modellierungsdatenbank von ARIS. Das verknüpfte Modell wird geöffnet und kann bearbeitet werden.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Datenbankname	Verknüpfen Sie die Datenbank, in der Ihre Modelle gespeichert sind. Verknüpfen Sie dazu entweder ein Objekt vom Typ Ereignis (Prozessinstanz gestartet) , Manuelle Aufgabe oder Automatisierte Aufgabe .	<Any>
➔	Sprache	Sprache, die ein Objekt vom Typ Automatisierte Aufgabe verwendet, um sich an der Datenbank anzumelden, z. B. de für Deutsch.	<Any>
➔	Server	Verknüpfen Sie den Server, auf dem die Datenbank gespeichert ist. Verwenden Sie dazu das Objekt vom Typ Ereignis (Prozessinstanz gestartet) .	<Any>
➔	Gewählte Modelle	Wählen Sie die Modelle, die gefunden werden sollen. Verbinden Sie Modelle aus der Vorauswahl eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) .	<Any>

In/Out	Name	Details	Datentyp
←	Verknüpfungsliste	Für alle relevanten Modelle wird eine Verknüpfungsliste bereitgestellt. Die Verknüpfungen können als Eingabedaten für einen Dialog dienen und ermöglichen dem Benutzer den Sprung in die Modellierungsdatenbank von ARIS. Beachten Sie bitte: Jedes Verknüpfungsfeld in einem Dialog darf genau eine Verknüpfung besitzen. Der Service liefert eine Liste der Verknüpfungen, wenn mehr als eine Verknüpfung zu einem Modell definiert wird. Modellieren Sie in einem Datenfluss eines Dialogs jede einzelne Verknüpfung mit einem Operator, der die Auswahl bestimmt.	<Any>

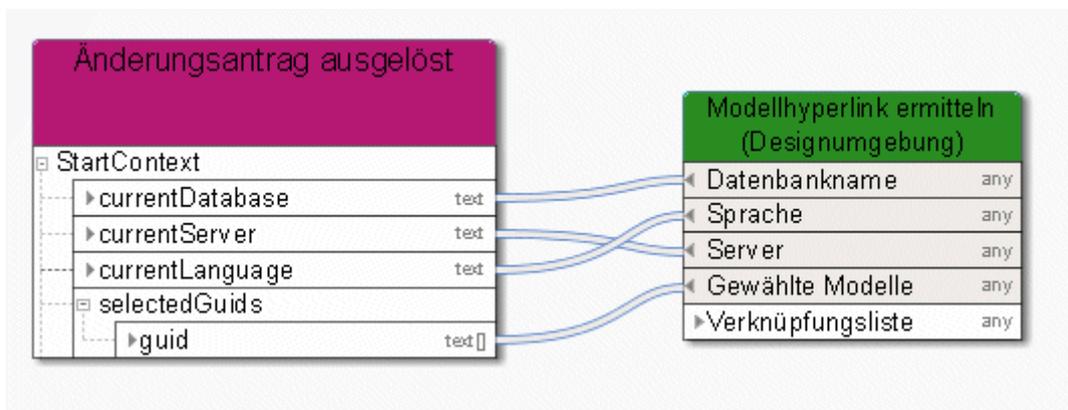


Abbildung 84: Verknüpfung zum Modell ausgeben (Design)

3.9.9 Ermitteln - Zahl (höchste/niedrigste)

Der Service vergleicht vorgegebene Zahlen und gibt die größte oder kleinste Zahl zurück.

In/Out	Name	Details	Datentyp
➔	Liste von Zahlen	Der Service vergleicht eine Liste von Zahlen. Verbinden Sie entweder Zahlen eines anderen Objekts vom Typ Manuelle Aufgabe , Automatisierte Aufgabe oder Ereignis (Prozessinstanz gestartet) oder definieren Sie Konstanten. Verwenden Sie immer den Operator Erzeuge Zusammenstellung .	<Any>
➔	Benötigte Auswahl	Der Service gibt die größte oder kleinste Zahl aus einer vorgegebenen Liste aus. Geben Sie den Wert TRUE (Boolean) ein, wenn der Service die größte Zahl aus einer vorgegebenen Liste zurückgeben soll. Geben Sie den Wert FALSE (Boolean) ein, wenn der Service die kleinste Zahl aus einer vorgegebenen Liste zurückgeben soll. FALSE (Boolean) wird als Standardwert verwendet, wenn kein Wert festgelegt wurde.	<Any>
⬅	Ergebnis	Das Ergebnis ist die größte oder die kleinste Zahl aus einer Liste von Zahlen.	<Any>

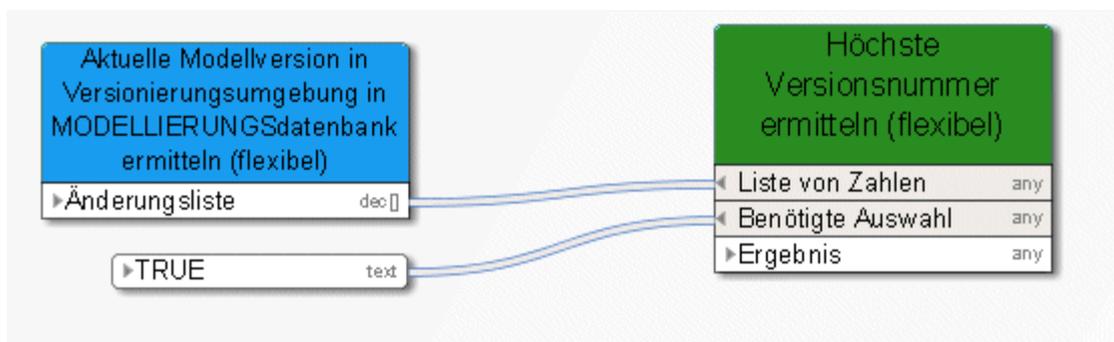


Abbildung 85: Größte/kleinste Zahl wählen

3.10 Operatoren im Datenfluss

3.10.1 Numerische Operatoren

3.10.1.1 Addieren



Addition von Zahlen oder Datum mit Zeitspanne, z. B. 11.Mai + 10 Tage ergibt den 21. Mai.

Folgende Kombinationen sind möglich:

Erster Slot	Zweiter Slot	Ergebnis
Datum	Zeitdauer	Datum
Datum und Uhrzeit	Zeitdauer	Datum und Uhrzeit

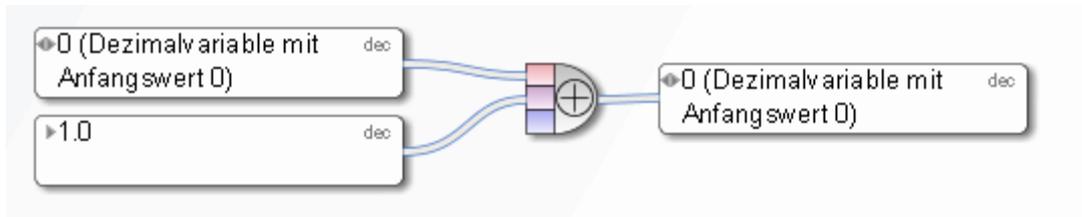


Abbildung 86: Addieren

3.10.1.2 Subtrahieren

 Subtraktion von Zahlen oder Datum mit Zeitspanne – der zweite Eintrag wird vom ersten subtrahiert. Z. B. 11.Mai - 10 Tage ergibt den 1. Mai.

Folgende Kombinationen sind möglich:

Erster Slot	Zweiter Slot	Ergebnis
Datum	Datum	Zeitdauer
Datum	Zeitdauer	Datum
Datum und Uhrzeit	Zeitdauer	Datum und Uhrzeit
Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	Zeitdauer

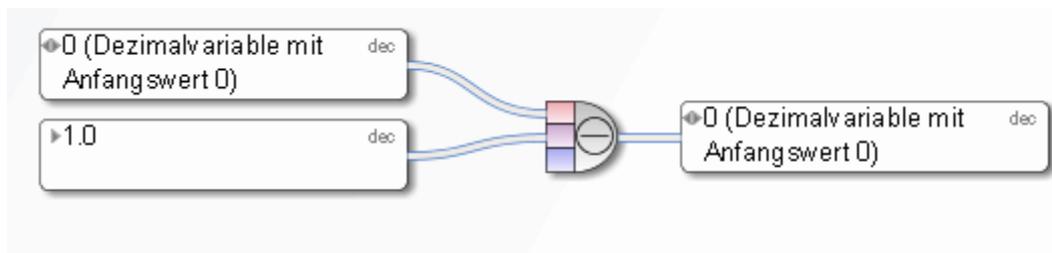


Abbildung 87: Subtrahieren

3.10.1.3 Multiplizieren

 Multiplikation von Zahlen

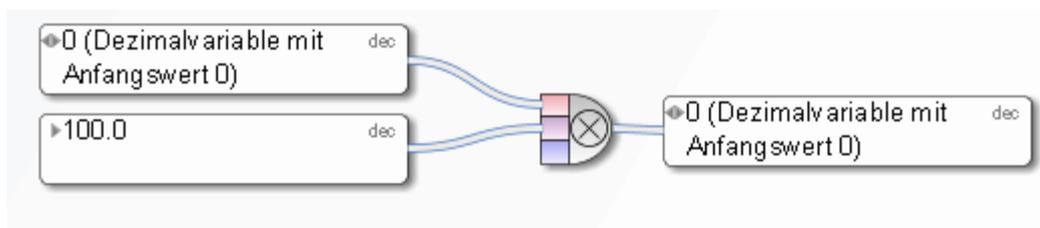


Abbildung 88: Multiplizieren

3.10.1.4 Dividieren

	Division von Zahlen
---	---------------------

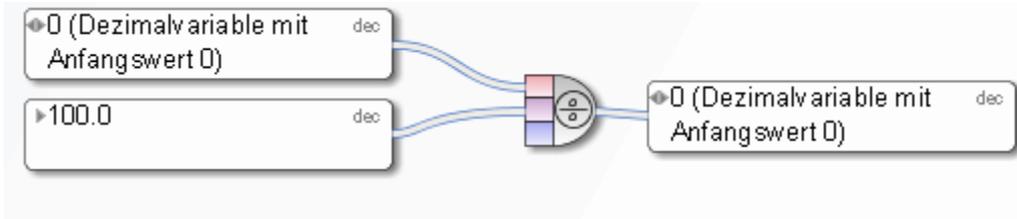


Abbildung 89: Dividieren

3.10.2 Vergleichsoperatoren

3.10.2.1 Gleich

	Mathematischer Operator Gleich , liefert TRUE wenn die zwei eingehenden Objekte gleich sind
---	--

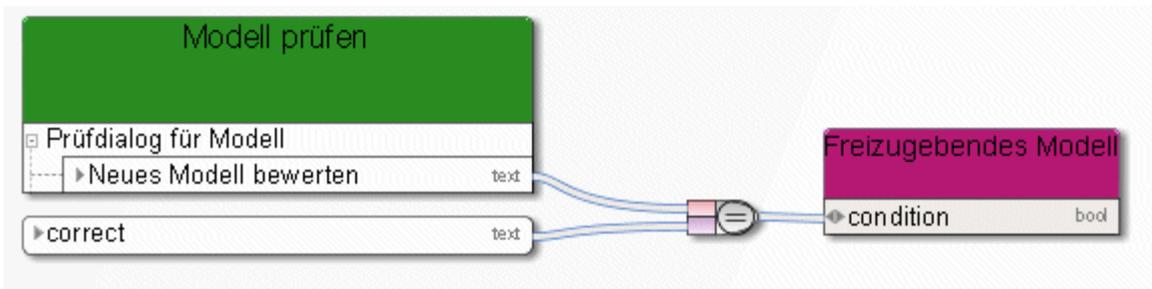


Abbildung 90: Gleich

3.10.2.2 Ungleich

 Mathematischer Operator **Ungleich**, liefert TRUE wenn die zwei eingehenden Objekte ungleich sind

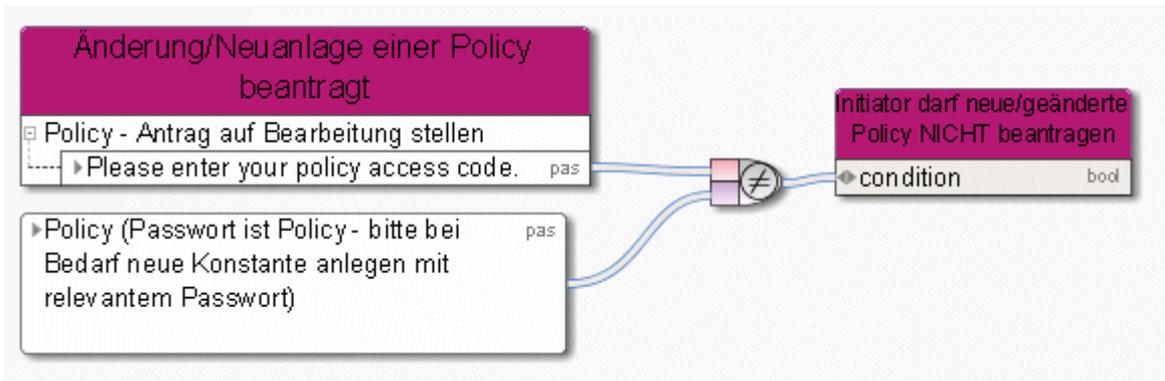
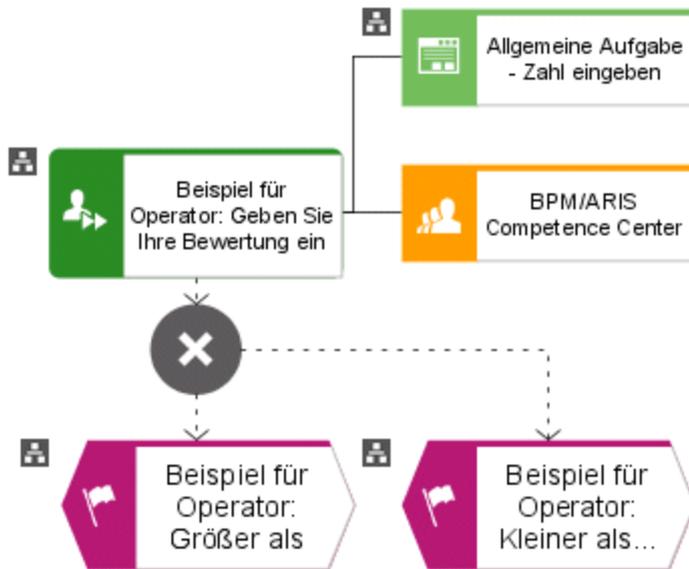


Abbildung 91: Ungleich

3.10.2.3 Größer als

 Mathematischer Operator **Größer als**



Beispiel für Operator: Größer als oder gleich

AND

Beispiel für Operator: Geben Sie Ihre Bewertung ein

Allgemeine Aufgabe - Zahl eingeben
Please enter your number. decimal

100.0 decimal

Beispiel für Operator: Größer als
condition bool

Abbildung 92: Größer als

3.10.2.4 Größer als oder gleich

 Mathematischer Operator **Größer als oder gleich**

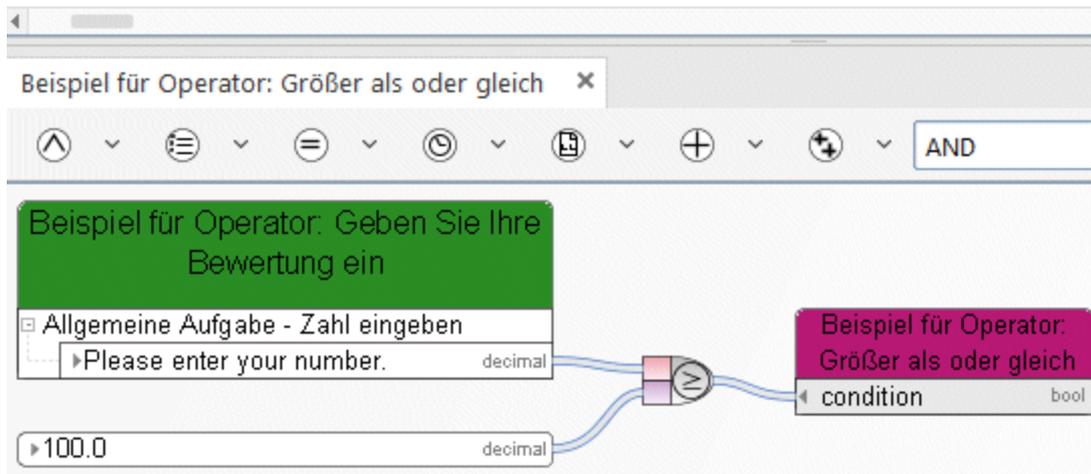
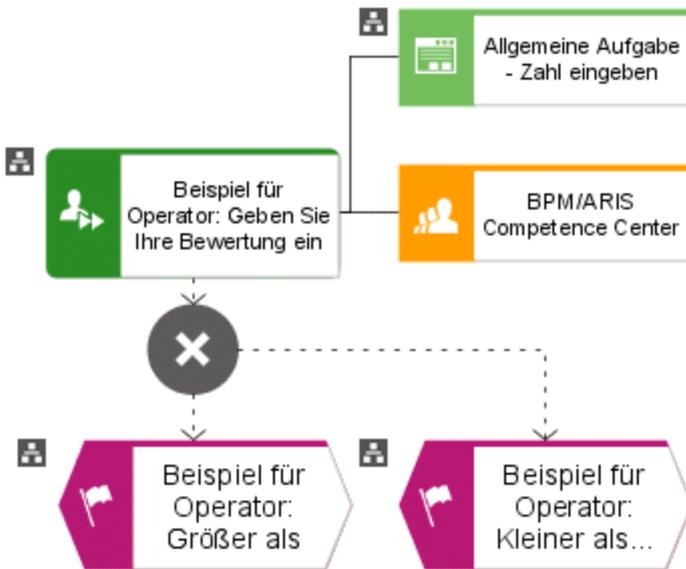


Abbildung 93: Größer als oder gleich

3.10.2.5 Kleiner als

 Mathematischer Operator **Kleiner als**

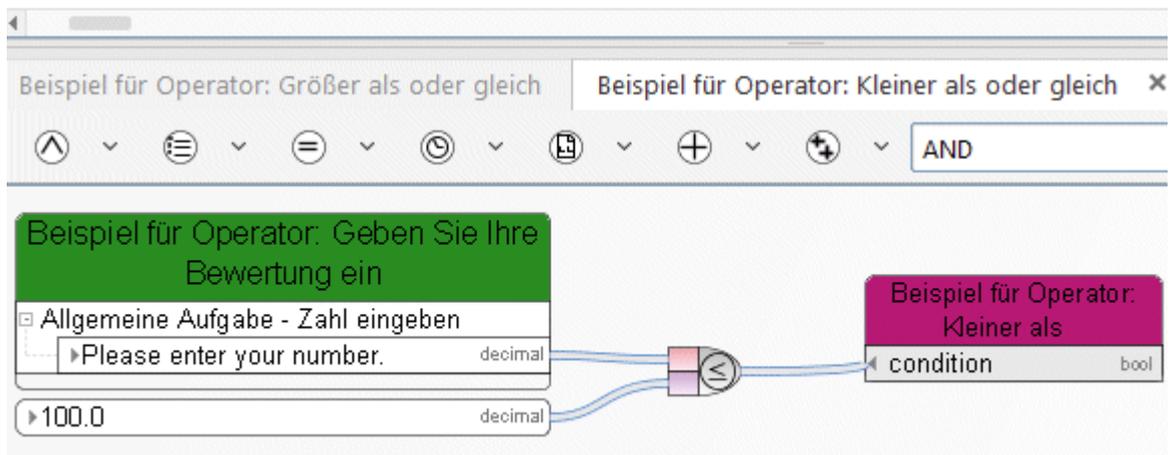
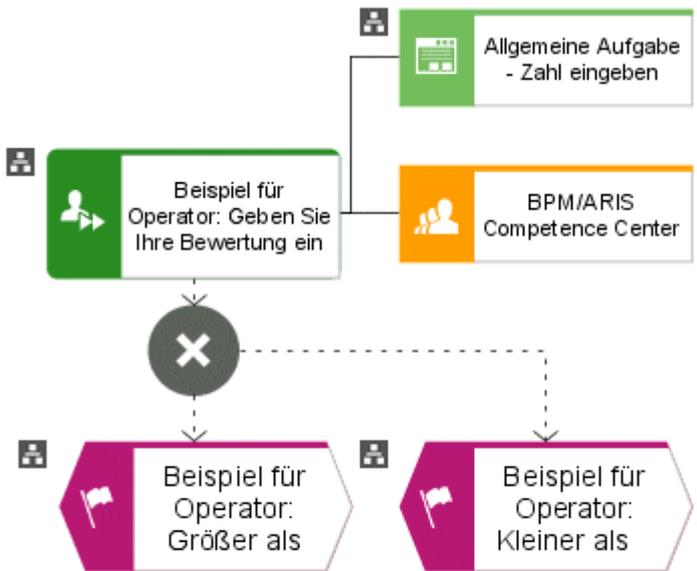


Abbildung 94: Kleiner als

3.10.2.6 Kleiner als oder gleich

 Mathematischer Operator **Kleiner als oder gleich**

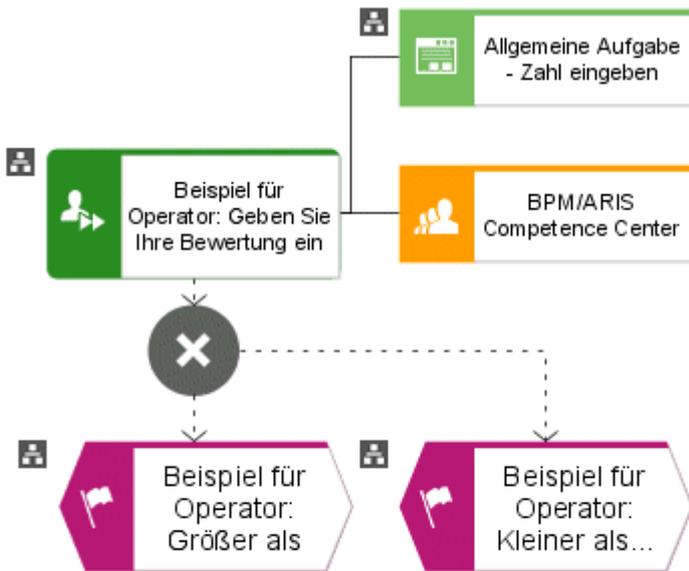


Abbildung 95: Kleiner gleich oder gleich

3.10.3 Boolesche Operatoren

3.10.3.1 AND-Operator



Der Operator **AND** ist ein Boole'scher Operator stellt die Bedingung dar, dass alle eingehenden Objekte in der Prozessinstanz existieren.

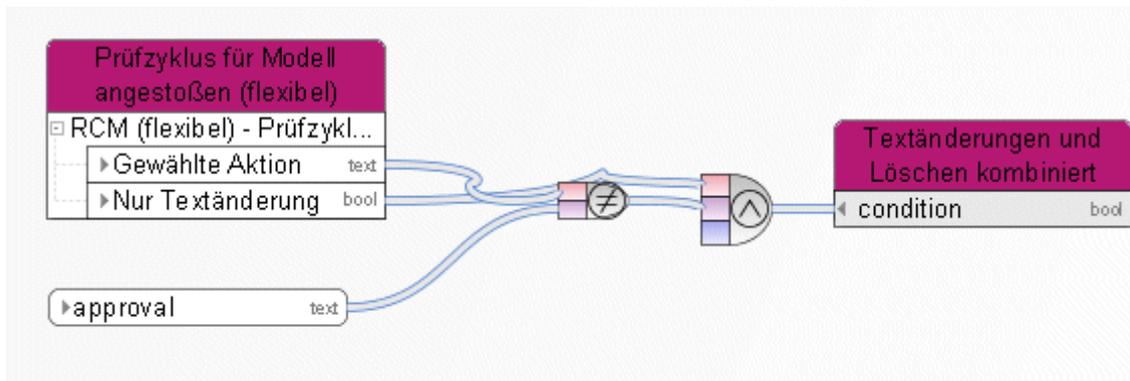


Abbildung 96: AND

3.10.3.2 OR-Operator



Der Operator **OR** ist ein Boolescher Operator. Er stellt die Bedingung dar, dass mindestens ein eingehendes Objekt in der Prozessinstanz existieren muss.

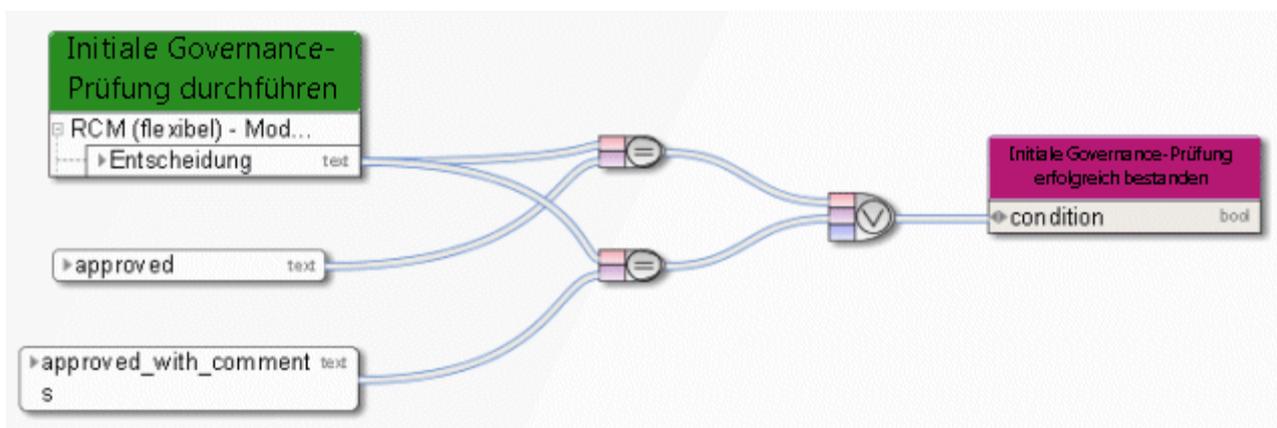


Abbildung 97: OR

3.10.3.3 NOT-Operator



Der Operator **NOT** ist ein Boole'scher Operator. Dieser Operator invertiert den Wert einer Boole'schen Variable. In der Abbildung ist das eingehende Objekt die Variable **Temporäre Dateien erzeugt**. Der Operator bestimmt somit ob die Bedingung temporäre Datei(en) nicht zu löschen erfüllt ist.

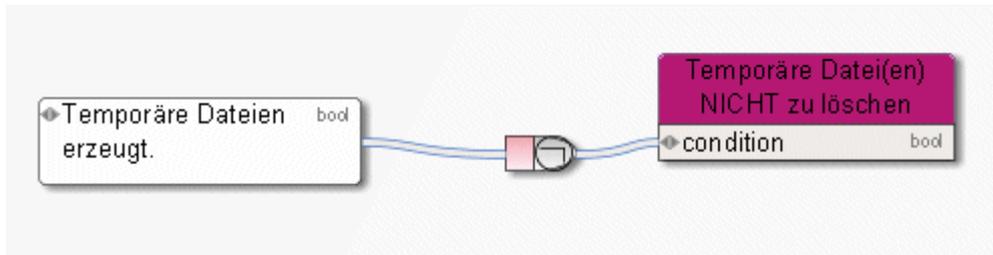


Abbildung 98: NOT

3.10.4 Was sind Operatoren für Zusammenstellungen?

3.10.4.1 Element per ID wählen



Liefert ein Listenelement, das eine gewisse ID hat. Der erste Parameter den dieser Operator benötigt ist die Liste, von der ein Element selektiert werden soll. Der zweite Parameter dieses Operators ist die ID (Key) des benötigten Elements.
Hier wird über den API-Namen das entsprechende Attribut aus der Liste gewählt.

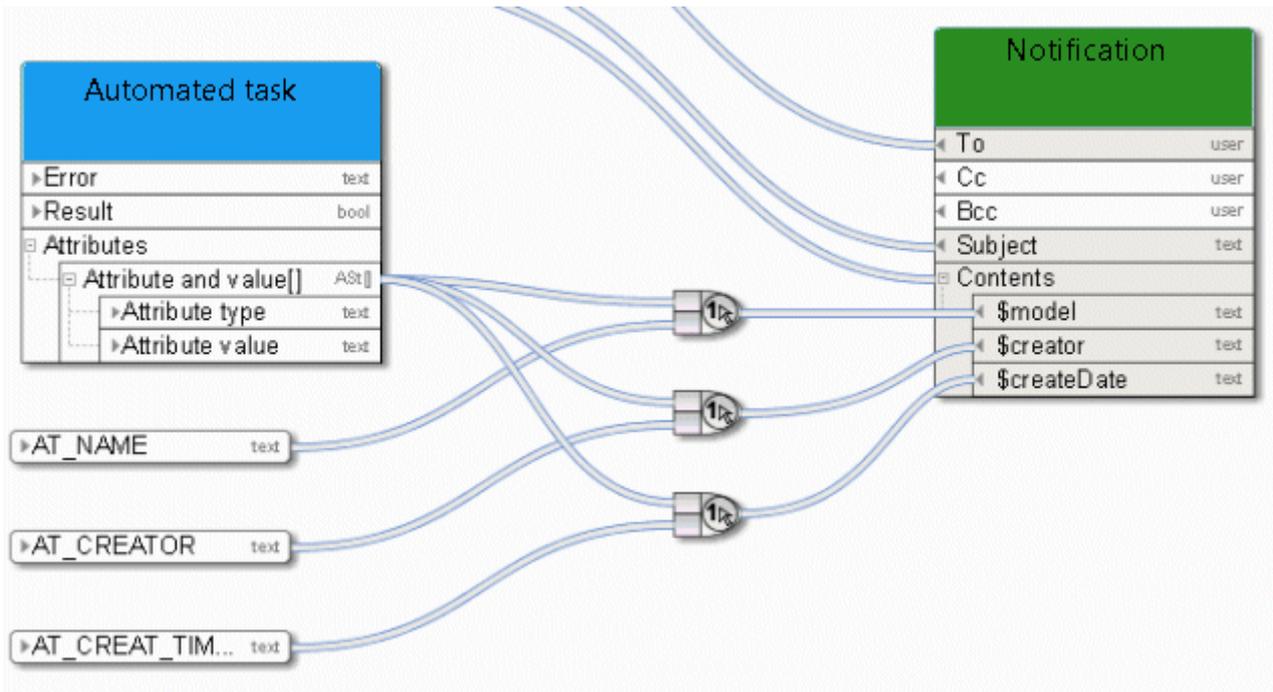


Abbildung 99: Element per ID wählen

3.10.4.2 Element per Position wählen

 Liefert ein Element einer indizierten Liste (Zusammenstellung) entsprechend dem übergebenen ganzzahligen Indexwertes. Der erste Parameter ist die Zusammenstellung, der zweite Parameter ist der Index.

Hier liefert ein Service eine Liste von Verknüpfungen, von denen das erste Element zur Weiterverarbeitung gewählt wird.

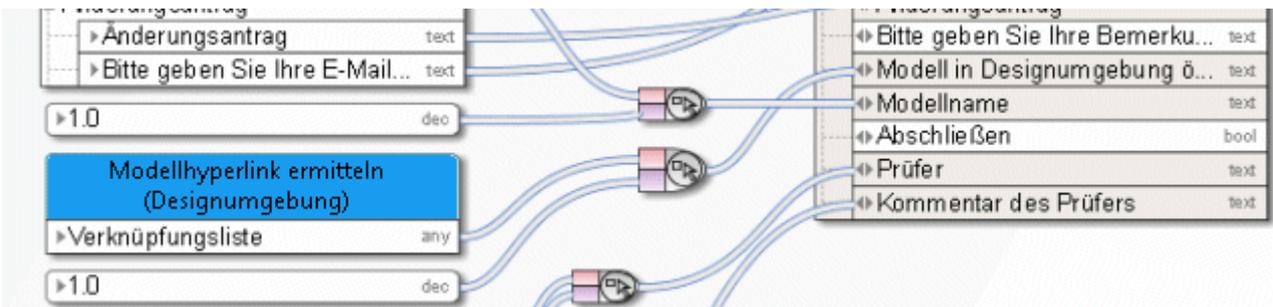


Abbildung 100: Element per Position wählen

3.10.4.3 Erzeuge Zusammenstellung

 Erzeugt eine Zusammenstellung (Liste, Datenreihe) von Objekten desselben Typs. Hier wird der Operator dazu benutzt eine Liste von Attributtypen zu definieren, die von einem Service weiterverarbeitet werden.

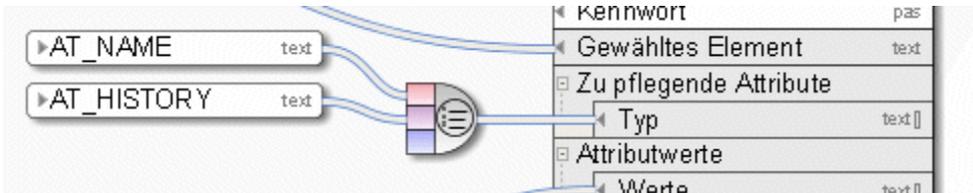


Abbildung 101: Erzeuge Zusammenstellung

3.10.4.4 Größe der Zusammenstellung bestimmen

 Ermittelt die Anzahl der Elemente einer Zusammenstellung (Liste, Datenreihe) von Objekten desselben Typs und gibt diese als Ganzzahl aus.

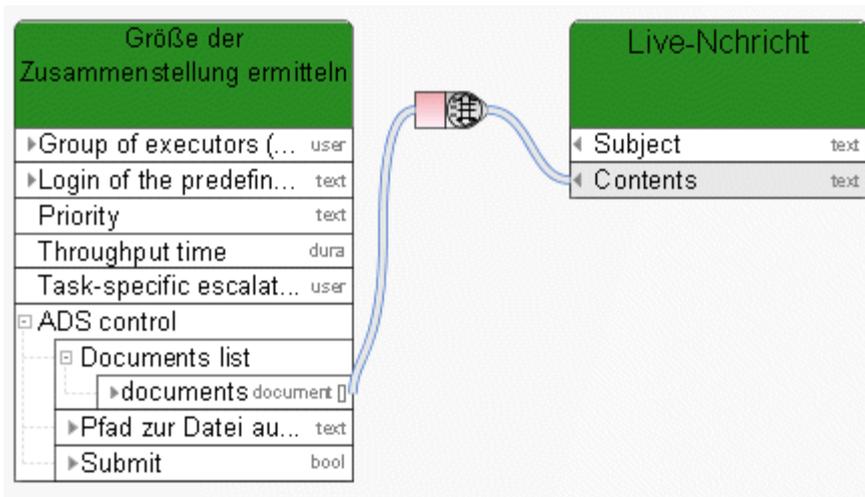


Abbildung 102: Größe der Zusammenstellung ermitteln

3.10.4.5 Schnittmenge von Listen bilden



Ermittelt die Schnittmenge von zwei Listen. Enthält beispielsweise eine Liste die Zahlen **10**, **113** und **127** und eine zweite Liste die Zahlen **1** und **127**, liefert der Operator die Zahl **127**. Der Operator kann auf Listen aller Datentypen angewendet werden.

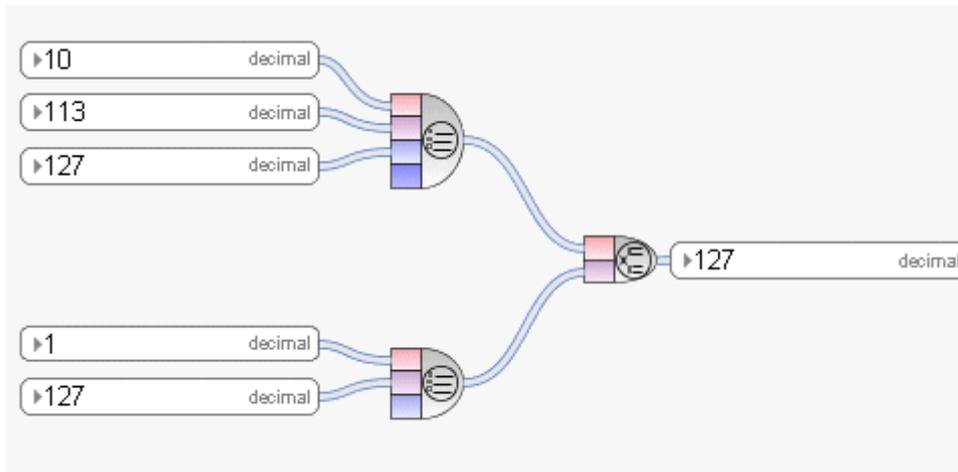


Abbildung 103: Schnittmenge von Listen bilden

3.10.4.6 Zeilen formatieren



Legt eine neue Zeichenfolge aus Zusammenstellungen an. Die Zeichenfolge enthält alle durch Zeilenvorschub getrennte Objekte der Zusammenstellungen unter Beibehaltung der Reihenfolge.

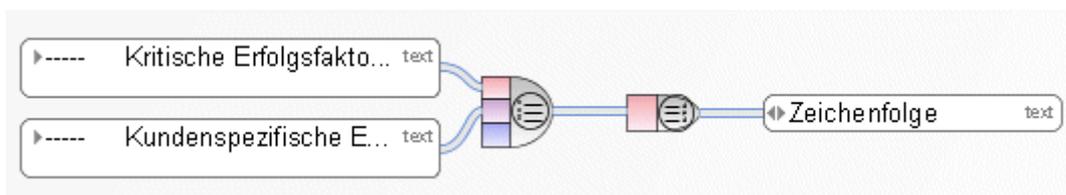


Abbildung 104: Zusammenstellung in Zeichenfolge umwandeln

3.10.4.7 Zusammenstellung validieren

 Der Operator prüft, ob eine Zusammenstellung gültig ist.

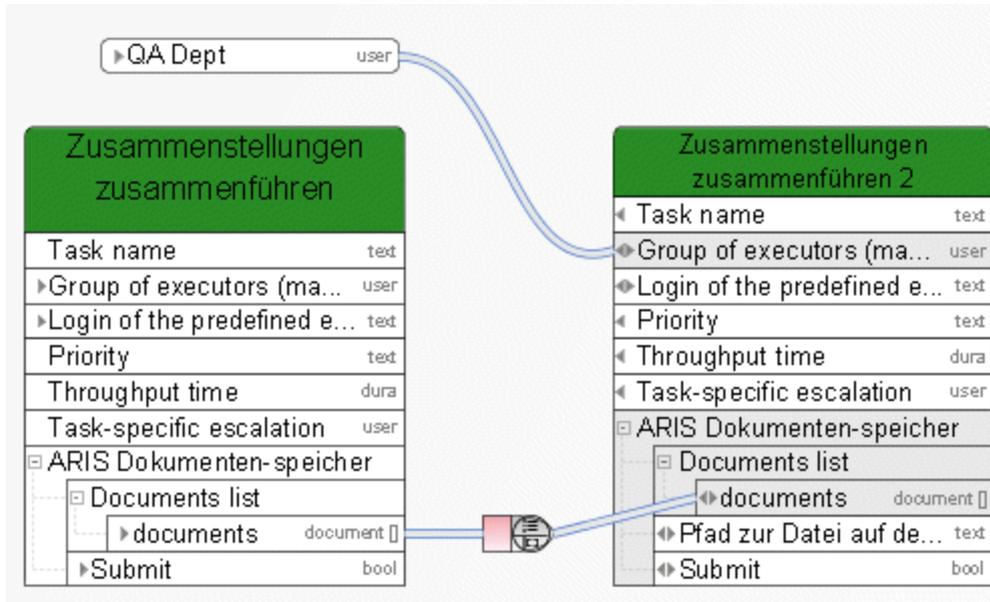


Abbildung 105: Zusammenstellung validieren

3.10.4.8 Zusammenstellungen zusammenführen

 Legt eine neue Zusammenstellung (Liste, Datenreihe) von Objekten desselben Typs aus zwei einzelnen Zusammenstellungen von Objekten desselben Typs an. Die neue Zusammenstellung enthält alle Objekte unter Beibehaltung der Reihenfolge. Die Reihenfolge wird mit den Objekten der ersten Zusammenstellung begonnen.

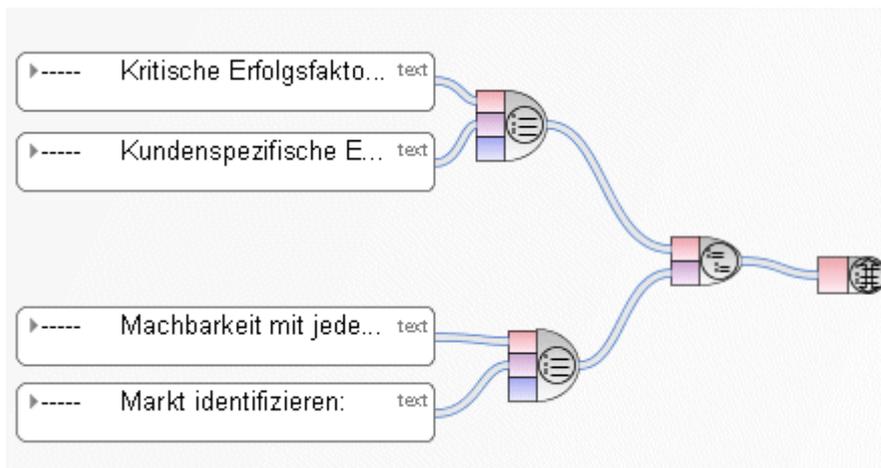


Abbildung 106: Zusammenstellungen zusammenführen

3.10.5 Was sind Dokument-Operatoren?

Dokumentenbezogene Operatoren in Process Governance-Datenflüssen werden nur für Dokumente getestet und freigegeben, die in ARIS Dokumentablage gespeichert sind, und nicht für externe Dokumentmanagementsysteme wie Microsoft® SharePoint.

3.10.5.1 Dokument per Pfad erhalten

Der Operator bietet die Möglichkeit, auf ein in ARIS Dokumentablage gespeichertes Dokument über einen physischen Pfadnamen zuzugreifen. Dazu muss der Benutzer in der ARIS Administration mit den notwendigen Rechten angelegt worden sein. Als Eingabedaten dient eine Konstante vom Typ **Zusammenstellung von Zeichenfolgen**, die den Speicherort des Dokuments im ARIS Dokumentablage enthält. Das Ausgabedatum ist vom Typ **Zusammenstellung von Dokumenten**.

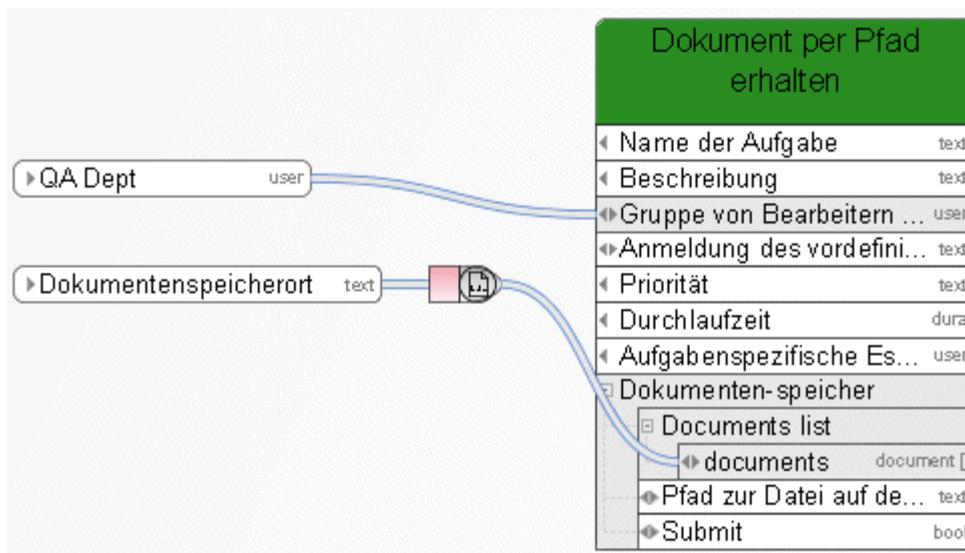


Abbildung 107: Dokument per Pfad erhalten

3.10.5.2 Dokument-Metadaten erhalten



Es werden alle Metadaten ermittelt, die mit einer Konstante vom Typ **Dokument-Metadaten** platziert werden können, z. B. Dateiname, Titel oder Versionsnummer.

Zum ersten Slot des Operators wird eine Kante zu Spezifizierung des Dokuments gezogen und zum zweiten Slot eine Kante zur Spezifizierung des entsprechenden Feldes in den Dokument-Metadaten.

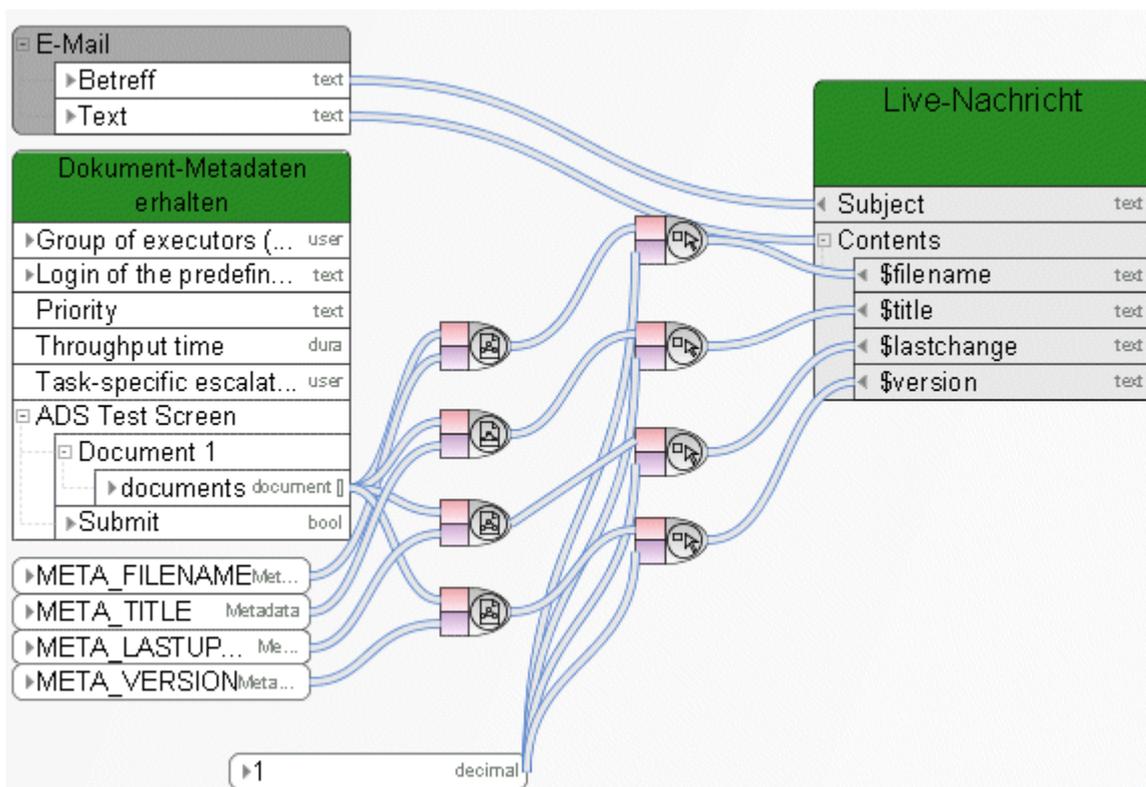


Abbildung 108: Dokument-Metadaten erhalten

3.10.5.3 Dokumente filtern

In ARIS Dokumentablage können Dokumente durch Tags gekennzeichnet werden. Über diesen Operator kann eine Liste von Dokumenten nach Name, Version und Tags gefiltert werden.

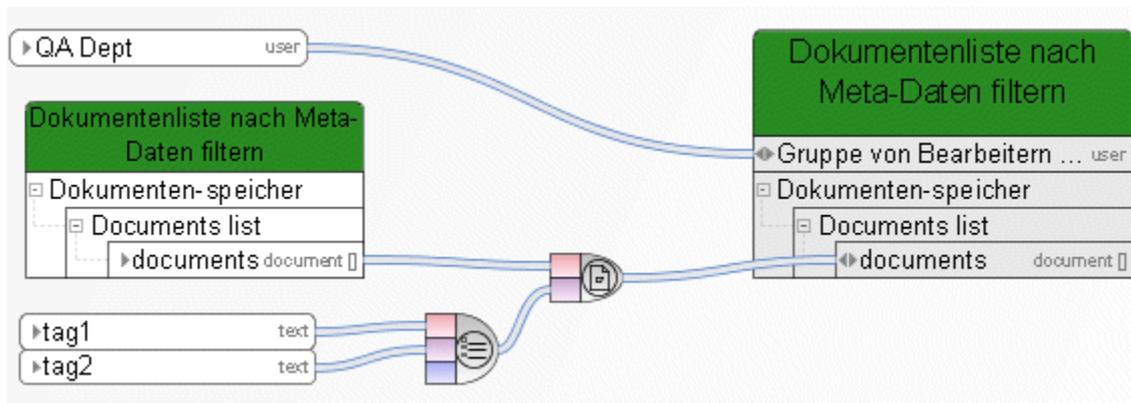


Abbildung 109: Dokumente filtern

3.10.5.4 HTTP-Link für Dokument generieren

Legt einen HTTP-Link für ein Dokument oder eine Liste von Dokumenten an, die in ARIS Dokumentablage gespeichert sind. Als Eingabedaten dient eine Liste von Dokumenten, ausgegeben wird eine Liste von Hyperlinks.

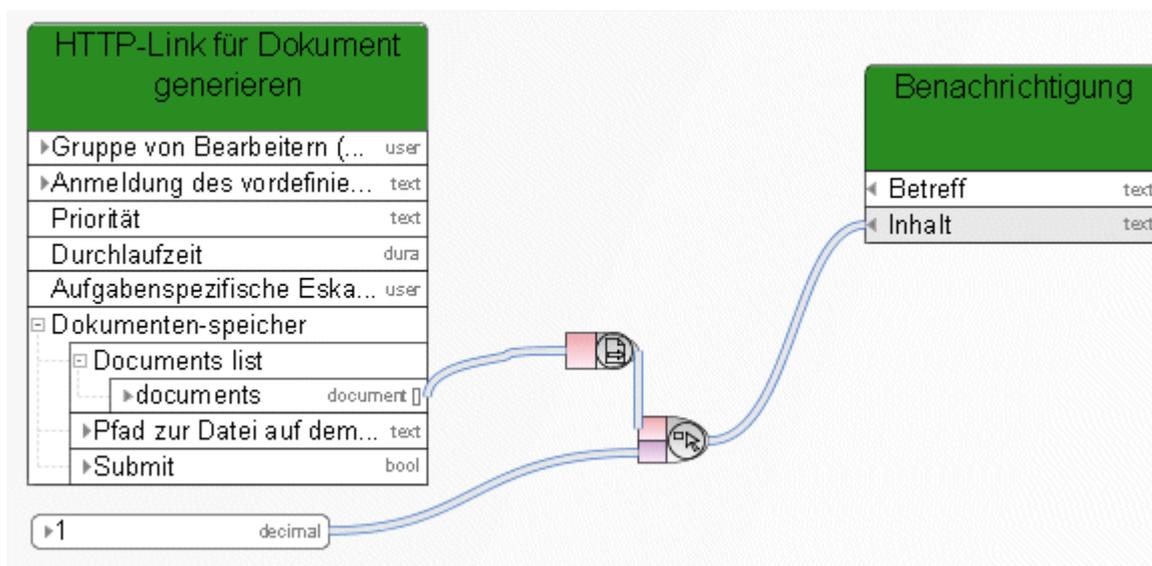


Abbildung 110: HTTP-Link für Dokument generieren

3.10.6 Datenelemente

3.10.6.1 Pfad zu ARIS Process Board



Dieser Operator liefert den Pfad zu ARIS Process Board.

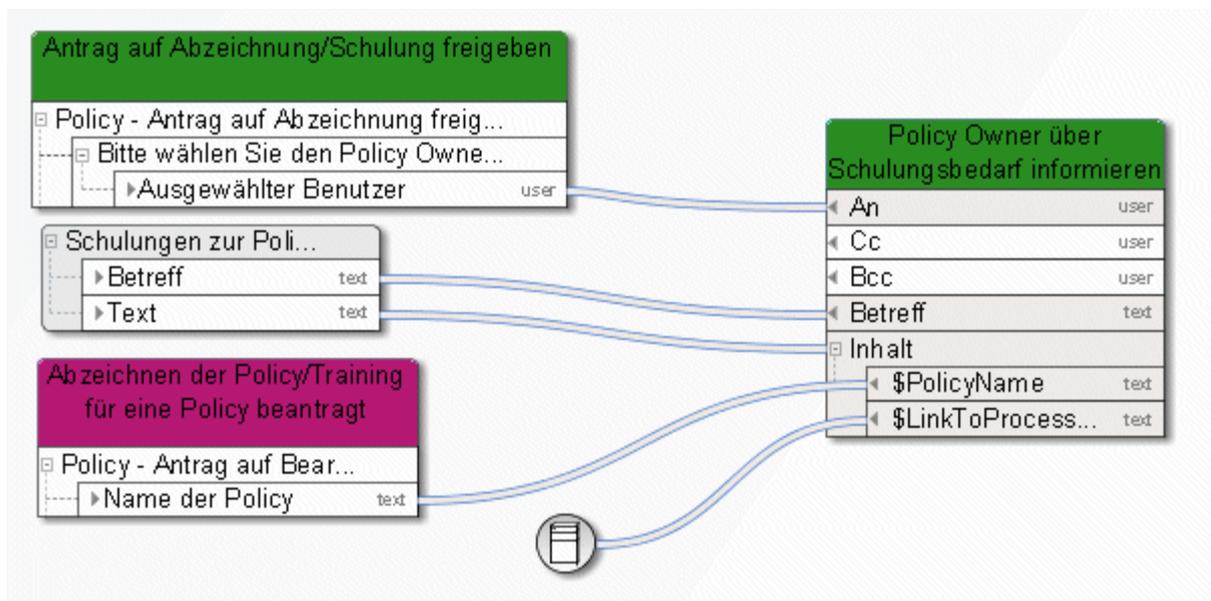


Abbildung 111: Pfad zu ARIS Process Board

3.10.6.2 Zeitstempel liefern



Dieser Operator liefert den aktuellen Zeitstempel des Servers (Datum - Zeit) als UTC-Zeit. **C**oordinated **U**niversal **T**ime, bezeichnet die koordinierte Weltzeit.

Aus Zeitangaben als UTC-Zeit erhält man die mitteleuropäische Zeit (MEZ), indem man eine Stunde addiert. Für die mitteleuropäische Sommerzeit müssen zwei Stunden addiert werden.

Der Operator **Wandle Zeitstempel oder Datum in lesbaren Text um** (Seite 202) wandelt eine UTC-Zeit in die Zeit um, die Ihrer Zeitzone entspricht.

Man beachte: Der Zeitstempel der Servers kann vom Zeitstempel des Clients abweichen.

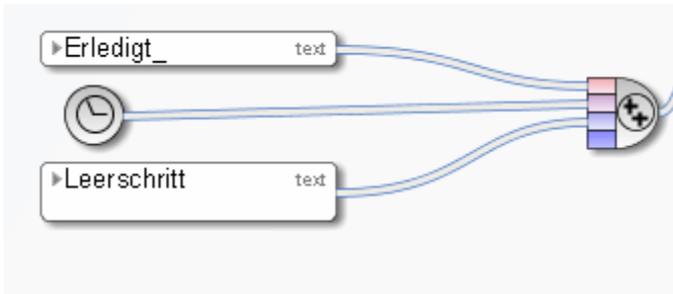


Abbildung 112: Zeitstempel liefern

3.10.7 Diverse Operatoren

3.10.7.1 Benutzer auf Existenz prüfen

 Der Operator prüft, ob der Benutzer oder die Benutzergruppe in der ARIS Administration vorhanden ist.

Eingabedatum ist ein skalarer Wert, der entweder einen Benutzer oder eine Benutzergruppe repräsentiert.

Existiert der Benutzer oder die Benutzergruppe in der ARIS Administration, liefert der Operator **TRUE** zurück. Andernfalls liefert er **FALSE** zurück.

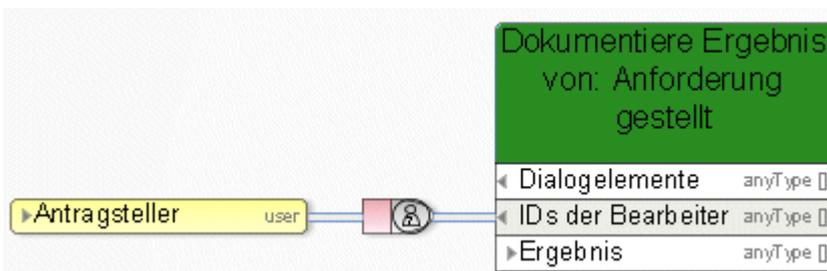


Abbildung 113: Auf Existenz in der ARIS Administration prüfen

3.10.7.2 Benutzer per E-Mail/Anmeldenamen ermitteln



Dieser Operator ermittelt den Benutzer, der den speziellen Namen, Benutzernamen oder E-Mail-Adresse besitzt. E-Mail: Standard SMTP-E-Mail-Adresse vom Typ **text**), z. B.: peter.smith@company.com.

Gesucht wird in folgender Reihenfolge: Benutzername (Person), E-Mail-Adresse (Person), Name (Rolle), Name (Organisationseinheit).

Sind diese Eingabedaten unbekannt, legt der Operator einen neuen Benutzer an. Die Ausgabe des Operators ist eine Referenz auf diesen Benutzer, die als Input für Aufgaben vom Typ **Benachrichtigung** (An, Cc., Bcc.) oder **Manuelle Aufgabe** (Gruppe von Bearbeitern) dienen kann.

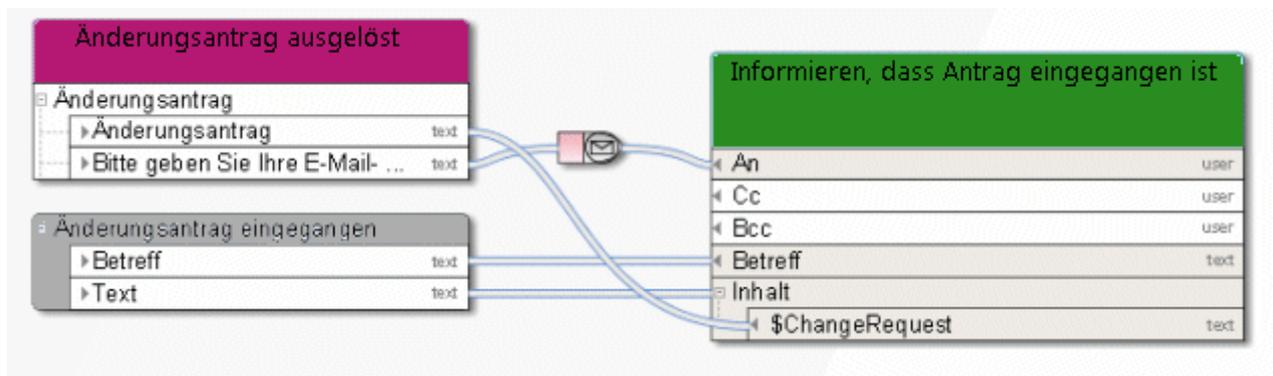


Abbildung 114: Benutzer per E-Mail/Anmeldenamen ermitteln

3.10.7.3 Gebundenen Mitarbeiter liefern



Dieser Operator akzeptiert automatisierungsrelevante Organisationselemente (z. B. Rollen) als Input und liefert die Personen, die zu diesen Organisationselementen gehören und am Workflow beteiligt waren.

Beispiel: Die Rolle **Modellierer** besteht aus fünf Mitgliedern aber nur eines dieser Mitglieder hat alle **Manuellen Aufgaben** bearbeitet, die dieser Rolle zugewiesen waren. Nur dieser Benutzer ist dann Output des Operators **Gebundenen Mitarbeiter liefern**.

Dieser Operator wird automatisch erstellt, wenn ein Datenfluss einer Benachrichtigungsfunktion erstellt wird und das verbundene Organisationselement das Attribut **Nur beteiligte Personen informieren** besitzt (Kantentyp **Muss informiert werden über**).

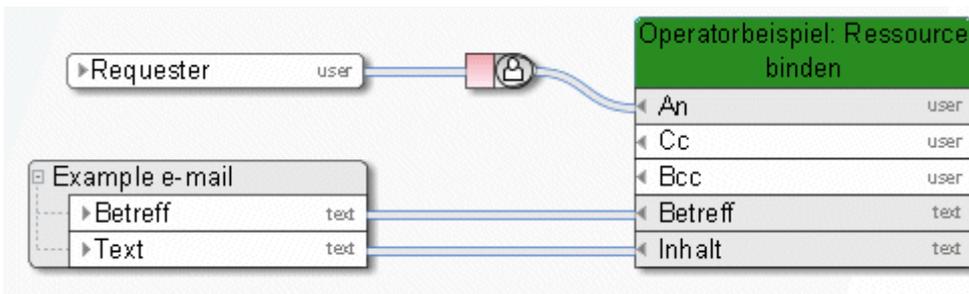


Abbildung 115: Gebundenen Mitarbeiter liefern

3.10.7.4 Participant-Name erhalten

 Dieser Operator wandelt die technische Repräsentation eines Bearbeiters in dessen Namen um.

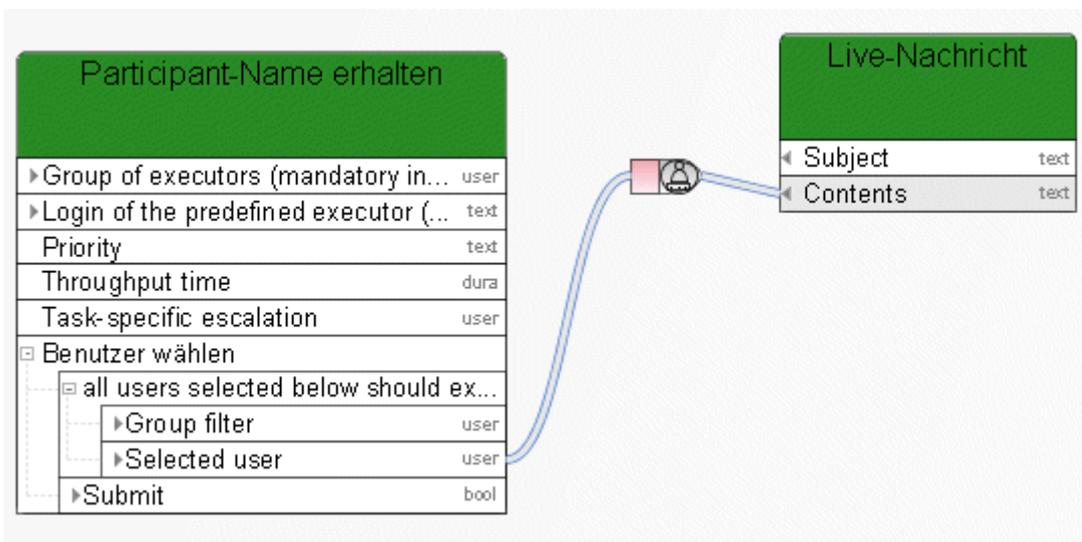


Abbildung 116: Participant-Name erhalten

3.10.7.5 Verknüpfen



Textuelle Verknüpfung von Werten; hier die Verknüpfung des Ergebnis der **Automatisierten Aufgabe** mit dem Wert der Variablen **Protokoll der gesamten Historie**.

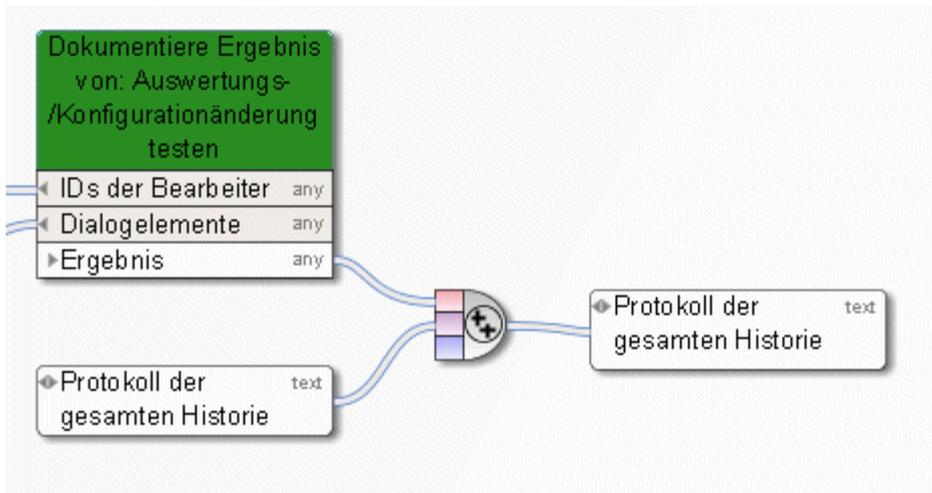


Abbildung 117: Verknüpfen

3.10.7.6 Wandle Zeitstempel oder Datum in lesbaren Text um



Dieser Operator wandelt einen Base64 kodierten Zeitstempel oder ein Datum in eine lesbare Zeichenfolge um.

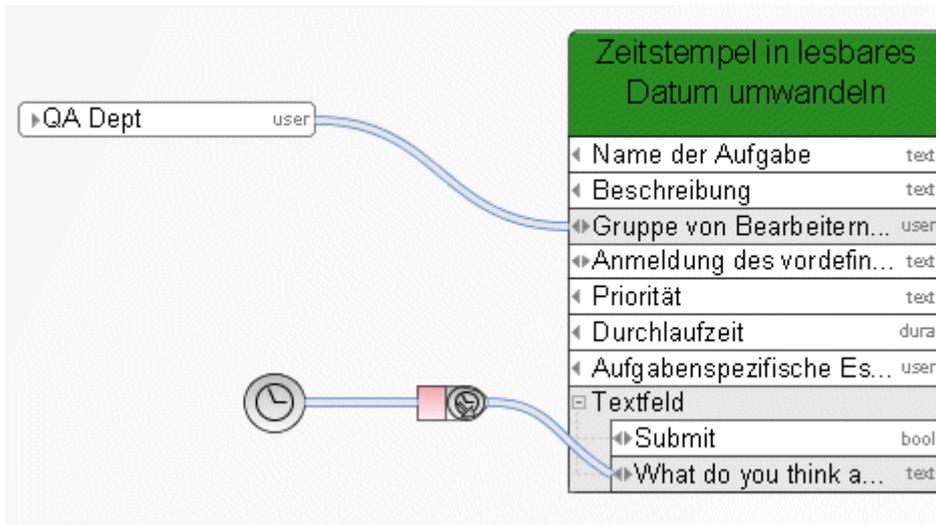


Abbildung 118: Wandle Zeitstempel oder Datum in lesbaren Text um

3.10.7.7 Data XOR-Operator



Data XOR-Operator: Verwendet die erste verfügbare Eingabe

Hier wird der Datenbankname entweder durch die **Manuelle Aufgabe** (Priorität 1) oder – falls diese keinen Wert liefert – vom **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** bestimmt.

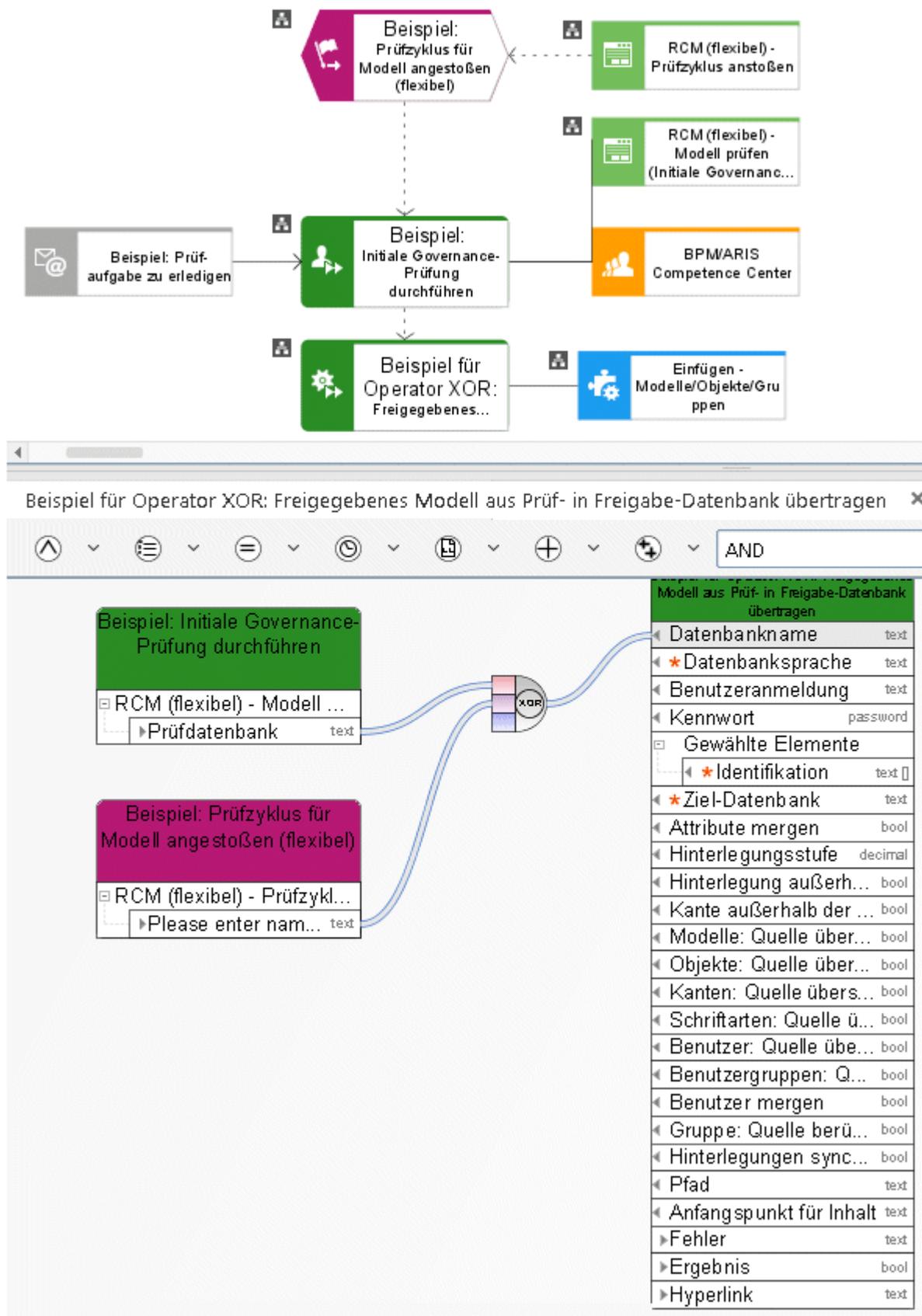


Abbildung 119: XOR

3.10.7.8 Zeit berechnen



Dieser Operator berechnet ein Enddatum anhand eines Startdatums und einer Dauer. Hier wird ein **Zeitbezogenes Ereignis** um 18 Stunden verzögert ab dem Zeitpunkt, ab dem die Prozessinstanz an diesem Ereignis angelangt ist.

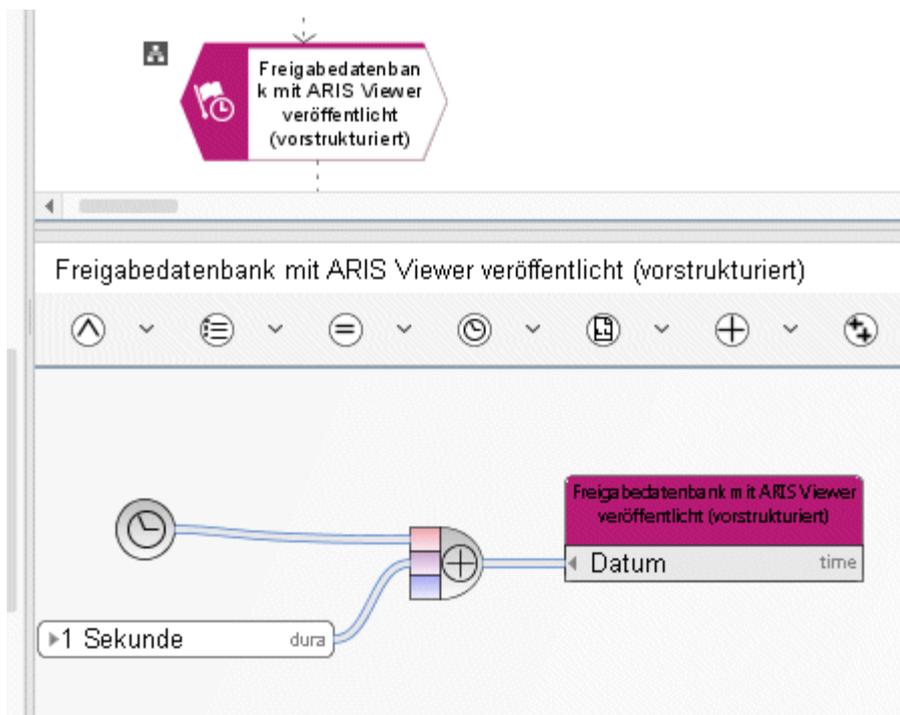


Abbildung 120: Zeit berechnen

3.11 Konstanten

Konstanten sind Datenquellen, die einen festen Wert haben. Ihr Wert wird nicht zur Laufzeit berechnet sondern zur Entwurfszeit wenn der Benutzer den Prozess modelliert. Konstanten werden nur einmal evaluiert, beim Erstellen eines ausführbaren Prozesses.

Der Wert einer Konstante ist nicht sprachabhängig. Falls der Wert einer Konstanten sprachabhängig sein soll, so geben Sie bitte keinen Wert an. In diesem Fall wird der Wert einer Konstanten aus dem Namen gelesen. Der Name ist immer sprachabhängig.

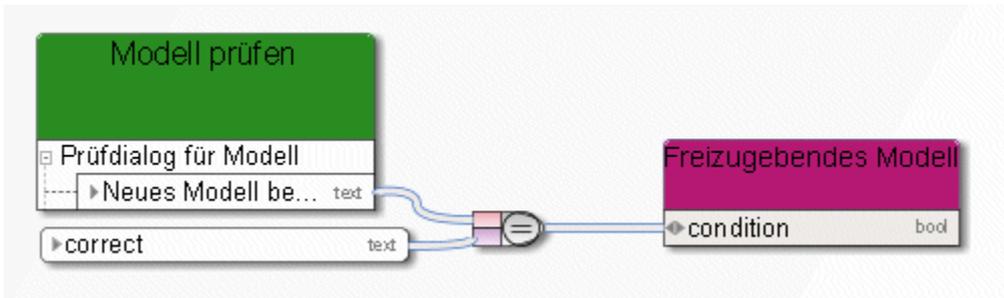


Abbildung 121: Konstanten

3.12 Variablen

Variablen sind aufgabenunabhängige Datenplatzhalter. Eine Funktion oder ein Ereignis kann einen Wert innerhalb einer Variablen speichern und eine andere Funktion oder Ereignis kann diesen Wert in einem späteren Prozessschritt auslesen und verwenden. Bitte verwenden Sie Variablen nur wenn unbedingt nötig.

Eine übermäßige Verwendung von Variablen kann eine erhebliche negative Auswirkung auf die Leistung von Process Governance haben.

Beispiel:

Wenn ein Prozess gestartet wird gibt der ausführende Benutzer seine E-Mail-Adresse im Startdialog ein. Im hinterlegten Datenfluss des **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** wird der Inhalt des E-Mail-Textfeldes der Variablen zugewiesen. Später wird die E-Mail-Adresse, die in der Variablen gespeichert ist als Input für spätere Benachrichtigungsfunktionen genutzt um dem ausführenden Benutzer Informationen über den Status des Prozesses zu liefern.

3.12.1 Instanzvariable

Dies ist das häufigste Einsatzgebiet für Variable. Der Inhalt (Wert) der Variablen wird von allen Aktivitäten der gerade aktiven Prozessinstanz geteilt. Diese Variable kann in jeder laufenden Prozessinstanz einen unterschiedlichen Wert besitzen.

Beispiel:

In Variablen des Typs **String** wird stetig fortgeschrieben, welcher Benutzer welchen Kommentar bei der Bearbeitung einer Aufgabe eingegeben hat.

3.12.2 Prozessvariable

Alle Aktivitäten in allen Instanzen des gerade aktiven ausführbaren Prozesses teilen sich den Inhalt (Wert) dieser Variablen.

Beispiel:

Eine Zählervariable, die bei jedem Start einer Prozessinstanz um eins hochgezählt wird und von der beim Beenden einer Prozessinstanz wieder eins abgezogen wird. Die Variable gibt die Anzahl der momentan aktiven Prozessinstanzen wieder.

3.12.3 Systemvariable

Alle Funktionen in allen ausführbaren Prozessen und alle ihre gerade aktiven Instanzen teilen sich den Inhalt (Wert) dieser Variablen. Alle Aktivitäten können direkt auf diesen Wert zugreifen.

Beispiel:

Hostname oder aktuelle Uhrzeit.

3.12.4 Beispiele

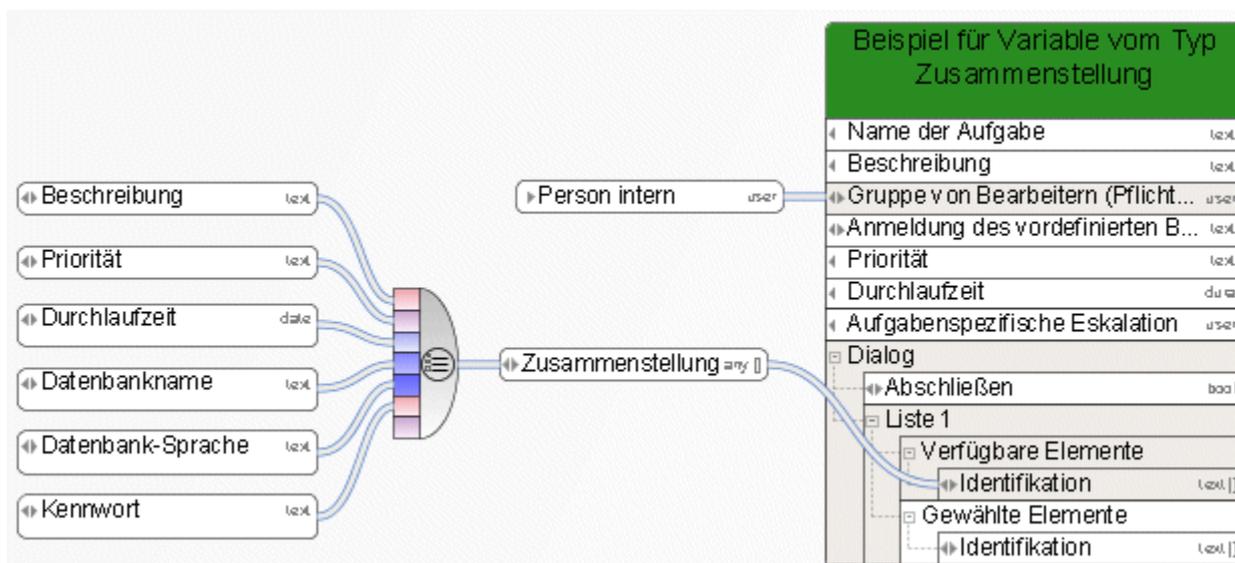


Abbildung 122: Beispiel für Variable vom Typ Zusammenstellung

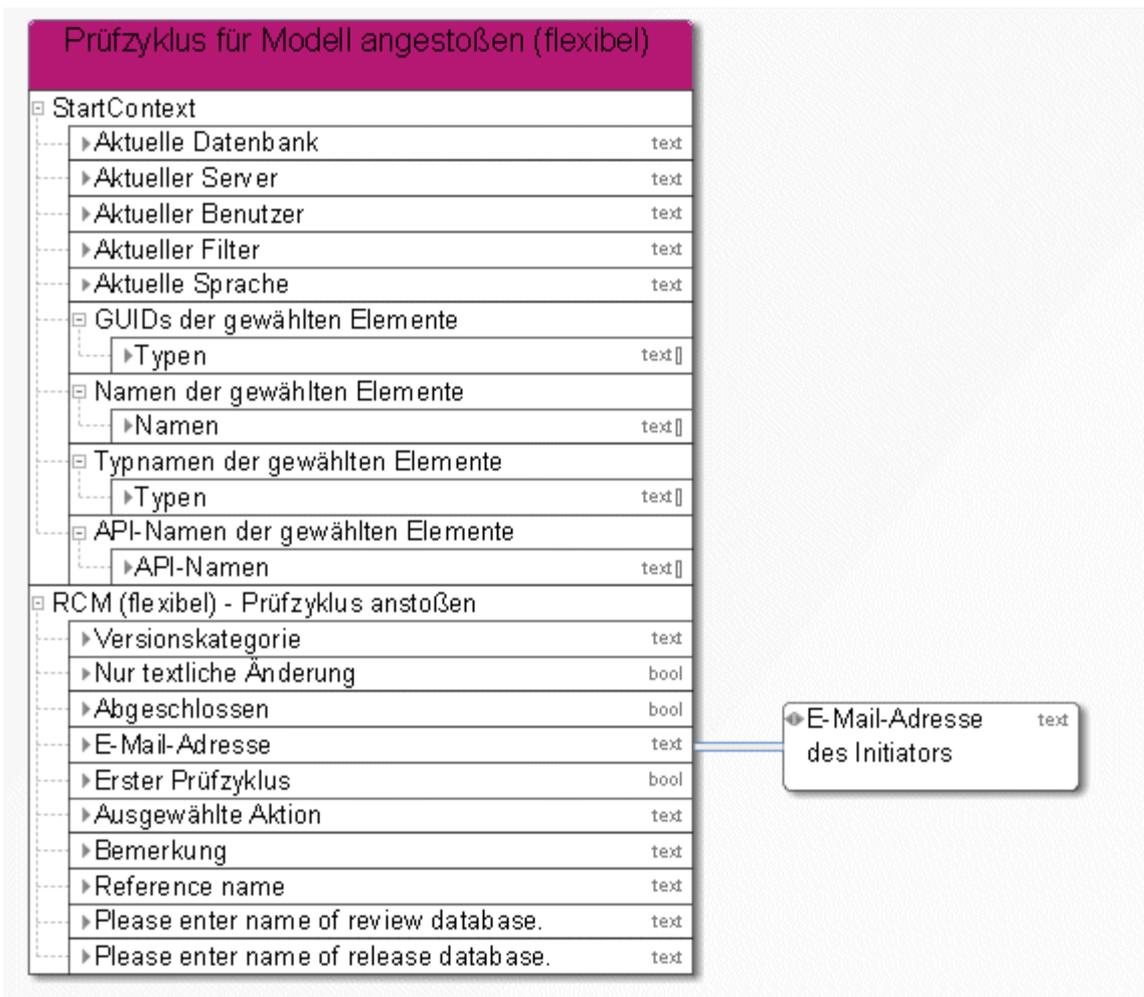


Abbildung 123: Beispiel 1 - E-Mail als Output

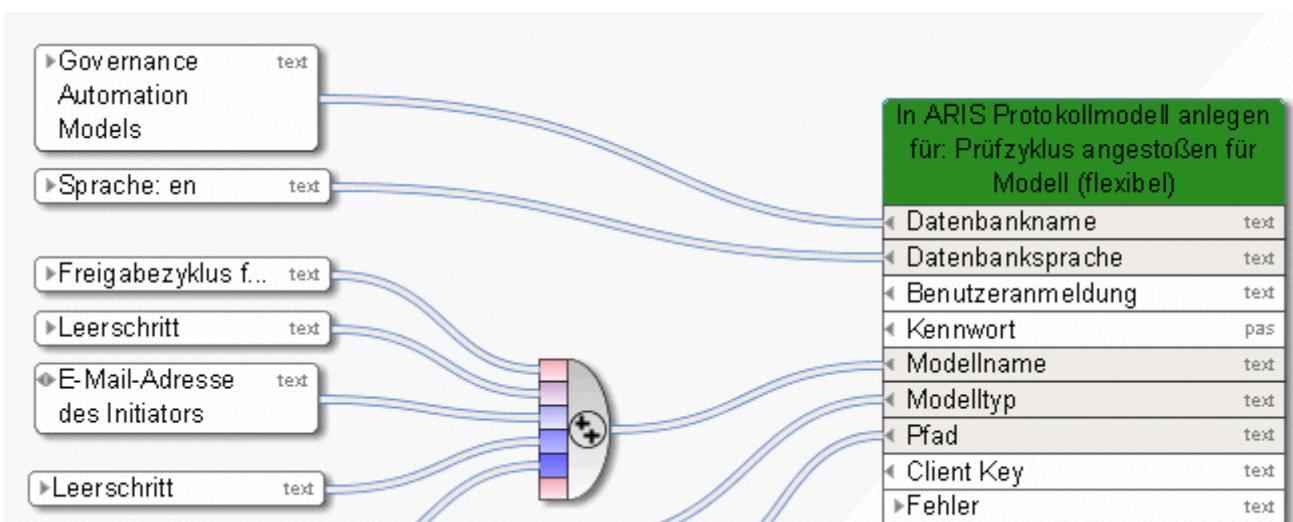


Abbildung 124: Beispiel 1 - E-Mail als Input

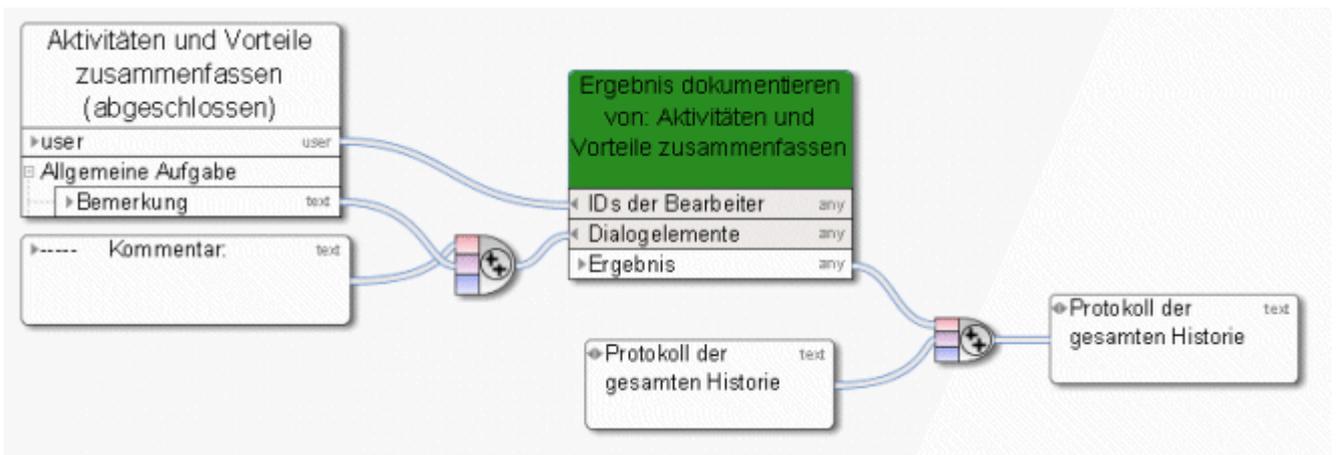


Abbildung 125: Beispiel 2 – Ergebnisse von Manueller Aufgabe dokumentieren

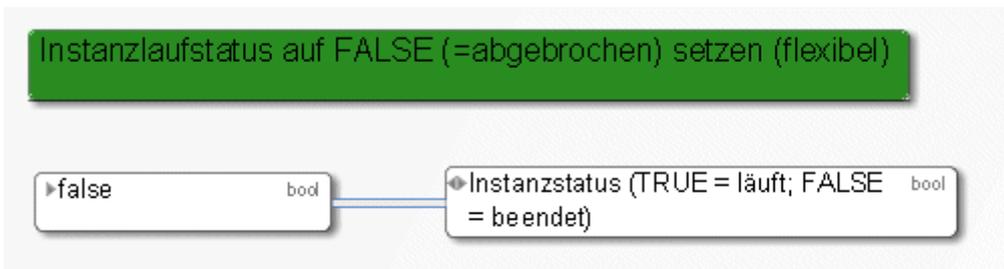


Abbildung 126: Beispiel 3 – Variable setzen

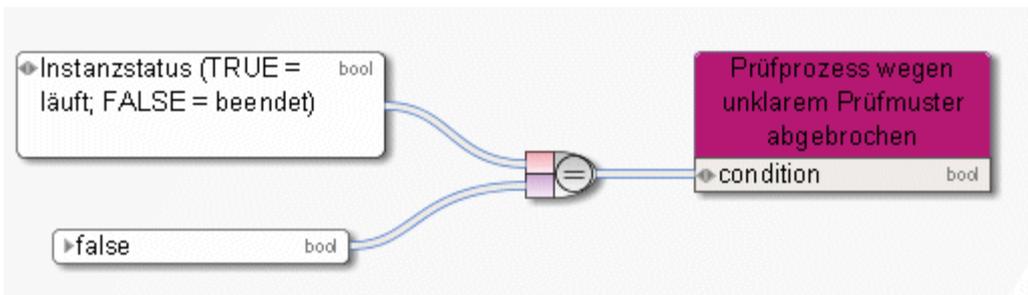


Abbildung 127: Beispiel 3 – Variable lesen

4 Disclaimer

ARIS-Produkte sind für die Verwendung durch Personen gedacht und entwickelt. Automatische Prozesse wie das Generieren von Inhalt und der Import von Objekten/Artefakten per Schnittstellen können zu einer immensen Datenmenge führen, deren Verarbeitung wiederum Verarbeitungskapazitäten und physische Grenzen überschreiten können. Verarbeitungsgrenzen werden zum Beispiel dann überschritten, wenn Modelle und Diagramme größer als die maximale Modellierungsfläche sind oder wenn eine extrem hohe Anzahl von Verarbeitungsprozessen gleichzeitig gestartet wird. Physikalische Grenzen können dann überschritten werden, wenn der verfügbare Speicherplatz für die Ausführung der Operationen oder die Speicherung der Daten nicht ausreicht.

Der ordnungsgemäße Betrieb von ARIS setzt voraus, dass eine zuverlässige und schnelle Netzwerkverbindung vorhanden ist. Ein Netzwerk mit unzureichender Antwortzeit reduziert die Systemperformanz und kann zu Timeouts führen.

Wenn ARIS-Produkte in einer virtuellen Umgebung genutzt werden, müssen ausreichende Ressourcen verfügbar sein, um das Risiko einer Überbuchung zu vermeiden.

Das System wurde in Szenarien getestet, die 100.000 Gruppen (Verzeichnisse), 100.000 Benutzer und 1.000.000 Modellierungsartefakte beinhalten. Es unterstützt eine Modellierungsfläche von 25 Quadratmetern.

Wenn Projekte oder Repositorys diese Grenzen überschreiten, steht eine leistungsstarke Funktionalität zur Verfügung, um sie in kleinere, bearbeitbare Teile zu gliedern.

In der Prozessadministration, der ARIS Administration, ARIS Dokumentablage, ARIS Process Board sowie beim Generieren von ausführbaren Prozessen können Einschränkungen auftreten. Process Governance ist für 1000 parallele Prozessinstanzen getestet und freigegeben. Diese Zahl kann dennoch unterschiedlich sein, je nach Komplexität des Prozesses, z. B. wenn eigene Reporte integriert sind.

ARIS Dokumentablage wurde mit 40.000 Dokumenten getestet. Wir empfehlen Ihnen, die Anzahl und Gesamtgröße der gespeicherten Dokumente zu kontrollieren und gegebenenfalls Dokumente zu archivieren.